# Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiart-haus".

Begage-Beris für beibe Ansgaben: W Efg. munntlich, Et. 2.— viettelsährlich burch ben Berlog Bangsoffe il. abne Bringerlohn. M. 2.— viettelsährlich burch alle benisten Geltanftellen, ansichteftlich Bellegelb. — Begage-Beitellumgen arbnes außerbem entgegen: in Wiebbaben bir Imeightle Risnancteng Et. lowie bir Anglabeitelten in allen Letten ber Stadt; in Brieche bie bertigen Bagebetrüfen und in den bemachbarten Sandarben und im Abeingan die betreffenden Lagblati-Trüger.

wöchentlich

7 2

12 Ausgaben.

Fernsprecher-Nuft "Tagdiair-hand" Nr. 8650-53. But 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenda, aufen Conniagk

Mugeigen-Dreis für die Zeile: 15 Big. für lefale Angeigen im "Arbeitemert" und "Kieiner Angeigen" by einheitlicher Sahform; 20 Big. in derem abweichender Sahnubinkeiten, jotole für alle übrigen lefalen Angeigen: 20 Big. für alle abstädtigen Angeigen: 1 ML für lobes bielnamen: 2 AL für aufbaktrige Neffinmen. Ennge, kalde, brittel und bietert Gollen, durchlaufend, nach befonderer Bereinung.— Bei wiederholter Anjendum moordinderter Angeigen in Invgen Zwiichenraumen entlycodender Rabant.

Angeigen-Annahme: Gir bie Abenb-Anagabe bis 3 Ubr nachmitags. Berliner Redaftion bes Biesbadener Tagblatis: Berlin SW. 61, Telfower Str. 16, Fernfpr. Amt Lapow 5788. Tagen und Blagen wird feine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 16. Januar 1913.

#### Morgen-Ausgabe.

Mr. 25. . 61. Jahrgang.

#### Die preußischen Gifenbahnen.

Bei den Etatsberatungen im prensischen Abgeordnetenbause wurde allseitig der gute Stand der breusischen Finanzen anerkannt und der Tatsache gedacht, daß dieser glänzende Stand der preusischen Finanzlage in allererster Linie auf die auserordentliche Entwickelung der Staatseisenbahnen zurückzuführen ist. Und in der Lat: die Staatseisenkahnen sind die melkende Kuh für das gesamte Staatsfinanzwesen geworden.

Gewissermaßen als Ergänzung der Ziffern des neuen Etats ist jeht am Dienstag der Bericht des Eisenbahnministers über die "Ergebnisse des Betriebes der dereinigten preußischen und hessischen Staatseisenbahnen im Rechnungsjahr 1911" herausgegeben worden. Das 258 Zeiten frarke, mit Ziffern gespielte Werf gibt einen äußerst interessanten Einklich in die gewaltige Entwickung der Eisenbahnen Preußens und zeigt, wie gerade das Jahr 1911 einen möchtigen Ausschung des Berkehrs- und Birtickaftslebens bedeutete. Einige der markantesten Angaben des Berichtes sein dier zur Kennzeichnung der preußischen Eisenbahnwerhältnisse wiedergegeben.

Der Bericht ftellt fest, daß die Berfehrseinnahmen (Berfonen- und Guterberfehr aufammen genommen) im Jahre 1911 2 Milliarden 206 Millionen Mark be-tragen und gegen 1910 eine Mehreinnahme von über 171 Millionen ergeben haben oder von 8,43 Brozent. Wenn daber im neuen Stat nur eine Zunahme von 31/2 Brogent in Ausficht genommen ift, jo bat bier ber Berr Finangminifter febr borfichtig operiert, offenbar gu bem Swed, um bon ben Gintommenftenerguichlagen nichts abgeben zu brauchen. Schon 1911 hat fich gezeigt, daß der Ctat febr angitlich aufgestellt war, denn gegeniiber biefem Etaf betrug Die Gefamteinnahme ber Gifenbahnen ein Mehr von 1681/2 Millionen Marf ober bon 7,74 Brozent - ein Irrtum bon immerhin recht erfreulicher Brobe zugunften der Staatsfinangen! Dagegen bat fich gegenüber dem Etat nur eine Debrausgabe von nicht gang 36 Millionen ober bon 2,39 Brogent berausgeftellt. Der Betriebsüberichuß ift um volle 1051/2 Millionen Marf oder um 14,85 Prozent ge-

Aus dem Einnahme wesen interessiert zunächst natürlich am meisten die Lage der Personenbesörderung. Diese ist von rund 570 auf beinahe 611
Millionen Warf gestiegen, also um über 40 Millionen.
Bemerkenswert ist dagegen, daß die Einnahmen aus
Sonderzügen nach besonderem Tarif im Jahre 1911
um über 200 000 Marf oder um volle 29 Prozent zurüfgegangen sind — ein Zeichen, daß die Eisenbahnverwaltung dieser Berkehrseinrichtung nicht mehr das
Interesse entgegendringt wie früher. Aus der Gepädbesörderung hat die Eisenbahnverwaltung hingegen eine Mehreinnahme von 900 000 Mark
(18 300 000 in 1910, 19 200 000 in 1911) zu erzielen

Chorafteristisch sind die Angaben des Berichts über die Berteilung des Berkehrs in die einzelnen Bagenflassen. Es sind hiernach im Jahre 1911 aufgekommen in runden Liffern: Aus der ersten Bagenflasse 18 Willionen Wark oder ganze 3 Prozent der

Einnahmen, aus der zweiten Wagenklaffe 114 Millionen Mark oder 18,66 Prozent, aus der dritten Wagenklasse hingegen nicht weniger als 265 Millionen Marf oder 43,38 Prozent und aus der billigen vierten Rlaffe noch immer fast 214 Millionen Mark oder 34,96 Prozent aller Einnahmen aus dem Personenberkehr. Diese Bahlen zeigen gegen 1910 eine Beranderung nach ber Richtung, daß die Einnahmen aus der zweiten Klaffe fich um ein weniges bermindert haben und daß auch die vierte Rlasse einen etwas geringeren Anteil an dem Gesantauffommen einnimmt, während die erste Maffe fich gleichgeblieben ift, die britte Maffe aber um ein volles Prozent mehr an der Gesamteinnahme fich beteiligt hat. Die Biffern zeigen wiederum aufs beutlichfte, daß die unteren Gifenbahnflaffen die eigentlichen Träger der großen Einnahmen aus diesem Zweig des Eisenbahmwesens find; fie liefern ferner den Beweis, wie wenig nötig und geradezn belast end heutzutage die er ft e Rlaffe geworden ift.

Aus den Angaben über die verschiedenen Gabrfartengattungen ersehen wir, daß die Bunabme des Berfaufs von Fahrfarten nach dem Rormal-tarif sich auf ein Blus von 341/2 Million oder von 7,24 Prozent gegeniiber dem Borjahr beläuft; die Jahrkarten im Gerliner Stadt-, King- und Borortberkehr haben eine prozentual noch etwas stärkere Einnahme gebracht, nämlich von 7,42 Prozent, was gegenüber den fortgesetzten Rlogen über die Unrentabilität dieses Berkehrs und gegenüber den Bunichen auf Tariferhöhung immerhin gu beachten ift. 3m Hamburg-Altonaer Stadt- und Borortverfehr ift fogar eine Mehreinnahme bon 10,24 Prozent zu verzeichnen. Demgegenüber ift herborzubeben, daß die Einnahmen aus den Arbeiterwochenkarten nur um 6,47 Prozent und die aus den Arbeiterrudsahrfarten fogar nur um 2,46 gestiegen find. Ob bier ein weniger reges Beburfnis oder eiwa besonders strenge Magnahmen der Berwaltung die Ursache sind, würde einer näheren Untersuchung wert sein. Immerhin ist die geringe Zunahme angesichts der wochsenden Industrialisierung auffallend. Reineswegs auffallend bagegen ift die ftarke Ab. nahme der Einnahmen aus den gufammen-gestellten Fabriceinheften. Bier find nur rund 5 300 000 Marf gegen 6 100 000 Marf im Jahre 1910 eingekommen, also eine Abnahme um fast 13 Brogent: Dieje Mbnahme ift eine natürliche Folge ber 1907 eingeführten Reform der Berfonen- und Gepädiarife, die mit dem Wegfall der Rückfahrkarten und der Ber-billigung der Einzelkarte dem zusammensielltaren Rundreisebest seine frühere Bedeutung nahm.

Tie Haupteinnahmen des Staatseisenbahrweiens in Preußen beruhen bekanntlich auf der Güterbeförderung. Her wurden im Jahre 1911 rund 1430 Millionen Marf eingenommen gegen 1300 Millionen im Borjahre, was einem Klus von über 120 Millionen oder von 9,02 Prozent gleichkam. Wir sehen also, daß die Einnahmen aus dem Güterverkehr diejenigen aus der Versonenbeförderung prozentualiter noch überstiegen haben.

Alles in allem ift der vorliegende Bericht der Eisenbahnberwaltung ein getreues Spiegelbild der Modernifierung Breuhens und des gewaltig gestiegenen Bedürfnisses nach Bersonen- und Güterbeförderung.

Dementsprechend war auch das Berfonal in ftarken Wachstum Legriffen und naturgemäß auch das für ch ausgeworfene Gehalt und Einkommen, An Beamten, technischen Gehilfen und Hilfsbeamten waren nicht weniger als 269 000 vorhauden, an Arbeitern rund 235 000; das Perfonal hat fich gegen das Borjahr um 16 000 Ropie bermehrt. Die perfonlichen Musgaben für diefes Beer bon Gifenbahnern aller Art betrugen 925 Millionen gegen 877 Millionen im Jahre borber. Die Steigerung Diefer Ausgaben beträgt 5,58 Brogent. Es find impofante Biffern, die hier borgeführt werden; und es muß eine freudige Genugtunng fein, an ber Spite eines fo gewaltig aufbliibenden Staatsbetriebes zu fteben. Freilich find mit dieser hoben Ebre auch große Pflichten verbunden, Bflichten gegenüber dem verfehrenden Bublifum, der guterbefordernden Induftrie und der riefigen Maffe ber Angestellten aller Art. Erogging feit mußte das erfte Charafteriftifum eines breugischen Gifenbabnminifters fein!

#### Deutsches Reich.

" Weiteres gum Wall Wetterle. Die "Rolin, Bolfogto.", Die, tole wir mitteilfen, die Sandlungsweile Berteries fofort nach ihrem Befauntwerben aufs schärfite verurteilte und als ein "frivoles Spielen mit bem Feuer" fenngeichnete, veröffentlicht jest die Zuschrift eines Alt-Lotbringers, "beffen Familie burd brei Benerationen für Franfreich gefochten bat": "Geitatten S! mir, daß ich Ihnen meine volle Zufrimmung gn bem Urtifel über ben Abgeordneten Beiterle ausspreche. Es ift, wie die "Roln. Bolfegig," fagt, "ein frivoles Spielen mit bem Feuer" - gur Unierhaltung der Galerie im Nachbarbause. So kann co nicht weitergeben, wie es seit 1907 geht. Das Bolf hat an dieser nationalistischen Rache keinen Teil, aber es muß sie bühen. Das gentrum ist nach seiner Absonberung für viele seiner begeistertsten Anbänger eine Entfäuschung geworben. Die "Roln, Bollogig," barf ihr Bringip ber Richteinmischung in spezifisch elfah-soth-ringische Angelegenheiten nicht under länger aufrechterheiten, wenn nicht die Grundfabe, für die bas Zentrum eintritt, unheitboll fomproniitiert werden jollen — zum Schaden der Jentrums-pariei und des gesanten Volles." — Der "Rowelliste" Weiterlés deantwortet die Empörung über die Seisreden mit folgender Frechheit: "Bir werden uns nicht Stillschweigen auferlegen laffen bon ben Sproglingen ber Sungerleiber, die nach bem Unglud von 1870 über Eliah-Lothringen bergefallen find. Umere Bater haben fich einschücktern laffen bon den Reugefommenen. Aber wir find bie auffteigenbe Gene= ration, wir fürchten feinestwegs biejenigen, die gern unfenherren fein möchten. Berufene Redner werden im Norden, im Beften, im Guben, im Often über Elfah-Lothringen fprechen. Man wirb von Elfah-Lothringen iprechen in Lille, Amens, Tours, Orleans, Bourbeaux, Toulouje, Ihon ufu. — Die Zweite Rammer bes Landiogs wird fich mit dem Auftrelen Wetterles in Frankreich befassen. — Der Borttand bes "Fort-idrittlichen Bereins" Strafburg hat in seiner Sibung am Diens-tag gegen "die friedengefährbende Tätigkeit" Weiterles protestiert.

— Die "Baperiiche Staaiszeitung" des Herrn v. Hertling verfolgt wirflich sehr eigentümfliche Geschäftspraftilen. Sie hat die Behörden Baherns darauf dingewiesen, das diesenigen amtlichen Bekanntmachungen, deten Beröffentlichung für die "Staatszeitung" nicht bergeschrieben ist, dech auch in diese einsgenücht werden könnten und das hierfür des Zeile ein Rabatt von — 75 Prozent gewährt werde. Mit Recht bemerkt hierzu der "Fränkliche Kurier": "Wenn ein Kaufmann seine Ware für den vierten Teil andietet, so wird man überall sagen: das ums

#### Bon der fürkischen Jugend.

Ginbriide und Beobachtungen. Bon G. Rleibomer (Ronftantinopel).

Bei ben vielen Erörterungen der leisten Zeit fiber das Schickfal und die Zufunft der Türfen hat man sich, wie mir scheint, ganz den den Ereignissen des Tages deherrichen lassen und daraufhin sein Urteil gefällt. Dabei dleibt dann mancher Kaftor außer acht, der von wesentlicher Bedeutung ist. So sollte man doch vor allem, wenn man an die Zufunft der Türfei denkt, von den Trägern der Zukunft, also von der kürfischen Jugend, sprechen. Davon hört man aber nichts. Eine Erneuerung eines Bolles kann nur durch eine nene Jugenderziehung möglich gemacht werden.

Finden mir bei der Augend der Türkei Anzeichen, daß fie dereinst bester dem Anstiurm der Europäer werden begegnen können? Meine Beodachtungen erlauben kein aufrichtiges Ja auf diese Frage. Was ich von der Erziehung und dem Aufwachsen der Kinder her sehe, zeigt mir, daß der Niedergang der Türkei, der doch nicht erst mit diesem unglücklichen Kriege begonnen hat, irgendwelche entschiedenen Ansähe zu neuem Ausstieg nicht hervorgerusen hat. Die Gründe sind seigen wird.

Bon der ersten Erziehung des türkischen Kindes kann ein europäischer Wann nicht dies wissen. Er ist auf den Umweg über die Erziahrungen europäischer Frauen anges wiesen, die einen Einblick in die inneren Zustände eines bürkischen Haufes tun konnien. Benn es in großem Umfang putrifft, was mir als allgemeine Sitte bezeichnet wurde, daß

die türfischen stanen ihren kleinen Linderen nämlich Opiumförner geben, dann läge hier eine Unsinnigkeit in der Kleinkindererziehung der, aus der sich zu einem größen Teil die Bassibität, grob ausdrückt, die Trägheit des Türken erklären ließe. Dir ist hier überhaupt der Gedanke gekommen, wie weit diese Eigenart der Türken, die seine Unsächigkeit, dem Ankturm europäischer Talkraft zu widerstehen, bedingt hat, aus wirklichen Rassenuterknasen und wie weit aus Sitte und Lebensart zu erklären ist. Dieser Aunkt wäre wohl wert, von Böllerpschologen wissenschaftlich unterfuckt zu werden, denn die Zukunft der Türken hängt eng dantit zusammen. Man unis auch bedenken, das die Erziehung der Kinder, sa weit sie dem Hause obliegt, in jenen Känmen mit ewigem Galddunkel der sich geht! Wie stark muß doch dieser Anschluß der lebenerweckenden Sonne auf die jungen Menschenkinder wirken!

Und ferner nuß man bedenken, daß die Erziehung in der Sand der Mütier liegt, jener Frauen, die sich frühzeitig bescheiden unüsten, weil ihnen ja nicht wie einem anderer Menschen die Welt offen stand. Daß alle Umitände zusammen kein lebensstreudiges, frasisirogendes Geschlecht auffommen lassen, ist wohl berfändlich. So sehen wir denn auch auf den Strahen ein im allgemeinen recht ruhiges junges Boll, das sich an bescheidenen, wenig aufregenden Kinderspielen erfreut, besonders am Steinwerfen, wobei nicht auf Krafigewinnung, sondern besonders auf die Fertigkeit, einen andern Steln zu treffen, hingelirebt wird.

Die richtige fürlische Jugend trögt noch ihre besondere Tracht. Die Knaden, auch die gang kleinen, tragen bunte, langärmelige hemde und eine fehr meite hofe, die über der

Sufte mit einer Schnur gufammengegogen ift und erft bicht über ben Knöcheln gufammenschlieht. Die Mobmen find chenjo gelleidet, fle haben bann noch ein hembartiges fiberfleid, das bie Anaben übrigens auch oft tragen. Es gehört auch gur Mannerlleibung eines echten Türken. Guropas Rultur beledten fleinen Ottomanen tragen Rieiber wie bei uns gu Saufe, hier zeigt fich allerbings ein noch wenig gebilbeter Gefchmad ber Mitter. Gine ftarfe fiberladenbeit in Farbe und Befat geigt fich bier in auffälliger Beife. Bur Belleibung ber Rinder geboren auch bie Bolgpantoffeln, b. b. menn fie nicht überhaupt barfuß geben. Dieje find gerade jo fiech und unbeholfen, wie man fie bon ben Chinefinnen tennt. 3ch ichließe baraus, bag biefe Art Aufbefleibung nichts Gigentumliches eines bestimmten Bolles bedeutet, sondern allgemein den "Rulturzwitand der unergründlichen Straffen" bezeichnet. Diese Bantoffel werden natürlich beim Gintritt in ein Saus abgelegt, und entweber fiben die fauberen weichen Sausidube bann icon baruntet. oder man hat fie mitgebracht. Gin lleines reigenbes Bilb feb ich bor einiger Beit: Ein türfisches Mödden trug einen Stidrahmen - Sanbarbeiten find bie im Sarem befonders gepflegte Runit -, es fam aus einer Schule ober einem befreundeten Saus. Dit lindlicher Barmlofigfeit gog fie fich die Strümpfe body; fie hatte unter ben Strumpfbanbern ihre

Schube über ben kinicen befestigt. Praktisch!
Die türkliche Lugund ist nicht eigentlich ungezogen auf der Straze, obgleich sie, wie ich noch erzählen werde, meilt obne Schulzucht aufwächlt. Wo man schlechtes Beimgen besobachtet, kann man sast immer ohne weiteres darung schließen, das man Griechen vor sich bet. Die Mädchen zeigen von

ein schäner Schund sein! So steht es auch hier; das Blatt wurde natürlich nicht entsernt baran denken, mit den Preisen derart zu schleudern, wenn es mit den dendürten Grundsägen des kousmännischen Lebens zurecht käme. . . . Dier wird in letter Linie mit dem Geld der Steuerzahler eine Schleuderkonkurrenz gegen das legitime Zeitungsgewerbe getrieben, wie sie schlemmer wohl überdaupt noch nicht da war."

Morgen-Audgabe, 1. Blatt.

\* Königlich würrtembergische "Hoflakaien". Bekanntsich hat die sozialdemokratische Fraktion der württembergischen Zweiten Kammer sich an der Eröffnungssitzung beteiligt und das damit begründet, daß diese Eröffnung einen durch die Berfassung vorgeschriebenen sie aus rechtlichen Akt bedeute. Das sozialdemokratische Landesorgan will das nicht gelten lassen und erklärt, daß die Abgeordneten, die an der Sitzung teilgenommen hätten, sich zu Königlich württembergischen Hoflakaien erniedrigt hätten.

Die "tochende Bolfsjeele". Veichstagsabgeordneter Berstenberger schreibt in seinem "Frünt. Boltsblatt": "Ter Bundesraisentscheid (in der Jesustenfrage) hat eine tiesgehende Entrültung in unserem deutschen latholischen Volle entsacht, die in Tausenden von Brotestversammlungen zum Ausdruck sonnt. In Tausenden? Nein, die genügen nicht! Es nuß eine Brotestversammlungsaftion durch das ganze Deutsche Reich hin in szeniert werden. In seden, auch dem kleinten Dörflein, muß im Lause der nächsten Wochen die katholische Bedölferung zusammengerusen werden, um laut Brotest zu erheben gegen die unerhörte, ungerechte Ausnahmebekandlung der D4 Millionen Katholisch." — Also wird noch wehr Jeuer untergelegt werden

Rein ruffisches Fleisch mehr für Breslau! Der Breslauer Magistrat wird, dem "Bresl. Tagebloti" zusolge, die Einsuhr des ruffischen Fleisches einstellen, da namentlich wegen des Wider it andes der Fleischer eine Berbilligung nicht eingetreten ist und vom Magistrat als nicht erreichder betrachtet wird.

\* Weitere Eingemeinbung nach Effen. Der Gemeinderat von Borbed stimmte mit 72 gegen 1 Stimme bei 5 Stimmenthaltungen der Eingemeindung nach Effen gu.

Darlamentarifches.

Ein Sozialbemolrat als Kommissionsvorsigender im "Junserparlament"? Seit Bestehen des preußischen Landtages wird in nächster Zeit zum ersten Male der Fall einstreten, daß ein Sozialdemoskat zur Leitung von Kommissionssstungen derusen werden wird. Im Abgeordnetenhause werden die Jahl der Kommissionsssihe für die einzelnen Fraktionen und das Recht auf Bräsentation des Vorsihenden nach der Stärfe der Praktionen für die einzelnen Kategorien von Kommissionen genau berechnet. Auf Grund dieser Berechnung steht in einer der nächsten zu dildenden Kommissionen das Recht, den Vorsihenden zu präsentieren, der sozialdemostratischen Fraktion zu. Die nächste größere Vorlage, die einzehen wird, ist dieser Kommission zu überweisen.

LC. Bur Förberung bes Obsts und Gemüsebaues. Im prouhischen Abgeordnetenhause beabsichtigt die Fraktion der Fordschrittlichen Volkspartei beim Landvolrtschaftsetat (und zwar dei Kapitel 107, Titel 2) eine Erhöhung um 100 000 M. zu beantrogen zur weiteren Unterstühung umd Ginrichtung don Berstude in in en zur Förberung des Obsts und Gemüsebaues. Diese Summe soll insbesondere dazu dienen, besiehe Anleitung zu geben, welche Sorten Obst und Gemüse für Klime und Bodensbeschaftenheit in den einzelnen Gegenden besonders in Franckommen; auch soll sie dazu benucht werden, um die kostenlöse Abgabe von Gämereien im gegebenen Falle zu bewerstelligen.

Heer und Slotte.

Die Berftarfung bes Deeres im Gtat 1913. Die Berftatlung bes heeres, wie fie in ben Eint für 1913 aufgenommen ft, bringt bobere Rommanbobehorben nur ben Gifenbahntruppen, bel benen eine Inspettion der Gifenbahntruppen und ein Brigadefind errichtet werden. Zu der Z. Ei endahn-Brigade tritt das Eisenbahn-Regiment Ar. 8 in Panau über sowie ein dort neu zu errichtendes selbständiges Eisenbahndataillon. Bei der Infanterie werden die noch sehlenden Maschinengewehrlompagnien errichtet, so daß sedes Regiment eine solche Kompagnie erhält. mobel gleichgeitig die Maschinengewehr-Abteilungen Nr. 1 und 3 in Majdinengewehr-Kompagnien umgewandelt werden. Sollten Diefe Rompagnien ichon am 1. April anftatt am 1. Offober aufgestellt werben, so müsten die sich badurch ergebenden Mehrforderungen Aufnahme in einen Rachtragsetat finden. Bei ber Rovallerie wird ein neues Megiment errichtet und der Gtat des Militär-Reitinftitute in hannover verftarft. Erhebliche Ande rungen find bei ber Fesbartillerie vorgesehen, wo gunöcht 20 reitende Batterien in fehrende umgewandelt werden, weiterhin merben 25 fahrende Batterien auf den mittleren und 12 auf den hoben Giat gesehl. Die neun reitenden Abteilungen Felbartillerte hoben Gtate von gwei Betterien gu feche Befchützen werben in folde von brei Batterien zu vier Gofdichen mit Rudficht auf erhöhte Beweglichkeit und verbefferte Feuerleitung umgewandelt. Rur bie Bioniere werben weitere 10 Scheinwerferzüge errichtet.

Beim Rraftsahr-Bataillon wird unter Verstärfung des Stats die 4. Kentpagnie, ebenjo det sins Araindataillonen eine 4. Kompagnie errichtet.

Ausland.

Gegen bie beutschen Waren. Baris, 15. Januar. Bur Unterstützung der gegen die fremden, und insbesondere beutichen Baren eingeleiteten Breffetreibereien brachten bis nationalistischen Deputierten Denais, Lerolle und Genoffen in ber Rammer einen Gesehesantrag ein, wonach ber öffentliche Gebrauch ber Bezeichnung "Französisch" in folgenden Fäller: unterfagt werben foll: 1, wenn bie Unternehmung ober Gefellchaft einen ober mehrere ausländische Berwaltungsrate besicht, wenn sie eine Zweiganstalt einer ausländischen Unternehmung ober Gesellschaft ist, wenn sie mehr als 10 Prozent ausländisches Bersonal beschäftigt ober wenn sie nicht ausschließlich nach frangofifdem Wejet geleitet wird; 2. wenn die Baren nicht in Frantreich ober in frangofischen Rolonien von ausschliehlich frango. fifden Unternehmungen ober Befellichaften erzeugt werben. widerhandelnde follen, falls fie Auslander find, im Bieberholungsfalle ausgewiesen werden. Den Unternehmungen und Gesellichaften, welche unberechtigter Weile die Bezeichnung "Frangofifch" führen, wird eine fechomonatige Frift gewährt, um biefe Bezeichnung aus ihren Sahungen, Firmen und Gefchaftspapieren gu entjernen.

England.

Die Frage neuer Bösse und die Undonistenpartei. London, to. Januar. Die Zeitungen berössentlichen ein Schreiben des Unionistensührers Bonar Law an den ersten Einpeisschet der Partei, Lard Balfarres. Law erstärt darin, daß er nach Rücksprache mit Lord Lansbowne die Wünsche der unionistischen Witglieder des Unterhauses, die ihm in einer Eingade unterveitei worden seien, annehme. Wenn die Unionisten zur Registung sämen und wenn es sich nach Beraitung mit den Kolonisa als wünschenswert zeize, neue Zölle auf Lebensmittel zu legen, um das wirtsamste Schlem den Vorzugszöllen zu sichern, so würden dies kollen nicht eingeführt werden, dewor sie der Bewöllerung des vereinigten Königreichs dei einer allgemeinen Wahl vorzelezt worden wären. Zaw erklätte weiter, das dies Anderung des Parteiprogramms kein Prinzip enthalte, das ihn und Lard Lansbowne behindern würde, die von der Rehrsteit der Partei gewährsche lobase Vollist zu unterstützen. Sie würden daher dem Wünsche der Wartei gewährsche der Partei gewährer gesche der Partei gewährer der Partei gewährsche der Partei gewährer der Partei gewährlichen der Partei Folge geben und die Führersichen

Afrika.

Die militärische Organisation in Marotto. Paris, 15. Januar. Die "France Militaire" veröffentlicht heute die Einzelheiten der militärischen Organisation Marotsos. Danach wird Westmarosso in sechs Bezirke, Schausa, Radat, Melines, Jez. Mazagan und Marrotesch, und Ostmarosso in die Gediele von Udschau und Tauriri und in den südlichen Bezirk dom Oder-Guir einzeteilt. — Die Erregung der Aufständ ist die nicht der Aufschaum den 18. Januar in der letzten Beite einen großen Umfang an. Es wird don neuen sidere, so daß neue Truppen nach Rarosso entsendt werden mühren. Wogador ist nur in einem kleinen Umkreise beruhigt.

Allen.

Das Befinden des Lizetönigs von Indien. Delhi, 15. Januar. Der Fortschritt in der Besserung des Gesundheitszustandes des Bizelönigs Bord Sardinge ist in letzter Zeit im allgemeinen gut gewesen. Es hat sich aber am rechten Arm eine Newsenentzündung eingestellt, die beträchtliche Schmerzen verursacht. Lord Hardinge soll Ende Januar zweds einer klimatischen Geränderung Delhi verlassen.

Die hinesisch-englischen Berhanblungen über Tibet. Peting, 14. Januar. Das Auswärtige Amt übermittelte am 10. Januar bem britischen Gesanden Jordan ein Schreiben, in dem erklärt wird: Am 23. Dezember sandte das Auswärtige Amt Ew. Erzellenz als Autwort auf die Frage wegen Tidets eine Denkschrift zur übermittelung an die britische Regierung. Die chinesische Regierung wünscht aufrichtig, der die britische und die chinesische Regierung in den tidetanischen Fragen ein berriedigendes Absommen schließen, und dass Alls werft and niffe vermieden werden. Hösfentlich werde Fordan der chinesischen Regierung sobald wie möglich mittellen, was Großbritannien zu dieser Antwort Chinas zu sagen babe, damit China die Frage prüfen und damit eine bestriedigende Lösung gefunden werde.

Amerika.

Zur Bekämpfung ber Trufts. Wafhington, 14. Jan, Der Generaljtaatsanwalt Bideriham soll sich entschlossen haben, erneut gegen den Steinkohlentrust borzugehen und ihn nach dem Shermangesch zu verfolgen. Der

neue Prozes soll sich gegen die sogenannte Gruben-Kombination der Eisenbahnen, die Steinkohlen befördern, und der Kohlengesellschaften Beunsplbaniens richten. Die Anklagen gegen diese wurden kirztich vom Obersten Gerichtshof gestrichen, weil sie entgegen dem Brauch in die erste allgemeine Klage der Regierung gegen den Kohlentrust eingeschlossen waren.

Bur geplanten Befostigung Guentanamos. Washingston, 14. Januar. Die Regierung ordnete an, daß ein besonderes Komitee von Offizieren der Armee und Morine sich nach Guantanamo auf Cuba begeben soll, um die Berhältnisse zu studieren mit dem Iwed, die zur Berteidigung der Stadt ausgearbeiteten Pläne zu genehmigen oder zu berbeisern. Die Pläne zielen auf den Bau einer Jestung in Guantanamo ab, die zur Verteidigung des Panamasanals gegen seden von Osten kommenden Feind dienen soll.

Gegen ben Lanberwerb burch Ausländer in Kalisornien. Sacramento, 14. Januar. Drei Geschenmürse über das Berbot des Landerwerbs durch Ausländer in Kalisson in nien, welche das Bürgerrecht nicht erwerden können, wurden gestern bei dem Parlament Kalisorniens eingebrecht. Dies war eine der Fragen, welche unter der Bräsidentschaft Roosevelts eine gewisse Reibung zwischen Japan und Amerika verursachten. Ein Gesehentwurf, dehnt das Brinzip auf Korporationen aus, dei denen sich die Wajorität der Aftien in händen von Ausländern befindet.

#### Zeitungsschau.

über die wiederholt von und erwähnte Bortrag sochreise des "deutschen" Reichstagsabgeordneten Betterle in Frankreich schreibt die "Kölnische Zeitung" in berechtigtem Umwillen unter der überschrift "Ein unerträglicher Standal" u. a. folgendes:

thein auf eine starke Scheu; meine Neine Nachbarin, die gern einmal neugierig in den Garten schaut, läuft eilends davon, auch wenn ich sie mit den freundlichten Warten anrede. Ein anderes Rädigen meiner Rachbarschaft, das ganz auf der Straße ausgewachsen ist und nun schon, wenn sie in einer strengen kantilie aufwüchse, dalb den Schleier nehmen müßte, tritt zur Seite, schaut mich verlegen, etwas beschämt an; ich weitz nicht, tut es das Fremde in meiner Erschämt an; ich trage ja nicht wie alle Männer hier einen Fez, sondern meinen Hut — oder ist es wirklich schon das weibliche Empfinden in ihr, das sie deim Blid eines fremden Nannes geniert. Ich habe das Gesübl, als sei es das Ichtere und werde sie nicht mehr wie ein Kind freundlich anlächeln dürsen.

Außerorbentsich wichtig ist natürlich die Schulbildung der heranwachsenden Jugend. Und gerade da bemerkt man keine solie eurstliche Sand, die ein Ziel hätte und es durchausehen verlangte. Wie viel Prozent Analphabeten die Türsei hat, läht sich genau wohl koum sestikellen. Viel unter hundert ist es licher nicht. Es ist ein Jammer, die jaulspflichtige Jugend is berumkausen zu sehen, als sollten sie nur kernen, wie man dem lieben Derrontt den Tag stiehlist Große Knaben, die sich nicht anders zu beschäftigen wissen, als daz sie Wanern verkenden und verschmieren ober auf ähnliche angenehme Weise den Tag totschlagen.

Gewiß gibt es auch türkische Schulen, und in der Hauptstadt auch böhere, bis zum Gomnafium hinauf. Man hört
auch manchmal, wenn nan durch eine Straße geht, schon den
weitem den Lären. Es scheint, als wenn ieder auf eigene
Feuft seine Lestion lernt und in der Stärke seines Gisers
den Rachdar zu übertrumpfen sucht. Man sieht auch nach

bollendeter Tagesleftion die fleinen Abe-Schützen nach Saufe geben, begleitet von ihrem alten Diener mit dem weißen oder bunten Tuch um ben Feg, ber bie Schulmappe und ben Effentopf trägt. Auch Mabchenschulen gibt es, wenngleich ber Lugus ber Mabdjenichulbilbung noch biel weniger als der ber Anaben verbreitet ift. Auf meinem Rachmittags. fpagiergang, ben ich am liebsten burch Stambuls unberühm. teste Biertel mache, sah idi vor wenig Tagen so eine kleine Studentin. Die Straße war wie gewöhnlich menschenleer; Die Baufer mit ben vergitterten Fenftern wie tot. Die rechte feine Stambulftimmung lag über bem Bilb, wie ber haftige Neisende fie ja nie fennen lernt, wie fie aber niemand beffer berftanden und empfunden hat, ale Bierre Loti, ber frangofifche Schriftsteller, beffen Ramen man immer bann in ben Beitungen lieft, wenn es gilt, für die Türken eingutreten, Und biefe Stimmung, die ich auch liebe, wurde noch erhöht durch ein Möbchen von vielleicht gebn Jahren. Sie hatte um ben Kapf bas leichte weiße Schleiertuch, das die Haare Ihr Geficht hatte fene feinfte pfirfichgarte Baut von burchsichtiger weißer Farbe. Und leuchtender hoben sich die schwarzen Augen, eingerahmt von icon geschwungenen femarzen Brauen, ab. In ber Hand trug fie ihr Beft, ein Schreibheit mit buntem, nicht gerabe fünftlerisch ausgeführtem Bild von Stambul und in bem Seft lag die Jeber, das vorn gugefpitte und gesvoltene Robr, womit die fürfische Schrift geschrieben wird. Gie ftolperte über bas erbarmliche, bagu glatte Bflafter und mare faft gefturgt. Schon wollfe ich die Sand ausftreden, um fie gu halten, ba fiel mir gum Mind noch ein, bag ich in türkischem Lande bin. Andere Länder, andere Sitten. Ich gog ichnell meine Sande gurud, Ich werbe mich huten, ein türfisches Mädchen zu berühren.

Glädlicherweise siel sie nicht, ich weiß, ich hätte sonst eine tagelange grimme But gehabt, daß man hier sogar die für und selbsiverständlichen Pflichten gegen Rädchen und Frauen verleugnen muß!

Bielleicht wird man aus meinen Ausführungen zu bem Schliß verleitet, es sei eine leichte Ausgabe, für eine tatträftige turfische Regierung, Schulen einzurichten, Schulepflicht einzuführen und somit eine neue Zufunft des Landes und des Bolfes vorzubereiten. Ich sehe aber da noch andere große Schwierigseiten, an denen vielleicht das Bolf als solches weiter niedergeben wird.

Die Türfen haben eine eigene alte Rultur, bie eng mit ibrer Religion gufammenbangt. Es ift genau wie mit ben Chinefen. Bei aller Achtung für Diefe Ruftur lätt fich nicht mehr wegleugnen, daß ihr der Zusammenbang mit unseren Beit vollständig fehlt. Die Mauern Rouftantinopele find mir wie ein Symbol ber chinefifchen Mauer! Japan bat eingesehen, mas eingig es retten fonnte: Boll und gang, mit startem Billen und ohne Borbehalt hat es feine eigene Rultur mit einem Schlugftrich verfeben und fich Guropa angefcloffen. Die Türfei will bas nicht. Gie will, befonders aus religiösen Motiven, festhalten an türkischer Ruftur. Das tft nicht möglich. Schritt für Schritt gwingt fich bie europaifche Belt Eingang bier, mehr und mehr gewinnt fie an Boben. Beil aber alles ber fürfifden Regierung gemiffermagen abgetrobt werben muß, weil feine gielbewußte Bubrung borhanden ift, barum bleibt es im allgemeinen bem Anfall überlaffen, was bon europäischem Befen bon ben Türlen übernommen wird. Daburch aber wird biefer traurige Buftand erzeugt, ber weder für die türfische noch für unfere europäische Rultur erfreulich ist.

Rombinaund ber Anflagen ishof ge-.Ilgemeine geichloffen

25.

tihing. g ein be-Berhaltigung ber gu bermafanala

difornien. irje über 1 Kali-1 fönnen, ngebrecht, ibentsdjaft an und s Pringip rität ber

irag5ordneten lnischer-I" 11, C.

paumuna. n Beifen cit au ere rühmt, ift mit fran-n bieser Deutid ten und geweihter Babgenbin gubiel ift auch t für thu n eigenen dal neant

etführung er Reidstiefen un-ben wirb. die Berragburger bal ber m Elfah-eideo. gereähren nuch für lit e nicht erer bed nachit beit großem iten Ben-

ionit cine r die für hen und ı zu bem eine tatit, Schuls bes Lan-ba noch das Bolf

eng mit mit ben (id) micht t unfeces elo find apan hai gang, mit gene Rulpa angebefonders ur. Das bic euront fie an gewiffer-hte Füh-inen dem bon ben nod) füx

tramsporteilog in der Bresse gestissentlich betomten Sinigkeit in der Kartei. Unieres Grach ens weire es eine Schenpflicht der deutschen Zentrumsportei, das sie trot ihrer Kückschaume auf die aben gesennzeichneten Gruppen ihrer Drzamsation in diesem Falle von dem Setyprieser Besterle in aller körne abriefte und auf ihre eljässische Kiliale einem Druck ausstübte, un einem Beann die Gemeinschaft aufzusgen, dessen Areiben den Doch der rat nicht mehr zu unterscholden ist und für den in einer deutschen Bartei sein Klad sein solle."

Bur Berhaftung Sternidels, des lang-gesuchten Bielberbrechers, Schreibt die "Rational-ACITHHO"

gefuchten Kielderbrechers, schreibt die "Rationalzeilung":

"Benn ingend ein Kall so bermag der Fall Sternick zu zeigen wie nerdendig es ist solde zweiderinige Raubtiere gründlich und für ale Zeilen unich äblich zu
moden. Des ist zo des Bezeichnende für den gedorenen
Röcher das die volldrechte Tatt die Blutgte nicht in Kene
ertidt, sondern im Gegenteil den Danger des Renschenschändlers noch seidentscheiliche auflindeit. Die Zeisache deb
ein Landzendorm fich den Geengebeit "aum Anlegen einer
Krandule" und damit zum Entheringen aus dem Fenner gab,
dar diesen Kännern und Funnen des Geben gefolitet. Und
menn dente Sternicke, der selbs das Schwaddenalter noch auf
birthofen Ausbildung als Bürger derwechden konnte, dente wie
ein Sagneriese unter den anderen Mordgeschlen daschebt, do ist
der Grund bielleicht nur der, das den übergen redrzeitig sener
Riegel dorgeschoen ist, der ihn einmaße nebe aurünschie,
Go erschützernd und niederschutelternd der Gedaulte ist, das
eine etwaige, obendreit noch verstämmeite hand is die Zeben
auszustigen bermochte, so lingt anbererieite eines Zeisliches
derin, das es immer das eine wiede Arer von, und das nicht mehrere Geschödere die Renschenuntig kennen sich in
die weberere Geschödere Zeich teilen, Sternicke diete die
gen ihn en die geben der der ben der des
gen ihn en der der der der den geschliche kannen
mehre nach hind, um ihn das Echle, das Unberfer auszutagen Rete als den konf kann er nich berüften, mat
mehre Alle en der der den den darunden in
den met en de den konf kannen der des den der den
mehre und eine Retwecherkols in ihn und er gesteht immer
mehr, im au zeigen, velche ungehöhnliche Zeiglegendt in
den Merk istelleicht bielt er auch son daraufbur, seine
Kennfortigten und Ungurechenungsfahngtet durch des einem
hen den den den den den den den daraufbur, seine
Kennfortigten und den den den den den daraufbur, seine
hen der fab den nu ge mit den der den den daraufbur, sein
hen der he den den den den den den den den den
hen den der der den den den den den den den
hen den de

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Steuerforgen.

Ben ben in einer ber letten Situngen bes Stadtparlamente borgeichlagenen neuen Steuern haben bei bem Magiftrat amei fo weit Unflang gefunden, bag er ber Frage ihrer Ginfülrung ernitlich naber gu treten beabsichtigt: bie & ilia L fteuer und die Billettfteuer. Es ift nicht bas erftemal, bag bie Ginführung biefer beiben Steuerarien erwogen mirb, wenn es auch niemals bis gur "ernftlichen Erwägung" gelommen ift. Gegen die Gilfalfteuer lagt fich faum etwas einwenben; man wird es fogar als einen Aft ber Gerechtigseit bezeich. nen fonnen, wenn bie Sweigniederlaffungen aummartiger Un. ternehmer, die ber einheimifchen Geschäfiswelt feilweise recht icharfe Ronturrens maden, in entsprechenber Beife gur Dedung bei Sausbolismittel ber Gemeinde berangezogen werden. Rafirlich burfen an biegiliaffteuer feine übertriebenen Soffnungen gefnühft werben; ihr Ergebnis wird felbft im gunftigiten Ball ein verhallnismufig befcheibenes fein. Ob fic in Berbindung mit ben Ertragen ber Billettfteuer gur Deding bes Steuerlebaris ausreichen wirb, ben Berr Burgermeifter Blaffing fürgit heransgerechnet bat, ift wohl sweifelhaft. Befanntlich ift Geheimrat Glaffing ber Anficht, bag ber Ausfall, ber fich burft die von ben Sausbefigern gewünschte Ermäßigung bes Boffergelbs um 5 Bf. pro Anbifmeter ergibt, nicht burd bie wergeichlagenen neuen Steuern gebedt werben fann, Dus tonn miturlich fein Grund fein, bon ber Ginführung ber Filiasseuer abauschen, wenn man sie - und das muß man wohl — als eine gerechte Steuer erkannt bat. Inngit ist gwar in ber "Städte-Beitung" die Behauptung aufgestellt wor-ben, bad Oberberwaltungsgericht habe bereits in einer Enbicheidung bet Beuerliche Unterfcheidung ber Gemerbebeiriebe, je nachbem fie von ausvärtigen ober einheimischen Unternehmern in eiser Gemeinbe betrieben werben, für ungefeb.

lich erklärt. Diese Behauptung trifft zwar zu, das Oberber- | waltungsgericht hat aber im Mars b. J. entschieben, bag eine fteuerliche Scheidung ber Gewerbebetriebe, je nachbem am Erhebungsort ber Steuer ber Sauptbetrieb ober nur eine Zweigniederlassung ift, suläffig fei. Damit ift natürlich die Bilialfleuer ausbrüdlich als zuläffig anerfannt. Diefe Enticheidung hat der höchste Berwaltungsgerichtshof anläglich ber Brufung einer besonderen Gewerbesteuerordnung der Stadt Queblinburg getroffen, burch die die Filialen gu einer erhöhten Steuer gerangezogen werben. Die Stabt Unefen hat in der jüngst von den städtischen Rollegien angenommenen Gewerbesteuerordnung, beren Genehmigung burch die Auffichtsinftangen allerdings noch aussteht, begiglich ber Filialen be-

"Für Betriebe, bie in Gnefen nur eine 3 meig nie berlaffung haben und beshalb augerhalb gur Gowerbesteuer veranlagt find, werben die nach bem Borbergebenden ermittelten Steuerfage (alfo ber auf Onefen entfallende Teil der ftaatlichen Beranlagung) erbobt, und swar um die Balfte, wofern ber ftenerpflichtige Betrieb ber Gewerbesteuerflaffe 4 angehört, um brei Biertel, wofern ber ftenerpflichtige Betrieb ber Gewerbesteuerflaffe 3 angehort, auf das Doppelte, mofern der fieuerpflichtige Betrieb ber Gewerbestenerflaffe 2 angebort, auf bas Dreifache, mofern ber ftenerpflichtige Betrieb ber Gewerbestenerflaffe 1 angebort. Maggebend für bie Erhöhung ift bie Steuerflaffe, in welcher ber Steuerpflichtige für basjenige Gleuerjahr ftantlich beranlagt ift, für bas bie Beranlagung gur Gemeinbegewerbeftener erfolgt."

Dieje Ordnung wird, wie Bürgermeifter Dr. Behrens (Gincfen) in ber "Stabte.Beitung" gutreffend bemerft, eine gerechtere Besteuerung ber Filialbetriebe berbeiführen und bem einheimischen Geschäftsmann, den die Kommunen mit allen Straften in ihrem eigenen Intereffe gu fdiuben baben, eine wirkfame Baffe im Rampf mit ben libermäßigen Gillalbetrieben gemähren.

An die Billettstener wird man vielleicht eiwas zaghafter herangehen; wir meinen indeffen, bag fie feinelivege ole bilbungs- ober fulturfeinblich angesehen werben fann. Dit einer Besteuerung ber Rinos allein, ein Berfahren, bas uns wenig sumpathisch wäre und das auch faum zur Erzielung ethischer Erfolge geeignet fein murbe, lagt fich eine wefentliche Mufbefferung ber ftablifden Finangen nicht erreichen. Burbe bagegen eine allgemeine Billetistener bon etwa 10 Progent eingeführt, fo mare mit einer pang beträchtlichen Inbreseinnahme gu redmen, und swar felbit bann noch, wenn, was vielleicht angebracht ware, Die Steuer erft von einem gemiffen Billetipreis an gur Erhebung gelangen würde, um ihr auch den Anschein bilbungsfeindlicher Tenbeng gu nehmen. Filialfteuer und Billettfteuer gufammen murben bie Berabfegung bes allerdings gurgeit gu hoben Wafferpreifes ermöglichen. Aberall ba, wo bie Stabte von bem ihnen auf Grund bes § 29 bes Rommunalabgabengefebes gewährleifteten Rechte ber Ginfilisrung besonderer Gewerbesteuern gemacht haben, find wohl gute finangielle Erfolge erzielt worden. Die Frage ift nur: find die Steuern an und für fich gerechtfertigt? Und biefe Frage fann man bezüglich ber Filialfteuer sowohl wie ber Billetifteuer be-

- Wiesbubener Statistif. Die Ginwohnersahl ber Stadt Biesbaben belief fich am 1. November auf 106 099 (107 841 i. Borjahr) und am 1. Dezember auf 106 894 (107 840), bas ift ein Rüdgang von 95 (1), verursacht durch einen Wanderungeberfuft bon 130 (39) Berfonen. Die Geburtengab! war 143 (150). Eben wurden 86 (72) gefchloffen. Legitimiert wurden 20 (41) Rinber. 108 (121) Sterbefälle waren su verzeichnen. In den fieben Wachbarorten wurden 90 (78) Rinder geboren, bie Sahl ber Sterbefälle betrug 32 (38). Die Fenerwehr wurde 10. (14)mal alarmiert, fie hatte 7 (18) Brande gu foiden. Die Canitatomade fuhrte 122 (125) Kronfentransporte ans. Ihre gesamte Lätigkeit belief sich auf 127 (128) Falle. Es erfolgten bei ben 4 aufgeführten Spattaffen 7085 (7088) Einzahlungen im Gefamibetrag bon 1 226 788 R. 89 Rf. (1 047 109 R. 88 Ff.) unb 7179 (6082) Auszahlungen im Betrag von 1 579 971 M. 4 Bf. (1 186 476 M. 78 Bf.). 1388 (1378) Rachfragen nach Arbeitsfraften ftanben 2127 (2165) Arbeitsuchende und 1035 (1045) Bermitilungen gegenüber. Die Rechtsausfunftsftelle wurde in 168 (181) Rechtsfällen in Amfpruch genommen. Am 1. Degember beschäftigte bie Stadt 1154 (1264) Arbeiter. Die Babl ber Infaffen bes Armen-Arbeitsbaufes bellef fich am 1. Robember auf 60 (65) und am 1. Dezember auf 83 (78). Gegenüber bem Rovember 1911 find bie Rleifchpreife, außer Sammelfleifc, geftiegen. Ginen Rudgang bingegen weifen bie Breife für Butter, Erbien, Speifebobnen, Linfen, Kartoffeln, Grande, Gribe und Buder auf. Der Antrieb bes mannlichen Groß.

viehs im Biebhof belief fich auf 273 (308); von weiblichem Größvieh wurden aufgetrieben 703 (798), den Kälbern 1775 (2186), den Schweinen 4334 (5352). Der Gesamtauftrieb belief sich auf 7974 (9569) Tiere. St wurden insgesamt 5934 (7482) Tiere geichlachtet. Der Guterempfang in Beft belief fich auf 24 810 (27 728) und der Berfand auf 4087 (6101) Tonnen. Die Bahl ber im 8. Quartal berfauften gahrfarten betrug 589 260. Bon der Straffen bahn wurden 995 092 (863 212) Berjonen beforbert. Der September wies 7 (11) bebaute und 8 (8) unbebaute Grundbefigmedfel (ausfcblieglich ber burch Taufch, Bererbung und Schenfung berbeigoführten) auf. Die Rauffummen beliefen fich auf 599 029 (1 204 175), bezw. 13 868 (130 618) DR. Mis gebrauchsfertig erflärt wurden im September 1 (2) Nenbauten. Es entstanden 1 (2) Borberhäuser mit insgesamt 1 (11) Wohnungen. Bau genehmigungen wurden im November 85 (50) erteilt, wovon 21 (25) auf Wohngebaude entfallen. Dier find co wiederum 16 (19) Genehmigungen, Die fich lediglich auf Anund Umbauten beziehen. Das burchfcmittliche Tagesmittel der Temperatur war 4,1 (6,0) Grad Celfius,

- Begirtsausichuß. Rechtsanwalt Inftigrat Salbe in Wiesbaben ift ber Eigentümer ber hausgrundftude in ber Rathausftraße 88 und 90 in Biebrid. Bom bortigen Magifirat murbe Juftigrat Salbe unter Bugrundelegung eines gemeinen Werts bes Befiges von 195 000 M. gur Gemeindegrundsteuer herangegogen, mahrend ber Benfit feinerfeits ben Wert auf nur 175 600 M. schätt und eine entsprechende Gerabsegung ber Steuer verlangt. Vorbehaltlich ber Sustimmung bes Magistrats schliegt im Termin Beigeordneter Kranzbühler einen Bergleich mit dem Kläger ab, wonach ein gemeiner Wert von 182 000 M. angenommen wird. — Die Rachbargemeinde Bierftabt ift an bie Gas- und Wafferleitung ber Stadt Wiesbaden angeschloffen auf Grund eines zu Recht bestehenden Bertrogs, welcher Bierftabt verpflichtet, nach Maggabe ber Frontlänge ber angeschloffenen Grundftude 4. refp. 6 DR. an Biesbaben abzuführen. Ginem Befchlug ber Gemeinbeforper-Schaften gemäß wird derfelbe Gat bon den Grundbefigern bon der Gemeindeverwaltung eingezogen. Schwierigfeiten ergaben fich gunachit, als ber praftifche Argt Dr. med. Baul Ceebens für ein ihm gehöriges Grundftud, bas nur gum Teil Bobn-sweden bient, auf Grund diefes Befchluffes einen Betrog bon 219 M. entrichten follte. Als er sich zur Leistung des Betrags nicht bereit fand und ben Enticheid gunadit bes Areibaus. fduffes anrief, murbe er abgemiefen, weil, bei bem Geblen eines einschlägigen Orisftatuts, nur ein auf bem Wege ber Rlage vor ben orbentlichen Gerichten verfolgbarer Aufpruch ber Gemeinde vorliege, weil bemgemag ein bem Gefet entiprechender Ginipruchabeicheid und bamit bie gefehliche Unterlage für die Rlage nicht gegeben fei. Auf einen anderen Standpunft ftellte fich geftern ber Begirtsausfouf als bie Berufungsinstans. Er hob ben Entscheid der Borinstans ouf, well ein Ginfpruchebescheib auch bann im Bermaltungeftreiterfahren anfechtbar fei, wenn er ber gefehlichen Borausfehungen ermangele. - Die Aftienbrauerei Bab Comburg hot auf Brund eines erlaffenen Ortoftatute bon bem Ronfum am Blat eine Bierfieuer gu entrichten, welche fich auf 60 Bf. fur den Sektoliter beläuft. Es liegt jedoch auch die Möglichkeit der Bereinbarung eines Baufchale bor. Bis gum borigen Jahr batten berartige Bereinbarungen ftattgehabt. Die Brauerei bezahlte bemgemäß 3300 M. im Jahr. Run ift aber gwifchen. zeitlich die Bierbrauerei Ragel in Homburg eingegangen. Die Gemeinbebehörbe nimmt an, bag baburch bas gu berfteuernbe Bierquantum ein erheblich größeres geworben fet und beanfprucht daber für die Folge ein Baufchale von 4000 M. Rach ber Behauptung bes Beichäfts felbit bat biefe Bebung bes Abfahrs fich lediglich auf ben Abfah nach auswärts erstredt, mabrend, abgesehen von dem etwa 50 Brogent bes Gesamiumfaure ausmachenben, in feiner Sohe nicht ermittelbaren Glafchenbierkonfums das Blatgeichaft im gangen unverändert geblieben fei. Das Mecht, icanungemeife eine Ronfumfteigerung angunehmen, bestreite bie Glefellichaft ber Gemeinbebeborbe, es fei benn, daß fie die notigen Unterlagen für ihre Schatung beibringe. Diefen Stondpunft erflatte ber Begirlsausichuß für nicht baltbar. Der Gemeinde fiebe fowohl bas Recht, ichabungeweife ben Sonfum am Blat gu ermitteln, gu, tpie auch die Befellichaft bie Berpflichtung habe, ben Radweis für eine eventuelle Aberichanung zu führen. Da eine Beweiser-hebung über die Sobe des Konfums an Flaschenbier mangels Borbanbenfeins einer einschlägigen Buchführung fein Resultat verspreche, fei bie Rlage abgumeifen. - In ber Gemeinde Sattenbeim haben unterm 15. Marg b. 3. Gemeinbemablen in der zweiten Rlaffe flattgefunden, bel welchen die "Mathauspartei" unterlag und die Gegner als gewählt prollamiert wurden. Biber die Babl jeboch wurde von der unterlegenen Bartei aus mehrfachen Grunden Broteft erhoben. Der Begirffanisfding, vor bem bie Gache in ber Beruftingeinftang

tun? Golbe er rein türfifche Genifen ichaffen, bag bie daraus hervorgebende neue Generation wieder unserer Zeit fremd gegerüberstände? Ober sollte er fühn bas Schulwesen nach europiischem Muiter umgestalten? Den Mann würde ich nicht bereiben; fein Schidfal ftanbe fest: Am noch febr lebenbigen religiösen Fanatiomus bes fürfischen Belfes würde er Scitern wie eine Barfe am Riff!

Da ligen ichtocre Aufgeben, die doch gelöst sein muffen, wenn des kurfische Boll noch auf eine Zufunft in Europa redynen folte.

#### Dus Kunff und Teben.

\* Bir Dilje für beutiche Forider im Bolareis. But hilfsaktion für die befanntlich an der Aordfülte Spip-bergens in Gisnot geratenen und zur fiberwinterung ge-zwungenen Mitglieber der Borerpedition Schröder-Stranz har sich ein Komitee gebildet aus namhaften deutschen Bannern, welche eine möglicht ichnelle Ersaberpedition planen. Dem Komitee gehören au: Geheimrat Profesior Dr. Manea, Dr. Braf, Profesior Dr. Braner, Sofmarichall bon Preitenbuch, Geheimrat Profesior Dr. Engler, Direftor bes soniglichen Botanifden Gartens, Rittmeifter bon Franfenern und Lubwigeborf. Direftor bes Antferlichen Meroffubs, debeimrat Profesior Dr. Miethe, Major bon Barfeval, Direftor ber Metorluftschiffsudiengesellichaft, Profesior Dr. Schott (Samburg), Reiferliche Schwarte, Das Komitee be-blog folgenben Aufruf zu erlaffen: Deutscher Forfcber find, wie befannt, an ber Rorbfufte Spigbergens bem Bolared eingeschloffen worden und in großer Wefahr. Entfah muß eichafft werben. Schnelle wohlüberlegte Gilfe tann unfere

las Plte ein Reformer bes inrefijchen Schulwofens | Landsleute reiten. Zwei Möglichkeiten ber Reilung find gegeben: Gine Expedition bom Rohlenbergwerf in der Abbentban über Land, eine andere um bas Rordwefilap Spip-bergens über See. Unterzeichneter Ausschuft wendet fich an alle Deutsche mit ber berglichen, bringenben Bitte, gu belfen und fonell gu belfen. Beitverluft verringert unfere Soff-nung, Spenden, über bie öffentlich Rechnung gelegt wirb, nimmt enigegen unter Kento "Gilfe für deutsche Foricher im Bolareis" bie Commerz- und Distontsbant, Professor Dr. Brauer, Sofmaricall von Breibenbuch, Gebeimret Dr. Miethe. Wir empiehlen, ichreibt bie "Nordbeutsche Alla. Beitung", ben Aufruf ben weiteften Rreifen gur warmften Beruduchtigung. Moge unfer Bolf an ber Reitungsaftion burch bie Sat teilnehmen! Jeber, auch ber fleinfte Beitrag, wird willfommen fein. Es handelt fich bier um ein Werl, gu beffen balbiger Durchführung bie ebelften Beweggrunde menichlichen Mitgefühls und nationalen Empfindens brängen.

Elvine Chronik.

Theater und Literatur, In Rubolftabt plant man ben Reubau bes Softheaters. Die Stadt Mubalftadt will ben Bauplat unenigelilich und 500 000 IR. Beufoften hergeben, wovon 400 000 M. fpater guruderftattet werben follen.

Frangista EIImenreich ift nunmehr endgultig aus bem Berbanbe bes Deutschen Schauspielbauses in Samburg ausgeschieden. Ale Rürftin Jabella in ber Braut ben Wessina" berabschiedete fie sich am Sonntag bom Samburger Bublifum, das ber Runftlerin enthufiaftifche Sulbigungen barbradite.

In Samburg foll ein Sebbolbentmal errichtet werden. Es hat fich ein Komitee gebildet, das sofort eine

no an biefem Amede einleitete. Man bofft, bla unm 18. Marg, bem hundertsten Geburtstag des Dichters, soviel Gelb erhalten gu haben, um Befchluffe über bie Form bes Denfmale faffen gu tonnen.

Der Bapft unterfagte, wie bas "B. I." melbet, bie Bermenbung bes Rinematographen in Richen, Lichtbilbervortrage und andere fzenifde Darfiellungen, felbit wenn fie ein religiofes Biel berfolgen. Bisher batte ber Batifan die Berwendung des Kinematographen für den Rajechismusunterricht gestattet.

Bilbenbe Runft und Mufit. Der Berliner Maler Otto Bicbemann bat nach ber Tangerin Anna Batolowa und ihrer Truppe eine Angahl Gilhoueiten gefdynitten.

Wiffenichaft und Tednit. In Grantfurt a. D. ift die palaontologische Abteilung des Gendenbergischen Museums neuerbings burch einige Schauftude von feliener Bracht bereichert werden. Mit Unterftühung ber Berren Brofeffor Gbinger, Dr. S. Merton und B. Merion wurde ein 3 hib no faurus aus dem ichwarzen Jura von Golzmaden angelauft, ber außer bem Gfelett auch noch ben Abbrud bes Rörperd ertennen lagt und bas bejte bis jeht befannte Stud ift. A. bon Swinner (Berlin) ichenfte ein riefiges Meerel. trofobil aus bem ichwarzen Jura von Golgmaden. Bablreiche andere Freunde ermöglichten bie Aufftellung eines Mitriofaurus. Gegenwärtig ift man bamit beschäftigt, einen madtigen Diposaurier von Wooming (Nordamerisa) aus dem Gestein andzumeißeln. Das Stelett soll edenfalls im Licht-bof Auffiellung finden. Doch dürfte darüber, da die Arbeit ungewöhnliche Sorgfalt erfordert, noch geranne Zeit vergehen. Der Ropf ift bereits ausgestellt.

verhandelt murde, beschloß Beweiserhebung darüber, ob während ber Offenlegung ber Liften an biefen Boründerungen vorgenommen worben feien.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

- Gegen bie Fortbildungofdule für Schneiberinnen. Die nadite Stadtverordnetenfigung wird fid mit einem Bufat gunt Ortsftatut über bie Fortbilbungoichule gu beichäftigen haben, der bestimmen foll, daß such Schneiberinnen und Lehrmadden in ber Konfestionsbranche bie gewerbliche Fortbilbungofchule au befinden haben. Dieje Bestimmung ift bie Ronfequeng bes Umftandes, bag bie weiblichen Arbeiterinnen im Coneibergemerbe Lehrlings- und Gefellenprufung und die weiblichen felbständigen Gewerbetreibenden in der Schneiderei eine Meisterprüfung abgulegen haben, was bon der Schneiderswangsinnung insbesondere angestrebt wurde. An famtliche Stabtverordnete haben nun bie Schneibermeifter ein Rund. fcreiben folgenden Inhalts gerichtet, in dem es u. a. beist: Richt allein, daß durch polizeilliche Borfchriften das Gewerbe fcon febr eingeschränft ist, wurde durch die neue Ginrichtung manchen Werkstätten die Existenzmöglichkeit außerordentlich erschwert werben. In Anbetracht bes an und für fich leichten Gemerbes bilben Arbeiterinnen nach beenbeier Lehrzeit bis ann 18. Lebensjahre eine nicht zu unterschätende Klaffe unferer Arbeitefrafte. Durch bie beabsichtigte neue Berordnung wurde eine geordnete Arbeitseinteilung undurchführbar werden, und würde in Zufunft wohl die Beschäftigung von Arbeiterinnen bis gum 18, Lebensjahre fehr in Frage geftellt fein. Der Betrieb unferer Weichafte bedingt durch ben Frembenberfehr bie Lieferung ber Anftrage in verhaltnismagig furger Beit, und mare eine Schwächung unferer Arbeitefrafte nach biefer Richtung bin durch die neue Magnahme eine offen. fichtliche Schabigung. Mus ben oben angeführten Grunden erlauben wir und, Gie gu bitten, die betreffende Magiftraisvorlage ablehnen zu wollen." Cb bas geschehen wird? Wir mödien es besweiseln.

Militarifdes. Rach § 32 1 28.- D. fonnen Militarpflichtige in Berudfichtigung burgerlicher Berhaltniffe auf Unfuchen (Reffamationen) vom aftiven Willitarbienft gurudgeftellt werben. Colche Rellamationsantrage find fpateftens 8 Bochen vor der anfangs Mars b. J. beginnenden Musterung bei ber guffandigen Beborbe gu fiellen. Rach der Mufterung eingehende Reflamationsantrage muffen als berfpatet angebracht surudocmiejen merben.

- fiber bas Schidfal bes Gunfunbawangigpfennigftude waren in ber letten Beit bie wiberfprechendften Radgrichten verbreitet; vielfach murbe behauptet, daß feine Bragung eingefiellt werben follte, weit es fich die Anerfennung bes Publis fums nicht erworben habe. Demgegenüber ift festzustellen, bag Die Mangberwaltung beichioffen bat, in Diejem Jahr für 1 354 750 M. in Fünfundswanzigpfennigftuden ausprägen zu laffen. Der Geschmad ift eben wunderbar; auf dem Lande foll fich vieifach bas Filnfundzwanzigpfennigftud, namentlich bei Löhnungen, als ein Bedürfnis berausgeftellt haben.

- Die Schneenbfuhr aus ben Strafen wird mit affer Racht betrieben und trogdem geht biefes Gefchaft nur berhaltnismäßig langfam por fich. Geit Conntag icon, alfo feit vier Tagen, find gahlloje Arbeiter und Anbewerte von der ftabtiichen Beborbe bamit beauftragt, aber noch liegen die Schneemaffen an vielen Stellen fußbod, wie augegeben werben muß meift an Blagen, an benen fie vorläufig rubig ihrem mufferigen Schidfal überlaffen werben fonnen. Aber bie ungebeuren Anfammlungen beweisen ben gang ungewöhnlichen Umfang bes jungften Schneefalls, ber unferen Stabtfadel ein gutes Stud Gelb fojten burfte. Die Anjuhr an den Ranalicachten ift eine fo reichliche, bag bie baran tatigen Arbeitefrafte nicht Schritt mit berfelben gu halten vermögen, tropbem die Berfenfung bes in biefer Sinficht "ungebetenen Geftes" mit tunlichfter Rafcibeit erfolgt. Das Reinigen ber Gehmege bat den damit betraufen Instituten erft recht eine fehr unerwiinschte Berichiebung ihres Budgets gebracht, benn außer ihrer ftanbinen Garbe haben fie noch viele Sunderte bon Belfern einftellen muffen, um ihren ben Abonnenten gegenüber eingegangenen Berpflichtungen punftlich gerecht werden gu fonnen. Das alles find Schattenfeiten eines tuchtigen Schneefalls in einer großen Stadt und bod möchten ihn ficherlich die Freunde eines wirflichen Binters nicht miffen.

Die Robelunfalle mehren fich. Borgefiern ift noch ein junger Mann, ber mit einem jungen Madden am Bietenring und in ber Weitenbitrage Schlitten fuhr, geftürgt und trug einen Beinbruch bavon. Borübergebende nahmen fich feiner an und brachten ihn auf feinem Schlitten nach feiner Bohnung in ber Bortbitrage.

Baliches Weld. Am Dienstag murbe bier ein nachgeabmter Fiinfmarfichein angehalten und beichlagnahmt. Der Schein ift bon ichmutiger Farbung und am Rand totlich ge. ftreift. Bu verausgaben gefucht murbe er von einer Frau, Die bie Stelle, wo fie ihn erhalten, bejtimmt namhaft machen

Sänislige Schauspiele. Die aveite Abonnementsrafe it bereits fällig. Die noch mit der Einzahlung rückfändigen Honnen en wollen den Betrag heute zwischen I und 1 Ukr

einanhlen — Weihnahisfeier im Kinderaarten. Wegen Krantbeiten unter den Kindern konnte die Weihnacktsfeier des Kindergariens Steingasse g. den Fri. Lorch und Keumann geleitet, erfr am dorigen Sonntag hatifinden. Sie bereinigte die nun wieder wuntere Schar in dem Gemeindebaussaale zur fröhlichen Kochfeier, und der Saal dat ein anstehendes Wild. Die feden Aanne das zum Willfommen gektifte Aransdarent und nicht zum Benigsten die schödenschmidte Aafei sowie die mit vielem Fleiß gesertigten Sandarbeiten, alles zeugte den dem Fleiß und der Liebe der Annten und der Kinder, die sich en gebotenen Korträgen zeigte, Eine berzeliche Anspreche und Gelang schosen die Freier.

Abeater, Kunst. Oorträge.

Theater, Hunit, Dortrage.

\* Rönigliche Schauspiele. Die erste Biederholung bon Ibsernnt, worauf noch besonders hingewiesen sei geg ftatt und

Bie Meichshaffenibenter, In dem beute Donnerstag fattfinden-\*Reichshaftentbester. In dem beute Donnerstag stattfindenden Erdiffiningsprogramm des "Ründener Kleinen Theaters" bildet die einaflige Overeite die "Beihe Bockertvas mummen sawie der ursomische Schwanz "Consin Pambulette" Dr. Quedenseldt gastiert mit seinem Ensendt der its seits seit Jusi verigen Jadres in einer Reihe von Errotte der Eits seit Jusi verigen Jadres in einer Reihe von Erschäden und dat überall ungeteilten Beisall gefunden Sodiesten und dat überall ungeteilten des Dr. Quedenseldt der Villenses der in bieligen Overettentbeater mit Ersosg gesonen Opereite "Die Musterweiber" in. Im Kaufe gespielnen Opereite "Die Musterweiber" in. Im Kaufe gespielnen Gristipiels werden außer der "Beisan Woche" noch mehrere andere Rositälen desselben Verraliers zur Aufflörung gelangen. Von den übrigen Witwirtenden seine u. a. Terosa Gastier senannt. die die von lutzem erste Sangerin

am Königl, Gärtnerplate-Theater in Münden war, ferner der Lautensänger Georg Sarkenfels sowie der von der "Dieder-Lournee" der dekunnte Darsteller somischer Bauernfiguren Otto Geelander.

. Die Literarifche Gefellichaft Wiesbaben bielt am lebten

wurden zum Danke Blumenspenden überreicht.

\* Bortragsabend im Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (G. A.). Der am bergangenen Donnerstag statigefundene Bortrag des Lebrers Brunotse über "Sildesheim" harte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Nedner versamt es der trefslich, den Judorern die mittelatterliche Bracht der alten Bischofskadt, der Saad der 1000jädrigen Rose in Wort und Sild flar der Augen zu sühren. Neine andere Stadt Deutschands fann sich einer so statischen Rahl (ca 700) mittelatterlicher Solzdaufer und in so dollendeler Architektur rühmen. Das Anadendauer Amisbaus, 1859 erbaut, anerfannt der ichönste Holzarchitekturbau der Weit. Auch das Wederlichiche Oalsarchitekturbau der Weit. Auch das Wederlichiebe daus, das Scholifus-Saus, das Endelinde der mittelaterlichen Baufunft Wiele berrliche Kunsstdaufer rerbautt Sildesbeim dem Künstlerbischof Verward, die in dem berrlichen Dam, in der Wiedeslichtrede und über Magdalenentstriche ausbewahrt sind. Ebrifussfäulen und Paradiestüren im Dom, dos mit 230 Edel-Beigaelistirche und in der Wagdalenenfliche aufbewahrt find. Ebrifussäulen und Baradiestüren im Dom, das mit 290 Edelsteinen geschmücke Bernwardsfreug, der erücktige Kablencher Sexios' (aus dem Jahre 1860), das schönite Tautbesen der Welt (13 Jahrhundert), der bunderbare Sandfrein-Bettner, der im Jahre 1868 am Führ des Galgenberges gemachte Silberfund mit seinen umbertroffenen Prachifikken romanischer Kunft (80 Stid über 1 Jeniner schwert). Der mit großem Beisall aufgenommene sehe interesante Bortrag wurde von über 100 meist dräcktig folorierten Lichtbilden, deren Borführung Ingenieur Tschernig übernommen batte, erläutert. Der erfte Borfigende des Klubs danfte Achter Brundte im Ramen des Klubs. Der nächte Bortrag findet am 90. Februar mit dem Thema "Gosnien und die Serzegovina" statt.

#### Aus dem Candkreis Wiesbaden.

§§ Erbenbeim, 15. Januar. Die Wählerlifte für die Wadden zur Gemeindebertretung liegen auf diesigem Rathange die zum SO. d. M. zur Einsichtnahme offen. Einvendungen diengegen fännen während diese Zeit bei dem Gemeindeborftand schriftlich oder zu Brotokoll angebracht werden. — Die ordentliche Generalversammlung der "Zuschußensten. — Die ordentliche Generalversammlung der "Zuschußen kanken den Kranken werden der innet am Is. d. W. abends 8 Udr. dei Gastwirt dans Weigeand hatt. An demisselben Lage bält auch der Admergelangberein "Eintracht" seine Generalversammlung im Gastdans "Aum Schwanen" (Bes. Deinrich Werten). — Im Jahre 1912 wurden auf dem diesigen Stunde dan tot Weigen (E3), Weisselselbungen (27) und 31 Sterbefälle (27) eingelungen

Massauische Machrichten.

ht. Die Berstaatlichung der Eronberger Bahn. Gegen-wärtig finden in Berlin Berbandlungen über die Berstaat-lichung der Eronberger Bahn statt, an denen als Bertreter Eronbergs Bürgermeister Birsch und als Kreislagsabgeordneter Amtsgerichtstat b Bulow (Homburg) teilnehmen Einer Andienz beim Jinanaminister wohnte auch Geb. Finangrat Schneider bei. Später verhandelten die Herren im Eisenbahministerium mit Geheimrat Bape über den Bau der elektrischen Balm don Frankfurt nach Eronberg.

Die Oberförsterstelle Lahnstein im Regierungsbezirk Wiesbaden ist voraussichtlich zum 1. April 1918 zu besehen; Bewerbungen müssen dis zum 1. Februar eingeben.

. — Elwike, 15. Januar. Bet der Iwangsberfteige-rung der hiefigen Turnballe des in Konfurs geratenen Turnvereins hieben die herren Jean Demmler, Willh hand, Jean heifer, Aug Daenden, Math Krebs, K. Schranz und Alwin Boege, welche seinerzeit die Bürgschaft für die erste Suporbek in höhe von 45 000 M. leisteten, mit 37 000 M. Leht-

bietende

n. Caub. 14. Januar. Der "Cäcilienberein" beranstelteie gestern abend "Auf Stadt Mannbeim" einen Theaferabend. Es wurde aufgeführt: 1. "Chne der Mutter Segen", 2 "Der schlaue Toni", ein Singspiel, und A. "Fürst Blücker, der Marschall Corwäris" von E Chanvikre. Das lette Studfand nach lich des größe Intereste Alle Beteiligten spielte findt und bedön. Der 1 Alt des bistorischen baterländlichenschaufpiels spielt auf dem Gut Aunzendorf, der zwelte in Breslau, der deitte in Leipzig, der dierte in Caub (Blückers übergang über den K.ein), der fünste don Karis. Die Aufführung sand den ungeteilten Beisall der zahlerichen Amerikaben sieden mit dem pekunären Erfolg kann der Berein zustreden sein. mit bem pefuniaren Grfolg fann der Berein gufrieben fein.

z. Brendach, 14. Januar. Uniere 1888 vom verfierbenen Bürgermeister Schulte gegründete Freiwillige Feuerwehr hält am 17. August d. 3 ibe 25 jähriges Stiftungs-fest, verbunden mit einem größeren Bolssfeit. Bon den Grindern der Wehr sind noch 20 aflibe Bebrleute vorhanden. Als Handingung 14. Verwert Justeles eines Da mit ht. Niedernhaufen, 14. Januar. Infolge eines Damm-rutsches auf der Strede nach Niederjosbach mußte der zweigleifige Berkehr auf einige Tage eingestellt werden.

wirde geitern bormittag ein neuer von dem Berbande der naftauischen landbririschaftlichen Genossenschaften von dem Berbande der nastwirischaftlichen Genossenschaften au Wiesbaden für die Berbandsdren dernossense der dem Berbande angeschlossenen Genossenschaften dernastwirter Belebrungs-fclossenen Genossenschafter Betein angesturfus dernossenschaften Bertandsdreck. Obwohldies Genanntaltung eine ganze Keibe von Gorfäusern bat, erfreut sie sich doch eines siberaus regen Besuches, ein Zeichen für die Beliedibeit und den Wert dieser Aurse.

ht. Söchft a. M., 14 Januar. Lademeister Sibiger feierte gestern mit feiner Gattin das goldene Sochaettsfelt. Der Kaifer ließ dem Judelpaare das übliche Gnadengelchent überreichen. Zugleich mit den greifen Elsern beging deren Tochter mit ibrem Gatten die silberne Hochzeitsfeter.

ht. Kelfheim, 14. Januar. Ein uralter, nicht gerade un-ichöner Brauch ist mit dem Ende des Jahres 1912 au Grabe getrogen. Die Ortsichelle, deren Klang immer die Ein-nobnerschaft der das Toe oder an das Fenster locke und je nach dem Gules oder Unangenehmes brockte, ist als "Ber-fündigungsorgan" eingegangen und on ihre Stelle iraten An-

ichlagszeitel. ht Ufingen, 14. Januar. Vom 21. Februar ab wird im Nathanse eine unentaeltliche Rechtsausfunfts-tielle eingerichtet

ht. Oberursel, 14. Januar. In der letien Stadtberordnetensissung eines Arediss sig die Einweitung der Realisale
vollage iben sosialdemokratischen und den diegerlichen Stadtverordneten zu sehr destissen und den diegerlichen Stadtverordneten zu sehr destissen und den diegerlichen Stadtverordneten zu sehr destissen und der feit ungen. Die Sosialdemokraten verweigerten den Archtt
unter der Begründung, daß die Beibe nichts weiter als ein
variotischer Kummel und die Sorge des Kaisers um des
Schulwesen nichts als geschichtliche Falschung sei; ihnen wurde
von Arosesson verselländer in schafter Weise einsbert und die
Borläge wurde schließlich genedmist. Zum Stadtverordneienbarücher wurde solderum Stadtverordneienbarücher wurde wiederum Stadtverordneienbarücher nach langem
Jagen gange 34 dasen zur Strede. Sämlinde ber lebenden
Veteranen von 1864, 66 und 1870/71 mit einem Genbouwen von werdiger als 1800 M. wurden auf Belching der
Stadtverordnetensipung von den Gemeindesteuern besteit.

Aus der Umgebung.

Aus der Umgedung.

X. Mainz, 15. Januar. Stadtverserbeter Abelung richtela beute an den Ederburgermeister eine Anivage, od es ibm befannt sei, daß die Mainzer Folizer dei den Kaude anfallen der der Vurschen auf der Launnsstraße dunchaus nicht auf der Hoe der Aufgabe gestanden dabe, serner daß die dun sein Sumgaben gestanden dabe, serner daß den sein füngsten Sche ihrer Aufgabe gestanden dabe, serner daß den seinfungstamt der Hollen Seinfungstamt der Hollen Seinfungstamt der Hollen Seinfung der Leinfelen und beim Reinigungsamt der Hollen Gestrischen und beim Reinigungsamt der Hollen Gertrankung eine Mainn deses Regiments eine Sendung mit Eswaren den zu hann deses Regiments eine Sendung mit Shwaren donze ein Mann deses Regiments eine Sendung mit Shwaren donze einer vom desen, der am gleichen Loge nach Hornauf siche Einer vom diesen, der am gleichen Loge nach Hornauf siche, ist, wie gemeldet, dort erkanst und gestorben. Bei der Sestison stellte sich derwas, daß Kaurastoden aben der Schoedunsche führe kann nicht daraufden der haben der Kann nicht daraufden der Vollen der Vollen und der Sestische der Vollen der Gesche und auf dem Wege der Besteung. Die anderen, die daben ahen, sind dier erkrankt und kannen in das Mainzer Ristischaaareit, wo sie isch der noch besinden. Sie seine kacht in Odersingelden der Vollen. Die in der Kriminalvolizet derfan und ausgespielt und err kasten. Bei den Kriminalvolizet derfan und ausgespielt und err kasten. Bei den Kriminalvolizet derfan Lagen sein Underen, der loch in den Kriminalvolizet derfan Lagen sein leinder der kriften. Bei den Kriminalvolizet derfan Lagen sein leinder der kriften. Bei den kriminalvolizet der der den Verlagen seiner kriften kannen der Sestan der Kriminalvolizet der Kriminalvolizet der Kriminalvolizet der der Kriminalvolizet der der Kriminalvolizet der Kriminalvolizet der d

funft der Kinder ilt der Betrüger nafürlich verledwunden. Es find dis seht 5 källe dieser Art auf Anzeige gebracht.

ht. Kranffurt a. M., 16. Januar. Rach Berechungen sind in der Stadt mehr als eine Rillion Aubifmeter Schnes gefallen, Die Beseitigung dieser ungedeuten Wengen kößt seit gestern auf Schwierisseiten, da die Stadt an der Grenze ihrer technischen Leistungsfädigseit angelommen ist. Die Stromberwalnung berhot, dem Schnes in den Kaln zu werfen. Da die Stadt aber nicht über die genügende Anzahl dan Schnesschächen berfügt, kann es unter diesen Umfänden nabezu drei Bochen dauern, dis der Schnes nur naddürftig aus dem Stadtbereiche entfernt ist. — Stadtent Luppe, in dem man mohl den zufünftigen zweiten Bürgermeißer erblicken darf, dat sich neusich auf einer Bersammlung in sehr sein nitiger Weise über "Eroßischen Dr. Kdies eine schaffe, nich underechtigte Kritif geübt. Er verwirft unter allen Umfänden die Anlage don breiten Burgeskraßen, durch die der Boden nur vertwert wird. In erster Inte kaben verschrstechnische Fragen ber zu bestimmen. Hur Arbeiterveirel ver-wirft Dr. Luppe diese unfinnige Bodenverschweizen der bertaltnisse, Borgerbahnen, diese als Berselvs- und nicht Erwerds-mittel. Auch für die bedenresormerischen Theorien bat er micht wiel übrig; er sieht sie meistens als Utopien an. ht. Friedberg, 14. Kannaar. Die Stadtbervorlung dat

ht. Friedderg, 14. Kanuar. Die Statterweltung bat burd ihren Gariner Billafc ein muttergultiges Bogel-ichut achols bon erheblichem Umfange anlegen lassen. Der Hain enthalt u. a. nicht weniger als 200 Mirabellenbaume.

#### Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsfalen.

Schwurgericht wo. hinter berichloffenen Turen. 3mei Tige find für bie Berhandlung einer Anklage wiber die Alwierlehrerin Bally Blubm aus hamburg, hier wohnhaft, wigen wiffentlichen Meineibs in gwei Fallen vorgefeben. Den Meineib foll bie Angellagte in einem Strafberfahren wegen Athalterei geleiftet haben. Beil die öffentliche Berbandlung eine Gefährbung ber Sittlichkeit befürchten lagt, fpielt fich ber Progef hinter verfchloffenen Turen ab. Die Bertrete: ber Breffe wurden gur Berhandlung zugelaffen. Die erfter Zeuginnen fagten ber Angeflagten nicht allgu gunftig aus wenn auch die Beit ihrer Beobachtungen nicht stets mit der istigen Rar-

Aus auswärtigen Gerichtsfälen

heit festgustellen mer.

sh. Gin orthoboger Beifiporn bor Gericht. Berlin, 6. Januar. Die leidenschaftlichen Rampfe, Die fich feinerzeit in firchlichen Kreisen um die Berson und die Antbentsebung bes Pfarrers Lie. Eraub in Dortmund entipara, baben ein gerichtliches Rachspiel gezeitigt, das vor der 147, Abteilung bes Schöffengerichis Berlin-Mitte gur Berhandlung gelangte. Als seinerzeit das Urteil des Oberkirchenrals wegen Traub befannt wurde, bas auf Amisentsehung lautete, nahm fich ber befannte Brofeffor D. Baumgarten Antibrubers an und erlich eine icharfe Kritif bes Spruches des Evangelijden Oberfirdenrates, bem er vorparf, daß er in bericiebenen Bunften unwahre Behauptungen aufgestellt habe. Diefe Aritif machte ber Berausgeber bes Gvangelifch-Riechlichen Anzeigers" Superintenbent a. D. Branbin jum Gegenstand einer Antifritif, die wiederum febr icharf mit ben Auslaffungen von Brofeffor Baumgarten ins Gericht ging. Es wird barin u. a. ausgeführt: "Professor Baumgarten fängt eine überaus Hagliche Rolle an gu fpielen. Seine torichte Berbuchtigung des Oberfirchenrats ift in ihret völligen Haltlofigkeit far und einwandstei nachgewiesen. Er wird wiffen, wie man einen folden Meniden nennt, der jemand andere Beweggrunde unterschiebt, als befer angibt und zugibt. Baumgarten fann nicht verlangen bag man feinen Salluzinationen folgt uftv." Das Gericht verurteilte Brandi zu 500 M. Gelbftrafe. Die Beleidigungen find nach Anficht bes Gerichts außererbentlich ichwer, und be fie nicht bewiesen feien, fo finde § 185 und § 188 Anwending. Der Schut bes § 193 fei bem Angellagten berfagt, benn er habe weber als Redafteur noch als Geifilicher mehr Richt als jeber andere, um bie Intereffen ber Rirche wochrgunehurn, Augerbem fei bie Ablicht ber Beleibigung beutlich erfennbit. Andererfeits aber habe ber Gerichtshof dem Angeflagtn ohne weiteres ben guten Glauben gugefprochen und erwoon, daß er in Erregung gehandelt habe.

w. Sweibrüsten, 15. Januar. Das pfälzische Schwurgerist berurteilte den Rusifer Albert Steiner gulett in Ram-beim, wegen Sittighteitsverbrechens an einer t-jädrigen Bolfsschülerin zu 10 Jahren Zuchthaus ub 10 Jahren Ehrverlust.

перии brecher tubigu Abelia. Braute ein S gefund mon i Briefer Sirt, to Opfer Winne genant er ber Baueri mahmite folgung Œi geftern Bichela

"Lag"

Witer,

Jent R

Siditiii folloffe eine R Bielb Bergen bies & ging t Bergen 31 11. 900 toolite brach e 991 bon 98 Япарет

Opfer

eigene

Miliema

Barter

Morre. burg a 14. Nat mi Go Rnedte in belle cinem übrigen gefallen burch G Obren Source

Stadtar Zeichni schließl in Wie kasso Wir au Zeichnu Werten.

Barkier lich nie Verkehr und an Rheinla das an Zugsrec handelt, Rinigkei Verteilu 1912 in 10 Proz

Zeche is Zweck 1 Ven 1

Kapitai

Semeste

Verhand konvent Gerung but aus buden. diesjahr Kahlung dadurch rechtsak balten.

Zur Sch trag sol Werden. Jahren You 1.7 Besitz,

#### Dermijchtes.

Donnerstag, 16. Januar 1913.

Gin wichtiger Fund in ber Sternidel-Sache? Bie bem "Sag" gemelbet wirb, wurden Sternidel und feine brei Mituter, die Brüber Kerften und Schlieweng, noch einmal von dem Kriminalfommiffar Raffe aus Berlin berhort. Die Bernehmungen wurden gesondert geführt, und die bier Berbrecher blieben bei ihren bisherigen Aussagen. Rach Beendigung der Beisehungsfeier fuhr ber Kommissar nach abelig-Reet, wo nach bem Geständnis Sternsdels eine feiner Brante wohnt, bei der er einen Koffer fiehen hat, in dem fich ein Sparlaffenbuch befinden follte. Der Roffer wurde zwar gefunden, er enthielt aber fein Sparfaffenbuch. Dafür machte man in ihm aber andere intereffante Funde. Go befanden fich in bem Roffer neben mehreren Rleibungsftuden und Briefen an Sternidel verschiedene Schlingen bon berfelben Art, wie fie ber Berbrecher bei der Ermordung der Ortiviger Opfer gebraucht bat. Geine Braut in Abelig-Reet, eine Minna Sampe, hat er unter bem Ramen August Bhilipp, genannt Groß, fennen gelernt und ihr vorgeschwindelt, baft er ber Sohn beguterter Eltern fei, ber fich in der Rabe ein Bauerngut taufen wolle. Man hofft auch, aus ben beschlagnahmten Briefen weiteres wertvolles Material zur Ber-folgung früherer Berbrechen Sternidels zu erlangen. Eine "Abschlagszahlung". Berlin, 15. Januar. Mis

gestern nachmittag ber Bofibrieftaften gwifden Spanda und Bichelsborf geleert murbe, fiel bem Beamten auf, bag ein harter Gegenstand in ben Beutel fam. Bei ber fpateren Sichtung im Boftamt forberte ber Beamte eine unberichloffene Brieftasche heraus, bie 925 Mart bares Gelb und eine Rarte enthielt, auf ber zu lesen ftanb, man moge bas Beld als Abschlagszahlung ber geraubten Summe bem Bergener Postamt auf Rügen zustellen. Unterzeichnet war dies Schreiben mit Grül. Der 40jährige Vostschaffner Grül ging bor langerer Beit fluchtig, nachbem er bem Boffamt Bergen 18 000 M. unterschlagen batte.

Im Eis eingebrochen und ertrunken. Landsberg a. d. E. 15. Januar. Der Unteroffizier Rohbach der 11. Kompagnie des Infantrie-Regiments Ar, 48 in Enfirin wollte dort den zugefrorenen Festungsgraßen überschreiten, brach ein und ertrant.

Rinbesmerb. Infterburg, 15. Januar. Im Balbe ben Balbhaufen wurde unlängst die Leiche eines breifahrigen Knaben gefunden, der aufcheinend einem Berbrochen zum Obser gesallen war. Wie die Untersuchung ergab, hat die eigene Mutter, die aus Gasizien stammende Kunigunde Miema, den Anaben im Walde ermordet und die Leiche verfcorrt. Die Rinbesmörberin balt fich gegenwärtig in Duisburg auf.

Durg auf.

Es ist nichts so sein gesponnen. . Braunschweig.

14. Januar. Ein vor sieden Kabren begangener Mord vurde am Samstag entbeckt Im Oktober 1905 gerieten meskere knechte nach einer Geburtslagsseier dei Kallersleben in Sitreit, in dessen Verlauf der Knecht Solland dem Anschledisch ind diesem Wester in die Sollafe stad, so daß der Tod eintrat. Die librigen Knechte erstärten später, der Getötete sei vom Wagen versalen und überfahren worden. Am Samstag stellte üburch Geiprässe die dem Antsborseber in Hellie nicht diversalen und überfahren verden. Im Samstag stellte sie den Inchen seiner kannen, beraus, daß Sirsch nicht überfahren, sondern ersandet wurde. Einer der Dienstsnockt warde, Die Staatsandschiftsaft in Sildesbeim ordnete die Verhaftung des in Lanne bei Braunschweig lebenden Holzsnechtes Holland an,

#### Handel, Industrie, Verkehr. Banken und Börse.

\* Berliner Stadtanleihe. Von der 4proz. mündelsicheren Stadtanleihe vom Jahre 1912 werden jetzt 20 Mill. M. zur Zeichnung aufgelegt. Die Zeichnungen werden bis einsel ließlich Dienstag, 21. Januar d. J., entgegengenommen, in Wiesbaden bei der Deutschen Bank Depositenkasse Wiesbaden. Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir zur die in Anzieretzung der Deutschen Bank Depositenwir auf die im Anzeigenteil unseres Blattes enthaltene Zeichnungseinladung.

\* Usancen für den Handel in amtlich nicht notierten Werten. Auf Grund des § 26 der durch die Ständige Kom-mission des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Barkiergewerbes festgestellten Usancen für den Handel in amt-lich nicht notierten Werten vom 11. Dezember 1912 hat der Verkehrsausschuß der Vereinigung der am Handel mit Kuxen und amtlich nicht notierten Werten beteiligten Bankgeschäfte Rheinlands und Westfalens folgendes festgesetzt: "Nachdem das an den Kuxen der Gewerkschaft Einigkeit haftende Be-Eugsrecht mit dem heutigen Tage erlischt, werden vom 11. d. M ab die Kuxe ausschließlich Bezugsrecht notiert und geab die Ruxe ausschliebisch bezugsrecht notiert und ge-handelt. Von diesem Tage an sind die Ruxe der Gewerkschaft Einigkeit I und Einigkeit II gleichmäßig lieferbar und die an die Gewerken der Gewerkschaft Einigkeit II nachtraglich zur Verteilung gelangende Ausbeute für das 2. bis 4. Vierteljahr 1912 in Höhe von 225 M. hat dem Verkäufer zu verbleiben."

Die Maklerbank in Hamburg schlägt eine Dividende von 10 Pros. (I. V. 2 Pros.) auf das um 600 000 M. erbahle Aktien.

10 Proz. (i. V. 7 Proz.) auf das um 500 000 M. erhöhle Aktlen-kapital vor. Die Rockstellungen seien reichlich bemeisen. apital vor. Die Rückstellungen seien reichlich bemersen.

\*\* Die Belgische Nationalbank verteilt für das zweite

Semester 1912 85 Franken, mithin total für 1912 168 Franken (L V. 166 Franken) Dividende.

#### Berg- und Hüttenwesen.

\* Die Hatte de Wandel in Hayingen errichtet auf ihrer Zeche in Hamm laut "B. L.-A." ein neues Werk zur Gewinnung von Karbid nach einem besenderen Verfahren. Zu diesem Zweck wurde eine neue Gesellschaft gebildet mit einem Kapital ven 1 Mill, M.

#### Industrie und Handel.

\* Lineleum-Kenventien. In der verflossenen Woche haben Verhandlungen stattgefunden, um die bestehende Preis-konvention der deutschen Linoleumfabriken durch Kontingen-Gerung der sieben Mitglieder-Fabriken zu einem festen Syndi kat auszuhauen. Die Verhandlungen hatten jetzt Erfolg. Es wurde eine Einigung über die Kontingente erzielt.

Augusta-Viktoria-Bad und Hotel Kaiserhof, A.-G., Wies-Wie bereits berichtet, enthalt die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung einen Antrag auf bare Zu-zahlung von 26 Proz. des Nominalbetrages der Aklien, welche dadurch in Sproz. kumulative Vorrechtsaktien ungewanndelt werden sollen. Im Falle einer Liquidation sollen die Vor-richtsaktien vorweg 30 Proz. aus der Liquidationsmasse er-halten. Die der Gesellschaft zufließenden Geldmittel sollen zur Schuldentilgung und der in der Bilanz frei werdende Be-trag soll zu Abschreibungen und Reservestellung verwendet werden. Das Unternehmen ist schon seit einer Reihe von Jacren dividendenlos geblieben. Von seinem Grundkapital von 1.70 Mill, M. befinden sich 400 000 M. Aktien in eigenem Besitz, die mit 388 734 M. bewertet sind. Ihr Erwerb erfolgte

s. Z. aus Mitteln einer aufgenommenen Hypothek. Ende 1911 standen die Immobilien, Maschinen und 6.36 Mill, zu Buch und waren mit 2.30 Mill, M. Hypotheken belastet. An laufenden Verbindlichkeiten waren 0.92 Mill. M. vorhanden, während die liquiden Mittel sehr gering waren.

Die Sanierung der Eispalast-A.-G. dürfte nunmehr einen glatten Verlauf nehmen, nachdem auch diejenigen Gläubiger, die bisher Zurückhaltung zeigten, in eine Stundung ihrer Forderungen eingewilligt haben. Ein ziffernmäßiger Bericht über den Stand der Sanierung wird erst in einigen Tagen gegeben werden können.

Zum Konkurs Leichtentritt, In der Gläubigerversamm-lung des Konkurses der Pelzfirma Gustav Leichtentritt in Berlin stellte der Verwalter eine Quote von 24.61 Proz. in Aussicht.

#### Verkehrswesen.

Die Hamburg-Amerika-Linie. Nach neueren Blättermeldungen wird, obwohl noch vor einiger Zeit von der Direktion ein Dividendenvorschlag von 12 Proz. in Erwägung gezogen wurde, heute nur mit einem Vorschlag von 11 Proz. (i V. 9 Proz.) gerechnet. Auch dieser Satz hat zur Voraussetzung, daß der Friede zustande kemmt.
 Die Rolandlinie, A.-G., schlägt 7 (im Vorjahr 5) Proz.

Dividende vor.

Versicherungswesen.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt. Der Jahres-betrag der von der Anstalt zu zahlenen Renten übersteigt bereits 7 Mill. M. Die Zahlung erfolgt je nach Vereinbarung mit der Anstalt gegen Rentenscheine oder ohne solche. Neben dem Versicherungsgeschäft betreibt die Anstalt auf Grund ihrer Statuten eine öffentliche Sparkasse. Die Spareinlagen werden je nach der Kündigungsfrist mit 3 bis 3½ Proz. verzinst. Die Anstalt ist eine öffentliche Versicherungsanstalt. Die Anstall steht seit ihrer Errichtung im Jahre 1838 unter der un-mittelkaren Aufsicht des Preußischen Ministers des Innern, der dauernd bei ihr durch einen besonderen Kommissar (Staatskommissar) vertreten ist. Die Verwaltung liegt in den Händen des Kuratoriums und der Direktion. Der Präsident und der Vizepräsident des Kuratoriums werden von dem König von Preußen auf Vorschlag des Ministers des Innern ernannt; die übrigen Mitglieder des Kuratoriums werden von der Generalversammlung der Mitglieder der Anstalt gewählt. Die Direktoren werden vom Kumtorium gewählt; ihre Wahl bedarf der Bestätigung des Ministers des Innern. Das gesamte Vermögen der Anstalt darf statutenmäßig außer in sicheren Hypotheken nur in mündefsicheren Werten angelegt werden und beträgt beinebe 192 Mill M beinahe 122 Mill, M.

Die Gethaer Fenerversicherungsbank a. G. gewährte ihren Versicherten für 1912 an Eberschuß 74 Proz. der einge-

zahlten Prämien zurück,

#### Deutscher Reichstag.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblatts". # Berlin, 15. Januar. Um Bundesratstisch: Dr. Delbrud und Rommissare. Brafibent Dr. Kasmus eröffnet die Sitzung um 1.16 Uhr.

#### zweite Lejung des Ctats des Innern

toird fortgefest.

Bum Titel "Behalt bes Staatsfefretars" liegen nunnehr neun Resolutionen vor.

Abg. Fror. v. Gamp (Rpt.): Zunächft habe ich im Ramen meiner Bartei die Entriffung auszudrücken über das Aufstreten des Abgeordneten Wetterla. (Lebhaftes Bravo!) Der elfäffische Landiag hat bereits seiner Empörung und Wishbilligung über das Verhalten Wetterlaß Ausdruck gegeben, und zwar auf Veranlassung unseres Parteifreundes Höffel, dem wir auch an dieser Stelle Dank wissen. (Lebhaftes Bravo!) Ein Mann, der so austrikt, wie Wetterla, sollte selbsteiniehen, das

einsehen, bag für ihn im Deutschen Reichstag fein Blat ift.

(Sehr richtig! und Sehr wahr! rechts und im Bentrum.) Jeben Baterlandsfreund muß ein derartiges Borfommunis mit ernfter Sorge erfullen. Bir haben den Bunfch, daß diejes Borfommuis bier im Reichstag möglichst bald besprochen wird, und wir bitten ben Reichstanzler, und das vorhandene Material möglichst bald vorzulegen. — Die Ansicht des Abgeordneten Fischer, daß untere Sogialgefehgebung feit bem Ausscheiben bes Grafen Posabowoth aus bem Umt ftillgestanden habe, trifft nicht gu. Ich erinnere an die Reichsversicherungsordnung, das Brivaibeamiengeset, die Wittven- und Baisenberforgung und die Ausdehnung der Krankenfürsorge auf das platte Land. Als einziges dürfte nur noch die Arbeitslosenbersicherung übrigdleiben. Wie sieht es dagegen in den republikanischen Staaten aus? Die Anregung des Grasen Westarp wegen eines Berbots des Streikpostenstehens begrüßen wir dankbar. Zurudzuweisen ist die Berdächtigung des Abg. Fischer, als ob das Reichsgericht lediglich ein Anstrument zur Rechtsertigung der Regierungsmahnen sei. Die Entwicklung ber Barenhäuser beansprucht unsere größte Ausmerksamkeit. Be einem jahrlichen Um ab von 540 Millionen Mart ift es flar, bag viele Egistenzen durch die Warenhäuser ruiniert werden. Auch für bie Rinematographentheater muffen Gefche geschaffen werben, insbesondere um die Rinder vor ichablichen Ein-gluffen zu schützen. Der Abg. Muller-Meiningen follte nicht immer abfällig über preußische Dinge, namenilich über bas Wahlrecht, fich außern. Mit ber Bermebrung bes Goldbeftandes ber Reichsbank find wir einverstauben. Der Sinatssekreiar mag bafür forgen, bag Gilbermungen, die in ben bitlichen Brovingen immer noch febr fnapp find, in großer Bahl geprägt werben. Notwendig ist weiter ein Depositengeseh, wonach ben Depositenbanten vorgeschrieben wird, die Depots gu einem gewissen Teil in Gold zu beifen, gum Schuth ber Deponenten wie auch im allgemeinen wirischaftlichen Intereffe. Der geplanten

#### fosialbemofratifchen Bolfeverficherung

ist die größte Ausmerksamseit zu widmen. Es nuß ein Gegengewicht dazu geschaffen werden, Wenn die bürgerliche Gesellschaft durch das Borgeben der Sozialdemokratie ausgerüttelt wird, so wird auch der nichtsozialdemokratische Arbeiter einen Segen aus ber fogiafbemofratifchen Bavegung haben. (Beifall rechts.)

Abg. 3el (Zentr.): Ramens meiner Parteifreunde muß ich bas jehige Auftreten bes Abg. Wetterls burchaus migbilligen. (Bravol) Berr Beiterle ift aber niemals Mitglied ber Bentrums. partei bes Reichstags getweien. Das hätte herr Dr. Muller-Meiningen wiffen miffen (Gehr richtig!) Er mag fich an feinen Barteifreund Blumenthal wenden, ber mag herrn Betierle fein Berhalten beibringen. (Sehr gut!) Bann wird uns endlich bad Banderlagergesch worgelegt werden, und wann werden bie Erwägungen über bas Gubmiffionswefen abge-ichloffen fein? Den Sandwerferintereffen wird vielfach von ber Beanitenichaft zuwidergebandelt. Wir verlangen, daß Arbeiter, die arbeiten wollen, nicht daran gehindert werden. Da-mit berlangen wir fein Ausnahmegefet. Das Sandwerf muß mit berlangen wir fein Ausnahmegejet. Das Sandwerf mut auf gesetzlichem Schut besteben. Seine Selbithilfe gegeniber ben

Arbeitnehmerorganisationen berfagt in den meisten Fällen. Rich cinmel bie Tarifverträge nützen ibm. Die fonfervative Refo. lution gegen bas Streitpoftenfieben burfte ichwer burchzuführen fein. Gine Anderung der jehigen Berhaltniffe ift aber bringend geboten. Der § 100g ber Gewerbeordnung muß endlich beseitigt werben. Den Ausmuchfen bes Saufterhandels mug ein gesehlicher Riegel vorgeschoben werben. Den Bunschen auf bessern Schut der Sandwerfer ung Folge gegeben werden. Wit wurden es begrüßen, wenn namentiich die für die Unterführung des Mattestandes bestimmten Streditinstitute des Reichs sich unter

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

ocs Restellandes bejinninten Kreditinstitute des Reichs sich unter Führung Preußens zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen würden. Wir toerden alles tun, um auch in Zufunft dem Wittelstand noch Krästen zu belsen. (Bravol im Zentrum.)
Bräsident Dr. Kaempf: Herr Abgeordneter Irl! Sie haben borhin gesagt, daß der Abgeordnete Herr Müsser-Meiningen nicht ehrlich gehandelt hätte, wenn er wider besseres Wisser-Meiningen nicht ehrlich gehandelt hätte, wenn er wider besseres Wisser behauptet hätte, der Abgeordnete Wetterls gehöre zum Zentrum. Diese Ausdrucksweise ist parlamentarisch ungulästig.
Staatssefretar Dr. Delbnüd: Was die Gozialpolitik betrifft, so baben die meisten Vorreduct die Frage des Koolitionsrech s

so haben die meisten Borredner die Frage des Koalitionsrech.s besonders erörtert. Meine Rede vom 10. Dezember v. J. hatie lediglich den Zwed, an der Hand der Gesetzebung, der geschichtlichen Entwidlung unferer Gesehe und an der Jubikatur die Grengen bes Roelitionsrechts und ber Gilltigfeit bes Reichsbereinsgesetzes festzulegen. Ich fann nur einschreiten, wenn es fich bei einzelnen Bortommniffen um grundfahliche Ameichungen bon der Ansicht der Reichsleitung hendelt. Aus diesem Grunde ist es auch ungutreffend, wenn Abg. Fischer mir bortvirft, daß meine Musführungen gum Roalitionsrecht eine Berneinung bes Stoalitionerecits bedeuten. Auch hinfichilich ber

#### Gewertichnite-Enghflite

habe ich an meiner Alche vom 10. Dezember 1913 nichts zu ändern ober in Abrebe zu stellen. Miller-Meiningen hit von weitgehenden Konsequenzen auf fiedenpolitischem Gebiet gesprochen und binzugesigt, daß ich selbet nicht an so weitgebeide Konsequenzen gedocht habe. Das leitere ist richtig. (Seiterkeit.) Es sehlt für mich jede Beranlasjung, diese Konsequenzen zu ziehen und ich ziehe sie auch beute nicht. und ich giebe fie auch heute nicht. Ich lebne ihre Berechtigung ausbrücklich hiermit ab. Weiter wünscht Dr. Miller-Meiningen Auftlärung über den Inhalt ber mit ber Lurie gepflogenen Berhandlungen. Ohne Zustimmung des anderen Teils ist es nicht üblich, über folde biplomatischen Berhandlungen ber Offentlichkeit Mittellung zu machen. Es genügt auch vollständig zu sagen, deh wir in den Gewerkschaftsitreit vermittelnd eingriffen und in Rom zugunften ber interfonfeffionellen Gewertichaften gewirft haben, und daß die Kurie den Willen hat, den katholischen Arbeitern den Beitritt zu ben Gewerfichaften nicht zu beschränken. Damit ist bas Fortbesiehen ber Gewerfschaften in der bisberigen Weise nummehr gesichert. Mit bem Roalitionbrecht hangt bie besonders bon Graf Westarp erörterte Frage bes Schupes der Arbeits-willigen zusammen. Ich habe mich im vergangenen Jahr über diese Frage eingebend geäußert. Auf demselben Standpunkt stehe ich auch noch heute. Ebenso die übrigen in Frage kommen-den Ressorts und der Herr Reichskanzler.

#### Gin Berbst bes Streifpoftenftebens erachte ich als ein untaugliches Mittel

gur Befämpfung ber fibel, beren Borhandeufein ich mit Ihnen anerkenne. Der Terrorismus, der die Arbeitswilligen und ihre Angehörigen bedroht, wird nur zum geringsten Teil außgeubt von ben Streifposten. Es wurde auch überaus fcmer fein, eine juristisch einwandfreie Definition bes Streitpostenstehens zu erhalten. Gine böllige Beseitigung ber Belästigungen ber Arbeitswilligen ist nur möglich burch eine fhstematische Anderung unserer strafgesehlichen Bestimmungen, in deren Bearbeitung wir begriffen find. (Bortt Sort! bei ben Sog.) Um Ausschreitungen ber Streifposten und Ausschreitungen bei Gelegenheit eines Streifes zu begegnen, genügen die jehigen gesehlichen Bestimmungen. Das bestätigten die Erfahrungen im Ruhrrevier. Alle diese Ausschreitungen würden auch vorsommen und zur gerichtlichen Berhandlung gezogen worden fein, wenn wir ein Berbot bes Streifpoftenfiehens batten. Aus biefem Unlag find eiwa 2000 Anflagen erhoben worben. (Borit Bortt bei ben Gog.) In den meisten biefer Falle handelt es fich um Ausschreitungen Storifenber gegen Arbeitswillige, toahrend nur eine geringe Bahl bon Straftaten Arbeits. williger zur Kenninis der Gerichte gekommen ist. (Lachen bei ben Goz.) Ein großer Zeil der Berurteilungen richtet sich gegen Jugendliche und Frauen, die nicht als Streifposten aufgestellt werden, sondern gewissermagen als Franktireurs benutt wurden. (Seiterfeit.) Es handelt fich in ber Regel um Belästigungen gehässiger Arbeiter. Im allgemeinen ging bas Strafmaß über gwei Manate nicht hinaus. Alle biefe Delitte waren verursacht durch den Schutz, den Polizeibeamte den Arbeitswilligen angedeiben lassen nußten. Denn das Charasterisische dieses Streifs ist wesentlich in dem Umstand zu fuchen, daß ein großer Teil der Arbeiterschaft entschloffer war, die Arbeit nicht niederzulegen und beshalb von der Streifenben bie rudfichtelofefte Bebanblung erfahren batten, Die Borgange im Ruhrrevier beweifen, bag biejenigen recht baben, die Rlage führen über bie Beläftigungen ber Arbeits. Dieje Rlagen werben auch namentlich bon (Lachen bei ben Gogialbemofraten.) Wenn bie erhoben. fozialdemofratische Disziplin dahin wirken möchte, das die Streikenden in den Grengen der Gesehe bleiben, dann ruft niemand mehr nach neuen Gesehen. (Gebr gut! Ruf: Boligei!) Die Boligei mußte eingreifen. Birfen Sie auf Ihre Unbanger, bag fie ibr Recht gu fcuben fuchen, ohne andere gu berleben. (Beifall und Unrube.) Gine generelle Regelung bes Binnenichiffahrtsgewerbes ift wegen ber bolligen Berfdiebenbeit bes Betriebes auf ben Strömen nicht möglich. Bunachft werben bie Migftanbe bet ber Rheinichiffahrt beseitigt werben. Die Bormurfe, bag wir in ber Frage ber Beimarbeit nichts getan, find hinfällig, ein Fachausichuft burfte alsbald geschaffen werben. In bezug auf die Beichranfung ber Racit- und Conntags. arbeit ber Badereien find wir über die Grenze bes Montiden hinausgegangen. Das Gefeh, betreffend die Conntage. rube im Sanbelsgewerbe liegt bem Bundesrat bor, Gin gewiffer Ruhepunft in ber Gogialpolitif ift angefichis ber großen Erweiterung ber fogialen Gefebe in ben fehten Iohren erflarlich. Borläufig find wir gu einem gewiffen Abfchlug gefommen. Spater wird ben beranberten Berhaltniffen Rechnung zu tragen fein. In feinen Ausführungen über bie Wahlurnen hat Abgeordneter Fifcher nichts zu einer Beweitführung binfichtlich ber Borwurfe gegen meine Bermaltung

Deutschland ftelt binfictlich feiner fogialen Fürforge immer und an ber Gpige ber Rationen.

borgebracht.

Aus Anlag der Brafidentenwahl in Nordamerila hat fich dort jest eine Bartet gebildet, die ein weitgehenbes fogialpoli-

ba's bett mit occi

e r gen

bë-idjt

erin Hol geg: ceffe nen court

[ath

geit uma cin gritti gte. dieăer tellt

ijai m cidyt ATTL: len. hrer fest. gibt

rilte anni fie mg. tibdi mit. ber. atm

mant

get,

Mr

gleichic Arbeit tätigut

Das li

eracuo

Menid Berui Menid

seigt ji ber 28

merben

fpannt lichfeit

nahelo immad

Muffiel

rechtae ichaftli

Bicoban ES

=

G

û

100

**西班** 

EBtuer

Eddis

Eaun

Biftor

Drog.

Drog.

Mebia

問題

8

图

88

屬

圖

圖

圈

屈

蹈

圆

雷

题

闘

目

膠

tifches Brogramm aufgestellt hat, wie wir es icon längit haben. Die Gogialbemofraten erichweren nur bie Arbeit, wenn fie bas Ibeal im Ausland fuchen und biefes auf Kosten des Laterlandes rühmen und ihm schmeicheln. Ich danke allen denen, die gestern und vorgestern ihrer Abneigung gegen ein berartiges Treiben Ausbrud gegeben haben. (Bei-

Margen-Musgabe, 1. Blatt.

Abg. v. Graefe-Guittow (fouj.): Auch ich habe namens meiner Partei unfere tieffte Entruftung über bas Auftreten bes Abgeordneten Betterle gu Ausbrud gu bringen. Buminften bes Sandwerfs find bringend Magnahmen notwenbig, um es namenilich in größeren Städten gu fcupen. Bet Bertretung biefer Frage verfolgen wir abfolut nicht agitatorifche Zwede. Die Grenge zwischen Industrie und Sandwerf muß gesehlich festgelegt werben. Bir haben in bezug auf unfere Mittelftanbsbewegung bod foon etwas erreicht. Dag Die Barenhaussteuer eine berfehrte Magnahme getoefen fet, vermögen wir nicht anzuerfennen, wenn fie auch immer noch nicht ausreicht. Eine Bervollfommnung ber Sonntagsruhe ist burchaus notwendig. Das fordern wir aus religiösen, fogialen und fanitaren Grunden, jedoch muffen wir eine schablonenhafte Regelung bermeiden. Auch wir wünschen Einschränfung des Hausterhandels sowie die Beseitigung der Nachtarbeit für Badergesellen. Leiber lagt fich bas lehtere für bie fleineren Städte und Betriebe nicht einrichten. Coweit der Reichstag in Frage tommt, ift unfer fogialpolitifcher Fortichritt in erster Linie meiner Partei zuzuschreiben. (Gehr richtigt rechts. Lachen auf ber Linfen.) Bir muffen nun endlich ben Mittelftand zu forbern fuchen. Wir gehen unferen gereben Beg, ber Abgeordnete Muller-Meiningen wird und bas boch gestatten. (Große Seiterkeit.) Wir hoffen, daß das Neichsamt des Innern nunmehr ein schnelleres Tempo einfcblagen wird, damit biefe Fragen aus bem Stadium ber Erwägungen berauskommen und Birklichteit werben. (Beifall.)

Abg. Deermann (Bpt.): Auch wir verurteilen bas Berhalten bes Abgeordneten Betterle, tonnen aber nicht anerkennen, bag bies etwas mit ber elfag-lothringischen Berfassung zu tun bat. Es muß anerkannt werden, daß in Deutschland die Tätigkeit auf fogialvolitischem Gebiete eine febr rege gewefen ift. Gine weite Berbreitung ber bon ben freien Gewerfichaften erstrebten Bolfsverficherung fonnen wir nur begrüßen.

Die Berficherung ber Feuerwehrleute und Rranfenpfleger, für die eine Borloge in Ausarbeitung begriffen ift, muß möglichft geförbert werben. In ber Wohnungsfürforge und Bohnungsaufficht muß niehr geschehen. Mit bem Erbban-recht werben wir einen jährlichen Bersuch machen. Dem Sandwert fann durch 3wangeinnung allein nicht geholfen werden. Man muß dieser Organisation auch lebendigen Inhalt geben. Bir wollen mitarbeiten, die Gesetgebung gugunften bes Mittelftanbes ausgubauen,

Abg, Schwebech (nati.): Die lovele Haltung bes litanischen Bollestammes lätt es nicht berechtigt ericheinen, bog ber Sprachenparagraph bes Bereinsgesebes bei ihm angemenbet wird. Die Reichbregierung follte die preugifche Stantsverwaltung veranlaffen, bas Gefet fo angutvenben, wie es ber Billigfeit und Staatsflugheit biefem Bolfsftamme gegenfiber entfpricht.

Abn. Chlavowski (Vole): Den Bolen wird bas Bereins-und Berfammlungsrecht in bewuster Richtachtung und schifanöser Weise verfümmert. Plan bezeichnet beshalb sogar firchliche Vereine als politische und unterbrudt die polnische Beruftorganisation auf jede Beife. Gelbit noch ber Anficht bes jebigen Reichstanglers foffen Berufsorganisationen nicht unter ben Sprachenparagrapben fallen.

Aba, Werner-Gieken (Birt, Ber.): Wir berlangen in einer Resolution bas Berbot ber Berwendung nichtbeutscher Gleichaftsbegeichnungen und bie Schaffung einer oberften Sprochenbehörbe fur Behörben und Schulen. Auch bie int Steigen begriffene Naturberichanbelung burch Blatate und Breiterreffamen miffite gesehlich berboten werben. Das Shitem ber Ginfufirifieine ift für unfere oftboutide Lande wirticaft unbedingt notie. Die Intereffen bes Mittelitanbes werben an hober und bachfter Stelle mit Gufen getreien und bie füblicen Geschäfte, wie Rempinsti und Rabenftein, werben ebenfo wie bie Sunggoge burch haben Befuch ausgegeich. net. (Brafibent Dr. Rnempf: Benn Gie mit bem Ausbrud höchfter Stelle, melde bie Intereffen bes Mittelftanbes mit Miffen tritt, biefenige Stelle meinen, bie an ber Spipe ben Reiches fieht, fo ist das eine Ausbrucksweise, die ich nicht scharf genug rügen fann.) Redner fährt fort: Wie die Berenhaufer, fo bilben auch bie Großbanten eine große Gefabr für unferen Mittelitanb. Befonbers bedauern wir, daß auch Angehörine bes hoben Abels, wie Fürft Donnersmard und Anrit Fürftenberg, fich an nicht gang einwandefreien Gelbaeldaften beteiligen, (Loden auf ber Linfen.) Die bei und eingeseffenen Müllereien follten genenfiber ben von dem Großkapital in farmer größerer Rabl ind Loben gerufenen Walgmublen geschützt werben. Gingig und allein fann bie Ginfubrung bes Befabigunganachweises Abbilfe icaffen. Gegen die maftoje Bolfsverfichung ber Sozialbemofratie nuth die Regierung energische Maknahmen ergreifen. Auch wir minbilligen bas Auftreten bes Abgeordneten Betterle. Sbenfo beforgt ober auch bie Fortidirittliche Bolfsparlei bie Gefchäfte des Auslandes. (Brafibent Dr. Raempf ruft ben Redner für biefen Borwurf gur Ordnung.) Abg. Wernes fortfabrend: Wenn es auf die Sozialbemofratie ansommt, fo werben den ausländischen bei uns gaftierenden Arbeitern alle fogialpolitischen Borfeile zugewandt, unfere einbeimilden Arbeiter aber fonnen betteln gehen. (Beifall redits. Ladien links.)

Damit wird bie Briterberatung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt. - Schluf fury nach 7 Uhr.

wh Berlin, 15. Januar. In der heutigen Sihung der Subgetlommission des Reichstags, die sich mit der Fixierung ver für die Reichstegs, die sich mit der Fixierung der für die Reichstersicherung du leisten den Beiträge, die auf 57.12 Williamen Mark angesetzt sied, besähle, brachten die Sazialdemokraten eine Resolution ein, welche neus Berechnungen über bie Belaftung bes Reichs und ber Berficherten aus ber Sinterbliebenemberforgung und ebentuell eine Erhöhung der Renien winkist. Roch langerer Debatte, an der fich ein Regierungsbertreter und die Witglieder der verschiedenen Bartelen beteiligten, wurde die Refolution einfrimmig anдепоинией.

wh. Berlin, 15. Januar. Die Bahlprufungsfom miffion bes Reichstans beichlog, über bie Bahl bes Abgeorbneten b. Lieber (Reichspartei) die Beweiserhebung einauleiten.

#### Dom Balkan.

xx Deutschland und ber Drud auf Die Bforte. Berlin, 15. Januar. (Eigener Bericht des "Bies-bodener Tagblotis".) Da in politischen Kreisen eine gewisse Wisstimmung über den Anichluß Deutschlands an die Aftion ber Grogmächte vorhanden ift, jo fragte Ihr Korrespondent bei einem maßgebenden Diplomaten nach den Gründen für das Borgehen Deutschlands. Mein Gewährsmann fagte folgendes: Deutschland bat fid) dem Borgehen der Möchte angeschlossen, weil ich glaube, daß ein Bergicht der Türkei auf Adrianopel notwendig ift, um den Frieden guftande gu bringen. Die Bulgaren wollen nicht bon Adrianopel Abstand nehmen, zumal viele Bulgaren in und um Abrianopel herum wohnen. Das ganze Bilajet Abrianopel würde ein ständiger Zankapfel zwischen den beiden Staaten werden, wenn es ben Tirten berbliebe. In beging auf die In fe In ficht in der Rote der Groß. mächte nichts, vielleicht ist es möglich, den Türken einige Inseln zu erhalten. Wir sind hier der Meinung, daß die Stärfe der Türfei in Asien liegt. Die Türken mussen sich dort zu besestigen suchen. Wem der Krieg noch länger dauert, so können der Türkei auch in Aften leicht Schwierigkeiten erwachsen, Rugland fonnte leicht die Armenier auswiegeln, in Sprien sind die Leute unzufrieden. Die Araber können mit Selbst-ständigkeitsgelüsten hervortreten. Da ist es besser, wenn der Krieg beendet wird. Konstantinopel können die Türken auch obne Abrianovel sichern. Die Soche ginge viel leichter, wenn in Stonftantinovel nicht eine ftarfe Militarpartei borbanden mare. Ich perionlich glaube feste mein Gewährsmann hinzu, daß der Arieg nicht cher zu Ende geht, als bis Morianopel gefallen fein wird. Wie lange lich das noch halten wird, weiß man natürlich nicht. Wer vorher wird die Willitärpartei wohl nicht nochaeben.

Die Balfanbelegierten wollen warien. Bonbon, 15. Januar, Die Berfammlung ber Delegierten bes Balkanbundes hat beideloffen, die Antwort der Pforte auf die Rate der Mächte abzumarten, bebor fie einen neuen Schritt unternehmen. Der englische Sefretar Norman war in der Versammlung anwesend, weil einige Protosolle der Friedenskonferenz unterzeichnet werden nußten. Rach der Bersammlung herrschte lebbafte Bewegung unter ben Telegierten, die darauf mehrere Botichaften bejuchten.

Revolutionare Belvegung in Konftantinopel. Ronstantinopel, 15. Januar. Die neue Revolution ist im Anzuge. Auf die Bolizeiberichte, daß die Jungtürken gestern vormittag eine Temonstration vor der Pforte planten, wurde die bortige Bache durch In-fanterie bedeutend verstärft. Starke Patronillen sowie Gebeimpoliziften durchftreifen Stambul.

w. Die Kriegslust der Kurden. Konstanti-nopel, 15. Januar. Wie verlautet, ist unter den kurdischen Truppen, die in der bei dem Bororte Sfutari gelegenen Kaserne Selimich garnisonieren, eine menterifde Bewegung entbedt worden. Die Truppen follen die sofortige Entsendung auf den Rriegsichauplat und die Wiederaufnahme der Weindfeligfeiten berlangt baben. Der Sultan entsandte feinen erften Adjutanten, ber den Truppen Griffe des Sultans überbrachte und ihnen zugleich versicherte, daß ihre Ergebenheit in der augenblidlichen Krifis, die das Land durchmache, den Sultan tief berühre. Der Botschaft des Sultans, welche tiefen Eindrud auf die Truppen mochte, gelang es, die Truppen zu beichwichtigen. Ginem Gerficht aufolge wurden einige Rabelsführer verhaftet. — Die finangiellen Schwierigfeiten ber Regierung Dauern fort. Die Dezembergehälter find den Beamten noch nicht ausbezahlt worden.

# Die leste Flottenaftion. Ronftantinopel, 15. Januar. (Gigener Bericht bes "Wiesbadener Tagblatts".) Buverlässig wird über die lette Flottenaftion folgendes bekannt: Samstag früh liefen zwei türkische Arenzer mit einigen Torpedobooten aus den Dardanellen aus, um die Stellung der griechischen Flotte au erfunden. Mis die Griechen die türfischen Schiffe erblidten, fuhren fie ihnen unter Bollbampf entgegen. Die Türken gogen fich ichleunigft nach den Darbanellen gurud und flüchteten fich in die Reerenge. Die griechischen Schiffe beschoffen darauf die außeren Dardonellenforis. Mehrere Granaten haben ihr Riel erreicht, die Spuren follen weithin fictibar fein. Ob die Türken Berlufte hatten, ift unbekannt. Samstagnachmittag fuhren bie griechischen Schiffe gurud. Nach ihrem Berickvinden lief die gesamte türkische Flotte aus, fah aber bom Feinde keine Spur

Beftellung bulgarifden Rriegematerials in Deutidiland. Landau (Bfalg), 15. Januar. Die bulgarische Militarverwaltung bat an eine hiefige Leder-Groß. handlung die Anfrage gerichtet, ob fie fofort 100 000 Rilogramm Leder und 250 000 Stild Pafronentaschen lictern fannte.

#### Lette Drahtberichte.

Der preufiffie Stadtrageetat.

wh. Berlin, 15. Januar. Die Budgeifommiffion des Abgeordnetenhaufes nahm ben Bejegenimurf, betreffend Feitftellung bes Rachtrageetats jum Staatshaushalt für 1918 in Obhe bon 80 900 000 DR., einfrimmig an. Diemon find 60 Millionen Mart für die Ausgestaltung der Bahnanlagen gur Befeitigung ber bestehenben Betriebsichmierigfeiten bestimmt.

Bur Mönberung ber Grundweriftener.

O Berlin, 15. Januar. (Figener Bericht bes "Biesbabener Tagblatis".) Die Gemeinbekommission bes Abgeordnetenhauses beriet auf Grand bon Betitionen fiber die Abanderung der

Scundweristeuer. Die Kommission war einstimmig der Ansicht, daß die Besteuerung noch bem gemeinen Wert große Sarten gur Folge hat, was aud) von den Regierungsvertreiern zugestanden wurde. Diese stellten eine Reuregelung der Frage bei Gelegenheit der Abanderung des Gemeindenbgabengeseiges in Aussicht.

Das Fibeitommingefet.

A Berfin, 15. Januar. (Gigener Bericht bes "Biesbabener Lagblatis".) Der Entwurf bes Fibeilommißgeseites ist so weit fertiggestellt worden, daß er demnächst dem preußischen Staatsministerium gur Be,dlugiaffung gugeben fann. Er foll bem nengewählten Landing als eine der ersten Borlagen zur Berahmp übergeben merben.

"Brrtumliche" Ginberujung frangofifder Referbiften.

Baris, 15. Januar. Infolge eines Frrtums des Refrutierungsbureaus von Reims erhielten gestern früh die Reservisten und Landwehrleute von Bitroles-François an der Marne umveit der Oftgrenze den Einberufungsbefehl. In diesem Befehl war bemerkt, die Betreffenden hätten fich unbergüglich ju Juh an ihre für die Mobilmadnung bestimmten Orte zu begeben, um fid bort bei ben Militarbehörben gu melben. Gie follten ferner für einen Tag Lebensmittel mitnehmen. Die Leute leisteten dem Befehl auch tatsächlich Folge und mußten, an Ort und Stelle angelangt, ersahren, daß ein Irrtum vorliegt.

Berhaftung eines ruffifden Spions.

\*\* Lemberg, 15. Januar. Die biefige Boligei berhaftete hier einen ruffischen Oberleutnant, der seit Monaten unter falschem Namen hier gewohnt und Spionage getrieben hat.

Bur Unterschlagung bei ber Charlottenburger Stabtfaffe.

wb. Charlottenburg, 15. Januar. Der Souptfaffenrenbant Bartels, ber beschuldigt ist, die Stadthauptfaffe um 87 000 Mark geschädigt zu haben, wurde gestern in einem Sanatorium berhaftet. Da Bartels Reurafthenifer ift, tourbe fofort Untrag auf Saftentlaffung geftellt.

Die "Abeffinia" gefichtet.

wb. Samburg, 15. Januar. Der Dampfer "Minnesota" fandte die brahtlofe Rachricht, bag ber Dampfer ber Samburg-Amerika-Linie "Bifa" ju bem beutichen Dampfer "Abeffinia", ber am 11. Januar mit beichabigtem Steuer und gebrochener Welle gefichtet wurde, gefahren fei.

wb. Samburg, 15. Januar. Die Samburg-Amerita-Linie teilt mit, bag ber Dampfer "Abeffinia" mit eigenem Dampf in Salifar eingetroffen fei.

In Seenst.

hd. Anbenbagen, 15. Januar. Die norwegische Barfe "Fortuna", die bon Stettin nach Buenos-Aires unterwegs war, war in der Rordice dem Untergang nahe, Das Kanonenboot "Besthitern" rettete die aus 12 Röpfen bestehende Mannschaft, barunter brei Deutsche. - Bahrend ber letten Sturme finb bie Danuffchiffe "Alegen Moerch" und "Reter Moerch" der Nordischen Danuffchiffahrtsgesellschaft mit der Besahung untergegangen.

Der Morb von Dabenborf.

wb. Berlin, 15. Januar. Die Leiche bes im Ofteber 1900 berfdwundenen Affiftenten im Siatiftifden Amt Beh m-Dabendorf ist gestern in einer Riesgrube in ber Rabe ber Großmachnomer Grenze an ber bon Frau Behm begeichnesen Sielle aufgefunden worben. Am Unterleib find Spuren bon Schrotichuffen. Der bes Words verbächtige Brunnenbaner Ralbe ift feit einigen Tagen verichtvunben.

Breiwillig gestellt.

wb. Beine, 15. Januar. Der Boligei ftellte fic fre :toillig ber Dienftfnecht Bollanb aus Ilfebe, ber im Berbacht fieht, vor 7 Jahren in Beiligenborf ben Dienfitnecht Birich ermordet gu baben. Er ertiarte, dag er unichulbig fei. Der andere Dienftinecht fei bon feinem eigenen Wefpann überfahren worden. Er habe in den Zeitungen von dem auf ihm ruhenben Berbacht gelejen und habe fich beshalb fofort freiwillig gestellt, um ben wahren Sachberhalt aufguflaren. Holland murbe in Gewahrfam gehalten.

Gin fdwerer Bergiftungsfall.

wb. 28ban, 15. Januar. Ein fchwerer Sall bon Bergif. tung, über ben tiefes Duntel herricht, trug fich im naben Rarisberg gu. Der Taglöhner Bentidel murbe gestern mit feiner Familie, bestehend aus feiner Chefrau und feche Rinbern, ben Rochbarn in betougtlofem Buftanb in feiner Bobnung aufgefunden. Es ftellte fid heraus, bag zwei Rinber im Alter bon 2 und 4 Jahren tot waren. Die übrigen fonnten ins Leben gurudgerufen werben. Die eingeleitete Unterfuchunbürfte Licht in die bunfle Angelegenheit bringen.

w. Münden, 15. Januar. Die bayerifde "Staats-zeitung" meldet: Der Königlich bayerifde Gefandte am badischen Hof Graf Mon hat am 13, dieses Monats dem Großbergog von Baden für die Belaffung feines Befandten in Minchen ben Dant bes Bringregenten Ludwig ausgeiprochen.

w. Stodholm, 15. Januar. Der ichtvedifche Reich 5tag ist beute zusammengetreten. Die feierliche Eröffnung wird morgen erfolgen.

wb. Botsbam, 15. Januar. Der Fahrmann an ber Savel bei Sakrow glitt aus. als er Leute herüberholen wollte und frürzte in die Danel. Seine Leiche wurde geborgen.



Ginnehmend, reigend wirkt eine idone weiße Sant ergielen ober erhalten, bann erwenben Gie birte nur Rauman 's "Fanftring" Banolinfeife, Balet à 5 Stud 95 Bf. Gingelind 20 Bf.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Berlagebeilage "Der Romau".

Berantwurtim im den bolinischen und allgemeinen Teit: A. hegerbork, Erbenbeim: für Gentlieton: G. b. Maueitbolit für Godies und i twolinischen. C. Rotherbit: für die Anneigen a. Keltennen: G. Born us; stantlich in wesennten. Brauf und Geriag ber E. Schellenbergichen hof-Guchorntein in Weedbaben.

Sprechftunde ber Rebaftion: 10 bis 1 Uhr. in der politischen Abieitung unn 10 bis 11 Uhe.

e Anficht. árten gut gestanbeit Welegen-

20

esbadenet t fo weit Ginat% bem neu-Bezatnny

rbiften. ms bes geftern Bitrynze den bemerft, Fufi an begeben, n. Sie nehmen.

gei ber-ber feit mt umb Baffe.

mrenbant n 37 000

Folge rfahren,

natorium Antrag nnejota" amburgeffinia". ind geita-Linie

ampi in

Barte tour det menboot nnichaft, me finb ody" ber ung uner 1900 Bebm-

ähe ber ichneten ren bon enbanez h fre 10 im Bernfitnedit Dig jei. m überauf ihm rct frei-

Bergifnahen tim mit ha Nin-T 2805nber im fonnten judjun

ullären.

ts dem es @egenten eidsthe Grr Havel He und

Staatsdte am

iman :'s d 20 Bf.

棚

届

#### Willenskapital.

Donnerstag, 16. Januar 1913.

Die Willensäuherungen geben vom Gebirn aus, das gleichiam ein Kraftzentrum darstellt, dessen Krafte sich in Arbeit umsetzen, sei es in Waskelarbeit vei förperlicher Bedätigung, sei es in Geistesarbeit deim Denken. Beide, Muskelarbeit wie Denkarbeit, erfordern den Billen, und die Willenstraft in de Denkarbeit, erfordern den Billen, und die Willenstraft ist deshald von größter Bedeutung im sozialen Leben, Das läßt sich schon an der Bewertung der durch den Willenstraft ist den Arbeit ermessen; denn Kuskelarbeit und Denkarbeit dern Erzeugten Arbeit ermessen; denn Kuskelarbeit und Denkarbeit dern Berngen Ehre und Geld ein, ideelle und materielle Güter.

Der Borrat an Willensfraft ist natürlich nicht det jedem Wenschen gleich anforderungen gestellt werden, erlahmt der eine Wenschen früher als der andere. Besondern im gleichen Verus gleiche Anforderungen gestellt werden, erlahmt der eins zeigt sich der den gewaltigen Aufgaden, die im tagligen Leoen der Billensfraft — besonders in der Denkarbeit — gesellt werden, häusig eine unseitige Erschlaftung. Eine Abgehanntheit der Aerben und Arasite, die sich in einer Unwoglichseit außert, Gedanken durchzungen zu erlassen, tie gründige Brobleme zu erfassen.

Diese Willensmattigseit, die oft einer Willenslährung nahekonunk, in den den kanden kurdischen Roben die rechtzeitige Ausnunung der Koniunktur und weißt im gesellsstächtlichen Reben nicht seine Kostition zu wahren.

Die Anforderungen des Erwerdslebens an unsere Willensfraft lassen sich nicht durch den einzelnen mindern, wohl aber sind wir in der Lage, der Willenszeutrale die veransgabten Kräfte durch rationelle Ernährung zu erseben. Meit ist aber die Auswahl der Speisen nicht dazu angetan, diese Wirtung auszuüben, viellmehr werden Ragen und Darm däufig mit gewürzter Kott und alkoholischen Getränsen überladen.

Die Verdauungsorgane werden dedurch geschwächt, verseben hren Dienst nur untvollkouimen und siehen den Gehien und den Rerben durch das Blut nicht mehr die nötigen Rägrlösfe zu. Die Wiedereritartung des Organismus kann deshalb nur durch ein Wittel erzielt werden, das den geschwächen Verdauungsorganen leine Arbeit aufdürchtet und dah hobe Rährfraft besist, das gleichzeitig die Schwäche des Ragens und Darms danernd beheht.

Kun wäre es aber vertehrt, wollte man wahllas irgend eines aus der Ilnashl von Kraftigungsmitteln vermenden, die sich auf nichts als ibre eignen, vielversprechenden Anpreisungen führen. Wan nehme vleimehr nur ein Kräpende das den Greiflunde in hobem Ansehn lieht die Somatose. Ihre Eigenschaften und Erfolge sind seit ihrer ersten derriellung vor falt 26 Jahren in mehr als 200 wissen in jeder Hinder Seite erprodit is, und vissenschaftlichen Abandlungen nambester Aerzie und Kröfestern in jeder Hindelt einmal annähester Beraetigen Beachtung, die andere nicht einmal annähester derzielgen Verdahrung, die andere nicht einmal annähernd erreichen, ersteut.

Mit der Somatose empfängt der Körper wassening des klust und Verdauungssähigkeit seigern. Ohne Ragen und

Worgen-Musgabe, 1. Matt.

Darm zu beloiten, führt die Somatose dem Blute, das alle Organe, auch Gehirn, Rückenmark und Aerben ernähren much die nötigen Bausosse erleicktert die Berdanungstätigseit und seht Wagen und Zarm allmählich in Stand, die gewöhnte volumt-nösere Rost wieder bester zu verarbeiten; sie steigert dor allem in debem Rasse die Estaut.

Das von Brosesson de Kehden geforderte Ideal eines Kährmittels: "in geringer Cuantisät genigende Kahrung" in durch die Somatose nabezu, wenn auch vielleicht nur indirect, erreicht. Denn infolge Gebrauchs der Somatose als Beitost in der üblichen Lagesbosis von 3 Chlösseln bezw. 10 g Eulverschaft. Denn infolge Gebrauchs der Somatose als Beitost in der üblichen Aggesbosis von 3 Chlösseln bezw. 10 g Eulverschaftlichen Unter der der der der der der der der der üblichen Abendungen seitgestellt — oft in lurzer Leit beträchtlichen Abhandlungen seitgestellt — oft in lurzer Leit beträchtlichen Erwichtszunahmen erzielt. Dies erstärt sich ohne weiteres durch die Unterstübung, die die Somatose den Berdanungsvorganen dieset, so daß eine bessere Berwertung der nebenher genösenen Speisen möglich ist.

Wer sein Willenstapital ungeschmälert erhalten, rubige Rerben und Spannfrast zu frischer Tätigteit besiehen will, oder weisen Erganismus einer neuen Beledung und Krästigung bedarf, sollte seine Grnährung genau sontrollieren und krästigung bedarf, sollte seine Grnährung genau sontrollieren und krästigung bedarf, sollte seine Grnährung genau kontrollieren und krästigten der Tongerte. Enimede



Spröde und rote Haut ber Schiete und bereichtet und bereichtet durch schietet durch schietet

Gegen Mannager Dereich in der in der

#### Zeichnung

#### M 20 000 000 4% mündelsichere Berliner Stadtanleihe vom Jahre 1912

(Privileg vom 19. Juni 1912)

— eingeteilt in Stücke von M 5000, M 2000, M 1000, M 500, M 200, M 100 mit Zinsgenuss vom 1. Januar 1913 ab,

die Tilgung, welche bis längstens 1. Januar 1942 erfolgen muss, ist ausgeschlossen

auf Grund von Gesamtkündigung bis 1. Juli 1922, auf Grund von Auslosung bis 1. Januar 1924.

Vorstehende M 20 000 000 4% mündelsichere Berliner Stadtanleihe werden unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Zeichnungen werden bis einschliesslich

#### Dienstag, den 21. Januar d. J.,

ausser bei den sonst bekanntgegebenen Zeichnungsstellen

#### inWiesbaden bei der Deutschen Bank DepositenkasseWiesbaden

während der üblichen Geschäftestunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmelde-formulars entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

991/40/0

zuzüglich 4 % Stückzinsen ab 1. Januar 1913; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlussnote zur Hälfte zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder in börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.

5. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeich-

Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Kaufpreises (No. 2) bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 28. Januar bis 5. Februar 1913

Die Auleihe wird bereits an der Berliner Börse notiert.

Deutsche Bank.

Lager in amerik. Schuhen.

Merlin, im Januar 1913.

Glänzende Mapitalsanlage.

Auf rage nach maß. 38 An einem iln ernehmen, das große Lagernätten eines wertwollen, leichtern. Stickdorn, Gr. Burgstraße 2.

1 Polien Valetots,
imfter, Angüge eieg. Modelle, Jappen,
Gapes, einz. Sosen, Schnianzige w.
fübrliche Ausfünfte an Schlieben berfause fieben eine regelmäßige 100prozentigs
Werzinfung des Gesellicha istapitals auf Jahre dinaus in Ausscht. Anses
fübrliche Ausfünfte an Schliebenfellonfen fieben zur Berfügung. Lintragen unter
fehr dill. verk. Reugasie 22, 1. R. Lab.

# Inventur-Husverkauf

dauert nur noch einige Tage.



Durch die grosse Preisermässigung in fast allen Abteilungen, bieten wir eine Kaufgelegenheit von einer solchen enormen Billigkeit, dass es sich lohnt, jetzt schon seinen Bedarf für später zu decken.

Besichtigen Sie unsere Fenster- und Innen-Auslagen.

Warenhaus Julius Bormass

2.31

Eine selten günstige Einkaufsgelegenheit bietet mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

Sortiment I

Batistblusen
Wollblusen
Kostümröcke
Unterröcke
Matinées
Tuchjackettes
jotzt zum Aussuchen
Stück Mk.

9.

Sortiment II

Tüllblusen
Morgenröcke
Engl. Paletots
Engl. kimonos
Kostümröcke
Stanbmäntel
jetzt zum Aussuchen

Stück Mk.



Sortiment III

Engl.Mäntel Abendmäntel Leinen-Kostüme Kostümröcke Tuch-Kimonos Morgenröcke jetzt zum Aussuchen

Sortiment IV

Seidenblusen Batistkleider Mousselinekleider Jackenkleider Sammet-Jackettes

Leinen-Kostiime jetzt zum Aussuchen St. Mk. 4.

# Jacken - Kostüme

sowohl für junge Damen als auch für korpulente Figuren

MR. 19.- 29.- 39.- 49.-

# Ulster-Paletots

in englischen-, marine- und Flausch-Stoffen

мк. 14.- 19.- 25.- 39.-

# Plusch- u. Sami-Manie

auch elegante Tuch- u. Abendmäntel, Schwarze Paletots, auch für starke Damen

мк. 35.- 45.- 58.- 78.-

#### Mädchen-Woll-Kleider

aus einfarbigen, meist blauen Wollstoffen, alle Grössen von 60 bis 100 cm

Serie 1 II III
Mk. 7.50 9.50 14.50

Partie Vasen u. Figuren

(Terracotta - Majolika) bis zur

Halfte des Wertes reduziert.

Wasch-Russenkittel 195, 145, 95 pt. Woll-Russenkittel 450, 350, 250 Mädchen-Jacketts, einzelne Sachen 375 Waschkleider . . . 850, 550, 350

Kinder-Capes . . . 950, 650, 295

#### Mädchen-Mäntel

aus marineblauen Winterstoffen und Stoffen englischer Art

Serie I II III
Mk. 8.50 14.50 19.50

# SHAMBURGER Langgasse 7 - - . . gegenüber der Schützenhofstraße

### M. Stillger, Häfnergasse 16.

Inventur-Ausverkauf! Beginn 16. Januar.

<u> Kristall — Porzellan — Luxuswaren</u>

Auf alle nicht im Ausverkauf befindlichen Artikel 10 Prozent Kassen-Rabatt.

Verkauf gegen Bar.

Günstige Gelegenheit

Braut-Ausstattungen.

findet am Conntag, den 26. Januar, abends 8 Uhr, in der Tuenhalle, hellmundfir fic, ftatt.

Unfer biesjähriger

Athletik-Sportklub., Athletia" Wesbaden. Boranzeiget

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Masken-Anguge für Damen und Serren von 3 Wie, an n. bober zu vert.

Mntiquitaten billig.

Derlegte mein Geschäft von Wilhelmstraße 46 nach

18 Webergasse 18

Badhaus zum Bären.

Carl Goldstein.



Jetzt gekaufte Waren



Amtliche Fahrfarten-Ansgabe u. Geväckabfertigungöstelle der Preng.-Dest. Staatsbahnen Langgasse 481 Telephon 242.

Mgentur ber Internationalen Chlafwagen. Gefellichaft. Tampferbireis nach aben Groteilen,



165

#### Mefferputmaschinen

Reparaturen ichnell und billig.

2. Blatt.

61. Jahrgang.

2. Alehung der 1. Maffe der 2. Preuhlich-Süddeutichen (228. figl. Breut.) fitaffen-Cotterie.

3. und 14. Jenuar 1913.) Anr die Geminne über 60 Mt. Rub ben beit. Rummern in Mammern beigefügt. Obne Gemab. D.A.B.

But libe gesagess Unmmer find givet gleich hobe Geminne gefallen, und giver p einer auf die Sofe gleicher Hammet in den beiden Albestinneren I und II.

14. Januar 1913, vormutags. Rachbrud berboten.

14. Januar 1913, bornultags. Racebrud berboter.

144 304 543 653 673 1192 80 222 475 501 79 714 54 923 51

2028 1809 118 879 488 501 816 728 843 84 951 3251 (200) 430

565 723 4073 175 206 430 966 73 5259 24 354 448 49 508 898

701 78 6066 288 462 649 812 24 91 7056 86 193 271 72 332

801 30 60 712 54 867 8302 72 657 88 9180 585 650

10025 402 567 11405 627 28 714 816 14038 143 48 229 408

720 81 87 850 15146 437 1100 68 679 778 236 16045 71 118

73 [20000] 446 84 656 888 80 17050 127 72 744 961 18002

15 (100) 80 82 443 634 71 969 10177 387 412 553 611 932 (200)

20088 80 467 506 704 73 21872 296 741 68 (200) 87

20088 91 467 506 704 73 21872 296 741 68 (200) 87

20088 91 467 506 704 72 668 859 25076 271 480 625 874

2008 82 848 307 38 440 72 668 859 25076 271 480 625 874

2008 86 808 15 518

489 626 52 786 8 81351 638 32115 590 505 11 17 785 505 105 2 82376 23 63 411 752 59 521 00 984 34331 628 2 90 904 23626 141 225 70 343 381 677 713 36012 28 160 3 988 377259 82 579 731 11007 508 38013 44 161 469 23 598 3 88732 822 40068 196 912 34 57 222 510 56 651 41187 762 978 42028 7 941 78 43070 249 409 523 694 943 44182 232 51 390 98 583 788 907 92 75 568 788 824 910 47 49043 124 608 49984 343 632 51 390 98 683 788 907 92 75 568 47285 578 824 910 47 49043 124 608 49984 332 50 40 40 60 657 80 721

100504 25 88 (200) 603 23 99 (100) 837 101045 60 98 101 238 454 580 610 (300) 953 102100 40 533 67 989 109376 420 631 750 194278 872 841 105156 299 380 (200) 177 829 106008 133 45 284 677 738 107257 855 67 943 108000 447 516 77 (200) 88 656 (100) 923 64 109199 319 38 459 792

109102 469 (200) 581 978 111(61 196 601 796 112055
117 20 388 625 817 dc 65 113257 445 89 534 49 755 97 88 994
114323 25 877 967 115007 82 86 (100) 144 276 90 608 725
116006 72 542 62 771 117255 627 740 118017 108 364 445
534 110106 252 531 878
120104 68 278 339 547 073 779 927 57 121199 272 568 95
610 200 122267 954 123019 85 271 588 619 91 813 124004
587 613 125065 574 645 880 126132 (200) 475 819 620 723
812 20 127145 234 859 (200) 645 750 812 82 253 128061 880
130061 68 110 84 295 437 541 131055 135 (100) 580 822
130001 51 85 220 474 596 784 133045 91 777 499 621 774
134102 64 787 974 135339 666 786 901 186068 314 409 712
77 832 904 137103 200 10 807 612 22 883 908 138078 113 51
385 578 764 856 903 95 1396642 (100) 784
140182 279 833 (100) 453 540 600 45 781 925 141191 202
571 730 70 64 88 055 142209 518 673 808 14 402 712 71 70 70 64 88 055 14 4127 725 580 680 40 14 5193 472
686 616 (200) 862 932 14 41127 295 580 84 602 40 14 5193 472
680 789 804 036 146 13 75 302 550 608 [100] 737 62 915 14 7326
676 739
150124 799 (200) 15100 200 55 60 685 [100] 737 62 915 14 7326
676 508 922 14 510 50 404 37 77 511 685 942 14 9177 228
150124 799 (200) 15100 200 55 60 685 [100] 787 62 915 14 7326

150124 799 [200] 151002 220 560 619 25 880 28 214 [100] 153085 389 522 722 41 82 8 8 154109 294 692 85 882 153317 478 638 931 38 156073 788 865 157122 78 425 98 998 158064 312 96 528 787 150077 202 437 658 [100]

425 98 998 158064 212 96 528 787 159077 202 437 458 [100] 160010 256 743 82 842 980 161113 76 221 88 803 537 900 65 162122 58 58 284 [200] 72 825 74 163229 445 559 619 858 892 184083 477 98 607 948 94 165148 [100] 270 427 508 166095 306 441 654 712 [100] 60 806 .2 167098 104 [2 0] 72 88 298 281 90 98 427 91 563 25 606 71 729 93 168004 115 403 758 894 169188 944 458 74 524 68 606 17 709 31 68004 115 403 170051 308 786 274 86 171277 [3000] 482 505 660 729 816 172352 449 798 173047 581 75 623 87 712 [100] 97 174050 64; 822 175108 947 732 798 884 332 175670 743 972 [100] 177012 45 145 200 245 [100] 688 797 811 36 178194 252 269 593 [200] 688 945 96 179084 239 374 450 184085 271 582 604 6 700 837 902 181144 260 318 540

180030 271 582 004 6 700 837 902 181144 260 318 540 615 34 35 1100 528 180027 347 751 74 961 82 183003 320 74 450 6 5 726 801 100) 82 961 184169 480 565 100 85 90 763 185182 240 485 640 187830 488 640 9 361 184182 240 448 560 187830 488 640 9 361 184182 348 540 187830 488 640 348 180514 617 838

19808 495 191151 678 849 61 192080 315 553 704 937 193027 122 465 685 88 836 39 992 194009 [10] 365 483 532 (30000) 19 092 175 208 51 424 41 [10] 196460 76 601 49 7.0 2.4 197014 55 155 372 [4/9] 76 403 509 608 88 60 80 706 42 829 90 198192 241 539 659 199225 365 403 679 764

859 947
200245 387 644 (200) 718 207011 117 254 322 578 740 94
200281 325 171 547 74 858 203836 471 548 706 887 226 67
204 70 250 55 71 628 40 702 249 205007 107 44 207 89 495
514 656 68 812 11001 50 914 29 206410 48 508 726 965 [100]
20 014 155 826 522 755 888 955 208013 23 192 261 757 888
200001 57 430 872
210695 708 889 211033 178 88 92 281 212570 213005
118 291 329 87 472 87 616 2) 26 848

2. Nedung der 1. Klaffe der 2. Breublich-Soddensichen (228. Agl. Dreub.) Alaken-Cotterie. finn in und 14. Januar 1918.) Bur die Geminne über bo Dit, find ben Lete Bannnern in Minnenern beigebigt. Ohne Gewähr, S.M.S.

But jebe groogene Kummer find amel gleich habe Geneinne gefallen urb inder je einer auf die Ooje gleicher Aminimer in den delben Abretlungen I nub II.

14. Januar 1913, nachwittags. Rachbrud verboten.

288 619 700 93 870 1319 31 44 98 452 869 82 96 2509 967 3787 96 931 909 [800] 4010 96 920 5113 406 [100] 47 613 721 878 919 6084 380 419 522 833 96 87 7008 238 617 743 82 873 8008 12 415 [109] 82 [1000] 557 83 976 9323

475 \$28 649 \$21 605 1 105 1 105 89 194 348 97 464 83 [100] \$22 005 82 12155 271 98 312 [200] 49 427 56 533 728 344 95 12 005 32 12155 271 98 312 [200] 49 427 56 533 728 344 95 12 005 401 501 501 509 44022 105 70 446 56 514 707 817 901 15045 101 511 47 900 16005 239 402 47 541 86 734 892 17141 52 243 131 430 18923 846 10014 143 511 23 985 28954 909 210 1 297 446 506 646 959 22037 603 22163 81 214 25 201 55 56 576 808 50 64 959 22037 603 22163 81 214 25 201 55 56 576 803 50 64 959 22037 603 22163 81 214 25 201 52 50 92 8114 538 445 752 819 27 292 500 928 81507 800 928 715 200 9

778 879 808 85
40023 69 41154 766 838 42907 46 182 883 [500] 80 416
810 45 62 48162 693 765 53 886 94 962 91 44494 97 661 899
915 45-08 10 10 366 2969 7 [100] 522 762 78 74 [100] 46953
618 643 788 916 81 47248 465 567 661 846 49145 202 14 622 80
723 884 46977 189 877 558 987
54001 76 99 97 265 721 70 811 985 51516 42 50 743 91 890
52235 676 287 53348 55 134 239 508 660 200 84 88 54149 255
854 441 918 63 55054 657 796 44 989 54040 1001 98 405 79 12001
807 967 851 52007 91 378 513 705 925 58231 602 71 935 59018
801 529 623 (1001 825 44 944 95

301 529 623 [100] 825 44 644 95
64051 [100] 100 227 71 [2000] 484 701 880 61018 165 67
E10 428 536 641 928 62111 563 712 890 (200] 623077 175 927
87 636 64223 894 416 31 808 65200 312 63 457 655 64601
246 84 416 575 747 58 840 945 47030 213 34 419 35 615 68037
854 97 573 87 949 66675 391 420 36 74 857 693 798 828
70462 252 814 [100] 98 854 81 918 71650 68 323 411 565
82 788 974 72030 112 408 77 556 603 717 92 73647 [100] 815
454 970 7 1066 128 [100] 340 886 921 916 17 7407 756 [100]
551 79 94 427 [100] 35 725 811 76001 551 873 77 0: 247 628
46 731 61 96 869 78260 516 678 738 950 79182 73 714

46 731 91 96 869 78266 5 6 678 738 990 79182 73 714

830 656 735 894 88 955 8390 1 165 1001 241 317 479 550 617

752 866 84166 276 81 372 130 89 185 850 850 610 227 95 637

752 866 84166 276 81 372 130 80 80 80 850 850 1001 241 817 479 550 617

752 866 84166 276 81 372 130 80 186 850 850 1001 227 95 637

753 866 86114 63 90 833 53 87413 625 60 975 88133 11001 421

552 868 89 962 157 373 448 556 890 937

90159 1100) 72 214 91 845 81 932 91041 148 406 593 780

90159 1100) 72 214 91 845 81 932 91041 148 406 593 780

808 82169 728 70 913 29 60 65 93093 115 213 590 1200) 723

811 94054 65 267 357 492 83 70 897 650 95081 115 245 69 851

935 94005 65 267 357 492 83 70 897 650 95081 115 245 69 851

75 996 94009 275 880 12001 8 9289 54 61 859 559 864 947 69

100316 66 558 606 44 784 857 101145 92 360 724 915 43 88 102072 1.0 691 103079 258 948 104243 457 736 808 22 975 105033 66 85 259 585 908 94 106204 97 [200] 247 589 700 10.361 501 318 21 106006 261 478 523 651 739 71 801 109115 401 33 755

64 160 503 677 595

1500:00 182 244 946 151024 45 171 731 854 152138 945

862 448 503 66 607 770 846 57 65 989 153239 231 684 857

154068 215 14001 586 674 783 817 22 153233 1100) 80 599 659

14001 156114 212 325 77 492 685 910 157039 879 430 83 825

826 158655 111 49 98 287 594 780 159146 356 459 540 806

160053 386 509 871 62 963 69 161031 143 267 1100) 824

105 11001 168721 47 7200 969 163100 209 449 11001 512 677

945 164698 117 47 578 165127 288 871 459 993 166484 725

17001 848 905 167048 181 207 670 800 168341 616 [200] 723

169051 275 710

170011 204 27 328 486 709 174173 288 224 423 551 [100]

744 823 172327 53 671 87 173041 69 459 174119 [900] 58

257 678 89 749 928 65 91 [1000] 175100 483 778 958 176196

750 72 85 451 622 839 904 7 177109 187 398 1100] 466 689 95

178014 241 895 578 90 702 869 949 179230 688 730 36 91

180247 302 87 438 599 [100] 685 869 74 927 95 161257

211074 113 240 212441 66 509 649 736 78 811 213185 298 831 97 643 720 52 71 848

Reinhardsquelles Wirkungen einer Hauskur:

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweinsgehalt des Harnn verliert sich, beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welcha die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Griess und Nierensteine gehen ohne besondere Schmernen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blase werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt!

Reinhardsquelle erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien; wo nicht, wende man sich für Bezirk Wiesbaden an F. Wir h G. m. b. H. Telephon 67.

Literatur frei durch Reinhardsquelle G. m. b. H., bei Wildungen.

Zur Anfertigung von Karnevals-Garderobe

:: :: Perl- und Flitterborden :: :: Meter 45 Pf., 95 Pf., 1.90 Mk. :: :: Chiffon-Spitzen und -Borden :: ::

Meter 18 Pf., 45 Pf., 95 Pf. A. Koerwer Nacht., Langgasse 9.

Am Montag, den 13. Januar, beginnt der

Verkauf == eines grossen Postens

die ich von einem allererstklassigen Fabrikanten zu erstaunlich billigen Preisen erstanden habe.

Nur in den Weiten von 54-68.

Korsetten - Haus

Martha Gassmann

II Kirchgasse II. Telephonruf 3283.

Bleichstrasse 33, Part.

Anfertigung v. Kostumen, Jacketts u. Mantel unter Garantie für tadellosen Sitz, sowie Modernisieren, Ändern u. Aufbügeln. Reelle prompte Bedien.

J. lager, Damenidinelder, | Drivot-Billtogs- u. Abendiifo bei tangiabriger Rochin. Micheleberg 13, 1, guten Mittags- und Abendilf

dauert nur noch kurze Zeit und bietet Gelegenheit beim Einkauf wirkliche Ersparnisse zu machen.

Sehr billige Preise

Alle nicht zurückgesetzten Artikel 100 meines grossen Lagers mit meines grossen Lagers

Sehr grosse Auswahl

Bitte besonders jetzt meine Auslagen beachten.

Unterkleidung - Strumpfwaren - Trikotagen.

ftelle

ttia"

mbola)

thalle,

inge en von a berl. g. 9. 2.

lig. F 53

m dun b

ig. 15e 28.

Die

3

31 22 3at

gnm 1.

Bilbell.

Goben

Mauer

Bolbge 2 Si

Dranie

Blatter

Olaben!

Dortfitt 8.8.

Rapelle

Rape

Lotheti

Sec. william

ift 1. Bab, Gas

8.81

arbeit Stell.

## === Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Arbeitsmarfi" toften in einheitsicher Gasform 15 Bfg., in bavon abweichender Sahausführung 20 Pfg. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar, Auswärtige Angeigen 30 Pfg. Die Beile.

#### Stellen Angebote

Beiblide Vorfonen. Gewerblides Ferfonal.

Buglerin und Lehrmabchen gef., bauernbe Stell. Edernfördeftrage & Aelteres Mabajen,

welches finderlied ist, das einen Saus-halt allein führen fann, wird gesucht. Off. u. T. 560 an den Tagol. Berlag. Jum 1. Gebr. für fleinen Handhalt ein ebangel. Alleinmübchen, bas gut-bürgerl. fochen fann, ges. Räheres Dambochial 5, Port.

Solides einfaches Alleinmädden, das gut locken fann, gum 1. Jehr. gefuct Kirchgafie 68, 2.

Seinbertoje Berrichaft fucht gum 1. Jehr, gewandtes Daus-madden, erf. in Ruche, Bup., Gerb. Raberes im Lagbl.-Berlag. Vh

Alleinmäbchen mit guten Zeugnissen für 1. Februar in einen fleinen Sausbalt gesucht. Räb. Webergasse 8, Gtb. 1, Seh.

Mabden für Kuche u. Sausarbeit auf 15. Januar gelucht. Bu melben Babnboffrage 1, 1, bon 10—3 und abends nach 7 Uhr. Buverläffiges Alleinmabchen, welches bürgerlich fochen kann und alle Sausarbeit versieht, zu lleiner Kamilie gesucht. Nah. von 2—4 Uhr Kirchgasse 58, II.

Dienstmäbmen gum 1. Februar gesucht Gebanblab 5, Speifehalle.

gejucht Sedandiah 5. Speitehalle.

Sauberes Mädchen
wegen Erfrankung des jehisch sofort gejucht Markfitrahe 14. 1/2 Arepbe.
Mädchen für Rücken. u. Handarbeit gejucht Wainzer Straße 30.

Tückiers fanderes Mädchen für Handarbeit folort gejucht Mein-lirahe 47. Kondilorei.
Gin proentl. Mädchen gefucht Veillristirahe 28. Kart.

gefucht Bellrisitrage 28, Bart.

Tüchtiges Mäbchen für Rüche u. Hausarbeit gefucht Klarentaler Strafe 1, 1 l.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Gefucht für fofort ober 1. Gebr. beff. Alleinmabden, bas fochen fann, ebt, Aushilfe. An ber Ringfirche 6, 3. Sanb. Mödgen, bas etw. tochen fann, in fl. Daush, per 1. Febr. gej. Bismardring 23, Bart. rechts.

Mabdyen, w. etwas focen man, 3. 1. Februar neiucht Gaalgaffe 88.

Ginjages Mabden

Ginjadjes Rabdien iofort ob. 1. Februar gejucht Groben-irage 28.
Gefucht zum I. Februar f. Hade u. Dausgarb. jelbft. Alleinm. m. B. aus berrich. Hateinm. m. B. aus berrich. Hateinm. m. B. aus berrich. Hateinm. m. B. aus berrich. Daujern. Ebelheibstr. 108, 2. Jüngeres braves Alleinmäschen gejucht Reugane 14. 2.

Solibes guverl. Affeinmabden für 1. Februar gesucht Raifer Friedr.-Ring 6, 2. St.

Gewandtes folides Alleinmädchen, w. etwas tochen tann, nur für den Haush. per 1. Februar gesucht Lang-gasse 24. Hutgeschäft.

Tächt. Möbchen gefucht Eltviller Straße 17, 2 r. Junges brabes Möbchen gefucht Rheingauer Straße 9, B. r. Alleinmäddjen zum 1. Febr. gefucht, welches etwas tochen tann, da mein Rädch, heiratet, w. 7 3. bei mir war. Dobbeimer Straße 58, 3, Frau Bohl. Gin tudtiges Sansmabden gefucht Friedrichstraße 87, 1 St.

Bleißiges ätt. Macinmädigen, w. eiwas fochen fann, in flein. Haus-balt gefucht; guter Lohn und gute Behandlung. Lunachit zu melben Friedrichtraße 36, im Laden.

Tüchtiges Alleinmabehen, w. etwas fochen f., in fleinen Saush, gefucht Schwalbacher Strage 48, 3. Junges Bisdden tapsüber gelucht Steingose 18, 1 St. Bubfrau für Sanspang gesucht. Scharnborititrage 81, Part. rechts.

Buvert. Frau jum Labenputen gefucht Bebergaffe 26, Laben, Reinl. fl. Monatofran, tael, 9-11 geindi Abelheibstraße 68, Bart. Monatsfrau fofort gefucht Mbelbeibitrage 51, 2, Jacob.

Caub. Monatsfrau von 7-10 merg. [of. gef. Comalbader Strafe 8, 1 t.

Monatsfrau
gesucht Bleichjtraße SD, 1 r. B1157
Saub. Frau Mittwochs u. Samstans
gesucht Lorelehring 11, 1. B1159
Einfaches Mähchen v. 8 Uhr vorm.
b. 5 Uhr nachm. ges. Ainchgasse 19, 1 L.
Welfrau

Caufmadden fofort gejucht. Guitab Bietor, Rleine Burgitraße 7. gefucht Rirdgaffe 58

#### Stellen-Angebote

Männliche Versonen. Raufmanutides Berfonal.

Lehrling aus achtbarer Familie gu Oftern gefucht. Delitateffenhaus 3. E. Kreiper, Rirchgaffe 88.

Gewerblides Perfonal.

Tudt. Eleftro-Feinmechaniter wird fofort für bauernde Stell. gef. Rabert Biehl, Emfer Straße 2, 1.

heizungs-Wonteure, tücktige, felbitändige, für fafort ge-iucht. Rietichel u. Seineberg, G. m. b. D. Berrngarienitraße 5. Fahrrab- u. Adhmafd, Rebarafeur gefucht. Fahrrab - Saus Gottfrieb, Grabenstraße 28.

Saub. Monatsmädden
ben 815—1016 Uhr gefucht. Hödel,
Kaifer-Friedrich-Ring 47, 8 linfs.
Unabhängiges tilchitges
Etundenmädden für 2—4 Sunden
täglich gefucht. Ju ertragen morgens
10—12, Kaifer-Friedrich-Ring 88, 2.

Buderl. Fran aum Labennutz. Tlicht. jungerer Sausbiener mit guten Beugniffen gesucht. Hotel Epple, Rörnerstrage 7. junger, gesucht. Minor, Bahnbof-itrage 18.

irrage 18. Jungen fanberen Ansläufer fucht Drogerie, Morihitraße 12. In fleiß. Ansläufer (Nabsahrer)

Zuberläßiger Kutider fofort ober später gesucht für Zuhr-halteret. Geisbergitraße 11.

bon 15-16 Nabten gefucht Berber-frage 11, Laben.

#### Stellen Gefnche

Weibliche Berfonen. Ranfmaunifdes Perfonal.

Fräulein fucht Stell, als Verfäuferin irgend-welcher Brauche. Offerten u. S. 568 an den Tagbl.-Verlag.

hemerblides Ferional.

Mediftin fucti Stellung als angebende 1. oder perfelte zweite Arbeiterin, josort oder fpätet. Off. u. G. 568 an den Tagdl.-Beriag.

u. G. 568 an den Tagdl.-Beriag.

Ginfaches Fränlein,
das gutburgerlich focht u. alle Hansarbeit übernimmt, jucht Stellung bei
derem oder Dame. Offerten unter
M. 568 an den Tagdl.-Berlag.
Ginfaches Fränlein
fucht Stelle dei älterem Derrn zur
Führung des Hanshalts. Räheres
im Tagdl.-Berlag.
Wä
die gut lockt, jucht Stelle oder Ausbilfe. Briefe unter B. B. poftlagernd
Samptholiant, Kheinitraße.
32jähriges Mädchen sucht b. Stelle 32jahriges Mabden fucht b. Stelle als Alleinmabden. Frankenitr. 7, 1.

geb, (Somorieerichweit. mit Diplom), lucht für nachm. Stell. bei pflegebed, Dame zum Vorleien. Räh. Berein f. Hansbeamt., Oranienitraze 23, 2. Sprechs. nur Mont., Mittn., Freit. 3- h. Mont., Donnerstags 11—12.

8-5, Mont., Donnerstags 11-12.

Besteres Mäbchen, das fristeren,
möben u. digeln fann, jucht Stell. als
Stüße oder einfoche Aungier. Best.
Offerten unter E. S. posilagernd
Schübenhoistraße.

Blädchen, w. gut tochen fann,
jucht Stelle bei finderlasen Leuten.
hellmunditraße 40, 2 L. 4-7 Uhr.

Annach Mädchen

vennunderene 40, 2 t. 4-7 ligt.
Annges Mädchen
vom Lande finchi Stellung. Oranienfiraße 23, Stb. 1 St. rechts.
Junges Mädchen
fucht Stellung in fleinem Saushalt.
Weitendirrafte 10, M. 2 t.

Weitendirage 10. 38. 2 L.
Arti. Nidden, bod bürg, focen L.
judi Stelle bei ruh. Ham. s. 1. Hebr. Noristirahe 47. Mittelbau 8.
Beff. Freu mit g. Zengu, im Adh.
u. all. häust. Irb. erf., judi morg.
3 Stb. Befch. Bismardring 42. 6. 8.

Saub, Mabdjen fudit Monatsft. Docheimer Str. 109, S. 8, b. Dergog, Tudt. Frau f. Baich- n. Hubbeich. Bebrirope 14, S. t.

#### Stellen Gefuche

Minniiche Perfonen. dewerblichen Perio al.

Aunger Mann, w. mehrere Johre als Kaffierer tötig war, sucht abnliche Bertrauensfiell. Off. n. N. 568 an den Tagbl. Berton.

Strebsamer seiß. Mann, selbiständig in elektr. Licht, Gas, Waller u. Dantpfbeizung, sucht auf gleich oder spater Hausmelsterstelle. Gem. in Oausredarduren u. Gaxienerbeiten. Beste Seugnifie und Euryfehlung. Offerten unter h. 569 an den Tagbt.-Verlag.

#### Stellen Angebote

Beibtiche Perfonen. Raufmannifdes Ferfenal.

Für mein Banburean suche sofort zur Erledigung aller vorkommenden Bureaugröeiten

jung. Franlein, perfest in Stenogr. u. Schreibm. Off. mit Geb.-Anspr. S. 568 Tagbl.-Berl.

Fabrit in Biebrich fucht per fofort für

Registrainrarbeiten gewandtes jüngeres Fraulein, Ginige Bertigfeit in Stenograph, u. Schreib-maichine erwünscht. Gefl. Offerten u. R. 567 an ben Tagbl. Berlag.

Redegewandte Damen gum Befich von Brivattunbichaft provifionsweife gelucht. Danen, Die icon gereift, erhalten Borgug. Off. unter R. 550 hauptvoftlagernd.

Junge Dame ver sofort als Labenträulein gesucht. Bewerderinnen wollen fic unt. Box-legung eines selbstgeschried. Lebens-laufes, aus dem Alter, Schutveinch, ebt. bisherige Tätigfeit und Gehalts-ansprüche ersichtlich find, melden bei B. Spindser, Färberei, Bärensirahe 7.

gewandt, möglichft mit ber Brande vertraut, per balb ober ipater gefucht. Schriftliche Offerten erbeten.

Seidenhans Marchand.

Tücht. Berfäuferin, möglichft mit Branche u. Gprach-tenatniffen, folort gefucht. Guftav Bieter, Rl. Burgftrafie 7.

Lehrmädchen

mit guter Schulbilbung, aus guter Familie, gu Oftern bon erftflaffigem Spezialgeichaft am Blate gefucht. Offerten unter F. 362 au ben Tagbl. Berlag.

#### Modes.

Behrmabden mit guter Conibildung für ben Bertauf gejucht. J. Bacharach,

Bebergaffe 2.

Verfette Berkanferin gefucht für hiefige Baderei unb Ron-bitorei. Offerten unter &. 567 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerblides Berfonal.

Gefte ober sweite Roddireftrice,

welche im St nbe ift, gröberes Arelier gu leiten, per 1. geber ar, event, f ater, gefucht. F 22 Gua Rathan, Maing, Schillerfirage 42.

Verfekte Taillenund Rock-Arbeiterinnen per fofort gesucht. J. Bacharach.

Gefucht für balb ober fpater gut 2 Mabden bon 8 und 5 Jahren gebildete Engländerin.

Melt. einfache Junafer die gut näht, bügelt u. leichte Sans-arbeit übernimmt, gelucht Friedrich-ftraße 7, 1. Borftellen: 9—11 Uhr und 3—5 Uhr. Jungfer,

in Bebien, Rähen v. Bügeln versett, ferner Jungser, im Schneid. v. Frisbew., sofort ges. Fran Anna Rieser, gewerdsmäßige Stellenvermitterin, Oranienstraße 27. Telephon 2461.

Rrantenschusester

ober sonitiae geeignete Berfbnlickfeit (mit einiger Erfahrung in Kranken-pflege) für bauernbe leichte Nacht-wache zu Dame gesucht. Offerten u. B. 568 an den Lagdt. Berlag.

Gefucht f. bürgerl. Köchin, welche etwas Sausarbeit übernimmt, für lofort Sumbalbitrabe 10. Gefucht gum 1. Februar illchtige Mödnin,

nur mit g. 3gn, Unmelb. gw. 9 u. 11 u. 2 u. 41/2 Schone Mudficht 29. Weinburgerl. Röchin, mit etwas Sausarbeit, gu 2 Damen gum 1. Bebr. gelucht Abolfsaller 12, morgens bis 3/12 u. bis 4 Uhr.

Röchin, bie Bausarbeit fibern., jum balbigen Bintritt gefucht Cophienftrafe 4. Gutbürgerliche Kodin

gefucht auf 15. Jan., bie etw. Baus-arbeit fibernimut. Lohn 30-35 MI. Dambachtal 20, 2 Stiegen. Ein Midden sum Anden-general iernen gefucht "Bista helene", Sonnenberger Str. 24.

Süchtige Röchin bei hohem Lohn fofort ober fpater ge-fucht. Borguftellen vermittags unb

nadmittags 3-4 Uhr Biebrid, Wiesbabener Miee 12. Suche per 1. Februar eine einfache

Stütze,

bie gutbfirgerlich toden fann u. im Stanbe ift, einem Jungen bie Schulatbeiten ju überwachen. Dienstemaden borhanben. Raberes im Tagbl. Berlag. Tagbl.Berlag. Gewandtes, fauberes

Madmen

für 2 große Rinber, jugl. als erftes Sonsmädchen gefucht; perfett Bügeln und Maben erforberlich. Bu erfragen im Tagbl.-Berlag.

Ein in allen hauslichen Arbeiten erfahr, gut empfohl. Mabchen gegen guten Lohn fofort ober fpater gefucht Abelbeidftrabe 53, 1 linte.

Cucitiees Alleinwadchen, welches tochen fann, zu 2 Damen gef. Relbungen nachmitt. Reine Boiche. 2. Buihmann, Bilbelmftrage 16, 1. Für sesert ober bis 1. Februar wird ein in jeder Beziehung zwerl., jehr faub, und im Kochen ersahrenes

Mädchen

mit guten Zeugnissen über längere Bienstdauer gesucht. Abresse du erfragen im Tagbl.-Berlag.

Besteres älteres Mädchen, welches gutburg. fodjen fann u. bie Sansarbeit berfieht, in flein. Saus-halt nach Freiburn i. B. p. 15. Febr. gefucht. Borguftellen Schwalbadjer Strate 77, Bart.

Bell. Alleinmädmen gefucht. Gelegenheit beffere Ruche gu erlern. A. Gibers, Marfiplat 3.

Sous madden 3um 1. Februar gefucht. Borftellen borm. 9—12 und nachm. 2—31/2 Uhr Martinstraße 7. Befferes junges Mabden für Sauserbeit finbet beuernbe an-

genehme Stelle Bilbeiminenftrage 44.

1. Sansmädchen mit guten Bengniffen gefucht Abolftaller 13, 1 St., swiffen 4 u. 5 Uhr. Gefucht

per 1. Februar ober früher nach Fallenstein i. T. ein orbentl. gesetztes erftes Madden,

welches gutburg, fochen fann u. jede Scusarbeit verlieht. Gute Behandlung und guter Lohn bei zufriedentellender Leitung und Führung. Zu erfragen durch den I. Bortier im Dotel Wiesbabener Dof.

Gewandies Zimmermädchen und farkes Küchenmäbden mit guten Referengen per fof, gefucht Sotel Quifffana. P22

Beff. Alleiumäden an Heiner Familie gefudit Cheruster-weg 3 (Galteftelle Schifferftrage ber Linie 1).

Sauberes Madden, für bentsche Familie in Sabfrant-reich bei gutem Lobn gesucht. Freie Beise. Nähere Anskunft Aboissallee 4, Barterre.

Jüngere Mädden für Kartonage-Arbeit gefucht. Bor-zustellen bon 9—10 Uhr bormittans Biebricher Straße 5. F22 Späifram gefucht Langaaffe 19, 1. Etage, Burnhof.

Stellen Unsebote

Männliche Verfonen. Ranfmannifoes Pertonat.

Fleistige Vertreter

welche nach besonderem Arbeite-inftem (Santenninis wicht er-forberlich) hoben Rebenverbienit ereiel n ober fich eine gute, felblis unb, gotten begrinben wollen

per fofort gefucht. Offerien unter F. B. P. 219 n Budolf Moffe, Brant.

Junger Mann oder Fräulein

für Schreibmaschine fofort gefucht. Rur unbedingt flotte Arbeiter mit guter Sanbideiff und Stenographie finden Beruckfichtigung. Ansführliche Bewerbungen mit Gehalteanfpruden unter A. 185 an ben Tagbl. Berlag.

Bute Stellung.

Ber Berfaufstalent bat und fich jum Reifen eignet, findet gum Befuch ber Brifeure in Stabt in Laub autes bauernbes Einfommen. Hur Ware mitguführen find 30-50 Mf. erforb. Differten an

Surean: Baringerftrate,

Mt. 56 wöchentl. feit. Gehalt sber böchte Provision gewähren jeb. für Bertrieb unf. großartigen Reu-heiten. Auch als Aebenbeschäftigung. Karte genügt. Jötters u. Grenfen-bach, Hamburg 31, Ar. 119. F58

#### Lehrling

gefucht gem 1. April ober friter. Drogerte Pangauth, Bierftabt, Biesba ener Strofe 4.

Bewerblides Ferional.

Tächt. Schweizerdegen

für banernbe lobnenbe Beicha'thgung fofott ariucht, Wite babener fant is u. D etallfabfet-Rabrit, Marirage 3.

Su Oftern wird ein

Beidenlehrling

gefucht. Boritellung täglich von 12 bis 1 Uhr Luffenplat 1. Regierungsbaumeister A. H. Det, Architekt.

Stellen Gefuche

Meibliche Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Chatiges intell. Fraulein, in Buchführ., Stenogr., Mafchinen-ichreiben ufw. burchaus perfett, mit langiabr Bragis, fucht per 1. Marg, eut. fpaier, bauernbe Stellung. Off.

Papier- n. Schreibwaren, Branchefund, volltommen felbftanb.

Berkäuferin wünicht jum 1. 4. eber fpater Un-ftellung, am liebit. ale Bilialleiterin, Augebote unter E. S. 6728 an bie Dentiche Reicheseitg. Bonn erf. F190

Gewerblides Perional.

Erfabrine Detoratione . Raberin freit Steining ober ale Majeinenring 6, Sochbart, rechte.

Gebild. Fräulein,

Anf. 30, Kordd., mit vorz. langiähr.
Ban. u. Rejz. aus f. d. über Kinderpflege u. Erziedung, fom Tätial. im Haush., judit s. l. 2. oder spät. Stell. in nur f. d. weg. Anflösung des jet. Hausftandes. Am Schneidern, fein. Handard verfelt, gern selbst tätig, konnie edt. f. Haushalt leiten. Näh, bei Fran Reuner, Frankfurt a. R.,
Süd, Schweizerstraße 42.

**1000** 

auf gr

Diff. u

Deiste perent an be

Simbl Drein 3 (Areu billig Einga

it. ich **prami** in gr legebed. Berein

eren, tell, als

lagernb

Reuten. Uhr.

ensiene

meshalt.

hen t., 1. Jebr.

n Rah.

mora. 2, 6, 3,

er tätig iensfiell. Berlag.

m, Gas

Garien-id Eup-569 an

nadt,

egen

tantete rftrage 3.

bon 13 Deft.

al.

alein,

afdinen.

eft, mit L. Mära, 19. Off.

varen,

elbftanb.

iter An-

an bie es. F190

II

tatoft. Dergog unbeich. Inngere Rodin,

b. bie feinburg, Ruche verft. u. Sausarbeit libern, fucht fof. ob. 1. Febr. Stell. Rab. Bellribftraße 22, S. 1 L.

Junges Madchen.

23 Jahre, im Daushalt erfahr., fucht jum 1. Mary Stell. ale Stilbe, wo Rabden gehalten wirb. E. Bed, Silbeebeim, Stein 10.

Befferes Rabden fuct Stelle zum 1. 2., mit Familien-Anichlus, zu einzeiner Dame ober zu 1 ober 2 Kinbern. Raberes F22 Taunusftrafte 2, 2.

Suche zum 1. 2. 13 Stell. als Haus- ober Zimmermäbchen, im Rurort. Bin 26 Jahre. Gute Zgn. porh. Off. u. L. B. 110 Berlin SB., in einem Engros-Geschäft gesucht. Bostamt 12. F190 Off. u. F. 568 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen-Geluche

Bur Schuler, ber Ditern bas Beng-nis fur Gini-Dienft erlangt, wirb

Männliche Verfonen.

Raufmannifdes Perfonat.

hewerblides Ferfonal.

Diener,

25 J. alt, fpracht. u. reifegew., fucht Engagement bis 1. März, cot. zum 1. April, in wernehmer Hamilie. Gefl. Augebote u. R. I 287 an Rubolf Molle, Kürnberg, erbeten. F105

Möblierte Wohnung zu vermieten

and Papier und onigeragen and Pappdested m haben in der L. Schellenberg'schen Langrasse 21. . Hofbuchdruckerel.

# ≡ Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotele Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" foften 20 Bfg., answirtige Angeigen 30 Bfg. die Zeile. — Wohnungs-Angeigen von gwei Zimmern und weniger find bei Anfgabe gallbar.

#### Vermietungen

1 Dimmer.

Gobenstraße 29, Frisp. u. Sodwari., 1 Zimmer u. Rude zu verm. 160 Mauergaffe 14 1 Zimmer u. Ruche.

Bolbgaffe 8, Laben, eine Manf. 23., 2 gim. u. Ruche, au vermieren. Oranienftr. 51, h. D., 2 g. u. R. 113 Blatter Straße 74 2-Sim. Wohn. m. Garten, 90 Mt. monatlich.

8 Bimmer.

Böbenftr. 29 ftp. u. Sp., 3 S. 159 Ede Nöbers u. Stiftstraße ichone 8-Simmer-Wohnung, 1. Etage, zu berm. Röb. bei Mehger Bault. Vorffrese I, am Bismardt., 3. Et., 3-3.-Bolm. per 1. April. B1186

4 Dimmer.

Lapellenstraße 7, 1. Stod. Wohnung ban 4 Sim. u. Indehör zu v. Räh. Kapellenstraße 5, Barterre. 320

5 Blummer.

Abberasse 40, Billa Ottisie, 5-Zim.-Wohn., mit Balf. n. Zubehör, sum 1. April. A. Tanmusstraße 39. 246

faben und Gefchäfteraume.

Oranienstraße 51 Laben m. Sim. n.
Bubeh. (feither Schubmacheret) m.
n. o. Wohn. Räh. Hur., d. K. 114
Berfhätte, bezw Lagerraum zu bm.
Räh. Lietenring 10, b. Loh. 298
Bäderei zu bermieten. Off. n. A. 171
Zagbl.-Iweigstelle, Bismardr. 29.

Auswärtige Wohnungen.

Jagerftr. 12, Gib., 2 Bim., gr. Ruche per fof. ob. fpater gu vernt. Möblierte Dimmer, Manfarden

Ablerstraße 30, 2 St., gut möbl. Sim., mit oder ohne Beniton, sof. au bm. Abolfstraße 1, 2 L. schon möbl. Bim. Abolfstraße 1, 2 L. scho möbl. Mansb. Albrechtstraße 30, B., mbl. 3., sep. E. Bertramstraße 23, 3 L., möbl. 8. bis. Bismardring 31, 2 L. gut möbl. Bim. Bismardring 44, B. L., möbl. Sim.

& Bimmer.

In 2-Familien-Billa, iconer Garten, eleg. Dochpart, mit Saut., 5 Bim., 3 Raume, Bab ufw., für 1600 Mt.

B. 567 an ben Tagbl. Berlag.

Delasbeeftraße 8, 2, gut möbl. Bim.

an Serrn zu vermieten. Donbeimer Str. 41, Gtb. 1, möbl. S. Effässer Blav 4, 1 r., gut möbl. Fim,

Bishfer-Blay 4, 1 r., gut möbl. Zim. Frankenstraße 9 beizh. einf. m. M. b.
Delenenstr. 31, 8 l., ich. mbl. 3. bill.
Dellmundir. 43, 2 l., ich. ntd. Zim.,
febar. Eingang, Ball. dillia z. v.
Derderstraße 2. dib. 2 r., mod. Zim.,
karsstraße 37, dei Neher, sein möbl.
Zim., sebort. Eingang, bill. zu dm.
Kirchg. 17, 2. Grang, sibl., gut möbl.
Diehne u. Gelofzim., a. eins., z. d.
Kirchgaße 44, 8 r., mbl. 3., (ep. Eing.
Langasse 54, 2, m. 2., mtr. d. d.,
Luisentraße 43, 2, sch. mbl. 3. n. Ms.
Luisentraße 43, 2, sch. mbl. 3. n. Ms.
Marstiftr. 21, 1, frol. m. 3., 1—2 B. b. Martifrage 26, Frd. m. S., 1—2 B. b. Martifraße 26, F L. 1—2 gut möbl. Lim an befferen Derrn an berm. Mawergaffe 14, 1 r., erh. anft. jung. Mann Lim. m. Koft, p. 28. 11 Ml.

Bleichstraße 32, L. 2 r., m. S., J. G. Worithte. 10, 2, schön möbl. Kimmer. Blücheritraße 20, 1, gut möbl. schmieren.

Blücheritraße 20, 1, gut möbl. schmieren.
Blücheritraße 20, 1, gut möbl. schmieren.
Blücheritraße 21, 2, m. B., u. Gellaß.
Britistraße 22, 2, m. B., u. Gellaß. Dranienstraße 19, Sth. B. r., schon m. Zim., beigh., separat, foi. gu b. Dranienstr. 19, S. 1, fch. mobl. Zim. Rheinstraße 94, B., möbl. Sim. sofort. Rheinstraße 113, B., m. B. f. Serrn. Richstraße 7, 2 r., 2 fcb, mbl. 3. bill. Ediersteiner Straße 11 möbl. Sim., mit n. ohne Bension billig au berm. Schusberg 21, 3 l., schen möbl. Sim. Steingaffe 12, 1, ar. ich. mbl. 8. fof. Webergaffe 3, Sth., einf. mobl. 8im. Webergaffe 23, 8, mobl. fevar. 3im. Bellribftraße 41, S r., gut möbl. B. Bimmermannftr. 7, 2 r., mbl. ich. Mf.

Leave Jimmer und Manfarden etc.

Briebrickftraße 53, 1, Manfarbe an ordentl. einz. Berion zu bermieten. Moribite. 33 beigb. l. Mid. Näh. B. Scharnberfiftr. 24 at. Frontip.-S. fof.

#### Mietgesuche

2—3-Fimmer-Wohnung gum 1. April im Fentrum von ällerer Dame gefuckt. Offerten n. K. S. 55 hauptpoitingernd erbeien.

Geschäftsfrau mit erwachs. Tochter sucht & oder B-Simmer-Wohnung in der Nähe der Webergane der 1. April zu mieten. Offerien mit Breisangaden unter T. 568 an den Tagbl.-Berlag.

4-Sim. Bohn., Bart., für Februar an miet. gef., mo Aftermiete gestattet. Oft. u. 2. 566 an ben Tagbl. Berlag.

Rinberlofes Chepaar fucht gefund. möbl. Jim. m. 2 Betten auf furze Zeit, Nähe Hauptpoft. Off. m. Breis unt. B. 569 Tagbl. Berlag.

Herr von answärts fucht für einige Rachmittage im Monat möbl. Simmer für Geschäftsstocke. Off. unt. W. 567 an den Lagdi. Berl.

2 feere Limmer mit eleftr. Licht für Geschäftszweise gesucht. Offerten unter &. 568 an ben Tagbl. Berlag.

#### Bermietungen

1 Bimmer.

Lathringer Strafe 30, Sth. 1, 1 3., R., mit Balton, ju 18 Mit. gu ver-mieten. Rab, in Rr. 27, B. 1824819

4 Dimmer.

erderstr. ift 1 u. 2. Etage, je 4 3im., Ruche, Bab, 2 Baltone, Reller, Rammer, Gas eleftr. Licht ufw., per 1. April ju verm. Rab, baf. 2. Gr. 321

Brifeur Lab. neb. b. Tannus Dotel, Rheinftr. 21, m. s. o. Bohn. g. v. Solvente Reflett, w. fich Rheinftrage 21, im Bantbureau melben. Answärtige Wohnungen.

gaben und Gefdafteraume.

In geordnetem Saufe, ohne Sinterh., 1 fchone 3- ob. 4-3.-23. p. 1. April, 1 fchone 1-8im.-Wohn. p. 1. April, 1 Frip., 2-3.-23., per 1. Februar ober fynter, alle mit Zubehör, an bermieten Hafenstraße 2, 1 Stiege, hinter bem Exergiceplah.

Möblieris Pinsuer, Manfaeden

Große Burgftrage 2 mibliertes Bim.

Eleg. Wohn-Schlafzimmer, ebt. mit 2 Betten, gu bermieten Emjer Strafe 20, 1. Giage.

But mobl. Bimmer mit 1 ober 2 Betten. Rab. Weberg. SB, 1. feere Bimmer und Manfarden etc.

In feiner Familieupenkon find einige Simmer unmöbliert ab-gugeben. Anfragen unter 2. 565 gugeben. Anfragen i

Miergeruche

Auswärtiger Arzt fucht eine fleinere

Villa

für eine Reihe v. Jahren ju mieten. Musführliche Offert., möglichft mit Bilb, unter M. 184 an ben Tagbl.-B.

Melterer herr fucht per balb eine gut möblierte

2-Bimmer-Separat-Wohn.

im Rurviertei, zu mieten, Fart. ober 1. Erage, Sonuenfeite. Offerten mit Breibang. u. R. 566 an ben Tagbi.-B.

Actierer Derr jucht 2-8im. Wohn. mit Zubehör. Off. m. Breis unt. 2. 8. 694 an An. Grp. Ord. Braid, Frankfurt a. M., Zeif 111. F190

5=3immer=28ohnung fofort gesucht, nicht fiber 1200 Biart, eventuell mit Garten. Offerien unter G. 569 an ben Tanbl. Beriag.

#### Fremden Benfions

Benfion Dörner Abeinfir. 14. 1. n.
Bim. m. Schlafs, 1—9 Bett., dub ed
biffig, gute Benf. 75 Dit and l. Rurft.
Eleg. mobl. Simmer mit und shne Benf. in icon gelegener Billa gu vermieten Reuberg 3.

# Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofnfe Angeigen im "Gelbs und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswartige Angeigen 30 Bfg. die Beile, bet Aufgabe gabibar.

#### Geldvertehr

Bapitalien-Angebote.

30,000 Mt.

auf gnt gelogenes Bohngrundftid in Biebbaben gur ficheren 2. Stelle ver 1. April von Belbstverleiher, Andf. Off. u. E. 566 an ben Tagbl.-Berlag.

Shuotheten: Welber find ftets gu vergeben burch

Ludwig Jstel, Fernipr. 604. Bebergajie 16.

Immobilien

Jmmobilien-Ferkänfe.

Sans, gut an berm., wegen Weg-augs gu vertaufen. Offerten an Boft-lagertarte 12, Amt 3, B019

Dresdner Villen-Bangeelischaft Reubert & Co. Kelenien in und bei Brauden. Brauden, Moritantrasso Sb. — Han verlangs Fraupakt. —

Immobilien-Kanfgeluche.

Benfion ober bagu peff. Billa, ob, fi. haus ju taufen ober au mieten gejucht. Sofortige Angebote an Geso Bagel, Abolifitage 3.

mit guten Gebäuden, oder 50 his 100 Morgen arrondiertes gut. Ader-land zur Errichtung eines Obitquies gegen Bar gefucht. Offerten erbitte unt. F. U. S. 273 an Rudoff Mofie, Frankfurt am Main.

# Eleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" foften in einheitlicher Gabfarm 15 Bfg., in dabon abweichenber Gabandführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Beffe.

#### Bertaufe.

Drei lebende Fückste, brima im Daar, zu verl.; daselbst ein Heiziestelle für Damps- u. Wasser-keigung geeignet, 6,4 gm Beigft, ab-gingeben. Rah, Lelephon 1889.

an vert. Baffmublite. 39, Dodpart. Junge Dogge, Sändin, 2 Monate, tafferein, zu berf. Dreiwelbenitrage 5, 1. Etage rechts.

Jange practivolle Wachdunde (Arcusing Aricaddand), Dobermann) billig zu berlaufen Hochfirage (... Einaang am Feldings, Manksarpinfer-Rübe, wachfam

n. scharf, bill. Bleichitt. 13, O. B. t. Ranarien Sähne, prämifert m. gold. n. filb. Medaillen, in großer Auswahl von 6 Mel. an. Scharnboritkraße 26, Oth. 3.

bill, gu bert. Woribitrafie 24, Gtb. B. Ein Serrenbelg für fruft, Figur bill an berf. Mebgergafie 25, L. Guter herren Belgrod gu vert. Moribitraße 64, Bart.

Belg-Jade, Bolero, Rersmurmel, 25 Mt., weig, longer Golfmantel, Sandarb., 20 Mf., su st. Kaberes im Tagdl.-Berlag. Wo Geibenes Gefellichaftstieib,

Beildenfarbe, für aftere Dame, 311 beri. Gneisenauftraße 2, 1, Mitte. Gleg. Damenfoftilme, eleg. Belagarn, billig gu bert. Bleidfirage 27. Bart.

M. Roft. Eleg. Spanierin, ichm. F., 7 Mf. zu verl. Frehlftraße 27, 1 L. Maskenkuftum, Lieunerin, zu verl. Schieriteiner Strehe 28, 1 r. Eleg. Hantalie-Kust. (Vierretten) bill. zu verl. Ableritraße 15, Hh. 1. Eleganier Krad-Anzug n. Gehrod n. Besie (ich. Big.) villig zu verl. Seerobenkraße 31, Sth. Karl r.

Gieg. Frad Angug, ant Scide, wenig getr., für 80 Mt. zu verl. Schwalbecker Straje 3, 2 lfs. Anguieden zw. 1 u. 3 llbr. Ein Swating zu verl. Wilhelmitraje 38, 8 Gt. r.

S. gut erh. bid. Serrenfibers, m. T., u. fcm. Cadrod für Tangftunbe bill. Schmalbacker Strage b7, 2 rechts.

Schneefdruhe, gang neu, bill. gu bert. Raifer-Fr.-Ring 68, 3. Dodff. Deigem., Nembr. "Menaffeb", ben. "Israel" daritell., alt, verfäuft. Off. u. R. #6 haubtvoftlageend. Aeftere Abrehüicher, von 1864 an, zu verlaufen Friedrichftraße 44. Grammobhon, gut erh., wit Plaiten, bill. zu verl. Klauf, Bleichtraße 11. Schene Gelegenheit!

Mark 180, belles Satin-Schlafsim., mit Intarien, geoger sweitüriger Spiegelicht., Walchtoil, m. Marm., 2 Betiil. 2 Rachtjar. mit Rarmor, Danbtuchh. Röbell. Blücherplat 3/4.

Biesbabener MBbelhalle, u. billigfte Beangsquelle

Biesbabener Möbelhalle, beite u. billigfie Besugsquelle für Möbel: tpl. Epriez, v. 285 an. Eid. Schlafs. n. Spiegelicht. n. W. 180. nutb. p. 1800. Schlafs. i. Fichen, mit Spiegelicht. n. bob. M. v. 250 an, fpl. Auchen 50—200, einz. Spiegelichränke 65, Büfett 120, Vertifto 30, Arum. 30, Ausziehtisch 21, fern. Umbau u. Diw., Tiiche, Stüble, einzelne Walchlam., Matray. Deefbett und Kissen und unter Garantie zu berf. Kleine Schwalbacher Strafte 10.

293bel aus 4-Sim.-Bohn. bill., Schlafs. Dim., Wafcht., Spiegelicht., Berfito, Grüble, Lepbiche u. b. mehr. Dellmunditraße 43. 2 L Bohn- u. Schlafzimmer bill. zu berf. Gellmundfraße 48, 2 I

Asmpi. Ruhk. Betten a 75 Mt., Schreibrich, eich., 75, Diw. 30 u. 45, Ottomane 12, Kücken- u. Kleibericht. billig au berl. Schernhorftfraße 19, Bart., Werthälte.

Bett mit Kapolmatr. 35 Dit., Itur. Kleibericht. 8, Liur. 15 Mt., sichubl. Rom. 12, Sofa 15, Bajchfom. 15, fein. Diwan 40 Mt. zu verlaufen beilmundirage 44, 1. Stock. Dellmunditraße 44, 1. Stod.

2 egale Muschelbetten, Pedbetten, Riffen, 1. u. Liür. Rleiders u. Küdenschrant, Waschlom., Sviegel, Diwan, Chaisel., Tische, Stühle, Nahmaschine. Stiviller Straße 4, Vart. 1.

2 pr. Betten 20. 25, Aleiderschr. 24, Vertifo 20, Waschlom, 10, Tick 5, Vinderbett 12, Diwan 35, Sofa 18, Zeppich 10 ML. Frankenitraße 25, K. Schränke, Betten, Chaisel. u. n. and. Röbel billig Mauritinsplay 3, Bart.

Rieiberschräufe, Sofa, einzelne Sefiel, runde u. and. Tische, Goldipisgel. Kommaden, Konsole, Blüjchläufer, Reffingungen, antifes Röbel und Kumitjachen, Abolfs.

Größer antiler Liur. Aleideriche. in Rugh., ichr gut ethalten, au bert. Dobbeimer Straße 88, Plart.

Räberin Rietens R1160

ein, langiabr. Rinder-itigl. im at. Stell.

at. Stell.
bes jet.
rn. fein.
bft tätig,
en. Näh.

Schreibmaidinen-Tifch, Scheiderich, gebr., billig abzugeben Oranienstraße 35, Bari. I.
Singer-Rähmafch. (Rinafch.) billig zu verl. Bleichitraße 18. Alb. I links.
Rähmafchine, Schwingschiff,
I. J. im Gebr., billig zu verlaufen.

Driginal-Singer-Masch., gut erd., billig zu verl. Saalgane 20, 2. Etage. Stridmaschine für 100 Mt., Kinderwagen für 20 Mart zu ver-taufen. Offerten unter B. 557 an den Laght. Berlag.

Leiditer Gelduftemag, u. Feberrolle billig gu berfaufen Gebanitrafte 11. Damen- u. Gerren-Rab,

fowie Rädchen- u. Anabenrod mit Freil. bill. zu vl. Mauß, Bleichfte. 11. Preif. bill. gu vl. Mauß, Bleichtte. 11. Gr. lentb. Schlitten billin gu vert. Raifer-Griedrich-Ring 65, Cont. Robelfollitten, gebog. Schlittenläufe, Sandarbeit, bill. zu verf. Dotheimer Straße 100, Bart., Werkstait. Bitiger Robeliciliten für 3 Mf. gu bert. Rheingauer Sir. 14. Bart. I. Ochoner fentbarer Robeliciliten

Bellribitrage 20, Schlitten gum Solgfahren billia zu berfaufen. Schniedemeister 23. Gobel, am Schlachthof.

Gidbel, am Sanatage Ridelfchiff Emaill, Derb mit Ridelfchiff Emaill, Derb mit Ridelfchiff 25 Mt. Rau, Linderstraße 6. 1 Einige Defen und herbe billiant Blückerstraße 20, Sof.

Reroini 28, Umbau,
3 schone Gastamine, 1 amerif. Osen,
Dauerbrenner, ein- n. zweist. Einen,
Schiebetüren, 1 Badewanne, 1 Gasbadeosen, 1 Kückenberd, 1 gr. Spültisch usw. sofort billig zu verfausen.
G. Wertställampe n. Kinderwagen
m. G.-R. Zufall, Delenenstr. 17, S. 1.

Schmels-(Band-)Keffel für Dampfbetzung, geeignet für Buch-brudereien (Balgenfocken), Kärbe-reien, Waschanftalten usw., billig zu bersaufen. Käheres im Tagblatt-Kontor, Schalterballe rechts. Zflügesige Glastüre unit Oberlicht (Vien) billig zu per-

mit Oberlicht ( Eifen) villig zu ver-kaufen, Raberes Tagblait-Ronfor, Schalterhalle rechts.

Mehrere eichene Fenster init Robglas-Verglafung bill. zu ber-kaufen. Räh. im Zagblati-Kontor, Scholterballe rechts.

#### Rauigeiuche

Ein leichtes Bonn Suhrwert, lomplett, zu faufen gesucht. Porfitrage 14, Sth. 1. Ri, machf. Spinhunden gu fauf, gef. Gifig, Scharnhorftftr. 24.

Flügel ober Bianino au laufen gefucht. Offerten unter R. 553 an den Tagbl. Berlag. Madier zum Lernen gefucht. Schweiber, Riederwaldstr. 7.

gesucht. Schweiter, Riederwalditt. 7. Ausrangierte Möbel, alte Lifter, Badewannen, Oefen, sowie alle auf Mans. u. Speicher lag. Sachen jeder Art lauft. Geerobenitr. 28, G. B. r. Telephon-Anruf 2535, Gemmer.

Gebr. Mobel aller Urt su faufen Bett, Aleiberfdir., Bertife, Baiditom. u. and. Möbel für 3 Sim. gef. Off. u. L. 171 Tagbl. Ivgil., Bismardr. 29.

Morgen-Ansgabe, 2. Blaft.

Raffenidrant, mittl. Große, Junent. ca. 88 Jutr. hoch, 38 Jmtr. breit, zu laufen gesucht. Offerten u. O. 568 an den Laght. Berlag. Burean Abfchine, ea 3 Mir. lang, 1 Meter hoch, au faufen gejucht. Efferien unt. Ar. 101 poillegernb.

Desimaliunge, gebraucht, aber noch gut erhalten, bis 100 kg Tragtäbigleit, zu fauf, ges. Biersindt, Wiesdadener Straße 4. Sdraubftode, Feilen, aud gebr.,

a. L. gef. Off. it. Gebrauchter Leimofen mit Wafferteffelanhang zu fauf, gef. Ling. u. U. 566 an ben Tagbi. Bert. Swei größere Lorbeerbaume tauft Reautivurit, Ravellenftrage 91.

Säule mit breitem Napitäl ober flacher Schale, in Stein oder Kunftiein, zum Aufftellen einer großen Balme im Garten, zu laufen gefuckt. Off. um. 28, 568 an den Tagbl. Berl,

#### Verpochtungen

Gartenland ju berpachten. Deb, Marftrage 40, 1 St.

#### Line (de la contraction)

Ingenieur fucht Gelegenheit zu engl. Konberfation an Abend-itunden. Off. mit Preis erbet. an Hahn, Blüderstraße 3, 2 St.

Spanifcher Unterricht in Abenditunden gefucht. Spanier beborgugt. Off, mit Breis erbefen an Wilderstrake 3, 2 G 290 tann junges Mabden pripat

Schönschreiben gu mag. Br. erlern.? Rab. Rleififtrage 2, Laben. Riavicrunterricht ert. grbl. Carl Ben, Muntlebrer, Sedanplas

One- n. Two-fteb-Bariner au einigen Tangit, v. Damen b. Gef. oef Off. u. v. B. hauptpofilagernb.

#### Berloren Gefunden

Sonntagvorm, gold. Derrenubr (Rr. 113025) mit Kladpdedel und Monogr. C. H. verloren. Wiederbrit, gute Belednung Kirchgafie 48, 2 Tr. Bor Antauf wird gewarnt.

Berloren w. Kinderpelg auf einer Bant bei Beaufite. Bitte abavoeben Sirchaaffe 9, 2 r.

#### Geichaftliche Empfehlungen

Borguglichen Mittagstifch (Subereitung mit Sührahmbutter) auch für Magenleidende. Näheres im Tagbl.-Berlag. Ux Umglige,

linzige, sowie famtl. Kollfuhrmert bef, billigit K. Mürz, Bereinsitraße 4, an ber Balbitraße. Telephon 3688. 12665 Repar. an Grammord, Phonogr., Fabreibern, Rähmaich, w. fachgemäß ausgef. Klauft, Meck., Bleichftr. 11. ausgef. Rlauft, Med., Bleichitt, 11. Cofa 6.50 Mt., Sprungrahm. 5 Mt., Rosh. Matras. 4 Mt., w. faub. u. gut aufg. A. Lipus, Wörthitz. 17. T. 3826. Damenschneiberei fertigt Jadetitost. v. 18 Mt., Röde v. 5 Mt., Musen von 8 Mt. an bei gut. Sit u. Ausführ. Kommt auch ins Haus. Offert. unt.

Grifflaff. gut empi. Schneiberin n. noch Runden in u. guß. b. Saufe an. Schmidt, Blatter Str. 26, B.

Tuchtige Someiberin empf, fich im Ansertigen von Damen-u. Kindergarderobe in u. außer dem Daufe. Göbenfir. 9, Mib. 1 l. T. Schneid. f. M., Bl., Nöde u. Kind., Kleid. gut u. billig an, in u. auß. d. Daufe. Geerobenfitaße 4, Bart. r.

Berf, Schneiberin empfiehlt fich Neuanf. v. Roft., Kinderfl., Mast,-oft. Belenenstraße 6, 1 rechts. Erfahr. Schneiberin fucht Runden in u. auß. d. H. Rarlitrage 30, 4 St. E. Sausnaberin (gel. Goneiberin)

empf. fich für guffite. hemdblufen, Modernif., Ausb. v. Kleid. u. Bäsche. Dobbeimer Strafte 12, Part f. Tage frei jum Ausbeff, v. Wäfde u. Aleid., a. nen. Dobbermer Str. 20, bei Bormet. Karte genügt.

Bitme, im Musbeff. von Bafche u. Rleibern gut bewandert, such Be-ichäftig, in u. außer dem S. in best. Säusern. Räh. Zagbt. Bert. B819 Ce

Friseuse f. einige best. Tomen. Roonstr. 4, 2. Arifense embriehtt sich in Bollfrisuren. Kalser-Friedrich-Ring 2, im Geschäft. Tel. 83. Berf. Büglerin f. n. Kundsch. a. d. H. Oranienstraße 28, Mittelbau 1 St. L.

#### Berichte denes

500 MI, gefucht gegen boppelte Sicherheit u. Zinsen. Off. u. S. 568 an den Tagbl. Berlag. Gefchäftsmann juckt 75 MI. geg. Siderbeit u. b. Binfen gu leihen. Off, u. G. 569 an den Tagbl. Berlag.

Rönigl. Theater, Abonn. C. 2. Parlett, fof. abzugeben Bertramstraße 10, 1,

Abnigl. Theater.

2 Bläte. 1 Bierrel Ab. A, 1. Rang, für die Saison abs. Aitolasser. 41. 1 L.

Br. Bians, fast neu, billig su bermieten. Sedanplay 3, 1 St. r., 9—5 Ubr.

Brifter-Wobell gesucht.

Coffeen Andre, Langgasse 13, 1. St. 6. fönne Wosservans. Viride. Wins.

6 schöne Maskenanz: Kiricke, Winz., 6 schöne Maskenanz: Kiricke, Winz., Sig., Tirol., Eljäß., Harlet., sehr bilt. zu verl. Kamentaler Six. 10, Mib. B. Gr. Answ. Mask.-R., Woseiblümch., Beild., Frühl., Pierrette usw. v. 8 M. an zu verl. oder zu verl. Schmidt, Hellmundstraße 2, 3.

Bier fdiene Damen-Masten u. eine Gerren-Maste (Tiroler) billig zu berl. Gujiab-Abolifiraße 18, 8 r.

Socieleg. Damen-Masten, fowie Domino u. Serren-Wasten b. 2.50 an. Blückeritraße IS, 1 rechts. Eleg, neues Mastentoftum billig gu berleiben Bismardring 5, 1 linfs

Glegante Mastentoftime gu berleiben Gleonorenftrage 2, 1. Schone Masten-Anguge, Gretchen, Mignon, Hollanderin, bill. gu verl. Ablerstraße 15, Sth. 1.

Birta 300 neue Mastentoftime, hodielegant, bon 3—40 Marf, zu ber-leiben Fran Anna Weyel, Faul-brunnenistage 2, Laden.

Tigiete Maskenanzüge billig au verl. Emfer Strape 58, 1, an der Treppe. Eieg. Maste, Wasservie, bill. au verl. Narlitraße 17, Part. I, Eleg. seid. Maskenkost., Shantasie, au verl. Scharnhorititraße 37, 2 L. Schon. Mastenangug billig gu verl.

oder zu verl. Weigenburgift Gleg. Mastenfostüme, Rofoso u. iche. Gami-Bierrette für 5 Mf. zu verseihen od. vill. zu verk. Eddenstroße SZ, Z I.

D. Mosfen, Elfässerin, Bäuerin, Airol., Ligeunerin, von 2.50 ML an zu verl. Hiridgraben 32, 3. St. Holländerin u. Schwarzwälderin billig zu verl. Vertramitraße 14, 2 r.

Schones Mastentoftum:

Maifajer, zu berleihen ober zu ber-faufen Scharmboriiftrage 44, 8 linfs Ediöne Masfenauzüge: Helländerin u. Mofelblume, zu verl. Schwalbacher Straße 43, L rechts. Eleg. Masten-Anzlige bill, zu verl. Ligeun., Span., Sabana, Vierretten. Fr. Schneiber, Sellmundstr. 34, 2

3 Mast. Ans. (Fantafie), neu,
a 3,50 Mt. an verl. Kirchgasse 22, B. 4,
Bwei eleg. seib. Mastentostime:
Delmatinerin u. Korweg. Bauerin,
prir. su verl. Gueisenaustr. 15, 3 L. Breis- u. and. fdide Mastentoft. Sch. M.-R.: Fantafie u. Bigeun., gu berleih. Blücherstraße 5, 2 r.

Glegante Mastenanguge billig D. Q .: Tirel., Coan., Big., Bierrette, Gieg. M.-A.: Mufft, Pierrette, Sig., billig zu verl. Dellmundftraße 34. 1. Gleg. M.-A.: Indianerin, preisw. zu verl. od. zu vr. Kleiftitr. 3, S. 8 r. M.-Ang.: Bollanberin u. Tirolerin, billig zu berl. Miehffiraße 11, Berfchied. Masten-Anguge bill. zu berl. Abelbeibitt. 99, &

Mastentoftume jeber Met gu bekannt bill, Greisen zu verleiben. Rettelbedirage 24. Mib. 1, b. Röbel. Gi. Fantafie- u. Charaftermasten b. gu berl. Dobbeimer Strafe 31, 1 t. Gleg. Mastenangug preiswert au berleiben Abelbeibitraße 55, Bart.

Mastentoft.: Suleifa (Türfin) ast berleib. Bismardring 8, Sochbart. 2 eleg. M.-K.: Carmen u. Joten, bill. au berl. Sellmunditraße 18, Gr. Ausw. idid. Mastentoft. v. 2 M. an gir berl. Laden, Bismardring 87.

u. Rinberfolium billig gu berleiben. Scharnboriiftrage 14, 3 rechts.

Masten-Roft., Gollänberin, nen, I. zu verl. Srabenstraße 28, 8. Mast.-Ang., Beppelin u. Carmen, u berl. Bismardring 14, 8 L Bwei eleg. helleib. Mastentofitime preism. zu verl. Kellerfroße 5, 2 r. Gleg. Masten, Rototo, Carmen, Sollanderin, zu verl. Krixchgasse 25. &, Schone Bierrette n. Rartenlegerin bill. zu berl. Roberstraße 9, 8 links.

Masten-Muguge, Snallb. u. Schach, zu berleiben 96. au verl. Moribitraße 22, 2.

Gin Rototo-Roftfim, Sdi. Masten-Rollum, Santafie, gu beri. Gaalgaffe 24, 1 L.

Gleg, neues Mastenfaftlim erl. Berberitrage 4, 1 lints au verl. Herderstraße 4, 1 unis. Blast Asit., Zigennerin, Fantafie, bill, gu verl. Ludwigitraße 4, Batt. Schöner Masten Anzug zu verl. ob. zu verf. Anzuf. bis nachm. 8 Uhr Dreiweibenftraße 6, 3 rechts.

Masten-Roftlime, Bierrette, Chinefen, billig Moribstraße 70, Frifeurlader Sehr ichtde Mastenfostüme bill. zu bl. Rindesheimer Str. 20, 1 I. 3 eleg. M. R., Pierr., Erbb., Rafoso bill. zu berl. Porlstraße 6, Sih. 2 r. Rotes Affas-Masten-Aufrim, neu,

bill. gu verl. Moritiftrage 17, 3. Inene Masten gu 3 Mf. gu verl. Bellribftrage 88, 2. St. Schon, Mastenangug biff, gu verf. ob. gu berf. Abeingauer Str. 4, Sp. r. Schone Mastentoftime,

Ungarin, Musit, Bauer, au verl ob. gang bill, au vert., ebenso Schmud-jadien. Westenbitraße 3, 1 L. fadicu. Westenditrage o. Elegante Masten Angüge, Frantasie, billig su verleiben Weber-

Reuer Mastenaugug, Sollanberin, Masfenfoft, Konigin von Caba, bill. zu verl. Portitrote 14, Bob. B. Reuer Masten-Angua, Aegupterin, gu verl. Gebanitraße 9, S. 2. Schafer, eleg. M.-Roft.: Teufelin u. Mohn, Nig zu berfeib. Bietenring 18, Bart Eleg. Mastentoftüm zu verleih.

Rünftler, geftidt, jap. Rimono für Mostenswede preiswert au ber-leihen Stheinftraße 30.

Gi. Bhantasic-Maste, neu, u. Glevon gu verl. Saalgasse 22, Sth. 3 St. r. Eleg. Mastentossimo jeder Art von 3 Mt. an zu verl. Wellrisstr. 2, Laden. Wohnung: Steingasse 31. Sechs schine Mastenanzüge zu verleihen Absertraske 3, 3 rechts.

Schiffe Sollanberin u. Bierrette bill. gu verleiben Bleichitrage 11, 3 rechts.

3we; schöne Rastenfostime gu berleihen Albrechtstraße 28, 3 lfs. Masten-Angug Damon Gold, zu berleihen Wellrih-straße 28, bei Gentmer.

Große Ang. Derrens u. Damens Mastent.: Riadderadatich, Orient., Türl., Edelfnabe, Dom. 2c. fpoith. su berl. Edwalbacher Strake 79, Bart. Beines Damenmastentoftum billig au berleiben Mm Romertor 3.

Aunger Mann, 30 Jahre alt. 2 Kinder, wünscht Befanntigiaft aw. Leirat, bürgerliches Mädden, Off. u. D. 171 an den Lagbt.-Verlag.

#### Berfanfe.

Fremden-Bennon, fleinere Billa im Aurviertel, beft eingerichtet u. nachweislich gut eingef., wegen Weggugs preiswert ju bert. Dff. u. U. 560 an ben Tagbl. Berlag.

## Lohnkuticherei,

15 Pferde, 30 Wagen, la altes Ge-jchaft, in Frankfurt a. M. gelegen, ist gulnftig zu faufen. Anfragen unt. H. B. S. 274 befordert Rudolf Wosse, grantfurt am Main.

Droschken=Fuhrwerk au verlaufen. Offerten unter DV. 557 an ben Tagbl. Berlag. 您ferd

billig gu bertaufen Bleichftrafe 27. Giahriges Lauf- u. Bugpferd (Münfterländer Raffe) zu verlaufen sher auf pflasiermübes Bierd zu vert. Raberes im Tagbi.-Berlag. Vw

Meithferd ju verlaufen Biet richer Strafe 53. Schoner Berrenpels gu vertaufen Bingertftrage

Altertümer, goth. Holzfiguren, Renatsiance Truben, Tifche, Borante, Geffel, Stoffe, Spigen, gauben, Jamen, Bacher, torzesan, Attoer billig bei Wngner. Rheinftr. 21.

Wer fanft

meg. Aufg. ber Benfion 9 Schlafgim., teils mit 2 Betten, falt n., aeg. bar? Off. u. B. 566 an ben Tagbl. Berlan.

Salon-Einrichtung, fakt neu, umftändehalber su vertauf. Off. n. S. 567 an ben Tagbl. Berlan.

10–20 Leclanche-Elemente

(10 El. = 12 Volt Sp.) für elektr. Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl. + Kontor, Schalterhallo rechts.

West! Möbel! Möbel! Großer Inventur-Ansverkauf

auf familiche Möbel als Schlafaim., Bufett, Derren u. D. Schreibische, Buders, Spiege., 1- u. Mir. Schränke, Sofas, Ottomanen, Biljch-Rüchen, Bertifas, Spiegel, Tifche, Stühle uhtn., find die Preise franzend billig. Auf Friedrichstraße 10, Seitend. NB. Drei neue Gefählerönste sofart zu verf.

Moberne Rüchen = Einrichtungen

in allen Brittlog n. 2 eldene hodberrich. Schlafzim. Dibbel-fdreinerte H. Voite. Gobenftr, 8.

Gute vorzugl. potelmobel, 6 3., fot. billig abaug. Gleisbergfir. 14. Sfiniger Rinberfdlitten gn verlaufen Abelbeibftrafe 26

Schmelz-(Wand-)Keffel

für Dampibeigung, geeignet für Buchbrudereien (Balgenfod.), Fürbereien, Wafdonstalten ufw., billig au verfaufen, Rah im Tagblatt-Kontor, verlaufen, Rah, im Tagblatt-Rontor, Schallerhalle rechts.

Mehrere eichene Fenfter mit Rohgiasverglafung billig zu ver-taufen. Räh. im Lagblatt-Kontor, Schafterhalle rechts.

2flügelige Glastüre mit Oberlicht (Gifen) billig au ber-faufen. Raberes Lagblatt - Kontor, Schalterhalle rechts.

Gif. Gartengelander, 1,20 Mir. hoch, ca. 30 Mir. lang, billig an perfaufen. Sotel Berg, Rifolasftraße 37.

Ribein- und Mofetweine in Mlaiden in fleinen u. größeren Voften enorm billig an bert. Gefl.

#### Raufgesuche

für alte herrens u. Damenellieiber, Mabden- und Rnaben. Munige, Militar-Uni-formen, Balde, Stiefel, Betten, Mobel ben höchften wes erzielen will, bet benelle M. samelnie. Biebrich, Hatbanoftrage 70. Chriftl. Sanbler.

Franciscus un un en-141. Webergasse9, I, fein Laden, Telephon 3331, sablt bie affernomften Breife f. guterb. Berr., Damens u. Anberfleib., Schuhe, Meler, Gold, Silb., Rabngeb. Boit. gen.

Aleiber, Souhe, Baiche, tauft B. Sipper. Wieblftr. 11, 90. 2.

Fran Baleim. Coulinftr. 3, 1. Tel. 3490 gablt ben bochften Breis tür guterhalt, Derren- und Damenfleiber.

Biano, gut erhalt., fofort zu f. gefucht. Off. mit Breis u. Firma an Poftlagerfarte 10, Amt 2.

Miöbel

für Colafgimmer gu faufen gefucht; nur icone Mobel fommen in Betr. Dff. u. R. 568 an ben Tagbl. Berl.

Antike Möbel,

Borgelian-Sammlung, bunte Rupfer-ftide, einzelne Borgellan-Figuren werden gu fehr hoben Preifen anget. Luftig, Golbgaffe 21. Gin gebrauchter

Manenichrant in gutem Zuftanb, ju taufen gefucht. Gefl. Off. u. L. 567 Tagbl. Berlag. Gut erhalt. polierter Glasichrant zu faufen gelucht. Off. mit Preis an Boftlagerfarte 10, Amt 2

Geichloff. Sandwagen, mittl. Grobe, gu faufen g fucht. Gerner 2 Grud Schaufenfter Regale. Off. unter E. 562 an ben Zagbi.-Berlag.

Postament.

Saule mit breitem Rapital ober flacher Schale, in Stein ober Runft-ftein, jum Aufftellen einer großen Baime im Garten, ju faufen gefucht. Offert, u. 29. 568 an b. Tagbl. Bert, Raufe Flaichen, Lumpen, Eifen, Metalle, Lapier, Keutuch, sahle h. Br. Jakob Reumann, Hermann-ftraße 17. Telephon 4332.

#### Unterricht

Unterricht und Nachhilfe inden Fac ern der höher. Lehranstalten. Oberiehrer a. D. Seher. Nikolasstranse 6, 11L

Lehrerin erteilt gefindl. Unterricht und Rachfille. Abelbeiberage 51, 1.

Referendar fucht Repetitor bei Affeffer ober Un-walt. Offerten unter G. 567 an ben Zagbl.-Berlag. Engl. Unterricht erteilt Miss

(Manchester Universitat) Pensionat Spi's, Biebricher Str.

Englisch, Fraugbilich erteilt im Austand gew. afabemisch gebr. Lebrerin ju möbigem Preife. Abreffe im Tagbl.-B. ju erfrag. Vd Fransonine Konveriation.

Junge Dame aus guter Familie wünscht fich an berartig. Aurfus ober Kranzden zu beteiligen, evt. auch in Berbinbung mit Blufile ober Deflamations. Nebungen. Gefl. Offert. u. (c. 568 an ben Tagbl. Berlag.
Französin (dipl. ert. erdl. Unterr. u. Konv. Beste bef. Dotzheimer Str. 34, P.

Leçens de français, conversation, grammaire. Prix modérés. S'adresser P. 505 au bureau du journal.

Italienerin (Lehrerin) unterriebtet in ihrer Mutter-prache.
A. Wicznell, Adeltsalice 38, 3.

Zu einem Ital. Zirkel noch zwei Teilnehmerinnen gesucht. Rheipstr. 15. di Valvasone.

Gründl. Klavieru. Gesang-Unterricht erteilt Fran Marie Petitpierre,

akad. gebild., Secrobenstr. 27, 1, Anmeld. erb. zw. 1 u. 2 Uhr. Wer nimmt noch billig Aursus d. Damen-Schneiderei

aum Anfert, eig. Roftume mit? Mon. 10 Mt. Off. U. 567 Zanbl. Berlag. Wer erteilt Unterricht im Ausstapfen und Konfervieren von Tieren? Offert, mit Breisangaben unt. 8. 567 an ben Tagbi.-Berlag.

Berloren Gefunden

am Montag fleines ichwarzes Borte-monnaie, am Dienstag Bilhelm-ober Frankfurter Strafe eine Schilb-patt-Lorgnette. Abzugeben geg. gute Belohnung beim Bortier Spotel Stofe.

Laternen-Stiefel, filberplatt., verl 2fbaug. Abalffir. 8.

innger, 3 Monate alter, bentider, grauer Schaferhund. Abgug. g. Bel. Cafe Friedrichschof. Bor Antauf wird gewarnt!

Geschäftliche Empfehlungen

Bilanzen

Bucherabichluffe, Mevifionen, Ginrichtung u. Beitragen von Budern übernimmt erfahr. Jadmann, hier und auswärts. Offerten unt. E. 568 au ben Zagbl. Berlag

Mevifi rinan' Stunfu tüchtig Nur Lätig un be

97

m/h Ma Schno

gept. REME Maffe burg,

前四

Losse

Ans filt 1 Meft

behar Mbeu ausic Bein Knid b. El Magi

fimber m. N D. P. Chen

230 dinb Rah.

15,

nen,

men,

flüne 5, g r

25, 8,

lints.

nb. au

afte,

stafte,

8 Whr

berl.

ne 20, 1 l. Refete

neu.

perl. perl.

Op. r.

eri ob.

Вебет-

berin,

t. Saba, Sob. B. Sterin,

Mohn,

leih.

ono

su ver-

Clemn

isitr. 2, 2 31. ge rechts,

te bill. rechts.

ne S Ifs.

Bellrib-

men-Deient., httb. au Bart. billig

off atm.

h zwei

crteilt

27, 1. Jhr.

iderei

Mon.

Borte-

Shilb-g. gute

ofe.

fftr. 6.

utfcher, g. BeL hof.

güdjern hier B. 568

rre.

one.

lag.

Mrt

Beiftanb bei Bablungefrad., fpegicll Durchführung von Arrangemenis,

Mesisionen, Morator., Sergl. Auseinaubersehungen, Zwangdvergleich., Auflurevermeibung, burch angeseh., tüchtigen Kausm. Mäßiges Sonorarl Aur ftreng reelle und gewissenhafte Tätigfeit. Offert. unt. F. O. S. 270 an den Tagbl.-Berlag.

Basort, Doppeimer Straße II, 1.

Maffage, Marie Languer. Maniage mur für Damen! Warin Voll, artt. gebr., Sellmundftr. 52, 2 r. B1151

Manikure Magda Specht, Herramüblg. 9, 2, Schönheitspflege,

Manikure = Marcelle Cottard,

Nerostrasse 12. II. On parle français. - English speken. Schönheitspflege - Manikure Toeni Lornic. Zaunusfir. 27, II. Genatspflege u. Manikure Frieda Michel, Tanunsir, 19, 8,

Berühmte Chiromantin Daubliniendenining. Tein de lamerhe. Mergergaffe 29, 1. Rabe Goldbaffe.
Berühmte Beremologin. f
Ropfe u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erfte am Blage.
Mitse Wolf, Mebergaffe 58, Bart.

Berfthmte Bhrenologin Frau Anna Moller, Webergaffe 49, 1 r. Echt Lenormand, Chiromantin 5. Iina ( mench Schwalb, Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinbr. 8.

#### Verichiedenes

Raffagen. Maniture. Heleve Beumel-burg, draff, gepr., Rainger Str. 17, B. u. D. 565 an ben Tagbi.-Berlag.

Geincht

eine ältere gebild. Tame als Teilhaberin einer Bension, m. 3000 Mt.,
ber sosot. Off. unter B. 171 an die
Tagbl. Iweigst., Bismardring 29.
Geschäftsmann sucht 200 Mt auf
2 Mon., gute Sinsen und prompte Rickfahlung. Offert. u. M. 171 an
Tagbl. Iweigstelle, Bismardring 29.
Geschäftsmann sucht 800 Mt. auf
1 Jahr gegen Linsen. Offerten unt.
B. 565 an den Tagbl. Berlag.
Giwa 1000 Mart geschäft

Eine 1000 Mart gefucht aur Ausbentung sich viederholender änkerst löhnender Geschäfte seiner Art. Gewinnanteil! Offerten unt. H. 569 an den Tagbi. Verlag.

Wer leiht 3000 Dit. auf fich, Ginfommen ob. Bermigen gegen hobe Binfen fofort? Offerten n. 3. 560 an ben Tagbl.-Berfag.

Meisender

übernimmt noch Bertret, jeber Art. Off, u. E. 567 an ben Tagbl. Berlag. 100 elegante Maskenausüge

Soide Dt.. 21., iban. T.u. Phan-taffe ju bert. Wellritfir. 50, 1 r.

Nervenschwäche der Männer, Impotenz, Pollu-tionen, Haut-, Blasen- und

Geschlechtsl. auch alte u. schwere Fälls, behandelt mit Erfolg, arzneilos, ohne Berufsstör. Franz Malech, Kais.-Friedr.-Rg. 92.

Inst. f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Kräuterkuren etc. Sprechst, nur Mont., Mittw. und Freit. 10—121/s. Behandl. 9—12 und 3—8. Bornehme Chevermittlung. From Friedericke Wehner, Friedriche firage 55, 1. Gegründet 1904.

Chevermittlung bistr. Lagertarte 45, 4.

Fraulein, 19 3., fucht bie Bet. ein. bef. Derrn, Mitte 30, jeb. nur groß. Derrn, zweds Beirat. Offert. unter 2 G. poillagernd Albeinftraße hier.

Gebild. Dame, foottbillig an verleiben und zu ver-laufen Bleichftraße 25, Laben.

Eleg. neue Mast. And.: Carmen Golombine, Radame Polichinelle 26. Welss, Schneiberin, Emfer Str. 10, G. 1.

Frantein, 20 3., fucht bie Bef. c. beff. Serrn, Enbe 30, jeboch nur groß. Berrn, 3weds Seirat. Offerten unt. 2. S. pollag. Boftamt Abeinstraße,

Intelligent. Kaufmann, vermög., 40 Jahre, igilante, immbeth. Erideinung, fucht Befannticalt mit vermög. Dame, nicht unter 30 Jahr., zweds Seirat. Gefl. Zuschriften mit freundl. Darlegung ber Berhältniffe u. R. 568 au ben Tagbl.-Berlag. Disfretion Chrenfache.

Deirat!

Witner, Buch, Anf. 30. Brotelt, mit 4 braven Kindern im Alter von 4—10 Jahr., w. baldige Deirat. Berlangt wird ein finderliebend., nettes, braves Räddich, nicht umer 30 J., mit etwas Bermögen. Aur wirflich ernstgemeinte Anerbieten, möglicht mit Bild, w. umgebend zurückerfolgt, unter A. 568 an den Lagdt.-Berlagerbet. Disfretion zugesich. u. erbet.

brot., 37 3. alt, 14,000 Mt. bar, fucht paff. Seirat. Bermittl. u. anonym gwedles. Off. n. C. 7423 an F22 D. Frenz, Mainz.

Mittagep, erh. nein n. 6., m, es w. b. h. 3. i. w.

Die Perle des Taunus. Höhen-u. Winter-Kurort. Direkte Bahnverbindung mit Frankfurt a/M a. Wiesbaden.

Heilt Nervosität: Asthma: Schlaflosigkeit. Nachkuren. Prospekte frei d.d. städt. Kurverwaltung.

Grand Hotel Königstein. Haus I. Ranges. Bev. Winteraufenth. Behagl. prachtv. Gesellschaftsräume. Eden-Hotel u. Kurhaus, Restaurant n. Café. Winterkuren, Wintersport. Schönste Lage. Tel. 24.

Chanfieehaus Rodelbahu

Mittlere Farben einer 13.9f. Bigerre

Gelegenheitstauf in Zigarren. 3

- 100 Stüd Wit. 8.—

## Tages-Veranstaltungen. \* Vergnügungen.

Obesn-Theater, Rirdgaffe.
Bisphon - Theater, Wilhelmstraße 8
(Hotel Monopol). Nachm. 3—11.
Ninephon - Theater, Faunusstraße 1.
Nachmittags 4—11 Ubr.
Erbpring-Restaurant, Täglich abends
7.30 Uhr: Kongert.
Datel. Nifter. - Triebrickshal (Marten.

Dotel-Reftaur. Friedrichshof (Garten-Etabliffement). Tagl.: Gr. Kongeri Balballa-Reftaur. 8 Uhr: Kongert.

#### Theater Concerte



Donnerstag, 16. Jan. 17. Borftellung.

24. Berftellung im Abonnement C. Dienft. u. Freipläte find aufgehoben. Ginmaliges Gaftipiel bes Kammerfängers herrn Brof. Dr. von Sarn von ber Königlichen hofober in Munchen.

Triftan und Isolde. Sandlung in 8 Aufgügen bon Richard

Berjonen:

Ein Sirt. . . . berr Licht nftein Gin Steuerwann . . herr Comibt Ein junger Geemann heer Scherer

Ein junger Seemann herr Schrerer Schiffsvolf. Ritter und Knappen, Schauplat der Dandlung: Erfter Aufgug: Auf See, auf dem Verded von Triftans Schiff, während der Ueiverfahrt von Irtard nach Kornball. Zweiber Aufgug: An der Königlichen Burg Markes in Korntvall.. Dritter Aufgug: Triftans Burg in Bretagne.

\* \* Triftan: herr Brof. Dr. d. Bard.. Die Türen bleiben mährend des

Die Diren bleiben mahrent bes Borfpiels geschloffen. Rach bem 1. und 2. Aufguge finben Baufen bon je 15 Minuten ftatt.

Erhöhte Breife. Anfang 61/. Uhr. Enbe gegen 11 Uhr.

Befideny-Cheater.

Donnerstag, ben 16, Januar 1913. Dubend- u. Fünfgiger-Rarten gultig Die goldene Geliebte. (Der Reiherbufch.)

Schaufpiel im 3 uften v. Dario Ricobemi, Dentiche Bearbeitung von Baul Blod. Berjonen:

Claube Leblanc . D. Reffeltrager Suganne Leblanc . Gife Dermann Die Grafin bon Saints

Gerbatt . . . Friba Salbern henry bon Saints Gerban, ihr Sohn Rubolf Bartat Derzogin bon Frontenac Inbelle b. Frontenac, Sofie Schent

Baries Latr fle . . Leolter Tauh Flav gnb | Freunde Ludwig Repper Baoul Denrys Wiegler Did Denrys Did Denrie Ricolaus & 

Jacques Etienne . Meinhold Hager Bernard . Billi Langer Dibter, Handboimeilter Carl Eraes Auguste, Denryd Kammerbiener . Wills Schäfer Ein Groom . Margar, Peters Tas Stüd spielt in unte er Zeit; eer 1. Alt bei ber Gräfin von Saint Servan in Neuflin, der 2. Alt bei Claude Leblant in Paris in der Mus Rivdenne, der 3, in einem Bariser Hotel.
Rach dem 1. und 2. Alte sinden größere Bausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 91/4 Uhr.

Donnerstag, ben 16. Januar 1913. Sinder amiliert Endy.

Grofie Posse mit Gesang und Tang in 3 Alten bon Osfar Engel. Mufit von Fris Sarimann. Berfonen.

August Schumann, Rentier
Mor Deutschländer
Abele, seine Fran . Ella Billetinip Urinta, fein Manbellind Margar. Samm Lönnchen, Inhabereines Garten Gtablissements

in Frie richsbogen Mar Ludwig Givita, feine Fran . Frangihenberger Bintler, Schumanns Getretar . . . Emme Chrift Don Stefano, b'Mloadoreg Mifr. Dannett Emmo Chrift

Miege Jager, Inbaberin einer Bar . Rita Ramin Dennemig, Binfiers

Bernd Romalett Labemann Commanns Com, buberger Bannemann Freunde Abolf28illmann Behmann, Schlächters meister

Behmann, Schlachters meister. G. Bergichwenger Frau Lehmann . Ottilie Grunert Pris, beider Sohn . Alfred Hoffmann Jean Kellner . Heinz Kennan n Bortier . Heinz Kennan n Gifte in Friedrichsbagen. Lellner. Der 1. Alt ipielt in Friedrichsbagen bei Berlin, der 2. Alt in einem Hotel-Re austent in Berlin, — Zeit: Gegenwart, Anfana 8.15 Uhr. Unfang 8,15 llhr. Enbe 11 Uhr.

Gintrittspreife:

Sperrfit (Reihen) 2 Mf., Dubend-billetts 20 Mf.; Sperrfit (Tifche) 1.50 Mf., Dubendbilletts 15 Mf.; Saalplat 1 Mf., Dh.-Diffetts 10 Mf.; Galerie 50 Kf., Teb.-Billetts 5 Mf.

#### Kurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, den 16. Januar. Abonnements-Konzerte

des städtischen Kurorchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Konzertm. Schiering.

Lustspiel-Ouverture von Gade.

Melodie von A. Rubinstein.
 Phantasie a. d. Oper "Stradella" von F. v. Flotow.

4. Delaware - Klange, Walzer von 5. Ouverture zu "Phadra" von

J. Massenet. 6. Lied an den Abendstern aus der Oper "Tannhäuser" von Wagner

7. Phantasie aus der Oper "Fanst" von Ch. Gounod. 8. Lock-Polka von Jos. Strauss.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpansen geöffnet.

Abends 8 Uhr: Richard Wagner - Abend. Leitung: Herr Carl Schuricht, städt. Musikdirektor. 1. Eine Faust-Ouverture.

2. Vorspiel zur romantischen Oper "Lohengrin". 3. Ouverture zur Oper "Rienzi". 4. "Traume", Studie zur Oper "Tristan und Isolde".

Violinsolo: Herr Konzertmeister Adolf Schiering. 5. Siegfrieds Tod und Trauermarsch

aus "Götterdammerung".
6. Parsifal a) Vorspiel,
b) Karfreitagszauber.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Manisersaal Täglich Rongert bes erftfi. "Nierlander gunftler-Cufembles." Boso

#### Operetten-Theater

Wiesbaden Mauritiusstr, 3 (im Walhalla-Bau)

Telephon 2188.

Von Donnerstag, den 16. Januar bis Sonntag, den 26. Januar cr.:

Gastspiel Liliput 35 der kleinsten Menschen der 35 Welt m.ihren 20 dress. Zwerg- 35 ponysu. Miniat.-Epuipagen

Circus Varieté Theater

Die Zwerge als:

Schauspieler Akrobiten Jongleure Dresseure Schulreiter Reiterinnen Komiker Athleten Ringkampfer Sanger Sangerinnen Clowns Auguste Jockeys etc.

Einzig in der Welt.

Der Clou des Berliner Lunaparks.

Taglich 8 Uhr:

#### Elite-Abend.

Mittwoch. Samstag und Sonntag, nachmittags 31/2 Uhr:

Grosse

Familien-Vorstellung

bestehend aus: Circus, Varieté, sowie aus dem Marchen:

Schneewittchen. Gespielt von wirklichen Zwergen,

> Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kinder an den Nachmittagen halbe Preise.

Abenda 81/4 Uhr das



Programm mit erstklassigem Spezialitäten-Teil. Ausserdem Gastspiel des Original Münchner kleinen Theaters

mit Die weisse Woche

Operette in einem Akt von : Dr. Gustav Quedenfeldt :

Marte Minaldo, bei Rosenau. Wilhelmstraße 28. Colange Borrat nom reicht. Zichung 6. Februar Chang ■ 7. Schlesische offerie LOSO a 1 Mt. Porto n. Liste 25 Pf, extra. S842 Gewinns. Generatwert Wark

it en bon ngaben Lud. Müller & Co. Telegr.-Adr. Officeamiller. II

> Auskunft in Rechtssachen für 1 Mart erteilt Wahl, Blücherftr. 30, 3.

D. Deilmaffage,

Steftr., Raiurverfahren, Somöopathie behandelt alle Krantheiten mit nach-meist. gr. Erfolg. Lungen, Ragen, Kheuma. Gallenieine, veralt. Sant-ausschläge, Flechten, wenn noch is alt, Bein. u. Körpergesiväre. Frauenleib., Knidungen, Borfälle, Emizündungen b. Ihure-Brand u. Naturversahren. Ragneiopathin Fran Franz, Morib-fitake 12, 1.

Beute i. Ctandes -

Massage unr für Damen Frangista Safner, geb. Wagner, argtlich gepruft, Dranienftr. 50, 3 r., früber Albrechtstrage 11.



Tagblatt-Fahrplan

Winter-Ausgabe = 1912/13 = in handlichem Taschen-

Format ist im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. das Stück zu haben,

田田田田

Amtliche Anzeigen

Städtifches Leibhaus.

finden lofort Berdienst durch Bertried m. Rent einen. Berl. Sie Breisliste u. D. P. 2002 des Generaldener Schundt it. Sa. F105

Bolliglistes Thentet.

Ber gibt für Samstagabend (Undine) Abonn. A, 1. Rang. ad?

Bei Lagdl. Berlag. B1188 Ci

# GROSSE EXTRA-VERKAUFE

# LEINEN- UND BAUMWOLLWAREN



Wir hatten Gelegenheit durch persönlichen Einkauf grosse Lagerposten und Restbestände in Leinen- und Baumwollwaren, sowie Damen-Wäsche unter den allergünstigsten Bedingungen zu erwerben - sodass wir in der Lage sind, mit diesem Verkauf unserer Kundschaft eine äusserst günstige Kaufgelegenheit für den Hausbedarf, zur Anschaffung von Aussteuern etc etc. bieten zu können.

THE STREET PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PARTY.	SALES OF THE PERSON NAMED IN
Hemdentuch ca. 80 cm breit Meter 28 3,	18,3
Renforcé starkfädige Elsässer Ware Meter	39
Kretonne, mittelstark, erstes Fabrikat, für bess. Leibwäsche sehr geeign., Mtr. 52 3,	45
Köperharchent, solide im Gebrauch Meter 48 A u.	33,
Köperbarchent, schwere griffige Qualitat, Meter 58 $\Im_i$ u.	48,
Flock-Pikee, welt unter dem sonstigen Verkaufspreis Meter 58 3 u.	45
Bettdamast, ca. 180 cm breit, in schöner Ausmusterung Meter	58.
Bettdamast u. Satin, nur bekannt solide Qualitaten, Mtr. 95 u.	78.
Bettdamast u. Satin, ca. 130 em breit, la mercerisierte Ware Meter	$1_{\rm A}^{25}$
Abgepasste Handtücher, in Gerstenkorn, Jacquard u. Drell, gesäumt u. gebändert, 1/2 Dtzd. 8.45, 2.65,	1 <sup>95</sup>
Jacquard-Handtücher, bestes Halbleinen, ca. 50×120 cm, gesäumt u. gebänd., '/zDz.	395

Tischtücher, Ia Halb einen, ca. 160 cm lang	185
Servietten, dazu passend 1/2 Dtzd.	2 4
Tischtücher, prima Qualität, allererstes Fabrik	at,
ca. 130 × 160 cm ca. 130 × 225 cm	
Servietten, dazu passend 1/2 Dtzd.	295
Tischtücher, Ia Hausmacher Reinleinen, ca. 130 × 160 cm ca. 130 × 225 cm	
315 540	
Servietten, dazu passend 1/s Dtzd.	41
Reinlein. Kaffee-Servietten 1/2 Dtzd.	
Reinlein. Kaffee-Servietten mit Hohlsaum	24
Reinlein. Milieux m.t Durchbruch Stück	-

	SALE WAY TO SEE THE RESERVE OF THE SECOND SALES OF THE SALE	MANAGEMENT AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P
9		
	Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm breit Meter	883
	Bettuch-Halbleinen, gute westfalische Ware Meter	110
	Ia Halbleinen, feinfadige, vollweiss ge- bleichte Qualität, auffallend billig, Meter	135
	Bettuch-Kretonne, ca. 160 cm breit Meter	75 a
	Waschechter Bettkattun in neuen Dessins Meter 42 A,	28 3
	Handtuch-Gebild Meter	8.2
	Graue Küchenhandtücher, ca. 48 cm br. 32 A, ca. 42 cm br. Meter	263
	Drell-Handtücher, ca 48 em breit, extra schwere Qualitat Meter 46 & u.	382
	Gerstenkornhandtücher, ca. 48 cm breit, weiss mit roter Kante Meter	283
	Gerstenkornhandtücher, ca. 48 cm breit, Ia Halbleinen Meter	48 s
	Gerstenkornhandtücher, weiss mit Jacquard-Kante, ca. 50×120 cm, ½ Dtzd.	945 0 k
	Karierte Küchentücher, Rein- u. Halb- lein., gesäumt u. geband., 1/2 Dtzd. 1.95 u.	145 L.

# DAMEN-WÄSCHE

#### Serie I:

1 Restbestand u. einzelne Piecen Damen-Taghemden, Nachtjacken, Damen-Beinkleider, Untertaillen,

Darunter Piècen im früh. 450 Verkaufspreis bis 4

jetzt zum Aussuchen jed. Stück

ussenkittel

froh. Verkaufs- 195 preis bis 4.95, jetzt nur

früh. Verkaufs- 995 preis bis 8.95 jetzt nur 3

Mk.

1 Restbestand u. einzelne Piècen Damen-Taghemden, Damen-Nachthernden, Nachtjacken, Untertaillen,

Beinkleider, offen u. geschloss.

Darunter Piècen im früh. 595 Verkaufspreis bis 5

jetzt zum Aussuchen jed. Stück

Ein Restbestand

Nachthemden darunter elegante Modell-Piècen früherer Verkaufspreis bis 13.80

jetzt Stück nur

Mk.

95

Mk.

1 Restbestand u. einzelne Piècen Damen-Taghemden, Damen-Nachthemden, Nachtjacken,

> Beinkleider. offen und geschlossen.

Darunter Piècen im froh. 680 Verkaufspreis bis

jetzt zum Aussuchen jed. Stück

Ein Posten

weisse Stickerei-Röcke früherer Verkaufspreis bis 16,80

jetzt Stück nur

Mk.

Mk.

K 170

der Befannticheft in bollfommener Harmenie mit fle es fein will, sondern weil sie nicht andere komt.

ben Anbeginn der Befanntschoft in tollfommener Harmer Sarmunie mit bir, nicht beit sie se sein milt, sondern weit sie nicht anders somm. Gie brandt selbt, nicht eiet zu sprechen, hat dieselbt, dam sold ein den der dern Vorgern Borner betande sich der Gebernschaften. Trohden, sondern best mit gelig nicht eine Schen der dern Vorgern, sondern best mit sohner sold ein Bering zu sogen – dech in der dernern werden, sondern del numbarten und ernöret sein. " Bein Brann, der Enspruch auf nachte Mannichten nacht, der der Bernerbung anfange gerinkfaleltend aufminmut. Ist er ten Bummtort, so den gesieben Wähden verläßte, der Bernerbung und eine Geliche Berner, worden er ist. Ber allen Berner es seine nach seine Geliche Berner, worden er ist. Ber allen Derrachtet – stabis derne, der hab eine Geliche Bernerm Geliche berteilt auf der Derrachtet – stabis derne der stabis en der sondennen ist. Denne geliche der seine sprecht sich sonden sonden



III

Der neuere Wabetans. In Stein Burt bei mit der erpuch, has neuere Edmine. Der Choecographe, und mit der erpuch, has neuere Edmine. Der Choecographe, und mit der erpuch, has neuere Edmine. Der bei mittligen Unige fich hent perforeiten, iff er auch ichon in den Sartier Salons au leben, der bei beitglich der Begein der Bergein der Bergein des Gergein des Bergein des Gergein des Bergein des Gergein des Bergein des Gergein Gergein des Gerg

ift sugleich eine Berfühung zu lefen, die uns heute fehr hunder riftlich berührt. Der Schig hat nämlich im Anfehlig an die Berinfen Des Gelingen eine Abrachen in die Schlingen eine Abrachen fohn. Gelingen eine Cheration micht, dann erhalten fohn. Gelingt fenen dongen die Operation nicht, dann erhalten fie nicht mit fein Sonoton, fandern fie folken jogar nach befinzelt nierben. Wenn der Satient an der Operation flirth, dann mich nach der Regierungsberfügung der anne Operatur mit mit dem Berliuft der Beite bei Schinderen Schob befinzelt nerben, dem die Beründung den Beründung der Beründung der sie der anne Operatur mit mit dem Berliuft der Beite geführt geschlicher Gehe den den den den den der Beründung der in der eine ander der Steile den den der Seine auf dem Seine der Beründung geigt der Seine mochen, die befander neben der Seine mochen, die befanden, der Angelen der der Beründung getigt erhälten. Samben der Steile Genbern scher Beründung get inm, den den Gelingen der "Genbern scher der erhälten. Genbürte gerünflicke in das Beden und Ereiben der kanne erhälten.

88.5 11.2 12.2 75.3 28.5

8.5

28 st 48 st 345

E 170

# Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

(82. Bortfehing.)

Hr. 15,

Donnerstag, 16. Januar.

Raddrud berhoten,

1913,

Deiginalroman von Sant Beder (Biesbaben). Srauen!

neichen Einbrud bas neue Rohlin, bas erft heute aus einem vornehmen Schneiberatelier in her Wellebueftraße geleicher neur, mucht. Schabe, bas ihr einem breiteligen Spiegel hafte net im Unitäbeginnurer ber fraugblichen Spiegel hafte net im Unitäbeginnurer ber fraugblichen ber den internationalen. Der ber den internationalen in Beleichen in Beleichen in Beleiche in Berühmliche Anal Wur gut, baß ich Serben ber Zitz bifnete mb lächelab lagte:

"An jehre hein iller von Janie genöhliche, jo groß Himgebes, Ber ift hag" und erthette, alle ber Baron be Zitz bifnete mb lächelab lagte:

"An jehre nerzen."

"Er beharert gleich fullether, baß er lift biefe Heine Refti och in hat in ihre Bewohnleiten gundfallen jahr. Spiegen erteilt hatte. Es mache fin iebod nerweb, neun er fie ab und zu in ihre Bewohnleiten, het jete en schaffignen genabelt, fie auf dess und jetens in ihren Wenehmen untwerfam gemacht. Sie behare mis jehr siehe begriffen in den bestie und jete siehe begriffen gehab, hate jet eiefet ochgefreif. Im jo niegt aus jeten gehab, hate jet eiefet ochgefreif. Im jo niegt aus jeten in den Welelligdelten einen Rann, in ihren gung jeten gehab, hate jet eiefet ochgefreif. Im jo niegt aus jeten bas jene befenbers schwer aufgenommen zu haten in er Welelligheiten Berin genobet, hate jet eiefet ochgefreif. Im jo niegt im Ernife geleich, date jet eiefet ochgefreif. Im jo niegt im Ernife geleich, date jet eiefet ochgefreif. Men genabet in su haten genoben schwer. Bet den genabet in der ernier Ruhglichten geleich in den geneben genabet in der ernier Ruhglich in genabet. Geleich obe er vertiebt jet.

"Er hate jet in ben geleich in gelangen geleich in den geleich der Schleichen. Sertleten schwer er noch fünften genabet. Schleich obe er vertiebt jet, der schleich schwer gelop lein der Ruhglich geleich in der Schleich schwer gelop lein der Ruhglichen und schwer fie bei den neb den geneben. Schleich geleich gelop lein schwer gelop in der geneben fünten geha und gehen und gehen und gehen und gehen und gehen und geleich geleichen. Stel

Mugeige mirragh:

abgeori durch nomme Rebo Bolt meil ci Deutid unmi raten ichen denflid reife L Meinu Better ober f bemerf foldies laut Bunde einaub Losgur Suchib milder nicht 1 fann ( lolvie Rechte au ftrafge bung und e der in nehmu einem

allen dem noch

franzö Colma den ed

gehen

als B einen

lagend

der bo

begleit

mofe

fo gen Bolfst

diefer :

Mati Bu ein frieger

Better

entros

Marol

aufifche Sina ameife Bentri merft,

gelten De mit de ablifde ion er hai zu S iveldie nimm tm N eine 3 mitgli barf @ beim unterl Collte fein, ? glaubi gefom

itraire idriebe Lidiern Meiche Wenn

(Se Mann

Sie bagleitete ihn bis zur Tir, Mingelte und Reh Mach Petersburg zurück.

Alaicha rufen: Sie solle einpaden, am Abende reisten sie nach Petersburg zurück.

Alaicha sperrte den Nund auf — was war denn sos? Sie wollte fragen, doch Iruna hatte die Tür zum Nebendesie wollte fragen, doch Iruna hatte die Tür zum Nebendesie wollte nun werden? Sie fand keine Antwort darauf. In Petersdung sedent, jeden Keine Antwort darauf. In Petersdung sedent, jeden Keine Antwort darauf. In Petersdung sedent, jeden keine Universitäten Neum zu des einnal von der Reife zurücktommen winden. Unu gelchah das so siche werden, was würde werden?

Ju niemandem gehörte sie jest, hatte sein zehen geschah, daß sie werden, was würde werden?

Ju niemandem gehörte sie jest, hatte sein Zein west, dass seine werden, was würde werden?

Ju niemandem gehörte sie jest, hatte sein Hrer Alveise wertwisen: Toe werigen Toge die in Arer Alveise aus Petersdung fatte sie m hotel gewohnt. Sie verluchte sie das der berngen. Bas würde der Garen sie in Arer Alveise der die die die nicht sein wieder in der Vorgie sie den zu ein deben, de Macha sieden mit Paden angefrungen hatte. "Has sier kein wohn uch uch eine getant?"

"Entschudigen Sie, Herrin, ich habe erst alses hier zusumnengekannt. Die Kasten und Kastons, ein Teil lag auf der Erde, dann habe ich auch die Kosfer nicht, die her in Totte sein die gleich an, vielleicht hist die eins der Kroe, dann habe ich auch die Kosfer nicht, die derniche der hatte Nach sie Kosfer geweintragen."

Daran hatte Nach gleich an, vielleicht die eins der dimmermäden die Kosfer hereintragen."



Wir find ipenin d flein, wenn Umffanbe fie uns übervälligen. 09 51 idaffen

mie Bon Dr. B. S. Shwarzbad Rung wählen (Wiesbaden). foll.

Mugen Pi ferbetauf felt unb

Tauf und Frauenwohl schiehe und empfieht dich Gott. (Tostani,cjes Sprichwort.) ählen, ist an und für sich nicht Verchnung. Weist jedech seht it, sowie sich des Nannes Heist de macht den wichtigsten Schrift b macht den wichtigsten Schrift ettendes

Ter Ausdrack, eine Frau maken, ils an und für sich nicht glidtlich, denn er gemößnt an Verchnung. Meißt jedech sicht diese Father dei der Bah, denn, fowe juch des Nammes Heit birter Father dei der Bah, denn und macht den wichtigten Schriftienes Lebens abne Liste Tugen und macht den wichtigten Schriftienes Lebens abne Liste Till, die ihr ausdrechenden. Er süde isch der die Geschafte Liste Verlauften er gemöße Weisen ein geschieder Züngling zum erstemmel ein felben der einer Anderechenden. Er süde ihre Kennen fehreibet Wich der Schnerzen, das Vereibet, der mendlich michen Löstung aller Schnerzen, das Vereibet, der mie einem Franz der Kennerzen, das Vereibet, der die Berendlich michen Löstung aller Schnerzen, das Vereibet, der die Berendlich michen Les ihre Schnerzen siehen der Linstehmung seiner Beruften Franz erstehen als Jahren einschliche Eriste und nur erstehnen als Jahren einschliche Teinen Schnan zu salten. Wie ein getwerfen? Wie ein Getreibschie und hat er seinschliche Verschliche Teinen Leben, welche Art Charaften und dernat ein Getreibschie und hat er seinschliche Eriste in Getreibschie und geste nur der der der Weiter- der Getreiben getwerfen? Wie ein Getreibschie und geste nur der Schlerz eine Getreibschie und geste der eine Weiterberten geste der eine Weiterberten geste der eine Getreibschie und geste wird der der eine Getreibschie und geste eine Getreibschie und geste der eine Getreibschie und geste der eine Getreibschie und geste der gestellten, der Getreibschie geste der geste ges

erdentis frifert, ift midt begörentbeck. Es ist meit au feltste ladith, um as militor, mos es lichtet — Jo poradog bies and tilingen mos, dentitiet ein Staden midt im Genniagliand allein, Woodsche es auch en it Staden, with im Genniagliand allein, Woodsche es auch en it Staden, with im Genniagliand allein, Woodsche es auch en it Staden, with im Genniagliand allein, Woodsche es auch en it Staden, with the Collection of the

mitt einer Hand, in dar e Kallenzettel. Sie war so das die nickt lack mit die hielt sie einen Laden in ihre Beschäftigung,

Anderen Bormittag war Bertheim eingefauften Irina mit bem Muspaden Schähe beichäftigt. Der

erdentlich frisert, ift nicht begehrensvert. fo pan

Heb in lie

Miesbadener Canblatt. 12 Ausgaben.

tingelgen-Verle für bis in einheitscher Sablarun, knyeigen: 20 Us. ihr e Gernsprecher-Ruf: "Tagblatt danb" Rr. 6650-58. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, aufer Connings. wöchentlich g "Zagblatt-hand". Gdalter-halle geoffnet non 3 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbs.

Bezugel-Breis für beibe Ansgabent: 70 Big wenarsich. W. 2 — vierreisibelich burch ben Berlag Aunggelie u. eine Bringerlobn. M. 3.— vierreisiberten burch alle beurichen Bostanfalten, aussichterlich Befelfgelb. — Bezuge Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaben bie Portabilie Bis-waarfung W. jouwe der Ausgabeitsten in allen Leilen ber Stadt: in Gebrich: die berligen Ro-gebestellen und in den benacharten Landorten und im Abeingan die betreffenden Lagdiart. Träger.

Muzeigen-Breid für die Zeile: in Big ihr lotale Anzeigen im "Arbeitamarti" und "Aleiner Anzeigen" in einderlichere Gapherer, ab Dig. in davon abweichender Gaphanlicheung, sowie für elle übeigen istalien Anzeigen, do Dig. ihr alle ausweichigen Anzeigen; i M. für istale Mellamen; 2 M. für answeichige Refignum, Gioze, dabe, deriret und diertel Gefün, derendunde, nach deinderer Exerchiene, Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in furzen Zwöckenrättmen entbrockender Madait.

Unjeigen-Annahme: Bur bie Abend-Modgabe bis 19 libr miragli; für bie Morgen-Annahme pon Angeigen an porgeichriebenen miragli; für bie Worgen-Anahgabe bis 3 Ulbr nachmittags. Berliner Redaftion bes Wiesbadener Tagblatto: Berlin SW. 61, Zeltewer Str. 16, Fernfpr. Amt Lützen 5788. Zugen und Plagen wird feine Gewähr abennommen.

Donnerstag, 16. Januar 1913.

#### Abend-Ausgabe.

Mr. 26. + 61. Jahrgang.

#### Der Sall Wetterlé.

Der deutsche Reichstags- und elfäffische Landtagsabgeordnete Herr Wetterle bat feine eigenartige Tournée durch Frankreich, die anscheinend zu dem Zwed unter-hommen war, um die ichon etwas abgeblagten Revandeempfindungen im frangofifden Bolle wieber zu beleben, vorzeitig aufgegeben, nicht weil er fich überzeugt hatte, wie ich am los und eines Leutidien, teinnders eines deutschen Bolfsvertreters unwurbig fein Berhalten mar, fondern auf An-taten feiner frangofischen Freunde, die für biefen beutichen Staatsbürger mit dem frangösischen Bergen bebenkliche Folgen bei der Fortsehung seiner Agitations-teise Lesurchteten. Wenn im übrigen hier und da der Reimung Ausdruck gegeben wird, daß gegen Gerrn Betterie frafrechtlich vorgegangen werden folle oder könne, und zwar wegen Hochverrats, so muß dagu bemerkt werden, daß sich keine Anhaltspunkte für ein solches Borgeben sinden. Wegen Hochverrats wird laut § 81 Abjat 8 bestraft, wer es unternimmt, das Bundesgebiet gang oder jeilweise einem fremben Staate einzuberleiben oder einen Teil desielben vom Gangen loszureigen. Die Strafe lautet auf lebenslängliches Buchthaus oder sebenstängliche Festungshaft. Sind milbernde Umstände vorhanden, so tritt Festungshaft nicht unter fünz Jahren ein. Reben der Festungshaft kann auf Berlust der bekleideten öffentlichen Amter sowie der aus öffentlichen Wahlen hervorgegangenen Rechte erfannt werben.

Allein es ist außer Zweifel, daß der § 81 des Reichs-strafgesethuches auf den Fall Wetterls keine Anwen-dung sinden kann, denn dieser "deutsche" Reichstagsund elfässische Landtagsabgeordnete hat sich in keine der im besagten Baragraphen gekennzeichneten Unternehmungen eingelassen, sondern er hat lediglich vor einem frangofiichen Bublifum Reden gehalten, die nach allen Berichten, die barüber veröffentlicht worden find, dem Wortlaut nach mindeftens zweideutig, bem Ginne nach durchaus eindeutig waren. Aber wenn ein französisches Blatt dem "tapferen Abgeordneten von Colmar" "unsere volle Danktarfeit" ausspricht "für den edlen Schauer, den er in unfere Bergen hat eingeben laffen", wenn ber Berr Betterle, der doch icon als Briefter ein Mann des Friedens fein follte, einen Bortrag iber Elfay. Lothringen mit bem viel-lagenden Sage schließt — wir teilten ihn icon mit —, ber von frenetischem Beifall ber französischen Aubörer begleitet wurde, "unfere Sache ist gut und wird siegen, wofern... (Wetterle beendete biesen Sat nicht), so genügt das völlig zur Kennzeichnung bieses beutschen Bolfsbertreters.

Gewiß ist kein Wort scharf genug für einen Mann, noch dazu in verantwortlicher Stellung, der in dieser Beise die Leidenschaft einer fremden Ration gegen die eigene aufstachelt, der dies tut zu einer Zeit, wo Europa sich ohnehin in bedrohlicher friegerischer Spannung befindet. Aber von Herrn Betterle tann in diefer Begiehung taum noch irgendetwas liberraschen. Sat er doch zur Zeit, als die Marokkokriss auf dem Höhepunkt war, in einem fran-zösischen Sesklatt Artikel veröffentlicht, die die Finanglage Teutschlands als jämmerlich und bersweifelt hinstellten und, wie ein elfag-lothringisches Bentrumsblatt, die "Lothringifche Bolfestimme", bemerkt, "ben Frangofen gewiffermagen als Fingerzeig gelten fonnten: Jeht ift es Beit, loszuichlagen"

Das Merfiviirdige ift dabei, daß der Berr Wetteris mit bem torichten Afgent auf bem e nicht einmal fransöfischer, sondern, wie sein Rame obne weiteres fagt, ichwäbifder Abftammung ift. Aber freilich, er bat feine Ausbildung auf der Jefuitenichule gu Calamanca genoffen, alio auf einer Schule, welche die Baterlandsliebe nicht in ihr Brogramm aufnimut. Dug mon fich doch beute daran erinnern, dast im Robember b. I. die votifanische "Civitte cattolica" eine Stelle "aus bem Briefe eines beutschen Bentrum-mitgliebes" veröffentlichte, worin es biefe: "Niemals darf Elfaft-Lothringen in Rube gelaffen werden, fo baf beim nächsten europäischen Kriege, worin Deutschland unterliegt, jene Landichaft wieder an Frankreich fällt. Collte etwa Berr Betterle jener Reichstagsabgeorbnete fein beffen Rame bamals nicht befannt wurde, und gloubt er die Beit des "nachsten europäischen Krieges" defommen?

Bedenfalls fann gegen biefes ich machbolle Berhalten eines beutiden Bolfsbertreters, mag es oud strafrechtlich nicht faßbar fein, gar nicht ernst und entidrieden genng Brotest erhoben werden, wie es erfreulichermeife in ber vorgeftrigen und in ber geftrigen Reichstagsfitung bon mehreren Geiten geicheben ift. Benn der reichsparteiliche Abgeordnete Freiherr von l

Gamp in der gestrigen Sitzung des Reichstages der Meinung Ausdruck gab, Herr Wetterls müßte eigentlich selbst einsehen, daß sin ihn im deutichen Reichst ag fein Play sei, so bewies der lebhafte Beifall, daß die ganz überwiegende Mehrheit der Bolfsbertretung diese Anschaumg teilt. Aber freilich, nach dem disherigen Berhalten Wetterles ist er inch wahr als traglisch ab der Gare sich zu dieser Weinung mehr als fraglich, ob der Herr sich zu dieser Meinung beschrt, und es wird zumindest eines außer-ordentlich starken Trudes seitens der öffentlich en Meinung bedürfen, um ihn gu dem höchst wünschenswerten Mandatsverzicht zu bemegen.

#### Delbrück am Steuer für Sozialpolitik.

A Berlin, 15. Januar.

Berr b. Gamp, ber ergraute Führer bes reichsparteilichen Grüppchens, fett die Lonart des Grafen Beftarp mit nur etwas abgeflärteren Worten fort. Bunachft aber nimmt er Berrn Betterle aufs Rorn, ben er, und damit hat er gang recht, am liebsten aus dem Reichstag entfernt seben möchte. Den Gefallen wird ihm freilich der elfässische Abbe wohl nicht so leicht tun, aus bem Reichstag gu berichwinden. Dann gleitet ber Redefluß des herrn b. Gamp ju bem benachbarten Grafen Westarp hinfiber, dem er gerührt für seine Scharfmachereien die Sand drudt. Berr 3rl, Kirchenmaler in Erdingen und Renommierhandwerker im Bentrum, macht fich jum Anwalt des gewerblichen Mittelstandes. Der Terror der Sozialbemofratie sei der Feind, der erlegt werden nuß. Dann beginnt der Stantssefretar Delbrüd. Er weiß, daß seine Rede liber das bei uns nur im verborgenen exiftierende Roalitionsrecht neulich weithin Anftoh erregt bat, Er ergangt fie besbalb beute babin, bog er neulich nur über die augenblickliche Rechtslage gesprochen und seine eigene Meinung dabei gar nicht ausgedrückt habe. So hatten ihn damals auch wohl die meisten verstanden. Man war nur etwas berblüfft darüber, daß das Koa-litionsrecht bei uns noch so wen ig gesichert ist. Und man bielt es in liberalen Kreisen für selbstverständlich, bag die Lude bald ausgefüllt werden miste. Hoffent-lich werden bald Anstalten dazu gemacht. Auch feine Augerungen über die Enghflifa ergangt Delbrud heute. Roch feiner Ansicht und auf Grund des vorgebraditen Beweismaterials foll die Engyflifa fiber die driftlichen Gewerfichaften ein papftliches "Zugeftandnis" fein. Allerdings ein recht geringes. Gelbst ein Bergrößerungsglas wird den Fortschritt taum entbeden konnen. Erfreulicherweise lehnt Dr. Delbriid den Barftoft der Herren Westarp und Gamp rundweg ab. Ausführlich berbreitet er sich darüber, daß die Herren Scharfmacher vom Wesen des Streifs außerordentlich wenig Ahnung haben und daß das Streif-postenstehen gar nicht das schlimmste Utel bei Ausftänden ift.

Gin seltener Gast auf der Tribine ist der konser-batibe Ritterautsbesiter v. Gräfe, Sohn des berühmten Berliner Augenarates. Der Sohn ist völlig ins agrariide Fabrivalier geraten, Was er borbringt ift bbe Mittelftandspauferei alteften Schlages, mit benen die Herren wahrhaftig den Reichstag verichonen follten. Seine Angriffe gegen die Freisinnigen wieß ber freifinnige Abgeordnete Doormann in langeren ichlogfert'oen Ausführungen unter bem Beifall ber Linken

Wann die allgemeine Debatte über das Reichsamt bes Innern zu Ende geben wird, ift noch nicht zu überjehen.

#### Die diplomatische Lage.

Es ift an diefer Stelle icon mehrfach betont worden, aft die gemeinsame Note der Grogmächte an die Pforte feine Erudmittel androben, also auch feine Anfundigung einer Flottendemonstration enthalten wird. Es fann aber noch hinzugefügt werben, daß in den Beiprechungen auf der Londoner Botichafterreunion, welche die Grundlage für die in Konftantinopel von den dortigen Botichaftern fortgefetten Beibrechungen bildeten, eine Flottendemonftration, falls fie liberhaupt in Erwägung gezogen wurde, jedenfalls nicht eingebend behandelt und beraten worden ift. Schon borber hatte fich in dem unmittelbaren Meinungsaustaufch awischen den Kabinetten ergeken, daß die von anderer Seite gefommene entsprechende Auregung feine Ausficht auf die Buftimmung aller Großmächte baben werde. Es trifft nicht zu, daß Deutschland die einzige Macht

ift, die Bedenfen gegen eine folche Magregel geltend gemacht hat. Man hat bielmehr guten Grund zu der Annahme, daß die Treibundmächte auch in dieier Frage von Anfang an einen übereinftimmenden Standpunkt einnahmen, und es icheint ferner, dan ihre Auffassung vom britischen Rabinett nach ihrer durchichlagenden sachlichen Bedeutung gewürdigt worden ift. Der ii bereilte Schritt, gu dem fich die Ber-treter der Balfanftaaten gestern hatten hinreigen laffen, indem fie ihren vielberufenen Beichluß faßten. wird die Kabinette der Grohmächte selbstwerständlich nicht hindern, ihre bermittelnde Tatigfeit fo fortzujehen, als hätten die Telegierten die Taktlosigkeit nicht begangen, die jett von ihnen felbst vermutlich am ftarkften bedanert wird. Europa arbeitet am Friedenswerke um feiner eigenen Intereisen willen und nicht bloß wegen der Anspriice der Balkan-staaten. Inwieweit die Kabinette der Grohmächte in den Grundfragen auseinandergeben, bleibt eine Frage für sich, aber dorin jedenfalls besteht zwischen ihnen bolle libereinstimmung, daß die Balkanstaaten ihrer Soche ichwerlich dienen und miten konnen, wenn fie fich in unberufener Beise in die Aftion ber Machte einmischen. Bielleicht bat ber Bwijdenfall bas Gute, daß die Bertreter der Berbindeten jest eber als bisber geneigt fein werden, auf den wohlgemeinten Rat der Botschafter zu hören, und gwar nicht bloß des ruffischen und des frangofischen. Bon den bulgarifchen Bertretern gum mindeften möchten wir schon heute annehmen, daß sie aus dem Borgang eine niisliche Lehre ge-zogen haben, wie man auch sonst die Herren aus Sofia als die Gruppe auf der Friedenskonferenz ansehen tann, die auf gute Fühlung mit allen Grohmachten berninftigerweise bedacht ift.

#### Die heutige Ueberreichung der Note.

\*Ronftantinopel, 16. Januar. Auf der Bforte erwartet man heute die Aberreichung der Rote, der fämtliche Botschafter beiwohnen werden. In derselben soll der Türset mit der Entziehung der sinanziellen Unterstützung gedroht werden, falls sie auf Abrianoepl bestehen bleibe. (Rach einem anderen (aber boch mohl wenig glaubwürdigen) Teles gramm verlautet von diplomatischer Seite jedoch, daß der Termin ber Aberreichung zweifelbaft geworden ift, und bag bon einer besonders turfenfreundlichen Macht noch immer barauf hingearbeitet wird, dag ber Gdritt überhaupt unterbleibt.)

#### Die Lage in Condon.

Die turtifden Bevollmächtigten bleiben noch. Ron. it ant in opel, 15. Januar. Die fürfischen Sevollmäch-tigten haben die Weisung erhalten, London bis zur Demarche ber Grohmächte und der darauf bezüglichen Entschließung der Bforte nicht gu berlaffen, Rreife, welche mit bem Grofwefir in Fublung fichen, berfichern, bag bas Rabineit, nachdem es die Situation burchgemacht bat, welche die Erfebung einiger Minister nicht ausschlog, an Rraften wieber gewonnen bat. Jebe Befürchtung einer Rrife burfte baber befeitigt ericheinen. Der Rriegeminifter Ragim-Baicha lagt bas Gerucht, als ob er im Begriffe ware, fich ben Jungturten gu nähern, bementieren.

Gine Botichafterfibung. Bonbon, 15. Januar. Die Botichafter traten beute nachmittag mit Gir Coward Gren im Auswärtigen Amt zu einer Beratung gufammen,

Die augenblidliche Situation. Baris, 16. Januar. Bie aus London gemeldet wird, wurde feitens ber Balfan-Delegierten ber Befchluß gefaßt, falls bie Antwort ber Türfet auf die Note ber Machte negatib lauten follte, Gir Gbuard Gren gu bitten, eine neue Berfammlung ber Friebens. Ronfereng einguberufen. Gollte fich bann bie Turfei weiter unnachgiebig geigen, würden die Berhandlungen furger Sand abgebrochen, aber nur im letteren Falle. fiber bie Beratung und das Refultat der geitrigen Botichafterversammlung ift nichts befannt geworben. Die türfischen Belegierten find noch immer ohne jede Radyricht von Ronftantinopel. rumanifch-bulgarifden Ungelegenheit fcreibt ber "Ratin" noch, bag befonders Rugland weiter bemuht fei, eine friedliche Lofung berbeiguführen.

Ginficht auf ber Bforte? Ronftantinopel, 16. 3an. Die eine Mitteilung aus guberläffiger Quelle wiffen will, wird der Groffweitr Riamil-Baicha das Rabinett beute por bie absolute Rotmenbigfeit bes Friedensichluffes stellen. Riamil erflärte, bag es unmöglich fei, unter ben gegenwärtigen Umftanben weiter die Regierungsgeschafte gu

Die bulgarifch . rumanifden Differengen. Baris, Januar. Man ift hier ber festen fibergeugung, bag bie bulgarifd-rumanifden Differengen einer britten, nicht birelt intereffierten Macht gur Entscheibung borgelegt werben.

Mac Filipesco-Interviews Phantafien? Bufareft. 15. Januar. (Agence Roumaine.) Der Aderbauminifter & ilipe dev ift bon Konftantinopel gurudgefehrt. Er erflarte, bag alle angeblich von ibm ftammenben Interviews Bhantafie feien.

#### Militärifche Dorgange.

Albend-Alusgabe, 1. Blatt.

Ein türfischer Kriegsrat. Konstantinopel, 16. Jan. Im Kriegsministerium sand unter dem Borset des Generalissimus Razim-Bascha eine Beratung hoher Offiziere der Armee und der Flotte statt. Etwa 65 Militärs hatten sich zu dieser mehrstündigen Konsernz eingesunden und erörtetten die militärische Lage. Auch Oberst Ender-Bei mit anderen jungtürfischen Offizieren war anwesend.

Ein Zusammenstoß an ber Tschatalbschalinie. Konstantinopel, 18. Januar. Dem Blatte "Sabah" zusolge ioll an der Tschatalbschalinie ein heftiger Zusammenstoß zwischen türkischen und bulgarischen Soldaten erfolgt sein.

Müdtritt bes ferbifchen Kriegsministers? Belgrab, 16. Januar. Infolge bes Konflittes zwischen Regierung und Armee-Oberkommando wird der Rüdtritt des Kriegsminifters erwartet, der nicht gewillt ist, eine Besörderung solcher Offiziere, welche nicht direkt auf dem Schlachtfelde sich auszeichneten, eintreten zu lassen.

Der griechische Aronprinz Oberbeselshaber ber Epirusarmee, Athen, 16. Januar. Zuberlässig verlautet, daß der griechische Aronprinz in den nächsten Tagen nach Epirus reisen wird, um den Oberbeschl über die dartigen Truppen zu übernehmen. Man sieht hieraus, daß der Fald der Feitung Bisani und die Einnahme Janinas daldigst zu erwarten ist.

Griechische Meheleien auf der Insel Tenedos. Konstantinopel, 16. Januar. Ein Gerücht besagt, daß ein großes Waffaler der Ruselmanen auf der Insel Tenedos stattgefunden habe. Die Griechen auf der Insel sind über die Muselmanen erboit, weil diese dei dem Ausfall der türkischen Flotte aus den Dardanellen die fürkische Flagge hissen wollten. Die Griechen drangen in das don den Muselmanen bewohnte Viertel ein und massafrierten die Bewohner. Die Pforte wird diese Tatsache den Rächten unterbreiten.

#### Aus demenglischen Unterhaus.

Deutschlands Slotte. wh London, 15. Januar. Der Unionift Burgonne fragte im Unterhaus ben Marineminister, ob Diterreich . Ungarn beabsichtige, in biesem Jahre gepangerte Schiffsein-heiten auf Kiel zu legen. — Churchill erwiderte: Rach ben empfangenen Berichten und minifteriellen Erffarungen in ber öfterreichischen Breffe gu urteilen, scheint eine folche Absicht nicht gu bestehen. - Burgobne fragte bann, ob mit bem Bau aller großen Ediffe bes beutichen Marineprogramms für 1912 totjächlich begonnen worden jei. Falls dies zutreffe, welches bie annahernben Daten ber Riellegungen feien. - Churchill entwortete, es fei mit bem Bau aller großen Schiffe bes bentichen Marineprogramms von 1911/19 begonnen worden. jebach über die Daten der Ricklegung feine definitiven Informationen borhanden sein, so sei co besser, feine annähernben Schätzungen zu wagen. — Der Unionist Johnfon Sich fragte den Marineminister Churchill. ob er antilich Kenntnis erhaften habe, daß bas beutide Marineprogramm abgeanber: worben fei, indem man an die Stelle ber nach ber veröffentlichten Aufftellung auf Riel gelegten fechs geschühten Kreuger 6 Bangerfreuger baue. - Ch urchill berlas folgende ichriftlich abgefaß. Antwort: "Das beutsche Marinebubget feunt feine Ginteilung in Pangerfreuger und geschützte Ageuger, sonbern unterscheibri mir zwi den großen und fleinen Arcugern. Ginige ber lehteren follen bis zu einem gewiffen Grabe an den Seiten gepangert fein."

#### Die britte Cesung der Homerule-Bill.

Sierauf wurde bei bichtbesettem Saufe bie britte Lefung ber Somerule - Bill begonnen. 216 erfter Rebner trai Balfour auf. Er beantragte bie Ablehnung ber Bill, an ber er Kritif übte und betonte, daß die Haltung ber Liberalen in ber Mifter betreffenben Frage nicht aufrechterhalten werben fonne. Es würde etwas geschehen, das die öffentliche Meinung in England aufrütteln und dem Bolfe flar machen werde, worüber fich Miter in Birklichfeit befloge. Der Tag ber Erleuchtung muffe fommen, aber er möge rechtzeitig fommen. Falls Blut pergoffen werben follte, was Gott verhuten moge, fo wurben bis wirflichen Mörber Diefenigen fein, die niemals ben Mut hatten, bem Mifter-Broblem gegenübergutreten. - Mig quith ermiberte auf bie Rebe Balfours: Der fpringenbe Bunft in ber Situation ift ber, bag wir, falls bie Bill nicht angenommen wird, und noch einer Forberung ber großen Dehrheit bes irifden Boltes gegenüberfeben wurden. Die Unioniften in Irland sollten bavor geschückt werben, bağ ihnen Unrecht geschieht ober bağ sie Unrecht befürchten mussen, aber die Bewilligung der Farberung Illiters mare verbängnisvoll für ein bemofratisches Regierungschstem. Asquith erinnerte dann Balfour daran, daß seine Boraussehungen betreifs der Folgen der Gewährung der Selbstberwaltung in Transvaal sich als salsch erwiesen hätten, und
führ fort: Wenn man ein großes Reich aufdaut, so ist es immer
notwendig, eiwas zu wagen. Aber das Ristlo, das wir auf und
gewannnen haben, ist durch die in der Folge gemachten Ersatrungen immer gerechtsertigt worden. Wir sanden unseren Lohn
und mehr als unseren Lohn darin, daß die Lohalität und die Anhänglichseit der Glieder des Reiches stärfer geworden ist. Wir hössen und vertrauen, daß dies auch wieder geschehen wird. Die Homerule-Bill ist darauf berechnet, dem Streit zwischen zwei Bölsern ein Ende zu machen und sie zu einer fruchtbaren und
dauernden Gemeinschaft zu berbinden.

#### Dor der Präsidentenwahl in Frankreich.

Die Borabstimmung.

wh. Baris, 15. Januar. Die Vollversammlung der Republisaner trat heute nachmittag im Palais Lougembourg zusammen, um den Kandidaten für die Präsidentschaft der Republis zu destimmen. 748 Parlamentarier erhielten Sinstadungen. Bei der Abstimmung erhielten don 638 abgegedenen Stimmen 190 Poincaré, 174 Aderbauminister Pams, 107 Senatspräsident Dubost, 83 Kammerpräsident Deschanel, 52 Ribot, serner Jean Dupuh 23, Deleasse 7, Forichon 4, Clemenceau, Pichon, Delavoce-Vernet je 1 Stimme. Darauf wurde zum zweiten Wahlgang ang geschritten. Hierbeiterhielten Aderbauminister Pams 288, Ministerpräsident Voincaré 272, Kibot 25. Kammerpräsident Deschanel 22. Senatpräsident Dubost 8, Jean Dupuh 7, Deleasse 3 Stimmen. Da fein Kandidat die absolute Rehrheit erlangte, sinder margen eine dritte Abstimmung statt. Die bedeutende Erböhung der Stimmenzahl für den Aderbauminister Pam 8 im zweiten Wahlgang rührt offendar daher, daß Senatspräsident Dubost zugunsten Bams auf die Kandidatur zur Bräsidentschaft derzichtete.

wh. Baris, 16. Januar. Aber bie geftrige Brobeab. ft im mung für bie Brafibentenwahl werben gablreiche Eingelheiten gemelbet, die geigen, daß ber Bahlfampf um bie Brafibentichaft ber Republit fich biebmel gang be. fondere heftig gestalten burfte. In ber nach bem erften Bahlgang ftatigehabten Berfammlung ber Rabitalen tam es gu febr icharfen Anseinanderfetjungen, Mehrere Deputierte, darunter der ebemalige Minister Augagneur, sprachen fich in entichiebener Weise fur bie Randibatur Bams and und fritifierten die Bolitit Boincares überaus icharf. Die Anhänger Boincer63 erhoben gegen dieje Angriffe heftigen Einfpruch, und es entftand ein fehr fturmifder Bortwechfel, fa bag man einen Augenblid lang Tatlichkeiten befürchtete. ber Gruppe ber bemolegtischen Linken bes Genets forberte ber ebemalige Ministerprafibent Combes feine Bariei auf, einstimmig für die Randibatur Bams gu feimmen. Er fügte bingu, bag bie Republikaner unmöglich für Boincare einfreten fonnten, ber nur in ben Rabinetten ber Rechten Ministerporteseuilles angestrebt habe. Auffehen erregte es, als ber Senatsprafibent Dufoft feinen Bergicht gugunften ber Randidatur Bams mit den Worten begründete, daß er hierburch gegen die offizielle Randibatur protestieren wolle, beren Opfer er fei. - Bon mehreren gemäßigten Blattern wird gemelbet, bag Dubojt gu feinem Bergicht bon Clemenceau geradezu gegloungen fei. Das Ergebnis des zweiten Bahlganges wurde fowohl von den Freunden Boincares wie bon benen Bams mit großer Befriedigung aufgenommen, immerbin ift man in parlamentarifden Kreifen vielfach ber Ansicht, daß die Aussichten Boincarss besser sind. Ein Senator und ehemaliger Minister erklärte einem Berichterstatter des "Echo de Parid", er glaube es, daß Poincars mit 440 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt werben bürfte. Man hält es nicht für ausgeschloffen, bag nach bem britten Wahlgang eine neue Randidatur auftanden fonnte. Clemenceau foll erflärt haben, er fei bereit, feine perfonliche Migftimmung gegen Delcaffe gu vergeffen, falls beifen Rame geeignet ericheinen follte, unter ben Gruppen ber Linfen Ginigung berbelguführen,

#### Much Deschanel und Ribot vergichten.

wh. Baris, 16. Januar. Rammerpräfident Deschanel hat bedingungslos verzichtet. Auch Nibot fandidierte nicht für den zweiten Wahlgang.

#### Boincare tanbibiert auf alle Falle.

wh. Baris, 15. Januar. Ministerpräsibent Boincars er-Närte in einem Interview, er werbe auf alle Jälle für die Bräsidentichaft fandidieren. Deutsches Reich.

\* Dof- und Berfonal-Rachrichten. Der Raifer hörte Mittwoch im Reuen Balais bei Potsdam die Borträge des Chefs des Zivilfabinetts v. Balentini und des Staatssekretars des Reichspostumts Kraetke.

Der Wirkliche Geheime Oberpostrat Sennicke, der bor einiger Zeit in den Außestand trat, nachdem er 17 Jahre dem Reichspostamt angehört hatte, ist am 14. Januar in Berlin gestorben.

\* Die Wieberwahl bed hagener Oberbürgermeisters Cuns. An Stelle ber wogen mangelnder Beschlußsähigkeit der Stadtverordnetenversammlung für ungültig angesehenen Oberbürgermeisterwahl in hagen vom 7. d. M. wurde gestern eine neue Wahlhandlung vorgenommen. Bon 43 Stimmzetteln lauteten 23 für den Oberbürgermeister Cuns. Er ist damit auf 12 Jahre wiedergelwählt. Seine Enisseidung über die Annahme oder Richtannahme steht noch aus.

\* Ein Antrag auf Errichtung eines felbständigen Beichsamtes für das Schulwesen. Im Neichstag haben zum Haushalt für das Reichsamt des Innern die Sozieldemokraten eine Susschliebung eingebracht, wonach die Verblindeten Regierungen um Vorlage eines Gesehnburges ersucht werden, durch den die Reichsichulkonunission in ein seldständiges Reichsamt für das Schuls und Bildungswesen des Deutschen Reiches umgewandelt wird

\* Kaiser-Aubiläumssstiftungen. Die Stadiberordneten von Le ip z ig haben beschlossen, im Hindlick auf des Regierungsjubiläum des Kaisers für die deutschen Teilnehmer an den Feldzügen der Jahre 1884, 1866 und 1870/71 und für deren Hinterdiebenen 500 000 M. zur Verfügung zu stellen derart, daß alljährlich vom 1918 an außer den don der Stadibertvaltung dereits
dewilligten 50 000 M. weitere 50 000 M. aus dem Guthaben die
der städtischen Sparfosse gewährt werden. Gegen die Vorlage
feisinnten 18 Sozialdemokroten. — Aus dem gleichen Anlas
haben die Stadiberordneten von M.-G sa d den Van eines
Stadisbeaters in Auslicht gestellt. Die Bauloiten werden auf
1½ Millionen Wark geschätzt. Wan hosst, daß bieselben zum
Teil durch pribate Stiftungen ausgebracht werden können. Drzi
Kürger zeichneten bereits 150 000 M.

Die Einfuhrerlaubnis für ausländisches Pleisch und lebendes Bieh dis 1914 gültig. In der Budgetlammission des Abgeordnetenhaufes erläcte Landwirtschaftsminister Febr. don Schorlemer, daß die Einfuhrerlaubnis für ausländisches Pleisch und lebendes Bieh mit dem 1. April 1918 voraussichtlich nicht aufüdre, dielmehr würde es wohl notwendig sein, diese Ersaulnis die zum 1. April 1914 dest ehen zu lassen. Die Waßeregeln der Regierung zur Einschränkung des Fleischmangels und der Fleischteuerung bewährten sich durchaus, ohne daß die Landwirtschaft Kachteile davon gehabt dätte. Auf eine Anfrage antwortete der Weinister, daß eine Ermäßigung der Futtermittels

golle nicht beabsichtigt fei. " Reine Benfionotaffe für Boftagenten. Dem Reichstag ist eine Dentschrift über die Frage ber Errichtung einer Benfionslaffe für Poftagenten zugegangen. Sie gelangt nach längeren Darlegungen über bie Dienft- und Beschäftigungsberhaltniffe ber Boftagenten gu bem Refultat, bag ein Bedurfnis gur Grundung einer Benfionstaffe für die Boftagenten nicht anerkannt werben tonnte. Die Stellung bet Bostagenten, so nühlich und wertvoll ihre Tätigkeit für das Publifum und die Bermaltung ist, erscheine an sich burch die nebenamtliche Eigenschaft nicht bazu angetan, bie Gewährung einer Penfion an alle Postagenten beim Eintritt ber bauernden Dienstunfähigkeit zu begründen. Für die große Bahl ber Postagenten, die bie Dienstgeschäfte überhaupt nicht ober nur bis etwa gur Salfte felbit berrichten, ware eine Benfion nicht berechtigt. Ein anderer beträchtlicher Teil ber Postagenten habe in seinem Hauptamt Amwartschaft ober Anspruch auf Benfion. Für die Hauptmaffe der übrigen Boftagenten ift burch die reichsgesehlichen Berficherungen geforgt. Den übrigen Bojtagenten, die im Falle ber Erwerbsunfähigkeit ber Silfe bedürfen, wird die Reichspostverwaltung nach wie bor Unterftützungen zuwenben.

\* Bier Pählte gestrichen. Auf Besehl bes Papstes wurden auf Grund des Berichtes der vatikanischen Kommission für historische Studien vier Päpste aus dem 9., 10. und 11. Jahrhundert als nicht existierend aus der amtlichen Papstcheonik gestrichen. Pins X. ist nunmehr nicht der 263., sondern der 259. in der Reihe der Päpste.

× Absah von Kalisalzen. Dem Reichstag wird eine Denkschrift über die Anwendung der §§ 13 und 14 des Gesebes über den Absah von Kalisalzen vom 25. Mai 1910 in den Jahren 1910 und 1911 demnächst zugehen.

\* Ban eines Gafens in Osnabrüd. Die städtischen Kollegien von Osnabrüd bewilligten für den Bau des Stadthafens zum Kanal (Stickfanal) 2 800 000 W.

#### Feuilleton.

#### Aus Kunff und Teben.

\* Mus ben Frantfurter Theatern, Strauf.hofmanns. thats Ariade auf Ragod", die bor nunmehr zwolf Wochen in Stutigart ihre Uraufführung erlebte, ward uns am Dienstag in der Oper als Premiere gereicht. Der Erfolg biefes feltfam-schönen Wertes war dant ber vorzüglichen Aufführung nachhaltig und ftart, am Schluf bes Opernteils wollte fich ber Dant bes Bublifums an Darfteller, Dirigenten und Regisseur in hervorrufen, Blumen und Aarbear ichier nicht erschöpfen. Das Schauspiel langweilte trop starfer Rurgungen und trot ber reigenden gar nicht Straugenhaften Mufit. Um fo fraftiger feste ber Beifall am Schluf ber Oper ein. In ben Sauptrollen wirften bie Damen Uhr (Ariabne) und Frf. Beim (Berbinetta), die Berren Sutt (Bocchus) und Obemat (herr Jourdain). Sie alle boten glängende Beistungen ihrer Kunst. Das Orchester unter Bollats Leitung und die Regie (Herr Martin) taten bas übrige, um die Aufführung zu einer stilbollen und wohlabgerundeien zu geftalten.

\* "Wer hat dich, du schner Wald". Zurzeit wird barauf hingewiesen, daß hundert Jahre verstossen sind, seit, dem Joseph von Eichendorff sein wundervolles Lied "Wer hat dich, du schwer Wald" gedichtet habe. Eleichzeitig wird bestont, daß Felig Mendelssohn-Bartholds im Jahre 1844 in Soden die ansprechende Welddie dazu geschrieben habe. Das ist sedoch nicht richtig. Das Lied "Der Jäger Absschied" ist, wie Brosessor Otto aus Wiesbaden in den Annalen des nassaussichen Alterkumsbereins 1891 nachgewiesen hat, dereits 1840 von Wendelssahn komponiert und 1841 in einem

Konzerte bes Gewandhauses in Leipzig gesungen worden. Da Wendelssohn 1840 überhaupt nicht in Soden war, so kann auch das Lieb nicht in Soden, auch nicht auf einer Banderung durch die nassausiche Schweiz entstanden sein.

\* Alfons XIII. und die Literatur. Man weiß, bag ber junge Rönig Alfons von Spanien ein begeisterter Anhänger bes Sports ift, und die Offentlichkeit hat fich beinahe daran gewöhnt, beim Privatleben des spanischen Monarchen an Automobile und Jachten zu benken. Rur wenige nähere Freunde bes Königs wiffen, daß er feine Mugeftunden teineswegs ausschlieflich bem Sport widmet, und viele wird es überraschen, zu ersahren, daß Alsons XIII. ein eifriger Leser und vor allem ein ausgeiprochener Bewunderer der deutschen Literatur ist. Denn neben seiner spanischen Musiersprache, neben ben catalonischen und bastischen Dialetten, neben bem Englischen, dem Französischen und bem Italienischen spricht ber Ronig von Spanien ausgegeichnet Deutsch, und er spricht es auch gern und oft. Die deutsche Sproche erlernte er von seiner Mutter. In seiner literarischen Reigungen ist er ein besonderer Bewunderer Goeibes und auch Schillers, aber baneben liebt er auch bor allem Griff. parger, und diese Reigung ift so ausgeprägt, daß er eine gange Angeh, bon Gebichten Grillpargers austbendig fann. Unter ben Schriftstellern bes Mitertums liebt ber Ronig besonders Horog; Alfons XIII. beberricht die lateinische Sprache ausgezeichnet und hat mich eine Anzahl Horagescher Oben ins Spanische über-tragen. Der in San Sebastian erscheinende "Bueblo Basco", ber bon biefen literarischen Reigungen bes Königs erzichlt, weiß auch zu berichten, daß Alfons XIII. neben seinen ausgeprägten Meigungen für frembe Sprachen und fremde Literatur fich freis speziell von den machematischen Wissenschaften angezogen fühlte und ichon in feiner Jugend eine ftarke mathematische Begabung befundete. Daneben feffelte ihn ftets bas Studium ber Beschichte und auch der Zeichemmterricht, in dem er so gute Fortschritte machte, daß er heute als ein rocht gewandter Leichner gelten kann. Ginige seiner Landschaftszeichnungen haben sogar die lobende Anerkennung Julaagas gesunden.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In Chersmalbe stand bet Militärschriftsteller Generalmajor a. D. Koustantin Zeppelln im Mer von 72 Jahren.

Bilbenbe Kunst und Musik. Unsere Rotig über Paul Seibler in Rr. 14 vom 9. Januar über die auf Grund eines ärztlichen Gutachtens wegen überarbeitung erfolgte Beurlaubung beruht, wie wir ersahren, auf einem Migberständnis unseres Berichterstatters.

Jean Gilbert wird sich in Zukunft mehr bem Berliner Metropolihenter gelangt im kommenden Sommer seine Operette "Die elste Ruse" zur Aufsührung und die nächste Kebue wird ebenfalls von ihm komponiert werden. Die Russtallen der Redue erscheinen aber edens salls im Thalia-Berlag.

Biffenschaft und Tednit. In Berlin begeht heute ber Gebeime Sanitätstat Körte seinen 98. Geburistag. Körte ift seit 70 Jahren in Berlin als Argt tätig.

jeit 70 Jahren in Berlin als Arzt tätig.

In Berlin ist solgendes Telegramm vom deutschen Konsul in Trom so eingelrossen: "Kitscher telegraphiert, daß alles in guter Gesundheit an Bord des "Hitscher telegraphiert, daß alles in guter Gesundheit an Bord des "Hitscher Frie" ist." Ferner ging ein Telegramm des nautschen Leiters der Spissbergener alle bergen "Expedition, dessen Verlee Kitscher still, von Krapitan Berg in Berlin mit solgendem Wortlaut ein: "Ich berließ das Schiff, weil es unmöglich ist, mit einem Proviant für böchstens dier Wonate acht Wonate lang zu leben. Bei erster Gelegenheit brücht von dier eine Expedition für Dr. Küdiger und die anderen Jurückgebliebenen auf." Der zwisschen dem Telegramm Ritscher und seinem früheren Bericht bestehende Widerspruch bleibt unaufgeklärt.

länge Arbei Arbei Sorje

gana

mury

im b

2

orbne bracht geben bon &

geitri

Reichi feolor ber 2 genon ben. Südtt ber 1 ringe als t einer toeftal gebiet Reich Bantt ländig pringi noch infolo

Wifen

eride

behrli

Bollbe Monte 15 die Die I Monta auf 4 Borja Bifton ein u 1 die

Staai werbe

Rabas Sben Lepub e wig Ratho
Linke Empf

Stea

anb

Leiten

"Libe ben i ebensi Der Barol sehr a

bie auger auger fdstrei öffnu

Sala

Dor nehr 15. (Eurofiellus siehus der Brofi

> Baj "Den in S

r hörte äge bes efretar8

ber bor hre bem Berlin

meistere fähigfeit cichenen geftern Stimm-Er ift ne Entnoch ans. halt für ne En:

tgen unt ben bie für bas emanbe't pierung&en Felds

bay allg bezeiis aben bei Borlage au eines chen auf en gum en. Drei ifds und fion bes

ф.14曲行机 tie Maßgels und ie Landermittel Reichstag ier Ben-

igt nach tigungs-ein Be-ie Bostung ber für das nuch bie währung danern-Zahl ber iber nur ion nicht tagentest cuch auf nten ift

t. Den gleit ber wie bor murben ion für umb 11. oftdpcomil ber 259.

ie Denks ren 1910 Rollegien mus aum

Beichner en fogar arb ber

ppelin er Pauf nb eines claubung unjerea

rliner gelangt uje" gut hm fomer ebeneute ber Körte ist

beutschen deutigien iert, baß ft" ist." Spły-ift, bon n: "Ich Brovient sel erfter Wildiger den dem

eftehenbe

" Ein neuer Spinnagefall in ber Oftmart. In Oftromo wurde ein Bahnhofsbeiger in bas Gleffingnis eingeliefert, ba er im bringenben Berbacht ber Spionoge steht. In seinem Besith wurden gablreiche Zeichnungen und Rarten gefunden.

Donnerstag, 16. Januar 1913.

Die Tarifverhandlungen im Golggewerbe wurden noch längerer Bause gwischen den Kommiffionen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer wieder aufgenommen. Die Arbeitgeber wollen den Arbeitervertretern bestimmte Borichlage über die Regelung von Arbeitszeit und Lohnböhe vorlegen. Bon der Aufnahme dieser Borjchläge wird es abhängen, ob es zu einer Berjtändigung fontmit ober gu einem Rampf, an bem über 50 000 Arbeiter in gang Deutschland beteiligt find.

Parlamentarisches.

Eine neue Ueine Anfrage. Der sozialdemofratische Abge-erdnete Stolle hat folgende fleine Anfrage im Reichstag einge-bracht: "Jit ber herr Reichstanzler bereit, Ausfunft darüber zu geben, ob Siterreich-Ungarn feine Zustimmung zu ber Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf ber Elbe ertlärt hat?"

#### Beer und Slotte.

Das 3. Stamm-Seebatnillon wird am 1. Februar bon Bilhelmshaven nach Curhaven verlegt.

S. M. S. "Kondor" ist aus ber Lifte ber fleinen Kreuger gestrichen und in die der Kanonenboote übernammen.

#### Holoniales.

Befdluffe bes Bunbebrate ju Rolonialrefolutionen bes Reichstags. Gine Abanberung ber Urlaubsberorbnungen für Relonialbeamte hinfichtlich ber Bestimmungen über bie Douer ber Dienstperiobe ber Beamten in Gubwestafrita ift in Ausficht genommen, die Dienstperiobe foll auf ein Johr verlängert werben. Die Frage ber Gelbitregierung ber weißen Bevölferung in Südweltafrise ist von der Negierung geprüft worden. Der Stand der wirtschaftlichen und politischen Entwickelung sowie die ge-ringe Bevolkerungszahl lassen eine Entscheidung über diese Frage ringe Bevölferungszahl lassen eine Entscheidung über diese Frage als berfrüht erscheinen. Eine Denkschrift sowie der Entwurf einer Sahung für eine landwirtschaftliche Kreditanstalt in Südwestenstalt sin Bordereitung. Wegen Errichtung eines Schubgebietsanlesheichaldbuches schweben Berhandlungen mit der Reichsschuldenverwaltung. Wegen der Arbeiterdeschaftung für Bamoa werden die Berhandlungen mit der chinestichen und niederländischen Negierung schon seit längerer Zeit betrieben. Eine prinzipielle Bustimmung der beiden genannten Regierungen liegt noch nicht vor. Bezüglich Chinas haben sich die Berhandlungen insosse des Regierungswechsels verzögert. Die Errichtung eines Eisenbahntates für Komerum steht in Kürze bedor; für Togo erscheint die Einsehung eines befonderen Eisenbahntates entsbehrlich, dinssichtig Ostafrikas wird die Krage weiter erwogen.

— And Togs und Kamerum. Die bei den Kollänstern des

— Mus Togs und Kamerun. Die bei den Zollämtern des Schrigebietes Togo im Monat November 1912 fällig gewordenen Zollbeträge beliefen sich auf 192 912 M. — Bon den im gleichen Follbeträge beliefen sich auf 182 912 M. — Von den im gleichen Monat angefommenen und abgegangenen 21 Schiffen führten 15 die deutsche, 4 die emplische und 2 die französische Flagge. — Die dei den Külten-Bollänstern des Schubgebietes Kamerun im Monat Rovember 1912 fällig gewordenen Follbeträge beliefen sich auf 407 455 M. Das ergibt gegen den gleichen Feitraum des Borjahres ein Mechr von 9823 M. In den häfen den Duala, Bistoria und Kribi liefen im Ronat Rovember 1912 60 Schiffe ein und mis, bavon führten 48 die beutsche, 11 die englische und 1 bie ipanische Flagge.

#### Ausland.

Diterreich-Ungarn.

Bum Duell Tissas. Bubapeft, 16. Januar. Die Staatsanwaltichaft wird nunmehr gegen ben Grafen Tissa und feine beiben Duellgegner bas Strafberfahren einleiten. Die gewöhnliche Strafe besteht in einigen Tagen Staatsgefüngnis, die vom Monarchen im Gnabentveg erlaffen werben fonnen.

Spanien.

Die vollöfreundlichen Bestrebungen bes Ronigs. Mabrib, 15. Januar. Die liberalen Blatter glauben, bag Spanien einer Reft auration entgegengehe. Gie raten ben Liberalen, bem Beifpiel bes Ronigs gu folgen. Die republifanifden Beitungen feben bie Bolitif Danras für emig abgetan an. Die rechtsitehenben Blatter fordern bie Ratholiten auf, ben bemnächstigen Rrieg gegen bie auferfte Binke borgubereiten. Aberhaupt widmen famtliche Blätter bem Empfang bes republifanischen gubrers Mecarate burch ben Ronig feitenlange Betrachtungen. Der gemäßigt-republifanifde "Riberal" tonftatiert g. B. unter ber Aberichrift "Reue Beiten" ben gewaltigen Ginbrud ber Begebenheit, ber im Ausland ebenfo bedeutend fein werde. (Bergl. 2. Drahtber.)

Rugland. Renjahrsempfang beim Baren. Betersburg, 16. Jan. Der gestrige Renjahrsempfang bes biplomatifchen Rorps in Barstoje Sfelo hinterließ ben besten Ginbrud. Der Bar wor febr aufgeräumt und fab vortrefflich aus. Allgemein berricht bie Anficht vor, bag biefer Empfang gunftige Schluffe auf bie augenblidliche Lage gieben laffe.

Schweden.

BarlamentBeröffnung. Stodbolm, 16. Januar. Der fdwebifche Reichstag ift gufammengetreten. Die feierliche Er. öffnung erfolgte beute.

#### Affen.

Salar-e-Daulch begnadigt. Teberan, 15. Januar. Salar-e-Dauleh ift begnabigt worben. Er febrt ale Ctaatepenfionar nach Teberan gurud.

#### Amerika.

Caftro in ben Bereinigten Staaten ausgeschloffen. Rem Dork 15. Januar, Die Ginwanderungsbehörde verfügte nunmehr die Ausschliegung Caftres.

Japan und bas lateinifde Amerita. Rem Dort, 15. Januar. Rach einem Telegramm aus Willemftob (Curacao) arbeitet Japan angefichts ber balbigen Gertigitellung bes Banamafanais anicheinend barauf bin, feine Besiehungen au bem lateinifden Amerita au verbeffern. Der Dolmetider-Sefreiar ber jobonifchen Gefanbtichaft in Brafilien, Roba, ift als Bertreter ber japanifchen Regierung auf bem Wege nach Margenibo in Billemftad angefommen.

Bum Schut ber wieber bebrohten Fremben in Dexito. Bafbington, 15. Januar. Der amerifanifche Rreuger "Denber" erhielt ben Befehl, bon San Diego nach Meapuleo in See au geben, wo bie Lage veraweifelt und bie Gremben in Befahr fein follen

#### Luftfahrt.

Der erfte Aufftieg bes neuen Luftichiffs "2. 3. 15". Friedrich bafen, 16. Januar. Der erfte Aufftieg bes nunmehr flugbereiten Luftichiffe "2. 3. 15" (nicht "9. 8. 14") findet bei anhaltend guter Bitterung voraussichtlich beute itatt. Das Schiff ift befanntlich fur die Militarverwaltung erbaut, und swar als Erfat für bas biefer Behorde gebaute Eritlingslufticiff .. 3. 1", das in Men ftationiert ift. Es wird Die militärifche Bezeichnung "Erfan 3. 1" erhalten. Gein fünftiger Stanbort ift bis jest noch nicht befannt. Mit dem Fullen des Schiffs murde gestern bormittag begonnen. Graf Zeppelin wird an der Probefahrt perfonlich teilnehmen. Auger der üblichen Bejagung bes Luftichiffs wird auch bie Abnahmetommiffion an ber Jahrt teilnehmen. Es ift beabfichtigt, bas Schiff bereits am Freitag nach Baben-Dos gu überführen, mo bie militärifchen Brobefahrten ftaltfinden werben.

Bon ber Mainger Fliegerichnie. In ben letten Tagen machte ber Chefpilot ber Goeboder-Berte be Baal mit einem neuhergestellten Boededer . Fluggeug vericiebene Aufftiege. Es gelang ihm trot 30 bis 40 Bentimeter hobem Conce mit Baffagier und 80 Liter Bengin bei einem Anlauf bon 100 Weter glatt bom Boden abgutommen. Begen bes nebligen und boigen Betters flog de Black nur in geringer Sobe. Die Pluggeit betrug jeweils ca. 15 Minuten.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbabener Nachrichten.

Der weiße Winter.

Man tann ben weißen Binter unter verschiedenen Gefichispunften betrachten, unter bem ber wirticafiliden Rach. und Borteile und unter bem bes Bintervergnugens. fiber bie wirtschaftlichen Rachteile brauchen wir uns nicht naber au augern; wer die "Gudbentiche Gifenbahngefellichaft" fragt, mas fie ber in ber Racht bom Samstag auf Conntag niebergegangene Schnee gefostet bat, bem wird vermutlich ein gang stattlicher Betrag genannt werben; auch die Stadt toftet ber Schnee viel Geld, und nicht minder die Trottoirreinigungsinftitute, benen einige fcneereiche Wochen ben Profit bes gangen Johres wegnehmen fonnen. Und die wirtichaftlichen Borteile? Die find freilich gering, aber nichtsbestoweniger borhanden. Es find nicht wenige, benen ein tuchtiger Schnecfall ein paar willsommene Arbeitstage verschafft; es liegt natürlich auf der Sand, daß das Geld, das "Suddeutsche Gifenbahngesellschaft", Stadt ufm. für die Beseitigung bes Schnees ausgeben, von irgendwem eingenommen werden muß. Es ist uns übrigens aufgefallen, daß die Bolizei mit an fich zwar lobenswerter, aber, wie uns icheint, diesmal nicht gang logiicher Entichiedenheit auf die Befeitigung bes Schnees bon ben Gehwegen brang, obwohl unmittelbar hinter Schippe und Befen fich abermals eine weiße Dede auf ben rauben Afphalt und die fpiegelglatten Waden legte. Um ber polizeilichen Unforderung gerecht gu werden und die Trottoirs wirklich ichneefrei au halten, mußten eigentlich bie Sausbefiger in biefen Tagen ununterbrochen ben Befen in ber Sanb haben.

Unter bem Gefichtspuntt bes Wintervergnugens betrachtet, tann man an bem reichlichen Concejall nur feine Freude haben. Die Robelei größeren Glils verläuft zwar nie obne einige Unfalle, aber fie ift ein billiger, gefunder und echt bolfstümlicher Sport, ben bie Beborben mit allen Mitteln unter. ftüten und fordern mußten. Schabe, daß die von ber Stadt geplanten Robelbahnen in dem funftigen Bollspart noch nicht hergestellt find! Die Polizei verbietet bas Nobeln innerhalb der Stadt. Man kann das verstehen und wird es gewiß billigen, fo welt bie berfehrereichen Stragen in Betracht tommen. Strafen, Die fich gum Rodeln eignen, pflegen allerbings in ber Regel wenig verfehrereich gu fein, benn wer nicht muß, fährt feinen Berg binauf. Wir meinen, in abgelegenen Stragen fonnte das Robeln auf ben Sahrdammen recht gut geftattet werben; um auch benen Gelegenheit gur Beteiligung an bem gefunden und ichonen, in der Regel leider allau furgen Binter-bergnügen au geben, die aus nabeliegenden Gründen nicht die entfernteren Robelbahnen auffuchen tonnen. Dag baburch Verkehrsstörungen entständen oder das Publikum in so hohem Grab beläftigt murbe, daß bie Boligei einfchreiten mußte, bermögen wir nicht einzusehen. Wer die Kinder liebt und baran denkt, daß er selbst einmal jung war, der wird sicher gang damit einverstanden sein, wenn die Boligei hier ein flein wenig ein Auge gubrudt!

- Die Steuererflarungen für 1913/14 muffen in ben nadiften Lagen an ben Beren Borfibenben ber Gintommenemocreicht mercen, Steuerpflichtige, welche ohne Entidulbigung bie borgeichriebene Brift gur Abgabe ber Steuererflarung berfaumen, berlieren die gesetlichen Rechtsmittel (Berufung und Beschwerbe) gegen die Ginichabung fur das betreffende Stenerjahr. In folden Gallen hat ber Steuerpflichtige neben ber beranichlagten Steuer einen Buidlag bon 25 Progent gu gablen. 2Ber einer folden Gventualität fich nicht aussehen will und bisber feine Steuererflärung noch nicht abgegeben bat, ber beeile fich; am 20. Januar, alfo nachften Montag, ift bie Frift gu Enbe, Gine beliebte Urt ber Mbgabe ber Steuererflarungen ift bie Ginfenbung berfelben burd bie Bojt als eingeschriebener Brief, ein Berfahren, bas fich allerbings feiner unbedingten Gicherheit halber empfiehlt.

- In welchem Ginne befennen wir Jefum Chriftum als ben Cobn Gotteb? Das war die Frage, über bie Generalfuperintendent D. theol. Raftan gestern abend in ber "Bartburg" bor wieber bollbesettem Saufe feinen zweiten Bortrag hielt. Es wird und barüber berichtet: Im Beginn feiner Ausführungen wies ber Redner barauf bin, ein wir Gigenartiges und Fremdartiges darin liegt, bag wir Chriften Befum bon Ragareth, Diefen Menichen ber Gefcichte, als ben Cobn Gottes befennen. Um jo jorgfältiger ift bas rechte Berftanbnis biefes Befenntniffes gu wahren. Die Gottesfohnicaft Bein ift perfonlich und weienhaft zu verstehen, aber alles Rotbologische ift radifal abzuweisen. Die Gottessobnichaft Refu ift ein Webeimnis, bas auch bie Schriftausfagen über feine Praexifiens und feine einzigartige Geburt nicht entbullen. Der Bert biefer Ausjagen beileht mohl barin, daß fie Jeju Gottesfohnichaft als wesentlich und emigleitlich charaf-

terifieren; in die inneren Begiehungen gwifden ber Berfon Jeju und bem emigen Gott aber bringt fein menfchliches Muge. Für uns beiteht die Bebeutung ber Gottesfohnichaft Befu barin, daß wir in ibm bie perfonliche Gelbitoffenbarung Gottes baben Gott mird nur in Chrifto wirllich erfannt. Luf ber Gottessohnichaft Jeju ruht unfer beseitgender driftlicher Gottesglaube. Die jo verstandene Gottesfobnichaft Jefu verteidigte ber Bertragenbe bann gegenüber ben Unfechtungen berfelben, jonberlich burch ben Sinweis auf Die Spuren, welche die Gottesfohnicigit Beju ber une allen vorliegenden Gefamt. wirflichfeit eingebrüdt bat. Und weiter wies ber Rebner bie praftijaserligibje Bedeutung biefer Gottebjobnichaft barin auf. bag durch fie die chriftliche Religion charafterifiert wird als bie Religion ber Wiebergeburt. Unter ben Sänden berer, welche Die Gottebiohnichaft Jeju leugnen und Jejum nur ale Reli. gionehelben merten, berflacht bie driftliche Religion gu einer Bereblung bes alten natürlichen Befens. Gelbit bas "Beltfind" Goethe bat erfannt, bag in bem "Stirb und werde" bie große Rraft der wirflichen Religion liegt. - Beute abend wird D. Raftan ben letten feiner brei Bortrage halten fiber bas Thema: "Brauchen wir eine Rirche?"

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

- Bluders Abeinubergang bei Caub. 3m "Berein für naffauifche Altertumsfunde und Geschichtsforichung" fprach gestern abend Lehrer Sahn aus Caub über "Blüchers Rhein-übergang bei Caub". Der Redner schilberte gunächst die welthistorische Bedeutung biefes Greigniffes und entwarf dann an Sand zeitgenöffischer lotaler Berichte und auf Grund genauer Oristenninis eine intereffante lebensvolle Schilberung, wie fich der Abergang, beffen hundertjährige Erinnerungofeier beborfteht, im einzelnen vollgog. Da ber Inhalt bes Bortrags in ber Schrift "Blüchers Rheinübergang bei Caub 1813/14" bon Rarl Sahn, Behrer in Caub, gebrudt vorliegt, feien alle, bie bem Bortrag nicht beimobnen fonnten, fich aber für ben Gegenftand intereffieren, auf diefe aufmertfam gemacht. Geheimrat Dr. Bfeiffer zeigte und erlauterte nach bem Bortrag noch ein Bild ruffischer Coldaten, bas bier 1813 von bem Maler Bigelius bergestellt worden ift und turge Beit im Museum ausgestellt fein wird.

- Die Schlittenfahrt ber Rurverwaltung am geftrigen Rachmittag fand leiber nur geringe Beteiligung, aber blejenigen, welche fie mitmachten, waren recht befriedigt. Die Fahrt ging wieder nach Schlangenbad, wo langere Raft gemacht wurde. Eine Mufittapelle begleitete bie fleine, aber muntere Gefellichaft und ließ auch bei ber Rudfehr burch bie Stadt ihre luftigen Weisen erschallen. Der Bald bot in feinem Binterfleib gar prächtige Bilber und bie Luft war verhältnismäßig mild, fo bag fie niemand abguhalten brauchte, "mit bon ber Bartie" gu fein.

- Seebobestiftung. Bur Bewerbung um bie burch ben berftorbenen Geh. Regierungerat Dr. Geebobe gestifteten Breife für bas Jahr 1912 war die Aufgabe geftellt: "Diefterwegs Bedeutung für ben Deutschunterricht". Bis aum festgefehten Termin waren fünf Arbeiten bei ber biefigen Ronigl. Regierung eingegangen, welche ber Beurteilung ber Breisrichter unterlegen haben. Auf Grund ber Gutachten murbe folgende Preisberteilung vorgenommen: Den erften Preis bon 105 M. erhalt ber Behrer Rarl Muller in Sochheim; ben zweiten bon 75 M. ber Lehrer J. Maaß hier, Gernförber Strafe 2, 3, ben britten bon 60 M. ber Lehrer Rarl Schwen ! in Frantfurt a. D., Rat Beilftrage 18, 2. Die Gelbbetrage ber Breife werben ben Breistragern burch bie biefige Regicrungshauptfaffe am 27. Januar 1913, bem Geburtstag bes Raifers, gugeben. Als Preisaufgabe für bas Jahr 1918 wird folgendes Thema gestellt: "Langweilig fein ift bie größte Gunde des Unterrichts." Die Arbeiten find bis jum 1. August 1918 unmittelbar an Ronigl. Regierung, Abteilung für Rirchen- und Schulmefen bierfelbit, eingufenden. - Es hanbelt fich hier um eine Stiftung bes gewesenen naffauischen Ge-heimen Regierungsrats Dr. Gottfried Seebobe, bes langias. rigen Leiters bes Schulmefens im Bergogtum Raffau.

— Turnlehrerprüfung. Die diesjährige, in Marburg b. 2. abzuhaltende Brüfung für Turnlehrer findet von 3. Mars d. 3. ab ftatt. Unmelbungen gu ber Brufung find bis gum 10. Februar b. J. an bas Königl. Provingialiculs tollegium in Raffel einzureichen, und gwar bon ben im Lehramt ftehenden Bewerbern burch ihre vorgesette Dienftbehörbe.

- Die Gifenbahnverbindung mit Golland. Im letten Sommer haben die Gifenbahnberbindungen mit Solland febr unter Beripätungen gelitten, und awar handelte es fich in ber Sauptfache um Buge von Solland, fpeziell um die burchgeben. ben D.Buge. Daß berartige Berfpatungen, bie fich auf bie Anfchlußitreden übertragen, recht unliebfam find, braucht nicht befonbers betont gu merben, und bie preugifch-heffifche Gifenbahnverwaltung war daher bemüht, ihre Urfachen zu er-forschen und über Abhilfe Ermittelungen anzustellen. II. a. erlitt fait täglich ber D. Bug 58 Effen Biesbaben Frantfurt. Rünchen badurch Berspätungen, daß fich die Berspätung bes hollandifden D.Bugs 172, bon bem in Dieberlahnftein einige birefte Wagen auf ben D-Bug 58 übergeben, auf biefen übertrug, fo bag biefer meift nicht fahrplaumäßig in Biesbaben, Frantfurt uftv. eintraf. Da biefer D.Bug 58 febr punftiid ift, foridite man nad ber Urfache bes Spatereintreffens bes D.Jugs 172 in Robleng und fand, daß die Berfpatung einmal mit bem Sahrplan ber englischen Schiffe an. fammenhängt, dann aber auch mit der umftandlicheren Bollfontrolle an ber Grenge in Gods, wo feit einiger Beit ibegiell ben Sacherinschmugglern ftreng auf die Finger geseben wird. Da bie Englander ben Schiffsfahrplan augunften ber D.Buge geanbert haben und bie Bollfantrolle möglichft beichleunigt werben foll, fo fteht zu hoffen, bag bie in Frage tommenben Buge in Bufunft punttlich berfebren.

- Gine Conechalltollette, Die bon Beit gu Beit auftaucht und mindeftens mit Borficht aufgunehmen ift, macht eben wieber bie Runde, auch in Biesbaden. Der Empfänger bes Briefes wird barin gebeten, für ben "bon Bilbbieben berwundeten und wahricheinlich für immer bienftuntauglichen Boritauffeber Roler und fur bie Bitwe bes von Bilbbieben ericoffenen Jagbauffebers in Bigbach" 1. bem Brief 10 Bf. in Marfen beigufügen und Unteridrift mit Romen, 2. ben Brief sweimal abguschreiben, die Abichrift mit bem nachsten Buchftaben bes Mphabets gu überichreiben, ebenfalls 10 Bf. in Marten beigufügen und sobann alle Briefe an befannte Freunde und Freundinnen gu ichiden. Sobolb bei einem Brief 20 Marfen borbanben find - fo wird weiter gebeien -. foll berfelbe an die Erpedition ber beutichen "Jägerzeitung" in Reubamm als Cammelfielle beforbert merben. Bir baben

früher ichen einmal auf biefe eigentumliche Sammlung, burch ! Die jedenfulls ein ichones Studden Gelb gufammenfommt, bingewiesen. Gie ftellt übrigens, wie neuerdings erft wieder gerabe filer befannt geworben ift, eine polizellich verbotene

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

- Anto und Fußgänger. Gin Urteil, welches für den Berlehr auf ber Landftrage bon größter Bichtigleit ift, hat heute die hiefige Straffammer gefällt. An einem ber Semmer Renntage gingen zwei Gerren bon ber Curve nach dem Rennplat bei Erbenheim. Es regnete an bem Tag in Stromen und die Berren hatten Rot, fich burch die Bafferpfühen gludlich burchzuwinden. Bloblich fam ein Auto in siemlich großer Geschwindigfeit des Wegs gefahren. Einer ber Buffanten tonnte fich noch burch einen Sprung ins Felb hinein por ber Gefahr, mit Rot befprift gu werben, retten, ber andere aber murbe über und über besubeit. Der § 8 ber Bundesraleberordnung, betreffend ben Berfehr mit Rraftfahrgeugen, ichreibt bor, bag ein Sahrtempo einguhalten ift, welches Menichen nicht in Gefahr bringt und ben öffentlichen Bertehr nicht beeinträchtigt. Der Führer bes Autos, ber Garagefutider August Rappus, war gunachit auf Grund Diefer Berordnung mit einem Strafbefehl bebacht morben, bab Schöffengericht aber hatte ben Mann freigefprechen, weil es bas Fahren mit Automobilen überbaupt unter Berbot ftellen beige, wenn man in dem Befprigen ber Stragenpaffanten bei fcblechtem Beiter mit Rot eine Berfebrebeeintrachti. gung erbliden wolle; anberer Unficht aber war bie Straf. fammer. Rach ibr ift bie Strafe nicht nur fur bie Autod, fonbern aud für die Bugganger ba, ber Autoführer habe feine Aufmerkfamfeit barauf leufen muffen, bag niemand von ben Paffanten in ber angegebenen Art traffiert werbe, und wenn er bas nicht geton, wenn er bie Stragenpaffanten bor fich nicht gefeben habe, fo liege eine Fabrläffigteit bor, megen beren er Strafe verdient habe. Aus biefer Erwägung wurde bas erftrichterliche Urteil aufgehoben und auf eine Gelbstrafe bon 5 M. erfannt.

- Löbliche Borfichtsmafregeln läßt bie Stantbeifenbahnberwaltung bier treffen. Auf ber Schwalbacher Linie, unweit bes Melonenbergs, wird eben eine Unterführung burd ben Bahnbamm hergestellt, und ferner eine Aberbrudung ber Geleifeanlage nächit bem Sauptbahnhof mit Treppenaufgang gcfchaffen, welche alle Bebienfteten gu benuben haben. Es foll bamit bas, namentlich bei Dunfelheit, fo gefährliche itberichreiten bes Bahntorpers in Fortfall tommen.

- Unfall bei einer Gelanbeübung. Der 23 Jahre alte Bufilier Osfar Giegler bon ber 6. Rompagnie bes Bufilier-Regiments v. Gersborff brach beute mittag bei einer militari. fcen Ubung im "Rabengrund" burch bie Schneebede in ein goch und flieg babei mit bem Ropf fo fcmber auf ben gefrorenen Boden, bog er fich eine Gehirnerichutterung gugog. Die Canitatswache brachte ben Berungludten nad bem Garnifon-Iazarett.

Ein bebauerlicher Unfall ftieg bem beliebten Mitglich des Refideng-Theaters herrn Balter Taus am Conntagnadmittag su. Auf dem Wege nach dem Theater fam Herr Taub gu Fall und gog fich einen Anochelbruch an ber linken Sand gu.

— Aleine Rotizen. Das für Samstag, ben 18. Januar, enberaumte Mastenfest auf der Süd-Gisbadn, Stafferstraße, findet erst später statt. — Der langiätrige Oberkellner Ferdinand Anoll, Haringstraße 12, eine belannte Versonlichkeit, vollendet am 19. Januar sein 70. Lebendjahr.

Cheater, Kuntt. Dortrage.

\* Resideng-Theater. Am Gamstag und Sonntagadend gelangt der 6. Abend des Sudermann-Hoslus zur Aufrührung und bringt "Aorituri", die drei Einalter "Teja", "Frühden" und deringt "Aorituri", die der Sinderer Laig", "Frühden" und "Das Sivig-Rämnliche", die nach ingerer Laufe in dollig neuer Ginstudierung durch Dr. Rauch wieder in den Spielplan aufgenommen werden. Sonntagnachmitig wird das spennende neue Schmidiel "Die goldene Gieliebte" zu balben Breisen gegeben. Sin interessantes ihen ralisches Ereignis steht für Diens ag, den 21. Januar, bevor: Arele Sandroc, die R. R. Dosburgschausgeschen, wird an diesem Abend mit vollikändigem Emientbie nambaster Künstler erster Berliner Theater ein einmaliges Gastiviel absoldieren. Bur Aufgührung gelangt "Gestra", Trandoie des Sophosles, für die Bühne eingerichtet von Adolf Bildrandt. Die Borstellung findet auser Abennemenn fant dei Gastivielpreisen, und der Botderlauf degimit am Samslag, den 18. Januar.

\* Rundans. Margen Freitag finder Opereisen. und

ginnt am Sanslag, den 18. Januar,

\*\* Aurhaus. Margen Freitag findet Operetien- und Belgeradend des Kurtarellers unter Leitung des Kurtarellers meilters Hermann Jemer hatt. — Gugen d'Albert wird in dem Belliefonzert am Sountag das G Dur-Konzert mit Ordeiter-begleitung den Beethoven sowie Koetuene und Ballade den Sadia für Kladier allein zum Koettag bringen. Ben spezifischen Ordeiteritiden gelangen die berühmten Dandu-Bariationen den Bradens, die G Roll-Sinfonie den Mozart sowie die Leonoren-Oudertüre den Beethoven durch das Kurorcheiter unter Leitung des städtischen Rusisdirektors Kart Schuricht zur Aufführung.

\*\* Bortrae. Thestermaler & Dieder Will am Leonoren-

\* Bortrag Theatermaler & Dieber balt am tommenden Sonntog, abends 8 Uhr, in der Aufa der Gewerbeichnie für die Jugendvereinigung der städtischen Forwildungsschulen einen interesionen Lichtbildervortrag über: "Dinkelsbuhl und seine Kinderzeche". Freunde und Gönner der Bereinigung ind beralich einestenden. find berglich eingelaben.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

WintermanBver.

Mintermansber.

ht. Diebenbergen, 15. Januar. Auf den schneebebecken Bortaunusbergen die tief hinab an den Main spielte sich gestern, wie schon kurz erwähnt, ein reiches militärische Geben ab. Die Garmsonen den Frankfurt, Rains, Kuste und Wiesen auch zum erstenmal die Felvetren teilnahmen. Der seinlichden übung iag folgende Idee gugrunde: In der Elnie Wilniger-Soden Beizstucken liegt Uot derfedenzt. Blau dat die Leinie Schlosdem Kiedende ilt abende gurunde: Die delngerrossen und der der Genes der Gestelle Leinie Schlosdem Kiedende zuwer in Biederteile klaue Brigade ist abende zuwer in Biederichen und der der gestellten und der den Befehl erbalten, am nächten Tage bei Obersteder und dei gungerissen Dere zum Jusammenstoß, der dem Nat auf Kristel und Beilsbeim zurückgeworfen wurde. Geobes Interesse wiede dei den genkeichen Aufähreichen die Speiseln zwei nich sücher der Seldssen auf Geblieden der seine geden linfall berlaufenen übungen sonen mit sich führte. Die ohne jeden Unstall berlaufenen übungen sonen erst spät abends ihr Ende. abends ibr Enbe.

ht. Flörsbeim, 15. Januar. Im Alter bon 67 Jahren ft ar b hier ber Gemeinbesekreihe a. D. Thomas. Der Berstorbene bat 40 Jahre im Dienste der Gemeinde gestanden.

Massauische Machrichten.

= Pfarrerjubilden. Am SZ. Januar find die ebangelischen Pfarrer Bieb in Niederseelbach. I. Diebl in Dienetbat. A. Krämer in Dörsborf und d. Oben in Fleisbach 25 Jahre

ht. Eppfiein. 14. Januar. Das hiefige Kriegerhelm hat im vorigen Jage 129 Beteranen in 3293 Verpflegungstagen völlig freien Kuraufenthalt gewährt, außerdem konnte es 25

armen Kriegsteilnehmern 1540 M. Unterftühungen gufommen

lassen.

ht. Efchvorn, 15. Januar. Bei der lehten biesigen Jagd erlegien 13 Schüben 289 Sasen. An der Jagd nahmen übrigens auch zwei Wilderer aus Frankfurt teil. "Leider" wurden sie dei der "Racklese" erwisch und nuchten dier ichon ersegte Sasen und ein Gewehr derausrusen.

he, Bab Goben, 14. Januar. Die Bersorgung des Ories mit Gas aus bem Schiter Gasvort ift nunmehr böllig gesichert, da bereits mehrere hundert Anmeldungen auf Gasantaliuf borliegen. Die Gesamvanlage soll mit dem Beginn der Rerseit, am 1. Mat, fertiggestellt sein

ht. Afingen, 14. Januar. Der Ufinger Berichonerungs-berein bereitet für ben Sommer eine großgügige Reflame für seine Baierstadt vor, indem er einen reich mit Bilbecu geschmudten "Führer" berausgibt.

ht. Limburg, 15. Januar. Sier ift bor einigen Tagen eine Wanderarbeitsstätte eröffnet worden, in der mitieliofen, arbeitsfähigen Rannern nach auswärts Arbeit bei mittelt wird.

w Grenzhaufen, 15. Januar. Vor einigen Tagen hielt ber biefige Gewerbeberein einen Lichtbildervortrag ab, der ob seiner Reichhaltigseit von dem zahlreich erschienenen Beblitum mit großem Beifall aufgenommen wurde. Nach-mitags fand eine Schüfervorftellung fiatt, welche ebenfalls mirtage fand e

gut besucht war.

S. Bem Westerwald, 15. Januar. In der Racht dom 11. aum 12. Januar ging ein Sturm über den Westerwald, wie er doch seiten vorsammt. Dazu sam noch von Kitternacht ab ein Schne ofall. Der Schnez wurde durch die seinlich Albe in Banden, Kenstern und Däckern getrieben, so das mander Westerwälder am Sonntramorgen Haufen von Schnezuse seiner Abhnung hat besördern nussen. Jeht baden wir prächtiges Winterweiter mit einer guten Schnezeede, recht ein Weiter sur Wintersportler.

ht. Sabamar, 15. Januar. In Balbernbach ift ber Ronfumberein infolge ichlechten Geschäftsganges in

Stonfurs geraten.

S. Mus bem Oberwesterwaldfreis, 15. Januar. S. Aus dem Oderweiterwoldfreis, 15. Sannar. In einigen Exmeinden des kreifes tritt der K e u ch du fi en so bestig auf, des der Königliche Kandrat sich genötigt siedt, eine Besammtnechung auf Betämpfung zu erlahen. Es wird darin gesogt, das vieltach die Reinung derbreuer sei, ärziliche Silse sein gesogt, das vieltach die Reinung derbreuer sei, ärziliche Silse sein Kenddonken wirfungstos. Das sei ein Irrim. Man nöge rechtzeitig den Arzi rusen; der Kenddonken führe leicht zu einer schnellbertanseinen Tuderkulose. Die Bürgermeister sollen dafür Socze tragen, daß jeder Kall möglicht ärzilich behandelt werde. Auch den Zebrern sei Kritteilung zu machen, damit die erfrantien Kinde dem Unterrier gesessschlossen derhoten erfrantien Rinber bom Unterricht ausgeschloffen wurden,

#### Aus der Umgebung.

Das Franffurter Reiferpreisfingen. Das beborficbenbe ht. Frankfurt a. M., 15. Januar. Das bebotstebende Kaiserpreissingen bat in bieligen Sangarkeisen bereits zu Konflikten geführt, indem medeere Gesangvereine nicht demnt einverstanden sind, daß der diskerige Tirtgent das Begrüßungesongeries, Arosessor Agrimition gleich, den Edgardination gleich, den Edgardination gleich, den Edgardination auch in diesem Jadre wieder leitet. Wan wünsche die mal einen anderen Tirtgenten. Da jedoch der Ausschuß an Professor Fleisch selbhält, ist bereits der Rechsche Männerchor aus dem Frankfurter Sängerbund ausgetreien.

Schwerer Unfall ber ftabtifchen Feuerwehr.

w. Darmfinbt, 16. Januar. Auf bem Luijenplat ereignete fich heute vormittag ein ichwerer Unfall. Ein Bagen ber ftabtifchen Generwehr geriet bei einer Rurve ins Gleiten; die Achfe brach und ber Wagen fchlug um. Bon ben vier Fenerwehrleuten. bie unter ben Bagen gu liegen famen, wurden gwei ichwer berlest. Dem einen wurde bas Bein gerfchmettert, der andere er-hielt eine Bunde om Ropf. Beide wurden ins Krantenhaus perbrodyt.

Bieber nicht ber Michtige.

Bieber nicht ber Alchtige.

\* Marburg, 15. Januar. Wie schan kurz gemeldet, wurde gestern in dem nachen Dorse Goßselden ein Mann verhaftet, der dernen der Dorse Goßselden ein Mann verhaftet, der den eine Gomen des Mordes der Kämmerzell schon lange gestuchte Jig ein ner Ede in der au sein. Der Betreffende batte der einigen Wochen delm Landwirt Jienberg in Goßselden gearbeitet und sich dann entfernt. Um dieselde Zeit tauchte das Gerücht auf, daß sann entfernt. Um der Vodudergen umbertreibe. Der Bescheidung nach mußte der Verdächtige mit dem Anscht, der sich Beter Winterfang nach mußte der Verdächtige mit dem Anscht, der sich Beter Winterfang der Verdächtige mit dem Anscht, der ich Beter Bei Isenderg vorsprach, lud er ihn zu Tische ein und denachtickte den Gendarmeriervochtmeister Keddigenien und Kölde, der den mit Isender gescheit wurde der verdächtige Wann plöhlich überveältigt und dann geschältliche Gocken unterbielt. Bei der Gelegenheit wurde der verdächtige Wann plöhlich überveältigt und dann geschielt nach Kardung ind Landwertchiegesfängus gedracht. Wie man diet, soll man ihm auch Warfen abeenommen daden. Wenn auch der Andreweiter stade unterbielt warden abeenommen daden. Wenn auch der Andreweiter stade man doch, wie sich bente mittag herausstellte, wieder nicht den richtigen Ebender gesaßt. richtigen Chenber gefaßt.

ht. Frantfurf a. M., 18. Januar. Beim "Rauber-fpielen" wurde ein Schulfnabe burch einen Biftolenfoug im Geficht fomer verlent. - Ingenieur Begener, ber Führer ber biefigen Impfgegner, wurde wegen Abertretung bes Impfgesches bom Offenbacher Schöffengericht gu 15 M. Gelbstrafe verurteilt. Er bat fein jest siebenfähriges Rind noch nicht impfen laffen. - bd. Dem im Sauptbaffinhof beichäftigten verheirateten Schloffer Rramer aus Rieber. rab wurden gestern bon einer Rangierabteilung beibe Beine abgefahren. Der Schwerverlette fam ins frabiiiche Rrantenbaus.

ht Bad Domburg v. d. D., 15. Januar. Selfenes Jagd-glüd batte Landrat b. Mary von bier. Er icob in den Waldungen von Oberrogbach mit einer Rugel swei Diride, einen Achtenber und einen Viergehnender.

#### Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsfälen.

we. Schwurgericht. Die Berhanblung wiber ben Brief. trager Bagt bon bier wegen Amisberbrechens ift bon Freitag auf Mittwoch, ben 22. d. DR., verlegt worden. An biefem Tane gelangt auch zur Berhandlung eine Anklage wider einen zuleht in Luxemburg wohnhaft gewesenen Mann namens Mater, früher in Socift, wegen wiffentlichen Meineibs. Auffer bem morgigen Tag ist baburch auch ber Samstag biefer Woche situngsfrei geworben. Die Berhandlung wiber die Rlavierlehrerin Bally Blum von hier wegen wiffentlichen Meineids wurde heute vormittag wieder aufgenommen.

#### Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

= Roblens, 15. Januar. Rad gweitägiger Berhandlung perurteilte bas Comurgericht ben Glabtrentmeifter Rabe. macher unter Zubilligung milbernber Umitanbe wegen Untericiagung amilicer Welber, Diebitahl von Wertpapieren in Sobe von 85 000, 27 000 und 75 000 M., unrichtiger Buchfuhrung und ichlieftlich Betrugs in einem Gall gegenüber einem hiefigen Bantier zu 8 Jahren Gefängnis; 5 Monate ber Untersuchungehaft wurden angerechnet. Die Stadt ift burch Rademacher um 55 000 IR. geschädigt worden.

#### Sport.

\* Barifer Bechetagerennen. In ber Racht auf Mittmoch um 4 Uhr fehte bie Manufchaf: Billen Balthour gu einem großen Boriton ein, ber aber erfolglos verlief. Befonders ber Berliner Badebuich zeichnete fich burch flotte Gubrung aus, fo daß teilmeije Beltretorde gebruidt murben. Bodebujd bar and trog einer Armbeelehung bis jest ben größten Zeil ber Bramien gewinnen tonnen. Miltwodynachmittag um 5 Uhr, nad ber 47. Stunde moren 1547,185 Rilometer gurudgelegt.

\* Wetterbein im Taunus. Countag, ben 19. Januar, bormittage 614 Uhr, findet auf ber Schwarzen. Beg.Babn bei Eronberg ein Wettrobeln fur Berren-Ginfiger, Damen-Ginfiber, Zweifiber und Jugenbfahrer ftait. Der fiegende Berren-Ginfiber erhalt ben Ehrenpreis ber Stadt Eronberg. Die Mennen find offen fur Mitglieber bes Robelflubs Taunus und anderer Sporivereine. Meldungen werden auch noch bor Brginn bes Rennens am Giart entgegengenommen.

sr. Ginigung im Strafenrennfport. Nachdem befanntlich die borige Gigung ber brei großen rabfportlichen Berbanbe Deutschlands mit ber Industriefommiffion regultatios perlaufen ift, murbe nunmehr in einer neuerlichen Bufammenfunft in Berlin eine Ginigung ergielt. Dieje geht babin, baft bie Berbanbe eventuell 30 Rennen veranftalten, aber bie Giefamtlange ber Strede nicht mehr wie 8000 Rifomeier betragen und jebe einzelne Ronfurreng nicht unter 200 Kilometer Lange hinausgeben barf. In 28 egfall fommt u. a. Die befannte Stragentonfurrens Bafel - Cleve.

\* Der Ganturntag bes Mittel-Taunus.Gaues ber beut-\* Der Canturntag des Vettet-Lennus-Gaues der einstehen Turnerschaft sindet am 9. Februar d. 3. mitags um 1 Uhr in Königsbofen statt Anträge und Gesiche um übernahme der nächsigkrigen Feste sind die zum 5. Februar d. 3. an den 1. Gaubertreter Kebrer Dienstehm (Erbenbeim) zu richten. Der Gauturntag wird beantragen, daß das vollststimitäte Weiturnen dei der Gauturnfaßer nach deutschen Mahe stattsinder und alljährlich ein Höglingsturnen innerbald des Gaues abgedatten wird. — Der Turnberein Oberems i. T. ist in den Gau ausgenommen worden,

Dermischtes.

Riberlen-Weichichten. Die "Deutsche Tageszeitung" ergablt einige luftige Geschichten aus bem Leben bes berstorbenen Staatsfefretars von Riberlen-Bachter, die ben Borzug haben sollen, gut verbürgt und wahr zu sein. Eine spielt in Kiberlens Tübinger Studentenzeit. Kiberlen stand bantals, wie jo mancher Studio, mit der hochmobilioblichen Stadtpoligei auf gespanntem guß und freute fich, wenn er ihr ein Schnippchen ichlagen fonnte. Gines Tages taufte er nun bon einem Golghandler ein großes Scheit Solg und ließ fich unterschriftlich bescheinigen, bag er die Bare bar begablt und bom Berfaufer bie Erlaubnis erhalten habe, bas Solg. fcheit zu jeder beliebigen Tages- ober Nachtzeit, und zwar auf jebem beliebigen Bege abguholen. Mit Diefem Schein in der Tafche machte er fich fobann gu mitternachtiger Stunde, als er einen Schuhmann in ber Rabe bes betreffenben Sollslagerplaises patrouillieren fah, baran, ben Zaun zu überfteigen und bas Solaftud gu holen. Antürlich wurde er bait bem auf ben "Unfug" aufmerkfam gewordenen Schutzmann fiftiert und aufgeforbert, bas Bolgicheit liegen gu laffen. Aber Riberlen gab bas Bolgicheit nicht aus ben Sanben, fonbern behauptete fteif und fest, bag es ihm gehore. Schlichlich mußte ber Schutymann fich bequemen, bas holgscheit als Beweisstud auf Die Boligeiwache gu trogen, wohin ihm Riberlen folgte. Und erft bort legte biefer bem wachthabenben Bolizeimachtmeister seine Urfunde vor, worauf er naturlich sofort auf freien Suß gefetht und mitfamt seinem Golgicheit entlassen wurde. Aber faum war er mit feinem Golgideit auf bem Muden feine Strafe gezogen, als er ichon wieber von einem anderen Schutzmann angehalten und ichliefe-lich wieder gur Bolizeiwache gebracht wurde. Dies wieders bolte fich noch ein brittes Mal, und schlichlich mußte fich der Boligeiwachtmeister gu ber Bitte bequemen, Riberlen moge bas Bolgiceit vorläufig auf der Boligeiwache laffen und leer noch Saufe gieben, worauf ber fibele Bolgicheitbefiber benn auch einging, aber nur unter ber Bedingung, bag ibm bas Holsicheit anderen Tages von der Boligei fostenlos nach feiner Behnung geschafft werde. - 2118 Reserveoffigier ftand Riber-Ien mehrere Jahre bei einem Stuttgarter Infanterieregiment, und er zog ben bunten Rod auch noch an, als er fich langit einer gewiffen forperlichen Rundung erfreute. Bei einer Barabe, die ber fommanbierende General abnahm, fiel biefem die weit über die Front berborragende Rörperfülle bes am Flugel feines Juges itehenben Leutnants von Riber-Ien auf und ichergend fragte er im Borbeireiten, indem er auf bas mohlgerundete Bauchiein geigte: "Ra, Gerr Lentnant, das da bat Sie wohl recht viel Geld gefojtet?" Riderlen animortete prompt: "Javohl, Erzellenz, es hat mir aber auch viel Freude gemacht!" Die "Urlaubereifen" Sternidele. Alle Dienfiherren bes

Morbers fagen aus, daß er fehr arbeitsfam war und fich rafch ihr Bertrauen erward. Er ergählte fast überall, bag er verbeiratet fei und zwei Rinber habe. Damit will er auch feine "Urlaubsreifen" ertiaren. Der Berbrecher ließ fich nämlich von Zeit zu Zeit für einige Tage Urlaub geben, um feine angebliche Familie gu besuchen. Er febrie bann jebesmal mit Gelbmitteln berieben gurud, einmal brachte er bon einer folden "Urlaubsreife" ein Jahrrad mit. Es fiel feinen Arbeitgebern auf, daß er liets fo plöhlich gurudfehrte, und zwar meistens am frühen Morgen ober gar gur Nochtgeit. Es barf wohl als ficher gelten. bag es mit blefen "Urlaubsreifen" eine besondere Bewandtnis batte. Wenn man ibn am traulichen Berb feiner Familie glaubie, ichlachiete er wahricheinlich ein neues Opier ab ober verübte Raubanfalle und Einbruche. Es bedarf aber noch ber Aufflarung, wo er feine Beute berftedte. Bermuilich hat er fich unter der Maste eines Bieb. ober Seubanblers irgendivo eine Wohnung gemietet, wo er jest dauernd vermißt wird. - Die Borunterjuchung gegen ben Raubmörder Sternidel ift nunmeh: eröffnet worben. Sie foll möglichit fo beschleunigt werben, bag bie Berhandlung wegen ber Bluttat in Ortwig noch in biefer Schwurgerichtsperiode, ble am 10. Februar beginnt, Ersebigung

Frau und Rind ermordet. Brag, 16. Januar. In Groß-Bopowitich hat der Arbeiter Franz Brojch feine Gettin und fein Sjöhriges Enfelfind mit einer Sade erfclagen, Die Leichen mit Betroleum übergoffen und in Brand gestedt. Die Urjache waren eheliche Zwistigkeiten. Der Mörber wurde verhaftet, leugnete aber die Tat und erklärte, daß Frau und Rind einem Raubmorbe gum Opfer gefallen feien. Der Banfidwinbler Modpette. Baris, 18. Januar. Der

"Matin" richtete ein Rabeltelegramm an ben Brafibenten von

batt fein Loto

De

fluc

Bri

Den

abe

Dan enti

gest kapi Phö Dra freu BIDZ 30 Y starl sich ruhi

mam

Gels WUN halt hem wen diedroc spra

festi

Etwi

Indu

lehn Mari Eich

nung Mag

noch samı über ZUSE Altic Jame

Gew

einet

rechi

Elbir juhre von verb von getra Divid

verte nelis in al Weg ge-gor gewo

jenig Nach

Meld dend

Yor

ittmodi cincin ra bec g ons, ich har eil der 5 Uhr,

2G.

r, borhar bet n-Ginderrent. Die

rbänbe bermmennt, bais fe Gotragen

deut-gs um a über-t d. J. m) su fstim-Raho db bes T. ift ng" ers ber-

Gine a ftanb blichen enn er ufte er nd ließ bezahlt 3 Holz-d zwar Schein Stunde, n Holz-i überer bon dmann

Schlickeit als ihut thabennatürt Holge t Holge on tpies fdiliesmisber-

nd feer feiner Stiber. rieregi: er fich Bei m, fiel perfülle Riber. bem er

Stider h rajch er berid) bon mittefn rlaubs. bağ er Fritben

gelten. andin's Familie for ber-er fich er fich po eine Die unmehr en, daß i diefer edigung

Groß-nd fein en mit maren cugneta Raub.

. Der nod m

dun du or Bc-

Länge fannte

n Bots

laffen. n. fon-

fich der möge

2cut-

Mexiko mit der Anfrage, weshalb die mexikanische Polizei den flüchtigen Bankier Rochette disher nicht verhaftet habe. Der Brüfident Francesco Madero antwortete, daß Rochette zwar in ben Stragen von Megifo gesehen worden fei, das es ber Boligei aber noch nicht gelang, ihn zu verhaften.

über eine Million vermitreut. Baris, 16. Januar. Bon ber hiefigen Boligei wurde ber Direftor der Bant für Automobi'-Industrie, Duncan Wagner, verhaftet unter der Weichuldigung, über eine Million Franken veruntreut zu baben.

Industrie, Damean Wagner, berhaftet unter der Welchuldigung, über eine Williom Kranken veruntreut zu haben.

185 000 M. unterschlagene Gelber wiederzefunden. Da meiturg, 18. Januar. Ein Teil der unterschlagenen Gelder des flücktigen Rotars Decker ist wiedergefunden. Der Rotar datte einer Dame ein Katet mit der Weltung üdergeben, es seiner Frau zu schäcken. Als die Dame von der Fluckt, es seiner Frau zu schäcken. Als die Dame von der Fluckt des Kolars döre, diffnete sie das Falet und sand darin Wertpopiere in der Höhe den 185 000 M. Sie übergab das Katet der Staatsamvolisches.

Berkensstärung durch Eisgang. Berlin, 18. Januar. Der Bersonen und Güterversche der Dampferlinte Enkbutzen-Biadoren ist durch Eis gestott.

Eine Kasseite mit 10 000 M. gestollen. Aöpenick, ist Januar. Aus der Rodung eines Richter und Fapresalienbildern gestollen. Es gelang Mücker und Fapresalienbildern gestollen. Es gelang Mücker und Fapresalienbildern gestollen. Es gelang Mücker und Fapresen seiner Aussicht der Mehren die Gostolf auf Seiner kanden sonnte.

Fener im Esisse, London, ib. Januar. Der deutsche Dempfer Merner kunstmann", in Stetlin bedeinnatet, der gestern abend dei Gostolf auf Stunden. Die Besonnt, welche kurz dorche bei den niedergen Wessen dan gen angen war, sonnte nicht wieder an Bord gelangen.

Ein russischer Vernaster zerschellt. London, 18. Januar.

Ven russische Weielde wird Gemeldet: Die russische Germasstörte. Galisonia" sei der Wennd gemeldet: Die russische Weiermasstörte. Galisonia" sei der Wennd gemeldet: Die russische Weiermasstörte. Galisonia" sei der Wennd gemeldet: Die russische Weiermasstörte. Galisonia" sei der Wennd gemeldet: Die russische Germasstörte, sehn enternt nachts auf Erund geraten und soson in Stüde gerderen. Der Reption und sieden Wann seine geretiet, sehn enternt nachts auf Erund geraten und soson in Stüde gerderen.

#### Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

= Berliner Börse. Berlin, 16. Januar. (Drahtbericht) Øer heutige Verkehr setzte in fester Stimmung ein, namentlich auf dem Montan- und Schiffahrtsmarkte. Für Schiffahrtsaktien stimulierte anfangs die Dementierung der schilfahrisaktien stimulierte antangs die Dementierung der gestern umlaufenden Meldung über eine Erhöhung des Aktienkapitals bei der Hamburg-Amerika-Linie. Am Montanmarkte übernahmen bei der späler eintretenden Abschwächung Phonix die Führung. Sie büßien gegen die Anfangs-Notierungen 2 Proz. ein. Auch Kanada verloren fast den größten Teil ihrer Steigerungen. Tägliches Geld 4 Proz. und darüber. Privaldiskont 4% Proz.

Frankfurter Börse, Frankfurt a. M., 16. Januar.
Urahthericht.) Die politische Lage wurde heute wieder freundlicher aufgefaßt, was zu mäßig er Befestigung sunzelner Papiere führte. Das Geschäft blieb zwar ruhig, um so mehr, als die Spekulation nur geringe Neigung zeigle, sich starker zu engagteren. Im Anschliuß an New York konnten sich amerikanische Bahnen befestigen. Österreichische Werte ruhig und behauptet. In Schiffahrtsaktien waren die Umsätze wieder sehr rege. Das Kursniveau zeigte eine mäßige Befestigung. Heimische Banken bei mäßigen Umsätzen behauptet. Etwas Nachfrage bestand für Kreditbank. Der Markt der Industriepapiere nahm ein festeres Gepräge an, und zwar richtete sich die Kauflust hauptsächlich auf die Aktien der Gelsenkirchen und Oberschlesische Bergwerke. Elektropapiere wurden zumächst wenig beachtet. Edison und Schuckert preishaltend. Neu - Emissionen verschiedener Staatsanleihen aemmten das Geschäft am Fondsmarkte. Die Umsätze waren tehr bescheiden. Heimische Anleihen behauptet. Ausländische wenig umgesetzt. Am Kassamarkt der Dividemienwerte war lie Hallung behauptet. Die Börse schloß bei stillem Verkehr and schwächerer Tendenz. Montanwerte auf Bealisationen gefrückt. Privatüiskont 42/10 Proz.

w. Aachener Stadtanleihe, Ein Konsortium unter der Führung der Disconto-Gesellschaft übernahm 5 500 000 M. 4proz. Aachener Stadtanleihe, bis 1923 untilgher. Die Zeichnung findet nächste Woche in Berlin, Hamburg, Hannover, Massieburg und Köhn statt. so mehr, als die Spekulation nur geringe Neigung zeigte, sich

nung findet nächste Woche in Berlin, Hamburg, Hannover,

Magdeburg und Köln statt.

\* Im Konkurs der Erfurter katholischen Sper- und Darlehnskasse weist der Status im ungünstigsten Fall 1855 000 Mark Unterbilanz aus, dessen Deckung die Konfiskation des Vermögens sämtlicher Mitglieder bedeutet.

Berg- und Hüttenwesen.

\* Eschweiler Bergwerksverein. Die Verhandlungen des Bergwerksvereins mit den Vereinigten Hültenwerken Burbach-Eich-Düdelingen wegen der Interessengemeinschaft dürften sich

Mecklenburgische Kaliwerke Jessenitz. In Berlin hat sich eine Aktionärgruppe gehildet, welche in der Hauptver-sammlung am 21. Januar den Antrag stellen will. Beschlüsse über Änderung des Aktienkapitals von der Tagesordnung ab-zusetzen und einen Ausschuß aus Vertretern der jetzigen Aktionärminderheit zu wählen, der mit dem Aufsichtsrat die neuen Pläne prüfen soll, ehe die Versammlung eine Entschei-dung teift.

dung trifft.

\* Die Hedwigshütte, Anthrazit-, Kohlen- und Kokswerke James Stevensen, A.-G. in Stettin, dürfte mit einem höheren Gewinn als im Verjahr abschließen, so daß laut "B. T." mit einer kleinen Erhöhung der Dividende (i. V. 6 Proz.) zu rechnen ist.

Industrie und Handel.

\* Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie in Elbingerode (Harz). Das Unternehmen bleibt für 1911/12 zum Elbingerode (Harz). Das Unternehmen bleibt für 1911/12 zum erstenmal dividendenlos. Einschließlich Vortrag aus dem Vorjichre von 19 173 M. (i. V. 27 038) ergibt sich ein Bruttogewind von 441 050 M. (i. V. 641 153). Nach Abzug der Unkosten und der Abschreibungen, die 197 594 M. (i. V. 198 956) erfordern, verbleibt ein Reingewinn von 33 813 M. (i. V. 240 030). Hiervon sollen nach den üblichen Zuwendungen 23 789 M. vorgetragen werden. (Für das Vorjahr wurden bekanntlich 5 Proz. Dividende auf das 3.5 Mill. M. betragende Aktienkapital verteilt.)

verteilt.)

Bergmaun, Elektrizitätswerke, A.-G. in Berlin. Die Gesellschaft war nach den "M. N. Nachr." im vergangenen Jahre in allen Abteilungen voll beschäftigt und der Umsatz hat durchweg den des Vorjahres übertroffen; er beträgt rund 80 Mill. M. gegen 66 Mill. M. im Vorjahr, ist also um etwa 20 Proz. höher gewasen. Auch der vorliegende Auftragsbestand übertrifft denjenigen des Vorjahres wiederum ganz erheblich.

Maschinenfabrik Rockstroh u. Schneider Nacht, A.-G.

Nach dem "Berl. Bors.-Cour." ist der Geschäftsgang ein sehr gürstiger, so daß voraussichtlich mit einer mehrprozentigen Erhöhung der Dividende (i. V. 9 Proz.) gerechnet werden kann.

\* Frankfurter Grand-Bassar International. Nach einer Meldung des "Echo de la Bourse" in Brüssel beträgt die Dividende des "Echo de la Bourse" in Brüssel beträgt die Dividende des "Echo de la Bourse" in Brüssel beträgt die Dividende des Meldung des "Echo de la Bourse" in Brüssel beträgt die Dividende des Meldung des "Echo de la Bourse" in Brüssel beträgt die Dividende des Meldung des M

dende wieder 31/2 Proz.

Verkehrswesen.

w. Union Pacific-Bahn — Central Pacific iR. R. New York, 15. Januar. Hier erfährt man, daß die Union Pacific- Blagge. In diesem Augenblid erwied bas Detachement unter

Bahn die Gentral Pacific R. R. von der Seuthern Pacific-Bahn in Pacht nehmen, anstatt ankaufen werde, wie man ursprünglich angenommen hatte. Dieser Plan wird wahrscheinlich die Übernahme eines Teils der in Händen der Union Pacific-Bahn befindlichen Aktien der Southern-Bann durch die Southern Pacific-Bahn bedeuten, um dem Urteil des Obersten Gerichts-hofes zu entsprechen. Wird der Plan ausgeführt, so kann als wahrscheinlich erachtet werden, daß die Union Pacific-Bahn von der Southern Pacific-Bahn die Pacht der Central Pacific-Bahn für 90 Jahre, von 1894 an gerechnet, übernimmt. Herr Wickersham wird den Vorschlag einer Pacht billigen.

Große Kasseler Straßenbahu-A.-G. in der Hauptver-semmlung des Unternehmens gedachte der Vorsitzende in ehrenden Worten des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Straßenbahndirektor Theobald Fromm-Hannover. Die selort zuhlbare Dividende wurde wieder auf 5 Prex. festgesetzt.

Versicherungswesen.

" Eins neue Pener-, Unfall- and Hallpflichtvernicherungsgesellschaft. Mit Beginn des neuen Jahres tritt eine neue Versicherungs-Gesellschaft auf den Plan, die 1d u.n.a., Feuer-, Unfall-, Haftpflicht und Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S. Die neue Anstalt ist als Aktien-Gesellschaft ins Leben gefreten; sie steht in engster interessengemeinschaft mit der Altesten preußischen Gegenseitigkeits-Versicherungs-Anstalt, der im Jahre 1854 errichteten "Iduna", Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Halle a. S. Die neue Gesellschaft wied die Versicherungs-zweige: Feuerversicherung, Einbruchdiebstahlversicherung, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung in den modernsten Fermen betreiben.

Marktberichte.

= Prachtmarkt zu Wiesbaden vom 16. Januar, 100 Kilo Rochtstroh 5.20 M., 100 Kilo Heu 6 bis 8 M. Angefahren waren 8 Wagen mit Frucht und 6 Wagen mit Stroh und Heu.

— Fruchtmarkt zu Limburg vom 15. Januar. Roter Weizen (Nassauischer) per Malter 17 M., Weißer Weizen (angebaute Framdsorten) per Malter 15.50 M., Korn per Malter 18 M., Futtergerste per Malter 11 M., Braugerste per Malter 13 M., Hafer per Malter 8 bis 9 M., Kartoffeln per Malter 3.40 bis 4 M.

#### Deutscher Reichstag.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbadener Tagblatts". mb Berlin, 16. Januar.

Mm Bunbebratstifch: Staatefefretare Dr. Delbrud und Rühn. Brafibent Dr. Raembf etoffnet bie Gipung um 1.18 Uhr.

Beratung bes Gtate bes Innern

wird fortgefest (4. Tag). Abg. Dr. Daegh (Elf.-Lothr.): Aber die Augerungen bes

Mog. Wetterle

liegt authentisches Material nicht vor. Treffen die beutschen Brefftimmen gu, fo foliegen wir une ber Rund. gebung ber übrigen Barteien an. Der Bortrag Beiterles ericeint demnächt im Drud. Es wird infolgebeffen möglich sein ibn gebuhrend zu beurteilen. Wir steben auf bem Ctanbpunfte, bag ben Gifaffern im allgemeinen bie Aufgabe gufallt, in ben gebefferten Begiebungen gu Frankreich ver fohn end zwischen beiden Kändern zu wirsen. (Heiterkeit.) Das ist durch aufflärende Borträge im Auslande sehr wohl möglich.

Sollte ber Inhalt feiner Rebe bie Revnnchegelufte aufgeftachelt haben, is wurben wir feinen Anftanb nehmen, fie auf bas lebhaftefte gu bebauern.

(Bravo.) Wir wollen von Rebanche nichts wiffen. (Sori! Sort! Lachen.) Berr Beiterle hat feine Tournee nicht ab-gebrochen, weil er fürchtete, verhaftet zu werben, sondern weil ihm die Sensation selber unangenehm war. (Ladjen.)

#### Abgeordnetenhaus.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener LagMaits".

S Berlin, 16. Januar.

Graf Schwerin-Löwis eröffnet die Sihung um 11.15 Uhr. Zunächst wird die Wahl des tonservativen Abstordneten Jako bi in Calbe-Aichersteben ohne Debatte für gültig erklärt. Ge folgen

Betitionen.

#### Cette Drahtberichte.

Dom Balkan.

Die Mbanberung ber Rote.

XX London, 16. Januar. (Eigener Bericht bes "Biesbabener Tagblatis".) Es wird in diplomatischen Kreisen gesagi, daß die Botschafter sich auf der Konferenz am gestrigen Mitiwoch dereits über die Abänderung der Note geeinigt hätten, so daß man beren Aberreichung nunmehr morgen, ipateftens übermorgen, ex-ivarien fonnte. Die zwei Bunfie, welche bie Botichafter beute beraten haben, find folgende: 1. wie verhindert man eine Wieberaufnahme bes Krieges?; 2. wie lokalifiert man ben Krieg, falls es nicht möglich fein sollte, die Wiederaufnahme zu verhindern?
— Die albanischen Delegierten sind damit beschäftigt, für die Botschafterkonferenz eine Karte von Albanien zu beicaffen, Die Die Grenge im albanischen Ginne geigt.

Die Grengbeftimmung.

A Saloniff, 16. Januar. (Eigener Bericht bes "Biesbabener Tagblatis".) An unterrichteter Stelle wird berfichert,
baß bei Beitimmung ber fünftigen Grenzen auch Monaftir
und Ochriba Bulgarien zwiallen und von den Gerben geräumt werden übrig lassen. Die Verwaltung in diesen Orien soll
viel zu winsichen übrig lassen. — Der englische Panzerlreuzer
"Plarmouth" hat Salonifi verlassen. Die griechischen Beförben haben nunmehr auch das noch am Regierungsgebände beliedliche beiterische Wahren en beiternen lassen. findliche türfifche Bappen entfernen laffen.

Das Enbe bes öfterreichifdeferbifden Ballanfonfliffes.

wh. Belgrab, 16. Januar. Wie aus Prigrend gemelbet wird, fand gestern um 10 Uhr vormittags die feferliche Siffung ber Blagge auf bem öfterreichifdsungerifden Ronfulat ftatt. Rurg vor ber anberguntten Beit hatte ein Detachement ferbifder Truppen unter bem Rommando eines Offigiers vor bem Konfulat Aufstellung genommen. Ronful Brohasta erichien in Galauniform, umgeben von dem Personal des Kon-julais. Er gab einem Kawassen das Beichen gur Dissung der flingendem Spiel die vorgeschriebene Ehrendezeigung. Hiermit war die Feier beendet. Bald barauf stattete Probasta dem jer-bischen Militärkommandanien einen Besuch ab.

Gine Abidiebofeier für Botichafter v. Jagom.

# Rom, 16. Januar. (Eigener Bericht bes "Biesbadener Tagblatts".) Im beutichen Runjt lerverein fand gestern au Ghren des icheidenden Betichafters herrn v. Jagow ein herrenabend ftatt, an bem fich aufer bem Gurften Bulow und anderen Diplomaten bie deutsche Rolonic vollgablig beteiligte. Der Brafibent bes Ranftiezvereine, Dr. Bagner, führte in einer furgen Ansprache die Berdienfte Jagows um Die erneuerte Bundesfreundichaft mit Stalien und feine ftarte Anteilnohme um bas Wohl bes Künftlervereins und ber beutichen Rolonie an. Der Staaissetretar bantte fichtlich bemogt. Als er vor mehreren Jobren nach Rom tam, jagte er, hatte er niemale daran gedacht, bag er an einem jo ernften Wendepunt! des Lebens fteben werbe, und als er gum erstenmal von Rom tu eine andere Stellung ging, habe er nach alter Sitte viele Solbi in ben Trevibrunnen geworfen, bautit in Zufunft ibm ja bie Bieberfehr gestattet fei. Run muffe er von ber Ctabt bod; ideiben. Er werbe aber bie alte gludbringenbe Opfergabe auch jest nicht vergeffen und feinen Freunden nicht Lebe-wohl, fonbern auf Weberfeben fagen.

Stellung eines ruffifden Großfürften unter Bermunbichaft.

wh. Betersburg, 16. Januar. Ein heute veröffentlichtes laiferliches Manifest entbindet den Großfürsten Michael Alegandrowitsch den der durch das Manifest dem 4. August 1904 für den Foll des Albedens des Kaiers vor Ein-teile der Bollschiefest des Thronsolgers auferlegten Regenten-nischt. Der Laiferliche Manifest der Auferlegen Regenten-nischt. Der Laiferliche Manifest der Auferlegen Regentenpflicht. Der faiferliche Ufas febt über die Berion und bie Bermögensangelegenheiten bes Großfürften Michael Meranbrowitich eine Bormundichaft unter ber Oberleitung bes Raifers ein. Die Berweltung bes Barvermögens und der Immobilien des Groffürsten geht auf die Apanagebenvaltung fiber.

Die neue liberale Ara in Spanien.

# Mabrib, 16. Januar. (Gigener Bericht bes "Biesbabener Tagblatts".) Dem gestrigen Empfang bes republifanifcen Führers Agearate im foniglichen Balaft mirb eine hiftoriffe Bebeutung beigelegt. Wie bas angesebene Blatt "Jmparcial" hervorhebt, eröffnet das "Regime ber offenen Tur" eine Ara bes Fortidritts, bes Friedens und der Tolerang. Alle Barteien ohne Ausnahme baben jeht direften Butritt gum Thron. Der Ronig funbigte an, bag bei funftigen Arifen, auch Gegner der Monarchie, von ihm zu Rat gezogen würden. Runftige liberale Rabinette burjen barnach auch republifanifche Elemente enthalten. Bur ben Buhrer ber Rlerital-Konfervativen Maura und feine Scute ift ber neue Rurs ber enbgültige Untergang.

Der neue Rammerprafibent in Bortugal. wb. Liffaben, 16. Januar. Simas IR a ch a bo murbe gum Prafibenten ber Rammer gewählt.

Gin Gattenmorb.

Breslau, 18. Januar. Seute fruß wurde bie Sandlerin Anna Geppert in ihrem Laden erschlagen aufgefunden. Der Chemann hatte ben Sausmeister gewedt mit ber Ertfarung, er habe nach feiner Beimtelt feine Frau ermorbet aufgefun-ben. Das Berhalten ber Boligeibunbe lätt aber auf feine Taterschaft schliegen. Er wurde beshalb als ber Int bringend verbächtig verhaftet.

#### Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 10. Januar, 8 Uhr vormittags.

t = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = manig, 5 = friech, 5 = stark, 7 = stelf, 8 = stormisch, 5 = Sturm, 10 = starker Starm,

					and the second second second				
Heob- achiengs- Station.	Barom.	Wind- Bicktnug aStarke	Wetter.	Them	Beob- achtungs- Station.	Barom,	Wind- Richtong uStärke	Wetter.	Therm-
Borkum. Namburg. SwidemEnds Momel Aachen Mannavor Berizn Oronden Bristins Retz. Frankfort, M. Kurierska, B	758.0 768.5 758.9 758.1 758.1 761.4 758.3 758.3 758.6	0804 807 83 84 8804 83 8504 802 W3 801 N 02	Sohnes heiter bedeckt ) hnibbed. wolkeni. Hegen bedeckt		moley	748,5 758,8 768,8 768,8 768,9 768,9 770,0 766,1	52 501 8807 8808 803 801 5603	welkie bedockt welker bedeckt welkent, bedeckt	++3-1-1
Müschen Zugspitze Valencia	763.5	54	hulbhed.	-19	Florenz Soydisfjord	706.8	NOS	welkent, bedeckt	12.4

Beobachtungen in Wiesbaden

15 Januar	7 Uhr morgess.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenda	Stittel.
Barometer auf 0° und Normalschweru Barometer auf dem Mearsespieges Thermometer (Celsius) Dunstipannung (mm) Belativa Feschilghest (%) Wind Slichtung und -Starke	745,0 750,9 -4,8 2,7 85 KO 1	748.0 759,8 5.0 9.7 76 NO 9	748,4 769,8 -4,8 2,8 88 N 8	749,1 769,0 -4,2 37 83,3
Niederschlagshähe (mm)	0,1	0,1	1.5	=

Wettervoraussage für Freitag, 17. Januar, Meist bewölkt, zeitweise noch Niederschläge, etwas milder.

Wasserstand des Rheins am 18. Januar:

Riebrich: Pagel: 1.44 m gogon 1,45 m am gestrigen Vormittag 



Gelsha, Kimonos, China-Gewänder, Stoffe, Schirme, Facher, Blumen und Schuhe empfiehlt in reicher Auswah Schuher Wilhelmstr. 56 Nassauer Hof Kimonos und Mandariengewänder auch zu verleihen. 131

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Betannwering im den politischen und allgemeinen Led: A. Degenbord, Erkenheim; für flenilleim: E. v. Kanemoort; für Aelales und unseinzieles. E. Rotherdt; für die Angegen n. Bellamen; h. Dornauf; lämflich in zweidzien. Lint und Berlag der E. Schellendeng iden hof-Duckstnderei in Wiesbaten.

Sprechftunde ber Nebalition: 19 bis 1 libr. in ber politischen Aberilung ben 10 bis 11 libr.



Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts. =



	Der	mer
Div.	Bank-Aktien,	In to
6 645 121/2 6 80 874 7 61/2 7 101/15 13 5 86	Berliner Handeloges. Jommerz- u. DiscEl- harmstäder Bunk Jenniche Bank	168 28 114.90 122.5c 263.7s 121.25 188.40 157. 188.50 120.25 193.10 197. 207.60 135. 118.10
91/2 C 0 8 6 C 9 F 15 N 5 N	nnen und Schill anada-Pacific altimore und Obio seutsche EBetrO tambAm, Pakett. Iansa-Dampfschiff. liederwaldbahn lordd, Lloyd besterrUng. Staatsb. besterrS&db. (Lomb.) betent. EBetrO.	fahrt. 261.40 104.80 107 158.10 291.25 21 129.70 2140 157.28

Pennsylvania Sidd. Eisenbahn-O. Schantung-Eisenb. 12810 Schollbeis Leipz Bierbr. Riebeck 179, Wieshad Kroneshr 25,25

Tiefbohrunternehmungen Beton- und Monierban 155 50 Deutsche Erdől-Ges. 284-75 Gebhardt & König 319. Neue Boden-A.-G. 29

Bergwerksunternehmungen. Ammetr Friede
Baroper Walrwerk
Sochumer Gufstahl
Buderus Eisenwerke 116,50
Concordia Bergbau
Deutsch-Laxemb. B. 167,25
Deonersmarkhätte 26%.
Eisenwerk Kraft
Eisenhütte Thale
Eisenwerk Kraft
Eisenbütte Thale
Eisenwerk Regraverksv. 194,75

Frankfurter Bör

Staats-Papiere.

a) Dautsche.

R.-Schatz-Anw. & R.-Ani, unk. 1918 > Reschs-Anleihe

100. 88.60 78.25 89.90 99.90 88,70

Berliner Börse. 11.0/6, Rhein.-Nass. Bergw. 319.
Rheinische Stahlw. 165.50
Scheeck Montan 156.80
Rombacher Hülterw 165.60
Without Challenger Challenger 212. Chemische Werke

Albert, Chem, W. 434.60 Bad, Anilin u. Soda, Griesheim Elektron Höchster Farbwerke Milch & Co. 261 246 50 631,75 261 195 50 Rütgerswerke Aus Woselin 217. Elektrizitätsgesellschafter Akkummaioren 413.50 Allgem, Elektr.-Ges. 239 60 Aligem, Elektr. Ges. Bergmann Elektr. Deutsch Uebers.-El. El. Untern. Zürich Ges. f. elektr. Untern Russ. Alig. Elektr. G. 160. Chuckert Elektr. G. 167.50

147.50 Maschinenund Metallindustrie. Hind Metallindustrie.

Adler Fahrradw.
Bremer Vulkan
Breuer-M. Höchst/M.
Dürkopp, Beiefe, M.
Federst-Ind. Cassel
Gaamotoren Deutz.
Kranprinz, Metallf.
Ludwig Löwe & Co.
Orenstein & Koppel
Rhein. Metallwarenf.
Rockstr. & Schneider
Silesia Emaillierwerk
Ver. D. Nickelwerke
Ver. D. Nickelwerke
Wegelin & Höbber

123.50

Papier-u. Zellstoffabriken Ammendorfer Kostheim Zellulose Varringe Punlerf 379,28

Textilindustrie. Mech. Web. Linden 338.20 Nrdd. Wollklammerei 150. Ver. Glaurssoff-Fahr. 599.50

Verschiedene. Adler Poettl-Cement
D. Waft, u. Mum.-F.
Lindes Eismaschinen
Markt- und Kühlhaller
Nobel-Dynam.-Trust
Poezelimfabr, Kahla
Rusitzer Zuckerraft,
Spritharik, A.-G.
Ver. Köln Rottweiler

213 50 283.70	71/2 South Westafrica Co.	126,75	7. 7. Würtibg Bankanst. 141 5. 604 do. Notenb. s. 121
cfuri	er Börse.	1	7. 7. do. Vereinsbl. fl. 142 9. 9. BanqueOffomane Fr.
Tu a	76,70	Deutsche Kolonial-Ges 11 10 Olaviminen Fr.   109 5  7/2 SouthWestAfr. C. Fr.	
	74.10 72.50	Aktien industrieller Unt	

Wiesbaden 1988, S. I., do. 1998, S. II., u. 1910 \* do. 1992, S. III., u. 22 \* do. (abg.) do. v. 1887, 90, 98, 92 \* do. v. 1993 S. I., II \* Worzes v. 1901 u. 07 \* 8860 9510 88.40 5 6 6 Fashingen 103
7. 9. Faber u. Schl. 146
7.0 5 Faber gf. Eisen. 126,
872 9. Oasm. Destr 128,
16. 17. Gritzn. Durl. 205
5 0. Gebr. Guttam. 156
8. 1. Karlsruher 156
120 130 Mannesm. R. 213 31/2 57.40 Christiania von 1894 > Kopenhg, v. 01 u. 11 > do, von 1856 > Neapel st. gar. Lire Stockholm v. 1880 \_6 4. Nopelia do. von 1836 \*

50a do. von 1836 \*

Neapei si, gar. Lire

4. Stockholm v. 1830 .4

6. St. Bisen, Alir, 1892 Pe.

5. do. 1909 i. C. (409) .4

tib do. v. 38 i, G. 95. Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vori Ltzt. 80

Aktien industrieller Unter-

D. B. Ackaba J. Ave. 1980 | D. J. Divid. nehmungen.

Aktien v. Transp.-Anstalten Divid.

Cocl. Lizt. a) Deutachs.

St. St. Libeck-Bücken A.

7. 7. Alg. D. Kleinb.

8. 43 60 Lok-u.Str. 8. 164.

Sty 85 Berliner gr. Str. 8. 107.40

6 6 D. Eig. Betr. Ocs. 110.50

517 50 El. Hochb. Berlin 
612 0 Schant.E.-B. Akt. 131.60

6. 612 Südd Eisenb. Ocs. 128. 0 0 Westd, Eisenb.-Crs. > 128, 0 0 Westd, Eisenb.-Cr. > 188, 4 6 Frkf.Schleppschiff. > --3. 5. Nordd, Lloyd > 12288 b) Ausländlscha, | 21. | 21. | 22. | 23. | 24. | 24. | 24. | 25. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. | 26. b) Ausländleche.

4. Elisabethio athrum Gour a

4. Kach, O. 89 aff, I. S. & R.

4. Lemb, Crrn, J. stoff, S. & .

4. Ost, Lokis, atf, J. Q. A

5. do. Nwb. aff, J. Q. A

5. do. Nwb. aff, J. Q. A

5. do. Nwb. aff, J. Q. A

5. do. Conv. V. 73 82.

60. do. conv. V. 74 82.

70 do. do. conv. L. A. Kr.

79 10

70 do. do. v. 1903 L. A. 79 10

70 do. do. v. 1903 L. A. 79 10

70 do. do. v. 1903 L. A. 79 10

70 do. do. conv. L. B. Kr.

70 fo. do. do. v. 1903 L. A. 79 20

70 do. do. conv. L. B. Kr.

70 do. do. do. v. 1903 L. A. 79 30

82.

6. do. Sid (lank) aff, O. A 83.60

70 30

82.

6. do. E. v. 1871 i. Q. 79 30

83. do. L. VIII. Em. aff, O. Fr.

83. do. L. VIII. Em. aff, O. Fr.

83. do. V. 1895 aff, O. A

84. do. v. 1895 aff, O. A

75. do. v. 1895 aff, O. A

76. do. V. R. St. L. Q. 76

76. do. v. 1895 aff, i. Q. A

77. do. v. 1895 aff, i. Q. A

78. do. v. 1895 aff, i. Q. A

79. do. do. v. 1895 aff, i. b) Ausländische. 30/2 do. do. v. 1903 Lit. C. .
5. do. Lit. A. stf. 1. S. c. ft.
30/2 do. canv. L. A. Kr.
30/3 do. do. v. 1903 L. A. .
5. do. do. v. 1903 L. A. .
5. do. do. do. onv. L. B. Kr.
30/4 do. do. conv. L. B. Kr.
30/4 do. do. conv. L. B. Kr.
30/4 do. do. conv. L. B. Kr.
30/4 do. do. v. 1903 L. B. .
5. do. Std(smh.) stf. i. G. .
6. do. do. fr.
20/10 do. do. onv. L. B. Kr.
30/4 do. do. fr.
20/10 do 

Zf.
4. Mosk. do. v. 98 stfr. ,4
4./1 do. Wor. ab 1910 stfr. >
4./2 do. do. v. 95 stf. g. >
4. Podollische verd. 1915 >
3. Or. Russ. E.-B.-O. stf. >
4. do. do. v. 97 stf. g. >
4. podollische verd. 1915 >
3. Or. Russ. E.-B.-O. stf. >
4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. >
4. do. Sådwest stfr. g. >
4. do. Sådwest stfr. g. >
4. Warsch.-Wien utfr.gar. >
4. do. do S IX stfr. >
4. do. S. X uk. 1911 >
4. Warsch.-W.S.XI uk. 11 >
4/4 Wladikawkas v. 1912 > 88,30 4.. Warsch.-W.S.XI uk.11 \* Wladikawkas v. 1912 \* do. stfr.g. \* do. v.1898 uk.09 \* 96.85 88 20 47/1 Anatolische i. G. 47/2 Port. E.-B. v. 891. Rg. 3.4 Saloniki-Monastir 5. Telunuteore rekz. 1914 94.50 74 63 98.40 Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. 37/2 Bay. Ver. B. München > 88 26 4. do, H.-B. S. 5 uk. 1912 > 99 50 31/2 do. do. Ser. 1 u. 15 + 88.30 4. do. Hyp.-u.W.-Blc. > 99.20 do. (unverl.) s 90.40 89.40 92.25 92.25 31/2 do. do. do. 31/2 do. do. (unverl.) 31/2 do. do. (unverl.) 4. do. Bd. C.-A., Wzbg. 4. do. do. S. 9-12 u. 14 4. do. do. S. 22, 23 31/2 do. do. S. 22, 23 31/2 do. do. kdb. ab 07 4. N8rmb. V.-B., S. 13, 20, 21 4. do. S. 29-31, ub. 18/10 4. do. S. 29-31, ub. 18/10 4. do. S. 36 u. 30 uv. 20-21 do. do. do. do. do. do. do. do. 92.25 83. 98 80 98 80 99.40

7 7. Sedind. (Wolff) 116
12 1203 Sieg. Fissenb.u. Bckb 220
14. 14. 0 Olasind. Siegens 230
8 8 Steam Romana 147
74. 74/s Spinn. Tric., Bes. 127
8. 5. Westd, Jute 117
8. 9. D. Verlags-Anst. 169.
9. 9. Waggon Fuchs 151.
15, 15, Zelbst-Fahr Waldh. 237 8
25 25. Zockerfah Franke 389. 237 80 | Div. | Bergworks-Aktion. | Voril. Int. | 12.12. | Aumetx-Friede | 177. | 12.14. | Roch. | Bb. u. O. | 217.25 | 12.14. | Roch. | Bb. u. O. | 217.25 | 12.14. | Roch. | Bb. u. O. | 217.25 | 12.14. | Roch. | Bb. u. O. | 217.25 | 14. | Roch. | Bb. u. O. | 217.25 | 14. | Roch. | Bb. u. O. | 217.25 | 14. | Roch. | Roch. | 14. | 14. | Roch. | Roch. | 14. | 14. | Roch. | Roch. | 14. | Braun. Han Hypb.S.21u.21 4. do, do. S. 23 > 34/1 do. do. S. 20 > 4. D.Gr.-Cr.Qotha S. 6 u. 7 > 

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Rhein, Hyp.-B. 1917 89,50 31/2 do. 2 1014 4., Rh.-Westf.B.-C.S. 1 5, 7, 7a 9, 8a, 9 u, 9a do, 5, 10 uk, 1915 do, 11 1918 do, 12 u, 12atk, 1920 do, 2 4 u, 6 95.75 0.5 4. Sidd, B.C. 31/32, 34, 43 × 40. bis inkl. 5, 52 × 4. W.B.-C. H., Colin 5. 7 × 40. S. 8 08. 0 do. do. S. 3 u. 4 do. do. do. S. 9 Württ, H.-B. Em. b. 92 . do. do. \*\*
W'artt. Kreditv. uk. 20 \*\*
do. do. \*\*
do. Vereinsb. \*\*
do. do. \*\*
15 \*\*

Stnatlich od. provintial-garant. 97.50 31/2 do. do. Lit. T 3. do. do. Lit. O. Amerik. Eisenb.-Box d

Centr. Pacif. I Ref. . . 95.50 Diverse Obligationer

97,30 97,50 101,50

87.50

96,25

90,

97.40

97.50 98,20

88.

B3.80

87,25 96, 96,20 96,40 96,60

96.50 97. 97.50

90. 96.10 96.10 96.10

96.20

97 40 87.80

98,90

87.30

96.

96.

97.80 96.80 97. 92.

do. do. do = 07 = Hambg, H. B. S. 141-400 =

do. 471/540 • 1916 • do. 541/610 nlk, 1918 • do. 611/600 • 1621 • do. 5.1-190, 301-10 • do. 311-330 nk.1913 •

do. 311-330-8k.1913 \* 87.25
Mein Hyp. B. 5.2,6u.75 \* 96,
do. do. S. 8u. 9uk. 11 \* 96
do. do. S. 11 \* 1916 \* 96,20
do. do. S. 11 \* 1917 \* 96,40
do. do. S. 13 \* 1918 \* 96,50
do. do. S. 15 \* 1920 \* 97,30
do. do. S. 16 \* 1921 \* 97,30
do. S. 16 \* 1921 \* 97,30
do. S. 16 \* 1921 \* 98,30

97.

89.

Aschaffb.Bunip.Hyp... Bank für industr. U... Brauerei Binding 11... do. Mainzer Br... do. Rhein.(Alfeb.) 101.50 100,50 do, Mainzer Br., do, Rhein. (Alteh.)
Buderns Eisenwerk
Cementw, Heidelbg,
Bad. Andl.-u, Sodat.
Biel-n. Sibh.-H., Brb.,
Fabr. Oriesheim El.
Farhwerke Höchst
Chem. Ind. Mannh.,
do. Kalle & Co. H.,
Concord. Bergh, H.,
Deutsch-Laxensb.uk.13,
Esb-B. Frankfa. M.,
do. do.
Elsenb.-Renten-Bk.,
do. do.
Elsenb.-Renten-Bk.,
do. do.
El. Accumulat., Borse
do. Alg. Oes., S. VI
do. do. do. VII
El. Desch. Ueberseeg,
do. do. do. VII
El. Desch. Ueberseeg,
do. do. do.
do. Rheingwa. R. II
do. Schuckert v. b
do. do. Chem. DB 90 90.10 20120 Dd. 10320 100 38 95, 101 50 99.80 do. do. Rhein.uk.t./ 00.50 do. Betr. A.-G. Sieni Siem, u. Habke uk 20 10 .80 Harpener Bergb, Hyp.

Harpener Bergb, Hyp.

Hotel Nassau, Wiesb,

Ha Mannh, Lagerk, Gos.

Mesdl, Gos., Frankf,

Oelfabr, Verein Disch,

Sellundust, Wolff Hyp.

Zeitz, W. 12 98. 99.50 97 101 10110 101.60 In 59 Verzinsl. Lose.

Rabi

Ditte Much

11

a

31 SENSORE.

# ¢1

uni

Badische Primien Thir 171 30
Belg Cr.-Com, v. 60 Fr
Donan Regulierung 6, il. 164
Gofft, Fr.-Pfalte, f. Thir 113
Hamberger von 1860
Holi, Kom, v. 1871 h. il. 123
Köln-Mindener Thir 133
Lützicher von 1883 f. 126
Machdier, abesst f. 75 Madrider, abgest.
Meining, Pr.-Pidbr. Thir
Oesterrich, v. 1900 5, 6
Oldenburger Thir
Russ, v. 1904 a, Kr. Rhi
do, v. 1866 a, Kr. 13070

Unverzinstiche Lose. Türkünche Fr. 411 Ung. Staatal. 5, fl. 10 Venntanas 387 Geldsorten, Brief, I Geld,

94 80 85,80 95,80 95,70 16. 14. - 4.19 215.75 28.04 279 J 28.04 30.50 

Wechsel. In Mark. 4% Paris . . . 17, 100 81, 2 / 3 3/27 5 % Schweiz . F7, 100 80 721 2 4/25 5 % St. Petersb. S.-R. 100 — 50/8 5 % Triest . Kr. 100 — 5% Triest . . Kr. 100 -41/y/% Wien 4 . Kr. 100 84.70 % 5% do. . . Kr. m. S. 1 --

# Inventur-Husverkauf

Huf meine schon sehr billigen Preisc noah

10 / Extra-Rabatt.

Besonders günstige Gelegenheif zum Einkauf von

Kleider- u. Blusenstoffen, Weisswaren, fertiger Wäsche, Braut-Husstattungen.

Telephon 896. Wilhelm Reitz,

Mein Bureau befindet sich jetzt:

Adelheidstr. Nr. 15, Part.

Rechtsanwalt Brass.

F 393

Zifchandlung Seinrich Sen

100 100.01 5e.18 100. 90.25

01.50

00 00

08.0

01:0

In the

71 30 04

3070

33 50

Ocid.

20.48

14. 4.19 115.78 278)

30.00

4.20 80.90 20.48 81.45 89.40 80.85

B0.9 6

31/27/ 41/27 500

590



Empfehle in hochfeiner Qualität:

Brachtvotte Schellfische, große 50 Pf., mittet Schellfische Pfd. 25 Pf., Kabeljan, ganze Jische 30 Pf., im Ansichnitt 40 Pf., Bratichellfische 22 Pf., Opteedorich 35 Pf., Bratichelleiche 60 Pf., Merians 40 Pf., Schellfisch im Ansichnitt 70 Pf., ierner allerfeinste Angel-Schellfische 50 60 Pf., Angel-Kabeljans 50 60 Pf., Notzungen (Limandes) 99—100 Pf., Heilbutt im Ansichnitt 1.40 Mt., Aheinzander 1.20 Mt., Salm im Ansichnitt Mt. 1.20 bis 1.50 Mt., Bottheringe Lind 8 n. 10 Pf., Matjes-Heringe Stüd 20 Pf., gerändberter Lacks 1/2 Pf., Africk 45 Pf.

Prompter Berfand nach allen Stadtteilen.



neben Provifionen fichert bochangefebene beutiche Lebens-tinfall-und haftpflichiversicherungsgefellichaft folden herren gu, bie auch nebenamilich — ihre perioniichen Beglebungen gum Saubel und aur Jubuftrie im Jutereffe ber Gefellichaft auswerten. Gefl. Offerten jur Juduftrie im Interest bet Weste, Brantfurt a. DR., unter F. C. P. 220 an Studolf Mosse, Frantfurt a. DR.,

fertiger Herren= und

Mnabenbefleidung

Babrent biefer Beit erhalten Sie, trou bis jur Grenge ber Möglichfeit herabgefenten billigen Breife, wirflich gebiegene folibe

Berren-Mingunge mt. 18 an Burichen-Mingunge 15 an von Mt. 15an

Rnaben-Anzünge von Mt. 4 an. Einzelne Utifier, Jopven, Mode, Hofen feilweise zu und unter Einfauf. 74

Benngen Gie Diefe enorme Spar-Welegenheit!

Mm Römertor 4. Biefer int bes Ronfumpereine für

At'sbaben und Umgebung.

Rugbaum poliertes Büfett Umban mit Cofa Andzugtifch 6 Bolfter-Leberftühle 1 Gerbiertifch

billig abzugeben Quifenftr. 17, Möbelfabrif.



Reiche Auswahl.

Mass - Anfertigung. H. Lugenbuhl,

Inh .: C. W. Lugenbühl. Ausstattungen.

Marktstrasse 19.

einer bebeutenben Berliner Monopol-Gelelifchaft bielet Ranfleuten, bie bei ihrer Runbichaft gut eingeführt find, gleichgiltig welcher Branche,

erheblichen leichten Berdienft. Bewerbungen:

Rosenthal, Frankfurt a. M., Uhlanbfir. 40, Lelephon I 12774.



Karneval- Prucksachen



Für ein größeres fanfmann. Bureau in Maing wird ein intelligenter

gum fofortigen Gintritt gefucht. Gutes Auffaffungsvermogen, große Arbeitsfreudigfeit, Fertigfeit in Stenographie u. Mafchinenfchreiben ift Bebingung. Gehalt Mf. 80-100 monatlich. Offerten unter A. 188 an ben Tagbl. Berlag.

Um, nach beendeter Inventur mit dem vorhandenen Lager echt englischer und deutscher Herren-Stoffe zu räumen unterstellen wir dies einem

grossen Inventur-Ausverkauf.

Mtr. 3,10, früher bis Mk. 32.-, jetzt Mk. 18.50 Mfr. 3,10, früher bis Mk. 37.50, jetzt Mk. 22.-

Mtr. 3,10, früher bis Mk. 42.-, jetzt Mk. 24.-Mir. 3,10, früher bis Mk. 48.-, jetzt Mk. 28.50

Mfr. 3,10, früher bis Mk. 52.50, jetzt Mk. 36.-1 Posten echt engl. blau Serge, auds passend für Damen-Kostüme, p. Meter früher bis Mk. 16.50, jetzt Mk. 8.75

Huf Wunsch ferligen wir diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadell. Sitzes an.

Franz Baumann, G. m. b. H.

Telephon 951. - Kochbrunnenplatz 1 (Palast- Hotel).

sin

S

wi

mii

Anzu

spate

nente

nente

Turn

Für !

W. B

Kolo

Val.

#### Amtliche Anzeigen

Am 11. Februar 1913, vormittage 9 11hr, wird an Gerichtsfrelle, Bimmer Rr. 60, bas Bohnbans mit hofraum, Seitenwohnhaus lints, hofeinbau I und II (rechts), Rheingauer Str. Nr. 3 hier, 7 ar 12 qm, tar. 180,000 Mt., zwangsweise verfteigert.

Wiesbaben, 11. Januar 1913. Agl. Amtegericht, Abt. 9.

#### Zwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsverfteigerung follen bie in ber Gemarfung Langens Schwalbach, im Grundbuch bon Q. Schwalbach, Banb 12, Blatt 347, eingetragenen Grundftlide ber Bitme bes Bierhanblers Muton Anlger von Langen - Schwalbach und ben Gigentumberben bes verftorbenen Chemanns, nämlich:

2 Wohnhäufer, Abolffir. Rr. 10 u. 16, nebst ben baju gehörigen Anbauten, fowie 16 Meder unb Biefen,

am 6. März 1913, vormittage 10% Uhr, bei bem hiefigen Umisgericht, Bimmer Rr. 12, verfteigert

2. Schwalbach, 10. Jan. 1918. Rönigl. Amtogericht.

Befannimachung.

Freitag, den 17. Januar 1913, mittags 12 Uhr, vertieigere ich im Seriteigerengstofale delenenstraße 6: 2 Schreibtische, 1 Thete, 1 Kant, seche Stüble, 1 Kom., 1 Elsiche, 1 Glasichen, 1 Bota, 1 Glischen, 1 Bota, 1 Anfint, 1 Jardiniere, 84 Flasichen Südwein, 21 Kitchen Biedbadener Pflanmen, 70 Dos., ein Brotlord, 1 Hechter, 25 Bde. Memotr., 1 Elektrisier-Apparat, 2 silb. Becker, 25 gold. Kinge, 10 gold. Brotchen offenil meistbeitend gegen Barzobl. Meder, G. Bold. Kanent. Str. 14. 8.

Bekanntmachung.

Beter, G.-Solla. Kauent. Six. 14, 3.

Befanntmachung.
Freitag, ben 17. Januar cr., nachmittags I libr, werbe ich im Sjandlafale hier, Delenenstr. 24: 2 Sofa3,
2 Tische. 1 Kleiber. 1 Eissigkrant,
1 Basigmaschine, 1 Trumeau, 3 Kohr.
tühle, 1 Trinthorn, 10 sid. Gerren.
Taschenuhren, 2 Regulateure, 1 Albimaschine, 1 großes Bild, baran anfoliegend an Ort und Stelle 1000
Liter Apfelwein discutt. meistbieiend
awargsweise gegen Barzahfung berlieigern.

Biesbaben, den 16. Januar 1913, Spinbe, Gerichtsb., Ballufer Str. 6, 2.

#### Jagd=Berpachtung.

Samstag, den 1. Februar, nach-mitrags 1'n Uhr, mird in der Wirf-ichaft des Peter Appenheimer bahier, die Gemeindejagd, bestehend and 80s Heftar Feldjagd, auf weitere neun lähre nerpachtet. Ban der Bahnstat on Rieder-Saulheim ist der Jagdbegirt in Id Minnten zu erreichen. P299 Moenheim, den 18. Januar 1918. Großt, Burgermeisterei Ubenheim: Schermer.

#### Nichtamtliche Unzeigen

Von der Reise zurück. Dr. Georg Koch

Spezialarzt für Kinderkrankheiten Shampoonieren

Rheingauer Str. 15. Rechtsauskunfts-Büro.

Verträge aller Art, Vergleiche mit den Gläubigern, Vertretung in Konkursen, Zwangsversteigerungen, und vor den Verwaltungsbehörden.

#### Historische

Ball- u. Gesellschafts-Frisuren in erstklassiger Ausführung. Opdulation, Manikure, Wasserwellen Anfertigung feinster Haararbeiten aus Naturhaar,

Ich bitte bei Maskenballen um vorherige Anmeldung.

H. Alexander,

Wilhelmstr. 52. Tel. 1992. Hotel Vier Jahreszeiten.

Schmierfäse 1 9fo. 24 9fg. flets frifd gu haben

Molkerei M. Schulz,

# Schwarze Meidu

Schwarze Kostüme Schwarze Kleider Schwarze Blusen Schwarze Kostümröcke als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am lager

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.



Scharfes Eck Wiesbaden Langgasseld

Strickwolle Ia,

Aragen, Banichetten, Arawatten, Bragenichener, Solentrager, Mobel-icalo, Balliticher, Sanbichube, Gürtel, Tofdentüder, Strümpfe, Coden bill Carl J. Lang. Bleichftr. 35, Ede Balramftr, Abt. Rury-v. Bollwaren.

Lutterhauschen für Belfon und Garten, fomie Strenfutter

empfiehlt Gg. Eichmann, Joologifde Sandlung, Telephon 3039. Mauergaffe 3/5. Nachlass i. bar

gefütterte Winterschuhe, bis 20% auf Restpaare von Herren, Damen-n. Kinderstiefel,

Müllers Schuhhaus, Tel. 3807. Ellenbogeng. 10.

> Posten Gummischuhe

billig. 153 Marktstr. 25, 1. Stock.

Seifenhaus "Weftend"

Biomardring 33, B1231 empf. crittlaff. Serne u. Comierfeifen. Br. weiße Kernfeif. Pfb. 30 u. 32 Bf. Br. gelbe " Bfb. 30 " Br. gelbe "Bfb. 30 ", Salm.-Terp.-Schmierfeife ", 23 ", Gingerin-Schmierfeife Bib. 18 u. 20 ", Bei Mehrabnahme Breisermäßigung.

Tel. 6654. Langgasse 11. 1 Mk., mit Frisur und Ondulation im Abonn. 75 Pig.

Damen-Salon Giersch 18 Goldgasse 18 o Ecke Langgasse. o

"Unentbehrlich" u. ben faure Babern vorzugiehen "Unentbehrlich" gure-Babern vorzugiehen find bei bergerfrankungen, Nervenleiben, Dia-etes, Eicht und Rheuma, Aberberfalfung, Blutarmut ufw.

Sauerstoffbäder,

Rarie "Gaemason" (unter arstlicher Leitung bergeitellt). Man berlange Broibelt. Breis v. Bab Mt. 1.75, bei 10 Bab. Mt. 1.50, Milenvertr. Drug. "Moebus", Tannussir. 25. Tel. 2007. Fran Gramer. Kingelsbruch, ichreibt: Ich habe Jhre Obermewers Webiatnal Gerba Seife gegen ein fehr ftartes Saut-

angewandt und war über die rosche Wirkung ernatimi. Herba Seife a Sid. 50 Ft. 30 % perftärftes Bräparat Mt. 1.—. Rur Rangbehandling Derba Greme a Tube To Pf. Glabofe Rt. 1.50. Bu haben in ellen Avolbesen, Drogerien, Barfilmerien. Bestandteiler 90 % Beise 3,5%. Clematis erwas, 2 % Salvia, 3,5% Herairia, 1 % Arnica.

Portfirage 27, Ede Gneifenauftrage. ar ia, 1 % Arnica.

Sie finden feinen Unterichieb geger Butter u. Erfagbutter,

Bib. unr Mt. 1 ftatt 1.40. Rene Ringabfel Bib. 37 Bf. 5 Bf. Lollheringe 7 Bf. Hausm. Sauerfraut Bib. 10 Bi. Hausm. Salzbohnen Bib. 30 Bl. Große Salzgurten. Carl Miss, Diengergaffe 31.

jeden Freitag

empfiehit hofbackerei Bossong,

Rirchgaffe 58. Rorn-Brot per laid 37 Df.

Mohr Rübenfraut per Bfb. 18 Bf. Betroleum per Liter 20 Bf. Birdner, B1166 2 Mheingauer Straße 2. Tel. 479. Lepfel! Billig!

Rode u. Effapfel folange ber Bor-cat reicht 10 Bib. 1 Mf. Aur Gre-rebenstraße 3, Toreingang.

Zafeläpfel, 6 beste Sorien, Bir. 18 Mf., getrennt gepacht, bide Rochapfel to Wit. F 105 Weinrebichnie Stahlheber. Riefernbeim Bfolg).

Brima Smiebeln 10 Bfund 30 Bf., Weiftraut febr bill. Mblerftraße 66, Sib. 1.

Zwiebeln 10 Bjund Samalbader Strafe 91. Schoner Masten-Angug bill. ju berl. Beritamfirage 21, 1 Ifs

Warning!

Riemand werfe atte, and gerbr. Gebiffe weg. Jahle bafür nache weisitch bie bochten Breife. :: Mengerg. 15, Mosenfeld. NB. Bable pro Bahn bis & ML

Weinflaschen werben in febem Quontum gefauft . Schwalbacher Strafie 7.

Prof. Ehrlich's Bedeut, f. d. Wissensch., sowie Geschiechtskranke.

Heilung der Gonerrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör, Aufkl. Brosch. 1, diskr. verschlossen Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a.M., Kronpr.-Str. 45 Köln, U. Sachsenhausen 9.

Theater.

Em Biertel Ab. D. 1. Barfett, für bis 8 Wochen, sofort abzugeben ambachtal 43, 1.

8 bis 8 Wochen, jufort abzugeben Dambachiel 43, 1.

Theater-Siveis, 2 Barteitpiäse,
2. Reihe, im Königl. Theater, für ca.
6 Wochen abzugeben. Anfragen etbitte u. C. 570 an ben Taghl. Berlag.
Gr. Ausbir, falid. Wastentrift, v. 2 M.
ac in berl. Laben, Bismardring 37.

Schiefes Mastentbertim
bill. zu berl. ob. für 12 Mf. zu berf.
Heristir. 52, B. u. 1. Ct., je 5-BintWertsfir. 52, B. u. 1. Ct., je 5-BintBegin. u. Zub., Garten, 1. 4. 18.
Anzuj. tägl. zw. 3 u. 5 Uhr. B424

Algerister. 52 Frifp. II. n. b. Garten. 3 Sim. u. Zubeh. fof. o. sp. B425 Englisch — Französisch — Jialianich (gründl. Unterricht) erteilt zu mäßigem Preife

Faulbrumenstraße 10, 2 L Biethiger Laufjunge gefucht. Buchandlung Lang, Luifenitrage 25. Lehrfräulein mit guter Schulbilb.

Leibert Sandickert gefucht. Buch-handlung Lang, Luisenstraße 25. Frifier-Mobell gefucht. Coiffeur Andre, Langaose 18. 1. Et. Berloren Bompad., Indais Buch, Schlüsel, Forten. Geg. Belohn. ab-gugeben Launusitraße 82.

Deirat.

Suffit. Serr. 27 Jahre, in feiter benfionsber. Lebensfiell, ohne An-hang, w. I. m. hävst. erzog, Franciem m. Bermogen, weldnes für ehn. Rach-femmen notar, feitgel, berden fann, bolbigit zu berheitziem. Anonum u. Bermittler zweiflos. Etrenzite Distr. sugesichert. Richt. jot. zurud. Off. unter M. 186 an den Logdl. Berlag.

Brillant-Ring verloren, Abgun, gegen gute Belohn. Friedrichitrage 25, Bart. Angef. Wollitiderei verloren.

Cooler-Spaniel, fawars mit weißem Bruftled. Absugeben gegen Belohn, im ilbein-Hotel.

metrat.

Bunja' mir zur Ch' ein Beib, Das ohne Halich am Leib Nie und von grobem Sinn, So wie auch ich es bin. Und was noch ist iehr wichtig. In Kild' und dens ist tücktig. Aicht baylich von Pigur. Dach bis zu dreifig nur. Die jauchst und tingen fann, Und wardern dann und wann. Ihr wardern dann und wann. Ihr ist ein dienendem Geichtecht, So ist ise auch mir recht; dat is gefundes Blut, Branch ise nicht Geld noch Gut; Bin thre Grise. ise mein Stern, In folch ein Weib, das batt' ich gern! Crierten unter S. 1013 an D. Frenz. Biesbaben.

#### Manner-Inruverein.

Die Mitglieber merben biermit non bem Tobe unferes Ghren-

Carl Lind

gegiemend in Kenninis gesest mit ber Bitte um recht gablreiche Teil-nihme au ber Trauerieler am Freifag vormitig 11 Uhr in ber Drauerholle, Sübfriedhof.

#### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtigster Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen von allen Seiten entgegengebracht wurden und für die reichen Blumenspenden unseren innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Krimmel für die schönen zu Herzen gehenden Worte, den verchrlichen Vereinen für die ehrenvolle Beteiligung und den erhebenden Grabgesang.

> Hermann Stillger, Familie Moritz Stillger,

Wiesbaden, den 15. Januar 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters,

#### Herrn Heinrich Echternach,

für die vielen Kranz- und Blumenspenden, besonders Herrn Pfarrer Walter aus Breckenheim für seine trostreichen Worte am Grabe, den Bahnbeamten von Wiesbaden und Umgebung, sowie allen denen die ihn zur letzten Ruhe geleitet, sagen herzlichsten Dank:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Auringen-Medenbach, den 16. Jan. 1913.

#### Danksagung.

Für bie bielen Beweise berglicher Zeilnahme und bie Rrang. fpenben bei bem Sinicheiben meines lieben Mannes,

gern Georg Glock,

befonbere Beren Bfarrer Bedmann für Die troftreichen Worte nochmals innigften Dant,

> Die trauernbe Cinterblichene: Grau Glack, Wwe.

Danklagung.

Für bie vielen Bewelfe berglicher Teilnahme bei bem Sinfchelben meines lieben Mannes, unferes Baters, Schwiegervaters und Groß-

Franz Inkob Sadjs,

fagen wir hiermit allen, beionders herrn Pfarrer Stüffer fur die troftreiche Grabre'e, fowie dem Artegers und Militar-Berein Fürst Otto von Bismard, herrn Baron von Bren ont für den erhebengen Raftruf am Grabe fo bie für die Rr. napende des Evangelischen Arbeiter-Bereins auf diefem Wege unfern berglichften Dant.

Im Ramen ber frauernben Sinterbliebenen: Aung Gade 20me.

abent

elohu.

штеан,

delohn.

eib,

# usverka

Diese Woche

sind sämtliche Kleiderstoffe u. Restbestände zu unerreicht billigen Preisen

auf Tischen ausgelegt.

Die noch vorrätigen halbfertigen Roben werden ohne Rücksicht des früheren Wertes zu MIk. 10. – abgegeben.

#### Solide Ware

wird enorm billig ver-kanft, da der Umban nächste Woche beginnt.

# Geschw. Wievel

#### KURHAUS WIESBADEN

Samstag, den 18. Januar 1913, 81/2 Uhr, in sämtlichen Sälen:

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle. Drei Ballorchester. Beatsfroung The Sthr. Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevallstischem Abzeichen.

Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag nachmittag 5 Uhr zu lösen): 2 Mk.; Nichtabonnenten 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte). — An diesem Tage
gelöste Tageskarten zu 1,50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine
Tageskarte.

Städtische Kurverwaltung.



Turn-Verein Wiesbaden.

Sonntag, 19. Januar, abends 8 Uhr 11 Minuton, in unserer Turnballe, Hellmundstrasse 25:

Einzige grosse karnevalistische Jamen-Sitzung mit Tanz. Saaloffnung 61/2 Uhr.



Kartenverkauf bis 19. Jatuar, mittags 12 Uhr: Für Mitglieder des Turn-Vereins our bei Fr. Strensch, Handschubgeschäft, Kirchgesse. — Für Michtmitzlieder bei L. Rosmanith, Restaurateur, Hellmundstr. 25, W. Berghäuser, Kolonialwarenhandl., EckeWörth- u. Jahnstr., Frz. Fliegen, Kolonialwarenhaus, Wellritzstr. 44 u. Ecke Röder- u. Lehrstr., J. Lorenz, Friseur, Schwalbacher Str. 33, G. H. Schmidt, Zigarrenhdl., Bleichstr. 26, Val. Zboralski, Kolonialwandl., Ad erstr. 43. — Vorverkaufspreise für Mitglieder, 50 Pf. für Nichtmitglieder, 75 Pf. Kassenurgie, profür Mitglieder 50 Pf., für Nichtmitglieder 75 Pf., Kassenpreis pro Person 1 Mk. Das Komitee. F 433

#### Männer = Turnverein.



Infolge Erfrantung einiger herren bes Effer-Mates findet bie auf Camstag, ben 18. Januar,

Damen-Sigung

F 421 am Cambtag, ben 25. Januar, ftatt. Der Borftanb.



#### Hängerchor Wiesbaden.

am Samstag, ben 18. Januar, im Gefellenbaufe. Der Borftand. F340



#### Nene Karneval - Gesellschaft.

Conutag, ben 19. Januar, 7 Uhr 11 Min.: Volks-Gala-Damen- und Fremdenfigung im "Bater Rhein", Eleinftraße 5. Motto: Ber Bieles bringt, bringt Jebem etwas. Das Romitee.

Gegr. 1897. Anläglich unferes 16. Stiftungofeftes finbet am Conntag, ben 19. Jan., abends 8 Uhr, im großen Festjaale ber Lurngefellichaft (Schwalbacher Str. 8) unfer biedjähriger

ftatt. - Bir laben hiermit unfere vereirt. herren Deifter, Chrenmitglieber, fowie Freunde und Gonner des Klubs freundlichft ein. Der Borftanb.

NB. Gintritt mur gegen Borgeigung ber Rarten.

Meinger-Alub Wiesbaden, Iheinifcher Sof, Rengelje.

erlebigen:

Büder-Reviforen,

Friedrichftrage 29, Bart. Zelephon 1998, B 25410 Zelehnungen auf die bis 1923 unkandbare, miindelsichere

# zum Emissionskurse von 99.25 %

werden bis spätestens 20. Januar previsiousfrei entgegengenommen von

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

#### Zu verleihe

billigst (für jede Figur passend):

Gehrock-, Frack-, Smoking-

Anzuge, sowie Einzeltelle derselben.

Modernes Spezialhans feiner

Herren- u. Knaben-Bekleidung, fertig und nach Mass.

Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse. Fernrul 2093. 2298

wegen Geschäftsübertragung

Samtliche vorhandenen Waren sollen bis 1. Februar zu bedeutend herabgesetzt. Preisen ausverkauft

werden. Corsethaus "Imperial", Wiesbaden, Langgasse 10.

Fernspr. 1450.



# Kodelbahn

Bolokajerlak.

Bante.

#### Konzert-Saal der Loge Plato, Friedrichstrasse 35. Freitag, den 17. Januar, abends 8 Uhr:

III. popul. Kamme musik-Abend d. Lindner-Quartetts unter gütiger Mitwirkung der Hofopernsängerin, Fraulein Emilie Frick (Sopran) und des Königl. Kapellmeisters, Herrn Arthur Rother (Klavier). Programm: 1. Streichquartett C-dur Op. 19 v. O. Trillhaase, 2. Gesang (Fraul. Frick), 3. Klavierquintett Op. 5 von Ch. Sinding. Karten à Mk, 1.50 in d. hies, Musikalienhandl. v. an der Abendkasse.

Jeden Donnerstag abend: Tanzbelustigung

"Jägerhans", an den Rafernen. 都都都都都都都都都都都都都的的的物物都都都都

Hervorragend grosse Auswahl

Masken, Hüten, Krawatten, Clownhüten, farb. Chapeauxclaques, Studenten - Mützen. Tellermützen in Atlas, Tiroler-Hüte, Bauerntücher, Armspangen, Diademe, Münzen-Armbänder, Ohrringe, Gold- u. Silber-Quasten, Flittergehänge, Halbmonde, Gold- und Silber-Litzen, Karnevals-Blumen etc., Kotillon-Orden.



Karneval-Kostüme, wie: Pierrots, Clown-Anzüge, Mieder etc. — Farbige Westen für Herren, Pierrots-Rüschen etc. — Domines werden billigst

angefertigt. Karnevalstoffe.

Tariatan, Trikotine, Scharpenstoffe - Atlas, Velvet.

K169

Japanische Fächer, Kreppapier-Fächer, Papierschlangen, Konfetti, Scherzartikel aller Art.

#### Radau-Instrumente

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

**数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数** 

Geinfte hon, Aingel-Scheffifche, ,, hon, Lingel-Rabeljau, ,, hou. Geebecht, ,, ben. Merlans

empfiehlt Aug. Mortheuer, Revolte. 26. - Telephon 708

werden von mir in meinen Werkstatten solld u. zweckentsprechend

Spezialität

- Gestützt auf langjährige, praktische und theoretische Erfahrung in allen Arten von Bruchbandagen, bin ich in der Lage, selbst in den schwersten Fallen, für sichere Hilfe und guten Schluss der Bruchpforte zu garantieren.

Leibbinden und Gummistrümpfe aller Systeme.

Für Damen erfahrene weibliche Bedienung! Max Jymank, Telephon 3086.

praktischer Bandagist und Orthopadr, Spezialist und Fachmann, WIESBADEN. Webergasse 26.

Auf alle

Extra-

Rabatt.

Samstag, den 18. Januar:

# des

Besuchen Sie uns, augenblicklich bieten wir eine

besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit

Leinen, Wasche u. Braut-Ausstattungen. Frank & Marx.



sehundfelle

erfreuen sich grösster Beliebtheit.

Sporthaus Schaefer Webergasse

Koks 2 Am Römertor 2. Briketts Brennholz

Telephon 6581.

Billige Preise. - Prima Qualitäten.

Strangedernams Stuly,

Banggaffe 11, jeigt ben Lindvertauf von erfittaffigen Bederbaten an. Solafte Garnituren von Baris.



Rodelschlitten, Kinderschlitten, Schlittschuhe.

Inh. Oscar Bleichstr. 33. Wellritzstr. 51. Telephon 496.

## Konfirmanden-Stoffe

reiche Auswahl in allen Preisen, .. schwarz, farbig u. weiss. ..

Inhaber C. W. Lugenbühl,

Ausstattungen - Marktstrasse 19.

#### Gedenkt der hungernden Vögel



Meisenfutterapparate Futterampeln

mit Futter-Patrone,

Vogelfutterhäuser

Kleine Burgstrasse, Ecke Hätnergasse. Telephon 736. K13

Hygienisch-ästhetische Gymmastik

Atem-Gymnastik, System Mensendieck. Beginn neuer Kurse für Frauen jeden Alters, junge Madchen und Kinder. Abendkurse. Prospekte. Referenzen hiesiger Aerzte. Einzel-Unterricht in und außer dem Hause.

Aline Schutz, Nicolasstrasse 21, L.

Jeder Kauf ein Gelegenheitskauf

bis 75

Prozent Rabatt.

# J. Speier Nachk.

Herz-Schuhwaren, 18 Langgasse 18.



Grosser

15. bis 31. Januar.

rall

brin

im

Efti

front

Bini

hent

Blid